

Disclaimer

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.





GLA

Betriebsanleitung



Mercedes-Benz

Symbole

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

WARNUNG

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

Umwelthinweis

Umwelthinweise geben Ihnen Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

 **Sachschadenshinweise** machen Sie auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen können.

 **Nützliche Hinweise** oder weitere Informationen, die hilfreich für Sie sein können.

▶ Dieses Symbol weist auf eine Handlungsanweisung hin, die Sie befolgen müssen.

▶ Mehrere solcher aufeinander folgenden Symbole kennzeichnen eine Anweisung mit mehreren Handlungsschritten.

(▷ Seite) Dieses Symbol teilt Ihnen mit, wo Sie weitere Informationen zu einem Thema finden können.

▷▷ Dieses Symbol kennzeichnet eine Warnung oder eine Handlungsanweisung, die auf der nächsten Seite fortgesetzt wird.

Anzeige Diese Schrift kennzeichnet eine Anzeige im Multifunktionsdisplay/Multimediasdisplay.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein je nach:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz passt seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik an.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Deshalb kann die Beschreibung in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Bestandteil des Fahrzeugs sind:

- Betriebsanleitung
- Serviceheft
- ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Geben Sie alle Unterlagen beim Verkauf des Fahrzeugs an den neuen Besitzer weiter.

i Erleben Sie wichtige Funktionen Ihres Fahrzeugs in der interaktiven Betriebsanleitung im Internet unter:

<http://www.mercedes-benz.de/betriebsanleitung>

Sie können auch die Mercedes-Benz Guides App nutzen:



Apple® iOS



Android™

Bitte beachten Sie, dass die Mercedes-Benz Guides App eventuell noch nicht in Ihrem Land verfügbar ist.

Gute Fahrt wünscht Ihnen die Technische Redaktion der Daimler AG.



Stichwörter 4

Einleitung 24

Auf einen Blick 29

Sicherheit 41

Öffnen und Schließen 87

Sitze, Lenkrad und Spiegel 115

Licht und Scheibenwischer 129

Klimatisierung 149

Fahren und Parken 169

Bordcomputer und Anzeigen 259

Verstauen und Nützliches 331

Wartung und Pflege 349

Pannenhilfe 365

Räder und Reifen 387

Technische Daten 417

1, 2, 3 ...

12-V-Steckdose

siehe Steckdose

4ETS (Elektronisches Traktions-system)

siehe ETS/4ETS (Elektronisches Traktionssystem)

4MATIC

Display-Meldung 313

4MATIC (Permanenter Allradan-trieb)

..... 227

A

Abbiegelicht

Display-Meldung 294

Funktion/Hinweise 134

Lampe wechseln 141

AbblendlichtAuslandseinstellung (symmet-
risch) 130

Display-Meldung 294

ein-/ausschalten 131

für Rechts-/Linksverkehr einstel-
len 274

Lampe wechseln 140

Abgasendrohr

reinigen 362

Ablage

Armlehne (unter) 334

Armlehne (vor) 334

Brillenfach 333

Cupholder 341

Fahrer-/Beifahrersitz (unterhalb) ... 334

Handschuhfach 333

Kartentaschen 335

Mittelkonsole 334

Mittelkonsole (hinten) 335

Staunetz 335

wichtige Sicherheitshinweise 333

ABS (Antiblockiersystem)

Display-Meldung 281

Funktion/Hinweise 74

Warnleuchte 320

wichtige Sicherheitshinweise 74

Abschleppen

Abschleppöse abbauen 382

Abschleppöse anbauen 381

Fahrzeug transportieren 383

Hinweise für 4MATIC Fahrzeuge 383

mit angehobener Vorderachse 382

mit beiden Achsen am Boden 382

wichtige Sicherheitshinweise 379

Abschleppöse 367**Abschleppschutz**

ausschalten 84

deaktivieren 84

einschalten 84

Funktion 83

Abstandsregeltempomat

siehe DISTRONIC PLUS

Abstandswarnfunktion

Funktion/Hinweise 75

Warnleuchte 329

Abstandswarnung (Warnleuchte) ... 329**Achslast, zulässige (Anhängerbe-trieb)**

..... 431

ADAPTIVE BRAKE 82**Adaptiver Brems-Assistent**

Funktion/Hinweise 77

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Display-Meldung 298

ein-/ausschalten 136

Funktion/Hinweise 135

Adaptives Bremslicht 78**adaptive Verstelldämpfung**

Funktion/Hinweise 229

Adaptive Verstelldämpfung

Funktion/Hinweise 226

Additive (Motoröl) 426**Airbag**

Aktivierung 57

automatische Beifahrer-Airbagab-
schaltung 52

Display-Meldung 293

Einleitung 49

Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer) 50

Kneebag 51

PASSENGER AIR BAG-Kontroll-
leuchten 43

Sidebag 51

- wichtige Sicherheitshinweise 49
 Windowbag 51
- Aktiver Park-Assistent**
- Anhängerbetrieb 234
 ausparken 238
 Display-Meldung 303
 einparken 236
 Funktion/Hinweise 234
 Parklücke erkennen 235
 wichtige Sicherheitshinweise 234
- Aktives Kurvenlicht** 134
- Alarm**
- beenden (EDW) 83
 EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) 83
 Funktion ein-/ausschalten (EDW) 83
- Alarmanlage**
- siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)
- AMG**
- Performance-Sitze 121
 RIDE CONTROL Sportfahrwerk 226
- AMG Menü (Bordcomputer)** 277
- AMG Performance-Abgasanlage** 178
- Anfahrassistent**
- aktivieren 225
 Wichtige Sicherheitshinweise 225
- Anfahren**
- allgemeine Hinweise 174
 Anhänger 175
 Automatikgetriebe 174
 Berganfahrhilfe 175
 Schaltgetriebe 174
- Anhängerbetrieb**
- 7-poliger Stecker 257
 Achslast, zulässige 431
 Aktiver Park-Assistent 234
 allgemeine Hinweise 253
 Anbaumaße 429
 anfahren mit Anhänger 175
 Anhängelasten 431
 Anhänger abkuppeln 255
 Anhänger ankuppeln 255
 Anhängenvorrichtung reinigen 362
 Ausfallkontrolle bei LEDs 257
 Display-Meldung Anhängenvorrichtung 314
- Display-Meldung Licht 295
 ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) 81
 Fahrhinweise 253
 Kugelhals ausklappen 254
 Kugelhals einklappen 256
 Spannungsversorgung 257
 Totwinkel-Assistent 250
 wichtige Sicherheitshinweise 252
- Anhängerkupplung**
- siehe Anhängerbetrieb
- Anlassen**
- siehe Starten (Motor)
- Anschleppen**
- Abschleppöse abbauen 382
 Abschleppöse anbauen 381
 Motornotstart 384
 wichtige Sicherheitshinweise 379
- Antiblockiersystem**
- siehe ABS (Antiblockiersystem)
- Anziehdrehmoment Radschrauben** 403
- Aquaplaning** 204
- Armaturenbeleuchtung**
- siehe Instrumentenbeleuchtung
- Armaturenbrett**
- siehe Cockpit
- Aschenbecher** 343
- Assistenzgrafik (Bordcomputer)** 270
- Assistenz-Menü (Bordcomputer)** 270
- ASSYST PLUS**
- Auslandsreise 357
 besondere Servicemaßnahmen 356
 Informationen zum Service 356
 Serviceintervallanzeige zurücksetzen 356
 Servicemeldung 355
 Servicemeldung anzeigen 356
 Servicemeldung ausblenden 356
- ATTENTION ASSIST**
- Display-Meldung 301
 ein-/ausschalten 271
 Funktion/Hinweise 244
- Audio 20**
- Fahrdynamik-Anzeige 230
- Audio-Menü (Bordcomputer)** 267

Audiosystem

siehe separate Betriebsanleitung

Aufmerksamkeits-Assistent

siehe ATTENTION ASSIST

Auslandsreise

Mercedes-Benz Service 357

symmetrisches Abblendlicht 130

Auspuff

siehe Abgasendrohr

Außenbeleuchtung

reinigen 361

siehe Licht

Außenspiegel

abblenden (automatisch) 124

anklappen bei Verriegelung (Bordcomputer) 276

ausgerastet (Problem lösen) 124

ein-/ausklappen (automatisch) 124

ein-/ausklappen (elektrisch) 124

Einparkstellung speichern 125

einstellen 123

Einstellungen speichern
(Memory-Funktion) 126

Außentemperaturanzeige 261

Auto

siehe Fahrzeug

Autobahnlicht 134

AUTO-Licht

Display-Meldung 297

siehe Licht

Automatikgetriebe

anfahren 174

Anhängerbetrieb 189

DIRECT SELECT Wählhebel 184

DYNAMIC SELECT Controller
(Mercedes-AMG Fahrzeuge) 181

DYNAMIC SELECT Taste (alle
Fahrzeuge außer Mercedes-AMG
Fahrzeuge) 180

Fahrhinweise 188

Fahrpedalstellung 188

Fahrprogrammanzeige 184

Fahrprogramme 189

Fahrstellung einlegen 186

Getriebestellungen 187

Getriebestellungsanzeige 186

Getriebestellungsanzeige
(DIRECT SELECT Wählhebel) 184

Halten des Fahrzeugs an Steigungen 188

Kick-down 189

Leerlauf einlegen 185

Lenkradschalt paddles 191

manuelles Schalten 191

Motor starten 174

Notbetrieb 194

Öltemperatur (Bordcomputer,
Mercedes-AMG Fahrzeuge) 277

Parkstellung automatisch einlegen 185

Parkstellung einlegen 184

Parkstellung einlegen (Mercedes-AMG Fahrzeuge) 187

Problem (Störung) 194

Rückwärtsgang einlegen 185

Schaltvorgang 188

Übersicht 183

Wählhebel 186

Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung

Display-Meldung 293

Funktionsweise 52

Probleme 57

Systemselbsttest 55

Automatischer Motorstart (ECO

Start-Stopp-Funktion) 177

Automatischer Motorstopp (ECO

Start-Stopp-Funktion) 176

Automatisches Fahrlicht 131

B

BAS (Brems-Assistent-System) 74

Batterie (Fahrzeug)

Display-Meldung 299

laden 375

Starthilfe 377

wichtige Sicherheitshinweise 372

Batterie (Schlüssel)

kontrollieren 92

wechseln 92

wichtige Sicherheitshinweise 92

Batterie wechseln (Fernbedienung

Standheizung) 165

Baumuster		Lampe wechseln (hinten)	142
siehe Fahrzeugtypschild		Lampe wechseln (vorn)	140
Bediensystem		Bordcomputer	
siehe Bordcomputer		bedienen	261
Beifahrer-Airbagabschaltung		Display-Meldungen	280
Display-Meldung	293	DISTRONIC PLUS	221
Funktionsweise	52	DVD-Video bedienen	267
Probleme	57	Meldungsspeicher	280
Systemselbsttest	55	Menü AMG	277
Beifahrersitz		Menü Assistenz	270
Sitzlehne vor-/zurückklappen	335	Menü Assistenzgrafik	270
Beladungsrichtlinien	332	Menü Audio	267
Beleuchtung		Menü Einstellungen	272
siehe Licht		Menü Navigation	265
Belüftung		Menü Reise	264
Düsen einstellen	167	Menü Service	272
Belüftungsdüsen		Menü Telefon	268
Fond	168	Menü-Übersicht	263
Mitteldüsen einstellen	168	RACETIMER	278
Seitendüsen einstellen	168	Servicemeldung anzeigen	356
wichtige Sicherheitshinweise	167	Standardanzeige	264
Benzin	422	TV bedienen	268
Bereifung		Untermenü Fahrzeug	274
Reifen	405	Untermenü Heizung	275
Berganfahrhilfe	175	Untermenü Kombiinstrument	272
Bergfahrt		Untermenü Komfort	276
Böschungswinkel	208	Untermenü Licht	273
Kuppen	209	Werkseinstellungen	277
maximales Steigvermögen	209	wichtige Sicherheitshinweise	260
Talfahrt	209	Bordwerkzeug	367
Beschleunigung		Böschungswinkel	208
siehe Kick-down		Brems-Assistent-System	
Betriebsanleitung		siehe BAS (Brems-Assistent-System)	
Fahrzeugausstattung	25	Bremse	
Betriebsicherheit		ABS	74
Konformitätserklärungen	25	Adaptiver Brems-Assistent	77
Betriebsstoffe		BAS	74
Bremsflüssigkeit	426	Berganfahrhilfe	175
Kraftstoff	420	Bremsflüssigkeit (Hinweise)	426
Kühlmittel (Motor)	426	Display-Meldung	281
Motoröl	424	EBD	82
Scheibenwaschmittel	427	Fahrhinweise	203
wichtige Sicherheitshinweise	420	Feststellbremse	199
Blinklicht		HOLD-Funktion	223
Display-Meldung	295	Warnleuchte	319
ein-/ausschalten	133	wichtige Sicherheitshinweise	203

Bremsflüssigkeit	
Display-Meldung	288
Hinweise	426
Bremshilfe	
siehe BAS (Brems-Assistent-System)	
Bremskraft-Verteilung	
siehe EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
Bremslicht	
adaptives	78
Display-Meldung	295
Lampe wechseln	142
Brillenfach	333
C	
CD-Player (Bordcomputer)	267
Cockpit	
Übersicht	30
COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS	
Display-Meldung	288
ein-/ausschalten	271
Funktion/Hinweise	75
COMAND Online	
Fahrodynamik-Anzeige	230
Crashaktive Notbeleuchtung	138
Cupholder	
Fond	342
Mittelkonsole	342
wichtige Sicherheitshinweise	341
D	
Dachbedieneinheit	39
Dachlast (maximale)	428
Dachträger	340
Dachverkleidung und Teppiche (Reinigungshinweise)	364
Daten	
siehe Technische Daten	
Diagnosekupplung	26
Diebstahlschutz	
Abschleppschutz	83
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	83
Innenraumschutz	84
Wegfahrsperre	83
Diesel	423
Digitaler Tachometer	265
DIRECT SELECT Wählhebel	
Automatikgetriebe	184
Display	
reinigen	362
Display-Meldung	
abrufen (Bordcomputer)	280
allgemeine Hinweise	280
ASSYST PLUS	355
ausblenden (Bordcomputer)	280
Fahrsysteme	301
Fahrzeug	310
Licht	294
Motor	298
Reifen	307
Schlüssel	316
Sicherheitssysteme	281
DISTRONIC PLUS	
anhalten	218
Anzeigen im Multifunktionsdisplay	221
ausschalten	220
Display-Meldung	304
Einschaltbedingungen	217
Fahrhinweise	221
Funktion/Hinweise	215
Sollabstand einstellen	219
TEMPOMAT Hebel	216
wählen	217
wichtige Sicherheitshinweise	215
Drehzahlmesser	261
DSR (Downhill Speed Regulation)	
Display-Meldung	301
Funktion/Hinweise	227
Durchlade	336
DVD-Video	
bedienen (Bordcomputer)	267
DYNAMIC SELECT Controller (Mercedes-AMG Fahrzeuge)	181
DYNAMIC SELECT Taste	
Klimatisierung (Klimaanlage)	152
Klimatisierung (THERMOTRONIC) ..	154
DYNAMIC SELECT Taste (alle Fahrzeuge außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)	180

E

EASY-PACK Heckklappe	
siehe Heckklappe	
EBD (Electronic Brake-force Distribution)	
Display-Meldung	283
Funktion/Hinweise	82
Echtholz (Reinigungshinweise)	363
ECO Anzeige	
Bordcomputer	264
Funktion/Hinweise	202
ECO Start-Stopp-Funktion	
allgemeine Hinweise	176
aus-/einschalten	178
automatischer Motorstart	177
automatischer Motorstopp	176
Einleitung	176
wichtige Sicherheitshinweise	176
EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	
Alarm beenden	83
ein-/ausschalten	83
Funktion	83
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage	
siehe EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)	
Einfahrhinweise	170
Einparken	
siehe Parken	
Einparkhilfe	
Aktiver Park-Assistent	234
siehe Außenspiegel	
siehe PARKTRONIC	
Einstellungen	
Bordcomputer	272
werkseitig (Bordcomputer)	277
Elektrische Sicherungen	
siehe Sicherungen	
Elektromagnetische Verträglichkeit	
Konformitätserklärung	26
Elektronisches Stabilitäts-Programm	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	

Entriegelung

innen (Zentralentriegelungstaste)	97
Notentriegelung	98

Ermüdungs-Assistent

 siehe ATTENTION ASSIST

Ersatzrad

 siehe Notrad

ESC (Electronic Stability Control)

 siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

allgemeine Hinweise	78
Anhängerstabilisierung	81
aus-/einschalten (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)	79
aus-/einschalten (Bordcomputer, außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)	270
aus-/einschalten (Taste, Mercedes-AMG Fahrzeuge)	80
Display-Meldung	281
Eigenschaften	79
Funktion/Hinweise	78
Menü AMG (Bordcomputer)	277
Warnleuchte	322
wichtige Sicherheitshinweise	78

ETS/4ETS (Elektronisches Traktionsssystem)

.....	78
-------	----

F

Fachwerkstatt	26
Fahrdynamik-Anzeige	
Offroad-Programm	230
Fahrdynamikregelung	
siehe ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)	
Fahren im Gelände	
siehe Geländefahrt	
Fahrersitz	
siehe Sitz	
Fahrertür	
siehe Tür	

Fahrhinweise

allgemein	202
Anhängerbetrieb	253
Aquaplaning	204
Auslandsreise	130
Automatikgetriebe	188
Bergfahrt	208
Bremsen	203
Die ersten 1500 km	170
DISTRONIC PLUS	221
Einfahrhinweise	170
eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen	204
Fahren auf Sand	208
Fahren bei Nässe	204
Fahren im Winter	205
Gefällstrecken	203
Geländefahrt	205
Kraftstoff	202
nasse Fahrbahn	204
neue Bremsbeläge	204
Schneeketten	391
Spurrillen	208
symmetrisches Abblendlicht	130
Wasserdurchfahrt auf Straßen	205
winterglatte Fahrbahn	205

Fahrlicht

siehe Automatisches Fahrlicht

Fahrprogramm

Anzeige	186
Anzeige (DIRECT SELECT Wählhe- bel)	184
SETUP (Bordcomputer)	277

Fahrprogramme

Automatikgetriebe	189
Schaltgetriebe	183

Fahrsicherheitssystem

ABS (Antiblockiersystem)	74
Abstandswarnfunktion	75
ADAPTIVE BRAKE	82
Adaptiver Brems-Assistent	77
Adaptives Bremslicht	78
BAS (Brems-Assistent-System)	74
COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS	75
EBD (Electronic Brake-force Dis- tribution)	82

ESP® (Elektronisches Stabilitäts- Programm)	78
Lenk-Assistent STEER CONTROL	82
Übersicht	73
wichtige Sicherheitshinweise	73

**Fahrspurerkennung (automa-
tisch)**

siehe Spurhalte-Assistent

Fahrssystem

Aktiver Park-Assistent	234
AMG RIDE CONTROL Sportfahr- werk	226
Anfahrassistent	225
ATTENTION ASSIST	244
Display-Meldung	301
DISTRONIC PLUS	215
HOLD-Funktion	223
PARKTRONIC	231
RACE START (AMG Fahrzeuge)	225
Rückfahrkamera	239
SPEEDTRONIC	212
Spurhalte-Assistent	250
Spur-Paket	248
TEMPOMAT	209
Totwinkel-Assistent	248
Verkehrszeichen-Assistent	245

Fahrtrichtungsanzeiger

siehe Blinklicht

Fahrwerk

adaptive Verstelldämpfung	229
---------------------------------	-----

Fahrwerksabstimmung

AMG RIDE CONTROL Sportfahr- werk	226
---	-----

Fahrzeug

ablassen	403
Anfahren	174
anheben	400
Ausstattung	25
bestimmungsgemäßer Gebrauch	27
Datenerfassung	27
Display-Meldung	310
Elektronik	418
entriegeln (im Notfall)	98
entriegeln (Schlüssel)	89
Fahrzeugdaten	428
gegen Wegrollen sichern	400
individuell einstellen	272

- Registrierung 26
 Sachmängelhaftung 27
 stilllegen 201
 transportieren 383
 verriegeln (im Notfall) 99
 verriegeln (Schlüssel) 89
Fahrzeugabmessungen 428
Fahrzeugbatterie
 siehe Batterie (Fahrzeug)
Fahrzeugdaten
 Dachlast (maximale) 428
 Kofferraumzuladung (maximale) 428
Fahrzeugdaten (Geländefahrt)
 Böschungswinkel 429
 maximales Steigvermögen 429
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
 siehe FIN
Fahrzeugschlüssel
 siehe Schlüssel
Fahrzeugtypschild 420
Fehlermeldung
 siehe Display-Meldung
Fenster
 siehe Seitenfenster
Fensterheber
 siehe Seitenfenster
Fernbedienung
 Batterien wechseln (Standhei-
 zung) 165
 Standheizung/-belüftung 163
Fernlicht
 Adaptiver Fernlicht-Assistent 135
 Display-Meldung 296
 ein-/ausschalten 133
 Lampe wechseln 140
Feststellbremse
 Display-Meldung 284
 elektrische Feststellbremse 199
 Warnleuchte 326
Feuerlöscher 367
FIN
 Sitz 420
 Typschild 420
Fond
 Belüftungsdüsen einstellen 168
Fondsitz
 Lehne vor-/zurückklappen 337
 Neigung der Sitzlehne einstellen 337
Freisprecheinrichtung
 siehe Mobiltelefon
Frequenzen
 Funkgerät 418
 Mobiltelefon 418
Frontscheibe
 entfrosten 158
**Funkbasierende Fahrzeugkompo-
 nenten**
 Konformitätserklärung 25
Funkgerät
 Einbau 418
 Frequenzen 418
 Sendeleistung (maximal) 418
Fußgängerschutz
 siehe Motorhaube
Fußmatte 347
- G**
- Ganganzeige (Bordcomputer,
 Mercedes-AMG Fahrzeuge)** 277
Gang wählen
 siehe Automatikgetriebe
Gebläse
 siehe Klimatisierung
Geländefahrt
 allgemeine Hinweise 206
 Bergfahrt 208
 Böschungswinkel 429
 Checkliste nach der Fahrt 207
 Checkliste vor der Fahrt 207
 maximales Steigvermögen 429
 wichtige Sicherheitshinweise 205
Geländesystem
 DSR 227
 Gelände-4ETS 78
 Gelände-ABS 74
 Gelände-ESP® 81
 Offroad-Programm 230
Gepäck sichern 338
Gesamtwegstrecke 264
Geschwindigkeit begrenzen
 siehe SPEEDTRONIC

Geschwindigkeit einstellen

siehe TEMPOMAT

Geschwindigkeit regeln

siehe TEMPOMAT

Getränkehalter

siehe Cupholder

Getriebe

siehe Automatikgetriebe

siehe Schaltgetriebe

Getriebestellungsanzeige (DIRECT**SELECT Wählhebel) 184****Gleitschutzketten**

siehe Schneeketten

Grundeinstellungen

siehe Einstellungen

Gurt

siehe Sicherheitsgurt

Gurtstraffer

Aktivierung 57

H**Handbremse**

siehe Feststellbremse

Handschuhfach 333**Handy**

siehe Telefon

Haustiere im Fahrzeug 73**Heckklappe**automatisch von außen öffnen/
schließen 101automatisch von innen öffnen/
schließen 102

Display-Meldung 313

Hinderniserkennung 100

Notentriegelung 103

öffnen/schließen (von außen) 101

Öffnungsmaß 428

Öffnungswinkel begrenzen 103

wichtige Sicherheitshinweise 99

Heckscheibenheizung

ein-/ausschalten 159

Problem (Störung) 160

Heckscheibenwischer

ein-/ausschalten 143

Wischerblatt wechseln 146

Heizung

siehe Klimatisierung

**Helligkeitsregler (Instrumenten-
beleuchtung) 31****Hochdruckreiniger 358****Hochschaltanzeige (Bordcompu-
ter, Mercedes-AMG Fahrzeuge) 277****HOLD-Funktion**

ausschalten 224

Display-Meldung 302

einschalten 223

Funktion/Hinweise 223

Hupe 30**Hutablage 338****I****Innenbeleuchtung**

Leseleuchte 137

Notbeleuchtung 138

Steuerung 137

Übersicht 137

Innenraumschutz

ausschalten 85

deaktivieren 85

einschalten 84

Funktion 84

Innenspiegel

abblenden (automatisch) 124

abblenden (manuell) 123

Insassensicherheitautomatische Beifahrer-Airbagab-
schaltung 52automatische Maßnahmen nach
dem Unfall 60

Einleitung Rückhaltesystem 42

Haustiere im Fahrzeug 73

Kinder im Fahrzeug 60

Kontrollleuchten PASSENGER AIR
BAG 43PRE-SAFE® (Präventiver Insas-
sensschutz) 59

Sicherheitsgurte 44

Warnleuchte Rückhaltesystem 43

wichtige Sicherheitshinweise 43

Instrumentenbeleuchtung 260

Intelligent Light System

Abblendlicht für Rechts-/Links- verkehr einstellen	274
Display-Meldung	297
ein-/ausschalten	273
Übersicht	134

ISOFIX-Kindersitzbefestigung 62**K****Kaffeetassen-Symbol**

siehe ATTENTION ASSIST

Keil

siehe Unterlegkeil

Kennzeichenbeleuchtung (Display-Meldung) 296**KEYLESS-GO**

Deaktivieren	89
entriegeln	89
Komfortschließen	106
verriegeln	89

Kick-down

Fahrhinweise	189
manuelles Schalten	193

Kinder

Rückhaltesystem	61
-----------------------	----

Kindersicherung

Fondtüren	72
Seitenfenster im Fond	73
wichtige Sicherheitshinweise	72

Kindersitz

auf dem Beifahrersitz	64
Empfehlungen	70
geeignete Positionen	66
ISOFIX	62
rückwärtsgerichtetes Rückhalte- system	65
Top Tether	63
vorwärtsgerichtetes Rückhalte- system	65

Klimaanlage

siehe Klimatisierung

Klimatisierung

allgemeine Hinweise	150
automatisch regeln	156
Belüftungsdüsen einstellen	167
Beschlag auf Scheiben entfernen ..	158
ein-/ausschalten	154

Frontscheibe entfrosten	158
Heckscheibenheizung ein-/ ausschalten	159
Informationen zur Benutzung der Klimaanlage	151
Informationen zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THER- MOTRONIC	153
Klimaanlage	151
Klimatisierungsautomatik THER- MOTRONIC (2 Zonen)	153
Komfortöffnen/-schließen (Umluftbetrieb)	160
Kontrollleuchte	156
Kühlung mit Lufttrocknung	155
Luftmenge einstellen	157
Luftverteilung einstellen	157
Probleme bei Kühlung mit Luft- trocknung	156
Problem mit Heckscheibenhei- zung	160
Restwärme ein-/ausschalten	161
Standheizung/-belüftung	162
Temperatur einstellen	156
Übersicht der Systeme	150
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	160
ZONE-Funktion ein-/ausschalten ...	157
Kneebag	51

Kofferraumdeckel

siehe Heckklappe

Kofferraumzuladung (maximale) 428**Kollisionswarnung**siehe COLLISION PREVENTION
ASSIST PLUS**Kombiinstrument**

Einstellungen	272
Übersicht	31
Warn- und Kontrollleuchten	32

Kombischalter 133**Komfortöffnen** 105**Komfortöffnen/-schließen****(Umluftbetrieb)** 160**Komfortschließen** 106**Konformitätserklärungen** 25**Kontrollleuchte**

siehe Warn- und Kontrollleuchten

- Kopfstütze**
 ein-/ausbauen (hintere) 120
 einstellen 119
 einstellen (hintere) 120
 einstellen (mechanisch) 119
- Kosmetikspiegel (in Sonnenblende)** 343
- Kraftstoff**
 Additive 423
 aktuellen Verbrauch anzeigen 264
 Anzeige Tankinhalt 31
 E10 422
 Fahrhinweise 202
 Hinweise für Mercedes-AMG Fahrzeuge 422
 Informationen zum Verbrauch 424
 Problem (Störung) 197
 Qualität (Benzin) 422
 Qualität (Diesel) 423
 Reichweite anzeigen 264
 tanken 194
 Tankinhalt/Reserve 421
 tiefe Außentemperaturen 424
 Verbrauchsstatistik 264
 wichtige Sicherheitshinweise 421
- Kraftstoffbehälter**
 Füllmenge 421
 Problem (Störung) 197
- Kraftstofffilter (Display-Meldung)** 301
- Kraftstoffreserve**
 Display-Meldung 301
 Warnleuchte 327
 siehe Kraftstoff
- Kugelhals**
 ausklappen 254
 einklappen 256
- Kühlmittel (Motor)**
 Display-Meldung 298
 Stand prüfen 354
 Temperatur (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge) 277
 Temperaturanzeige 261
 Warnleuchte 327
 wichtige Sicherheitshinweise 426
- Kühlung**
 siehe Klimatisierung
- Kunststoffverkleidung (Reinigungshinweise)** 363
- L**
- Lack (Reinigungshinweise)** 359
- Lackcode** 420
- Ladegut sichern**
 siehe Lasten verankern
- Laderaumboden**
 öffnen/schließen 340
 Stauraum unterhalb 340
 wichtige Sicherheitshinweise 340
- Laderaumerweiterung** 336
- Lampe wechseln**
 Abbiegelicht 141
 Abblendlicht 140
 Abdeckung (vorderer Radlauf) aus-/einbauen 139
 Blinklicht (hinten) 142
 Blinklicht (vorderes) 140
 Bremslicht 142
 Fernlicht 140
 Nebenschlusslicht 142
 Übersicht Leuchtmitteltypen 139
 wichtige Sicherheitshinweise 138
- Lasten verankern** 338
- Leerlauf einlegen (Schaltgetriebe)** .. 182
- Lendenstütze**
 siehe Lordosenstütze
- Lenk-Assistent STEER CONTROL** 82
- Lenkrad**
 einstellen (mechanisch) 122
 reinigen 363
 Schaltpaddles 191
 Tasten (Bordcomputer) 261
 Tasten-Übersicht 33
 wichtige Sicherheitshinweise 122
- Lenkradschaltpaddles** 191
- Lenkung**
 Display-Meldung 315
- Leseleuchte** 137
- Leuchte**
 siehe Warn- und Kontrollleuchten
- Leuchtweite regulieren** 132

Licht

Abbiegelicht	134
Abblendlicht	131
Adaptiver Fernlicht-Assistent	135
Auslandsreisen	130
Autobahnlicht	134
Automatisches Fahrlicht	131
Blinklicht	133
Einstellung Außenbeleuchtung	130
Fernlicht	133
Intelligent Light System ein-/ ausschalten	273
Kurvenlicht	134
Leuchtwerte	132
Lichthupe	133
Lichtschalter	130
Nebellicht	131
Nebellicht (erweitertes)	135
Nebelschlusslicht	132
Offroad-Licht	135
Parklicht	132
Scheinwerfer beschlagen	136
Standlicht	132
Tagfahrlicht ein-/ausschalten (Bordcomputer)	273
Warnblinklicht	133

Lichthupe	133
------------------------	-----

Lichtsensor (Display-Meldung)	297
--	-----

LIM-Kontrollleuchte

DISTRONIC PLUS	216
TEMPOMAT	210
variable SPEEDTRONIC	213

Lordosenstütze

4-Wege-Lordosenstütze einstel- len	120
---	-----

Luftdruck

siehe Reifendruck

Luftfilter (Display-Meldung)	301
---	-----

Luftmenge einstellen	157
-----------------------------------	-----

Lufttrocknung mit Kühlung ein-/ ausschalten	155
--	-----

Lüftung

siehe Klimatisierung

Luftverteilung einstellen	157
--	-----

M

M+S-Reifen	391
-------------------------	-----

Mattlack (Reinigungshinweise)	359
--	-----

Meldung

siehe Display-Meldung

Meldungsspeicher (Bordcompu- ter)	280
--	-----

Memory-Funktion	126
------------------------------	-----

Mercedes-Benz Intelligent Drive

Verkehrszeichen-Assistent 245 |

Mercedes-Benz Notrufsystem

Taste in der Dachbedieneinheit 345 |

Mercedes-Benz Servicestützpunkt

siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Mittelkonsole

oben 35 |

unten 36 |

Mobiltelefon

Einbau 418 |

Frequenzen 418 |

Hinweise/einsetzen 345 |

Menü (Bordcomputer) 268 |

Sendeleistung (maximal) 418 |

vorinstallierter Halter 347 |

MOExtended Reifen	368
--------------------------------	-----

Motor

abstellen 198 |

Anschleppen (Fahrzeug) 384 |

Display-Meldung 298 |

ECO Start-Stopp-Funktion 176 |

Motornummer 420 |

starten (wichtige Sicherheitshin-
weise) 173 |

starten mit Schlüssel 174 |

starten mit Start-Stopp-Taste 174 |

Starthilfe 377 |

Startprobleme 179 |

unregelmäßiger Lauf 179 |

Warnleuchte (Motordiagnose) 327 |

Motorelektronik

Hinweise 418 |

Problem (Störung) 179 |

Motorhaube

Aktive Motorhaube (Fußgänger-
schutz) 350 |

Display-Meldung 313 |

- Parkbremse**
siehe Feststellbremse
- Parken**
Einparkstellung Beifahrer-Außen-
spiegel 125
Feststellbremse 199
Rückfahrkamera 239
wichtige Sicherheitshinweise 197
siehe Aktiver Park-Assistent
siehe PARKTRONIC
- Parkhilfe**
siehe PARKTRONIC
- Parklicht**
Display-Meldung 296
ein-/ausschalten 132
- PARKTRONIC**
aus-/einschalten 233
Fahrssystem 231
Funktion/Hinweise 231
Problem (Störung) 234
Sensoren Reichweite 231
Warnanzeige 232
wichtige Sicherheitshinweise 231
- PASSENGER AIR BAG**
Display-Meldung 293
Kontrollleuchten 43
Problem (Störung) 293
- Pflege**
Abgasendrohr 362
Anhängavorrichtung 362
Außenbeleuchtung 361
Dachverkleidung 364
Display 362
Echtholz 363
Handwäsche 358
Hinweise 357
Hochdruckreiniger 358
Interieur 362
Kunststoffverkleidung 363
Lack 359
Lenkrad 363
Mattlack 359
Räder 359
Rückfahrkamera 361
Schalt- oder Wählhebel 363
Scheiben 360
Sensoren 361
- Sicherheitsgurt 364
Sitzbezug 363
Spiegelblinker 361
Teppiche 364
Waschanlage 357
Wischerblätter 360
Zierelemente 363
- Präventiver Insassenschutz**
siehe PRE-SAFE® (Präventiver
Insassenschutz)
- PRE-SAFE® (Präventiver Insassen-
schutz)**
Display-Meldung 289
Funktionsweise 59
- Programmierung ändern (Schlüs-
sel)** 91
- Q**
- QR-Code**
Mercedes-Benz Guide App 1
Rettungskarte 27
- Qualifizierte Fachwerkstatt** 26
- R**
- RACE START**
wichtige Sicherheitshinweise 225
- RACE START (AMG Fahrzeuge)** 225
- RACETIMER (Bordcomputer)** 278
- Räder**
allgemeine Hinweise 403
Anziehdrehmoment 403
Informationen zur Fahrt 389
lagern 399
Notrad 414
Rad-/Reifengröße 403
Rad abnehmen 402
Rad montieren 402
Radwechsel 398
reinigen 359
tauschen/wechseln 398
Überprüfung 389
wichtige Sicherheitshinweise 388
- Radio**
Sender auswählen 267
siehe separate Betriebsanleitung

- Radmontage**
- Fahrzeug ablassen 403
 - Fahrzeug anheben 400
 - Fahrzeug gegen Wegrollen sichern 400
 - Fahrzeug vorbereiten 399
 - Rad abnehmen 402
 - Rad montieren 402
- Recycling**
- siehe Umweltschutz
- Regenschließen (Panorama-Schiebedach) 110**
- Reifen**
- allgemeine Hinweise 403
 - Bereifung 405
 - Display-Meldung 307
 - Informationen zur Fahrt 389
 - lagern 399
 - Laufrichtung 399
 - Lebensdauer 390
 - M+S-Reifen 391
 - MOExtended Reifen 390
 - Profil 390
 - Radwechsel 398
 - Reifengröße (Daten) 403
 - Sommerreifen 391
 - tauschen 398
 - Überprüfung 389
 - wichtige Sicherheitshinweise 388
 - siehe Reifenpanne
- Reifendruck**
- abrufen (Bordcomputer) 395
 - Display-Meldung 307
 - empfohlener 392
 - erreicht (TIREFIT) 371
 - nicht erreicht (TIREFIT) 371
- Reifendruckkontrolle**
- allgemeine Hinweise 395
 - Funktion/Hinweise 395
 - Funkzulassung für Reifendruckkontrolle 397
 - neu starten 397
 - Reifendruck elektronisch prüfen 396
 - Warnleuchte 330
 - Warnmeldung 396
 - wichtige Sicherheitshinweise 395
- Reifendruckverlust-Warnung**
- allgemeine Hinweise 394
 - neu starten 394
 - wichtige Sicherheitshinweise 394
- Reifenpanne**
- Fahrzeug vorbereiten 368
 - MOExtended Reifen 368
 - Radwechsel/Reserverad-Montage 398
 - TIREFIT Kit 369
 - siehe Notrad
- Reiserechner (Bordcomputer) 264**
- Reserve (Kraftstoffbehälter)**
- siehe Kraftstoff
- Restwärme (Klimatisierung) 161**
- Rettungskarte 27**
- Reversierfunktion**
- Heckklappe 100
 - Panorama-Schiebedach 109
 - Seitenfenster 104
 - Sonnenrollo 111
- Rollo**
- siehe Sonnenrollo
- Rückfahrkamera**
- Anzeigen im Audio Display 241
 - Anzeigen im COMAND Display 241
 - ein-/ausschalten 240
 - Funktion/Hinweise 239
 - Reinigungshinweise 361
- Rückfahrlicht**
- Display-Meldung 296
- Rückhaltesystem**
- Display-Meldung 290
 - Einleitung 42
 - Warnleuchte 326
 - Warnleuchte (Funktion) 43
- Rücklicht**
- siehe Licht
- Rücksitz**
- siehe Fondsitze
- Rückwärtsgang**
- einlegen (Schaltgetriebe) 182
- Rückwärtsgang (Wählhebel) 186**
- Rundenzeit (RACETIMER) 278**

S

- Schaltgetriebe**
- anfahren 174
 - DYNAMIC SELECT Taste 180
 - Fahrprogramme 183
 - Leerlauf einlegen 182
 - Motor starten 174
 - Rückwärtsgang einlegen 182
 - Schaltempfehlung 183
 - Schalthebel 182
- Scheiben**
- reinigen 360
 - siehe Seitenfenster
- Scheibenwaschanlage**
- auffüllen 355
 - wichtige Sicherheitshinweise 427
- Scheibenwischer**
- Display-Meldung 316
 - ein-/ausschalten 142
 - Heckscheibenwischer 143
 - Problem (Störung) 147
 - Wischerblätter wechseln 144
- Scheinwerfer**
- beschlagen 136
 - Reinigungsanlage (Funktion) 133
 - Reinigungsanlage (Hinweise) 427
 - Reinigungsanlage auffüllen 355
- Schiebedach**
- siehe Panorama-Schiebedach
- Schließrückmeldung (Bordcomputer)** 275
- Schlüssel**
- Batterie kontrollieren 92
 - Batterie wechseln 92
 - Display-Meldung 316
 - KEYLESS-GO Start-Funktion 90
 - Komfortöffnen 105
 - Komfortschließen 106
 - Motor starten 174
 - Notschlüssel 91
 - Problem (Störung) 94
 - Programmierung ändern 91
 - Stellung (Zündschloss) 171
 - Türen zentral ver-/entriegeln 89
 - Verlust 94
 - wichtige Sicherheitshinweise 88
- Schlüsselstellungen**
- Start-Stopp-Taste 171
- Schlüsselstellungen (Zündschloss)** 171
- Schlusslicht**
- siehe Licht
- Schmierstoffzusätze**
- siehe Additive (Motoröl)
- Schneeketten** 391
- Seitenfenster**
- justieren 107
 - Komfortöffnen 105
 - Komfortschließen 106
 - öffnen/schließen 105
 - Problem (Störung) 108
 - Reversierfunktion 104
 - wichtige Sicherheitshinweise 104
- Seitenverkleidung öffnen/schließen** 141
- Sensoren (Reinigungshinweise)** 361
- Servicemeldung**
- siehe ASSYST PLUS
- Service-Menü (Bordcomputer)** 272
- Servicestützpunkt**
- siehe Qualifizierte Fachwerkstatt
- SETUP (Bordcomputer)** 277
- Sicherheit**
- Kinder im Fahrzeug 60
- Sicherheitsgurt**
- ablegen 47
 - anlegen 47
 - Display-Meldung 289
 - Einleitung 44
 - Gurtanpassung ein-/ausschalten (Bordcomputer) 276
 - Gurtanpassung für Fahrer und Beifahrer 48
 - Höhe einstellen 47
 - korrekter Gebrauch 46
 - reinigen 364
 - Statusanzeige Fondsicherheitsgurt 48
 - Warnleuchte 318
 - Warnleuchte (Funktion) 48
 - wichtige Sicherheitshinweise 45

- Sicherheitsnetz**
 einhängen 339
 wichtige Sicherheitshinweise 339
- Sicherheitssystem**
 siehe Fahrsicherheitssystem
- Sicherungen**
 Belegungsplan 386
 Sicherungskasten im Beifahrer-
 fußraum 386
 Sicherungskasten im Motorraum ... 385
 vor dem Wechsel 385
 wichtige Sicherheitshinweise 384
- Sidebag** 51
- Sitz**
 4-Wege-Lordosenstütze einstel-
 len 120
 Bezug reinigen 363
 einstellen (elektrisch) 119
 einstellen (mechanisch) 118
 einstellen (Performance-Sitz) 121
 Einstellungen speichern
 (Memory-Funktion) 126
 Kopfstütze einstellen 119
 korrekte Fahrer-Sitzposition 116
 Lehne (Fond) vor-/zurückklap-
 pen 337
 Sitzheizung ein-/ausschalten 121
 Sitzheizung Problem 122
 wichtige Sicherheitshinweise 117
- Sommeröffnen**
 siehe Komfortöffnen
- Sommerreifen** 391
- Sonnenblende** 342
- Sonnenrollo**
 Panorama-Schiebedach 111
- Sonnenschutzfolie** 347
- SPEEDTRONIC**
 aktuelle Geschwindigkeit spei-
 chern 213
 Display-Meldung 305
 Funktion/Hinweise 212
 LIM-Kontrollleuchte 213
 permanente 214
 variable 213
 variable ausschalten 214
 wählen 213
 wichtige Sicherheitshinweise 213
- SPEEDTRONIC (variable)**
 aktuelle Geschwindigkeit spei-
 chern oder zuletzt gespeicherte
 Geschwindigkeit abrufen 213
- Speicherkarte (Audio)** 267
- Spiegel**
 siehe Außenspiegel
 siehe Innenspiegel
 siehe Kosmetikspiegel (in Son-
 nenblende)
- Spiegelblinker**
 reinigen 361
- Sport handling mode**
 aus-/einschalten (Mercedes-
 AMG Fahrzeuge) 80
- SPORT handling mode**
 Warnleuchte 324
- Spurhalte-Assistent**
 Display-Meldung 302
 ein-/ausschalten (Bordcompu-
 ter) 272
 Funktion/Hinweise 250
- Spur-Paket** 248
- Standbelüftung**
 ein-/ausschalten 163
 ein-/ausschalten (an Mittelkon-
 sole) 163
 Fernbedienung 163
- Standheizung**
 ein-/ausschalten 163
 ein-/ausschalten (an Mittelkon-
 sole) 163
 einstellen 275
 Fernbedienung 163
- Standheizung/-belüftung**
 Abfahrtszeit einstellen 165
 Display-Meldung 314
 Problem (Display-Meldung) 167
 wichtige Sicherheitshinweise 162
- Standlicht**
 ein-/ausschalten 132
- Starten (Motor)** 173
- Starthilfe (Motor)** 377
- Start-Stopp-Funktion**
 siehe ECO Start-Stopp-Funktion

- Start-Stopp-Taste**
 abnehmen 173
 Motor starten 174
- Statusanzeige Fondsicherheitsgurt** 48
- Staunetz** 335
- Steckdose**
 allgemeine Hinweise 344
 Fond 344
 Laderaum 344
 Mittelkonsole 344
- STEER CONTROL**
 siehe Lenk-Assistent STEER CONTROL
- Stoppuhr (RACETIMER)** 278
- Störung abrufen**
 siehe Display-Meldung
- Streckenzähler**
 siehe Tageswegstrecke
- T**
- Tachometer**
 Anzeigeeinheit auswählen 272
 digitaler 265
 im Kombiinstrument 31
 Segmente 260
 Zusatztacho ein-/ausschalten 273
- Tageskilometerzähler**
 siehe Tageswegstrecke
- Tageswegstrecke**
 anzeigen 264
 zurücksetzen (Bordcomputer) 265
- Tagfahrlicht**
 Display-Meldung 296
 ein-/ausschalten (Bordcomputer) 273
 Funktion/Hinweise 131
- Tank**
 siehe Kraftstoffbehälter
- Tankdeckel**
 siehe Tankklappe
- Tanken**
 Hinweise für Mercedes-AMG Fahrzeuge 422
 Kraftstoffanzeige 31
- Tankvorgang 195
 wichtige Sicherheitshinweise 194
 siehe Kraftstoff
- Tankinhalt**
 Anzeige 31
 Reichweite anzeigen (Bordcomputer) 264
- Tankklappe**
 öffnen 195
- Tankreserve**
 Display-Meldung 301
 Warnleuchte 327
- Taschenhaken** 338
- Tasten am Lenkrad** 261
- Technische Daten**
 Anhängelasten 431
 Fahrzeugdaten 428
 Füllmengen 420
 Informationen 418
 Notrad 416
 Reifen/Räder 403
- Telefon**
 Anruf ablehnen/beenden 269
 Anruf annehmen (Multifunktionslenkrad) 269
 Display-Meldung 315
 Einleitung 268
 Menü (Bordcomputer) 268
 Nummer aus Telefonbuch 269
 Telefonfach 334
 Wahl wiederholen 269
- Temperatur**
 Außentemperatur 261
 einstellen (Klimatisierung) 156
 Getriebeöl (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge) 277
 Kühlmittel 261
 Kühlmittel (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge) 277
 Motoröl (Bordcomputer, Mercedes-AMG Fahrzeuge) 277
- TEMPOMAT**
 aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten 211
 ausschalten 212
 Display-Meldung 305
 Einschaltbedingungen 211

Fahrssystem	209
Funktion/Hinweise	209
Geschwindigkeit einstellen	211
LIM-Kontrollleuchte	210
TEMPOMAT Hebel	210
wählen	210
wichtige Sicherheitshinweise	210
TIREFIT Kit	369
Reifendruck wird erreicht	371
Reifendruck wird nicht erreicht	371
Top Tether	63
Totwinkel-Assistent	
Anhängerbetrieb	250
Display-Meldung	303
ein-/ausschalten (Bordcomputer)	271
Hinweise/Funktion	248
Traktions-System	
siehe ETS/4ETS (Elektronisches Traktionssystem)	
Transport (Fahrzeug)	383
Tür	
automatische Verriegelung (Bordcomputer)	274
automatische Verriegelung (Schalter)	98
Bedieneinheit	38
Display-Meldung	313
Notverriegelung	98
Notverriegelung	99
öffnen (von innen)	97
wichtige Sicherheitshinweise	96
zentral ver-/entriegeln (Schlüssel)	89
TV	
bedienen (Bordcomputer)	268
siehe separate Betriebsanleitung	
Typschild	
siehe Fahrzeugtypschild	

U

Umluftbetrieb ein-/ausschalten	160
Umweltschutz	
allgemeine Hinweise	24
Altfahrzeug-Rücknahme	24

Unfall

automatische Maßnahmen nach dem Unfall	60
Unterlegkeil	400
Urheberrecht	28

V

Variable SPEEDTRONIC

 siehe SPEEDTRONIC

Verbandstasche	366
Verbrauchsstatistik (Bordcomputer)	264
Verkehrszeichen-Assistent	
Anzeige im Kombiinstrument	247
Display-Meldung	304
einschalten	247
Funktion/Hinweise	245
Hinweisfunktion ein-/ausschalten	270
wichtige Sicherheitshinweise	246

Verriegelung

 siehe Zentralverriegelung

Verriegelung (Türen)

automatisch	98
innen (Zentralverriegelungstaste)	97
Notverriegelung	99

Vertragswerkstatt

 siehe Qualifizierte Fachwerkstatt

Video

DVD bedienen	267
--------------------	-----

W

Wagenheber

Aufbewahrungsort	367
benutzen	400

Wählhebel

reinigen	363
----------------	-----

Warnblinkeanlage

Display-Meldung	316
ein-/ausschalten	133

Warndreieck

Warn- und Kontrollleuchten

ABS	320
Abstandswarnung	329
Bremsen	319

COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS	329
ESP®	322
ESP® OFF	323
Kraftstoffreserve	327
Kühlmittel	327
LIM (DISTRONIC PLUS)	216
LIM (TEMPOMAT)	210
LIM (variable SPEEDTRONIC)	213
Motordiagnose	327
Reifendruckkontrolle	330
Rückhaltesystem	326
Sicherheitsgurt	318
SPORT handling mode	324
Tankreserve	327
Übersicht	32
Waschanlage (Pflege)	357
Waschwasser	
Display-Meldung	315
siehe Scheibenwaschanlage	
Wasserdurchfahrt auf Straßen	205
Wegfahrsperr	83
Wegstreckenzähler	264
Werkstatt	
siehe Qualifizierte Fachwerkstatt	
Werkzeug	
siehe Bordwerkzeug	
Windowbag	
Display-Meldung	291
Funktionsweise	51
Windschutzscheibe	
siehe Frontscheibe	
Winterbetrieb	
allgemeine Hinweise	391
glatte Fahrbahn	205
Schneeketten	391
Winterreifen	
Geschwindigkeit begrenzen (Bordcomputer)	274
M+S-Reifen	391
Wischerblätter	
reinigen	360
wechseln (an Heckscheibe)	146
wechseln (Frontscheibe)	144
wichtige Sicherheitshinweise	144

X**Xenonlicht**

siehe Intelligent Light System

Z**Zeitmessung (RACETIMER)** 278**Zentral verriegeln**

siehe Zentralverriegelung

Zentralverriegelung

automatische Verriegelung (Bordcomputer) 274
 ver-/entriegeln (Schlüssel) 89

Zierelemente (Reinigungshin-**weise)** 363**Zigarettenanzünder** 343**ZONE-Funktion**

ein-/ausschalten 157

Zündschloss

siehe Schlüsselstellungen

Zündschlüssel

siehe Schlüssel

Zurrösen 338**Zusätze Motoröl**

siehe Additive (Motoröl)

Zusatztacho 273

Umweltschutz

Allgemeine Hinweise

Umwelthinweis

Die Daimler AG bekennt sich zu einem umfassenden Umweltschutz.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch einen umweltschonenden Betrieb Ihres Fahrzeugs können auch Sie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Kraftstoffverbrauch und Verschleiß von Motor, Getriebe, Bremsen und Reifen hängen von folgenden beiden Faktoren ab:

- Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs
- Ihrer persönlichen Fahrweise

Beide Faktoren können Sie beeinflussen. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Betriebsbedingungen

- Vermeiden Sie Kurzstrecken, sie erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck.
- Führen Sie keinen unnötigen Ballast mit.
- Nehmen Sie einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger ab.
- Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt. Halten Sie deswegen die Serviceintervalle ein.
- Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Persönliche Fahrweise

- Geben Sie beim Anlassen kein Gas.
- Lassen Sie den Motor nicht im Stand warm laufen.
- Fahren Sie vorausschauend und halten Sie ausreichend Abstand.
- Vermeiden Sie häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen.
- Schalten Sie rechtzeitig und fahren Sie die Gänge nur zu $\frac{2}{3}$ aus.

- Stellen Sie den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten ab.
- Überwachen Sie den Kraftstoffverbrauch.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Zur Rückgabe von Altfahrzeugen steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen. Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile

Umwelthinweis

Die Daimler AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch an Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

! In folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für diese Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole

Installieren Sie in diesen Bereichen keine Zubehörteile, z. B. Audiosysteme. Führen Sie keine Reparaturen oder Schweißarbeiten aus. Sie könnten die Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme beeinträchtigen.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z. B. die Bremsanlage können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile in der Bundesrepublik Deutschland zum Ein- und Umbau zugelassen. Dies gilt auch für einige andere Länder. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen. Dies ist der Fall,

- wenn sich die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert
- wenn eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern zu erwarten ist
- wenn sich das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (> Seite 420).

Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einigen Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Original-Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind alle in Ihrem Fahrzeug befindlichen Systeme aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an jeden Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Betriebssicherheit

Konformitätserklärungen

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierenden Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die funkbasierten Komponenten dieses Fahrzeugs befinden sich in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der

Richtlinie 1999/5/EG. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung ECE-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung dient dem Anschluss von Diagnosegeräten in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

WARNUNG

Wenn Sie Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann es zu Funktionsbeeinträchtigungen von Fahrzeugsystemen kommen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Schließen Sie keine Geräte an eine Diagnosekupplung des Fahrzeugs an.

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

! Wenn der Motor ausgeschaltet ist und Geräte an der Diagnosekupplung benutzt werden, kann sich die Starterbatterie entladen.

Der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung kann dazu führen, dass z. B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Beachten Sie die Hinweise im Serviceheft.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeug-Registrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungs-Daten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeug-Überprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z. B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie folgende Informationen:

- die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung
- die technischen Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Sachmängelhaftung

! Beachten Sie die Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden. Schäden an Ihrem Fahrzeug, die durch schuldhafte Verstöße gegen diese Hinweise entstehen, sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes befestigt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z. B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter http://portal.aftersales.i.daimler.com/public/content/asportal/en/communication/informationen_fuer/QRCode.html.

Gespeicherte Daten im Fahrzeug

Eine Vielzahl elektronischer Komponenten Ihres Fahrzeugs enthalten Datenspeicher. Diese Datenspeicher speichern temporär oder dauerhaft technische Informationen über

- Fahrzeugzustand
- Ereignisse
- Fehler

Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung.

Diese sind z. B.

- Betriebszustände von Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Füllstände.
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und von dessen Einzelkomponenten. Dazu gehören z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbesehleunigung, Fahrpedalstellung.
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten. Dazu gehören z. B. Licht, Bremsen.
- Reaktionen und Betriebszustände des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen.

Dazu gehören z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme.

- Umgebungszustände. Dazu gehört z. B. die Außentemperatur.

Die Daten sind ausschließlich technischer Natur und können dazu verwendet werden,

- die Erkennung und Behebung von Fehlern und Mängeln zu unterstützen
- Fahrzeugfunktionen zu analysieren, z. B. nach einem Unfall
- Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichern ausgelesen werden.

Serviceleistungen sind z. B.

- Reparaturleistungen
- Serviceprozesse
- Garantiefälle
- Qualitätssicherung

Das Auslesen erfolgt durch Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) mithilfe von speziellen Diagnosegeräten. Dort erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen - gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen - personenbeziehbar werden könnten.

Beispiele hierfür sind:

- Unfallprotokolle
- Schäden am Fahrzeug
- Zeugenaussagen

Weitere Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, erlauben ebenso die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug. Zu den Zusatzfunktionen gehört z. B. die Fahrzeugortung im Notfall.

Informationen zum Urheberrecht

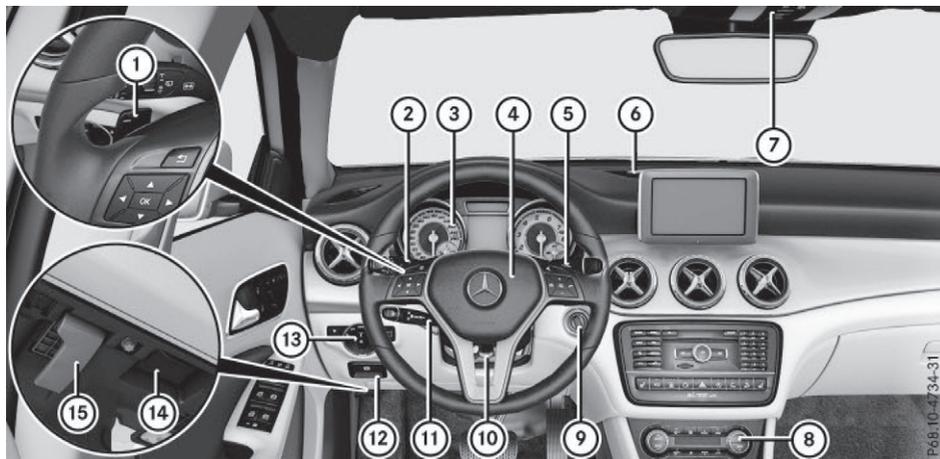
Allgemeine Informationen

Informationen zu Lizenzen von verwendeter Free- und OpenSource-Software in Ihrem Fahrzeug und den elektronischen Komponenten finden Sie auf dieser Webseite:

<http://www.mercedes-benz.com/opensource>

Cockpit	30
Kombiinstrument	31
Multifunktionslenkrad	33
Mittelkonsole	35
Türbedieneinheit	38
Dachbedieneinheit	39

Cockpit

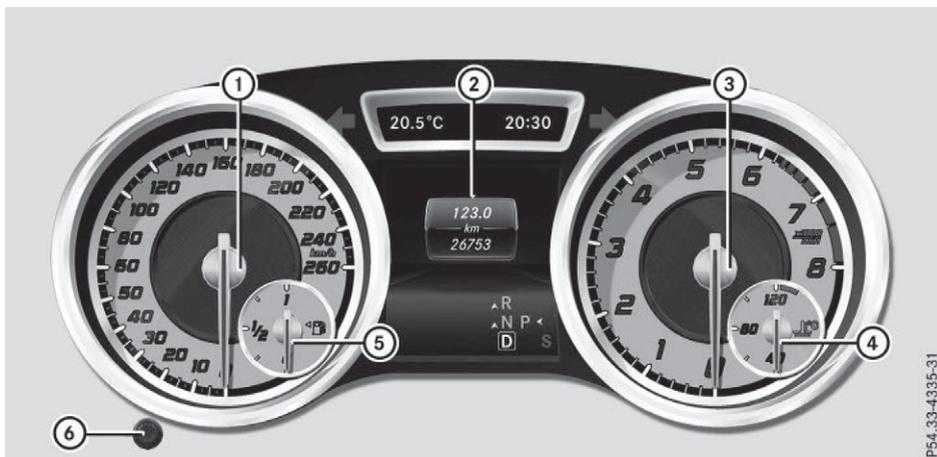


	Funktion	Seite
①	Lenkradschaltpaddles	191
②	Kombischalter	133
③	Kombiinstrument	31
④	Hupe	
⑤	DIRECT SELECT Wählhebel	184
⑥	Warnanzeige PARKTRONIC	231
⑦	Dachbedieneinheit	39
⑧	Klimatisierungssysteme	150

	Funktion	Seite
⑨	Zündschloss	171
⑩	Lenkrad einstellen	122
⑪	TEMPOMAT Hebel	210
⑫	Elektrische Feststellbremse	199
⑬	Lichtschalter	130
⑭	Diagnosekupplung	26
⑮	Motorhaube öffnen	351

Kombiinstrument

Anzeigen und Bedienelemente



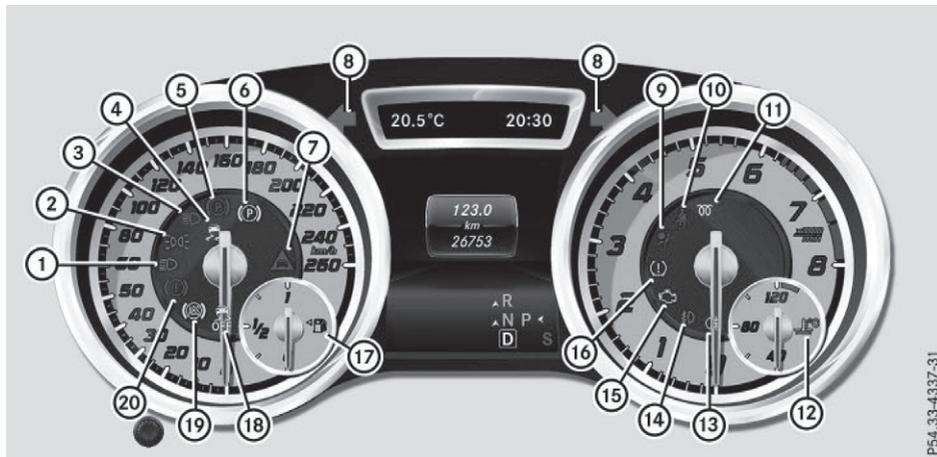
P54.33-4335-31

	Funktion	Seite
①	Tachometer Segmente im Tachometer	260
②	Multifunktionsdisplay	263
③	Drehzahlmesser	261
④	Kühlmitteltemperatur	261

	Funktion	Seite
⑤	Kraftstoffstand Tankdeckellage-Anzeige  : Der Tankdeckel ist links.	
⑥	Instrumentenbeleuchtung	260

- i** Informationen zur Anzeige der Außentemperatur im Multifunktionsdisplay finden Sie unter „Außentemperaturanzeige“ (▷ Seite 261).

Warn- und Kontrollleuchten



P54.33-4337-31

	Funktion	Seite
①	Abblendlicht	131
②	Standlicht	132
③	Fernlicht	133
④	ESP®	322
⑤	Elektrische Feststellbremse (rot)	326
⑥	Elektrische Feststellbremse (gelb)	326
⑦	Abstandswarnung	329
⑧	Blinklicht	133
⑨	Rückhaltesystem	43
⑩	Sicherheitsgurt	318
⑪	Dieselmotor: Vorglühen	174
	SPORT handling mode (Mercedes-AMG Fahrzeuge)	324

	Funktion	Seite
⑫	Kühlmittel	327
⑬	Nebelschlusslicht	132
⑭	Nebelscheinwerferlicht	131
⑮	Motordiagnose	327
⑯	Reifendruckkontrolle	330
⑰	Kraftstoffreserve	327
⑱	ESP® OFF	322
⑲	ABS	320
⑳	Bremsen	319

Multifunktionslenkrad



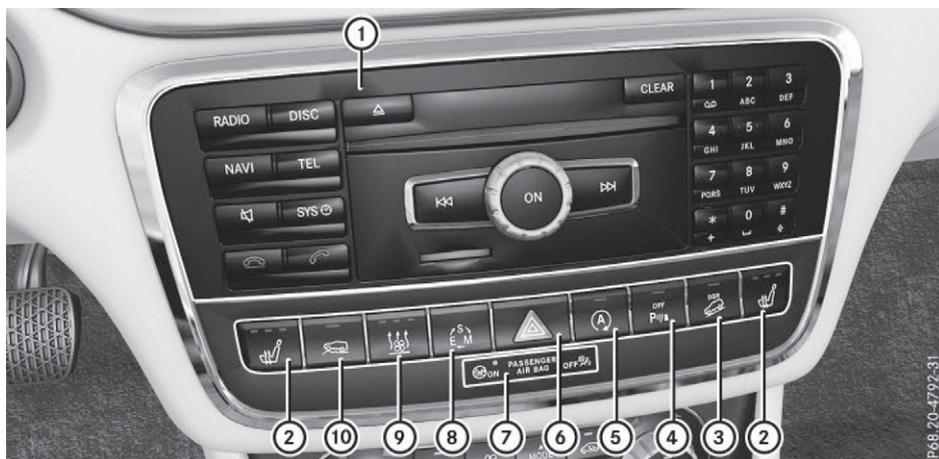
	Funktion	Seite
①	Multifunktionsdisplay	263
②	Display Audio 20 oder COMAND Online (siehe separate Betriebsanleitung)	

	Funktion	Seite
③	 Fahrzeuge mit Audio 20: Sprachsteuerung Navigation einschalten (siehe Betriebsanleitung des Herstellers) Fahrzeuge mit COMAND Online: LINGUATRONIC einschalten (siehe separate Betriebsanleitung)	268
	 Ton aus- und einschalten	
	 Lautstärke ändern	
	 Anruf ablehnen oder beenden	
	 Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen	
	 Anruf tätigen oder annehmen zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln	

	Funktion	Seite
④	  Menü auswählen	261
	  Untermenü auswählen oder in Listen blättern	261
	 Auswahl bestätigen	261
	Display-Meldungen aus- blenden	280
	 Zurück	261
	Fahrzeuge mit Audio 20: Sprachsteuerung Naviga- tion ausschalten (siehe Betriebsanleitung des Her- stellers)	
	Fahrzeuge mit COMAND Online: LINGUATRONIC ausschalten (siehe sepa- rate Betriebsanleitung)	

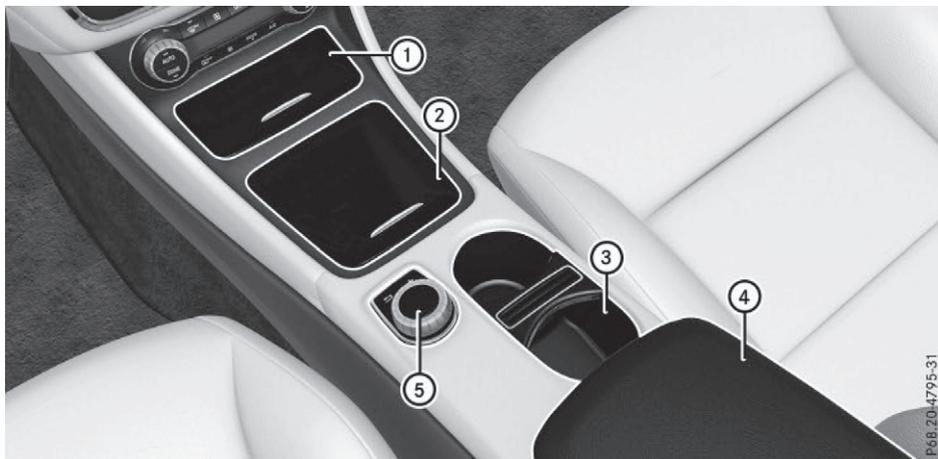
Mittelkonsole

Mittelkonsole oben



	Funktion	Seite		Funktion	Seite
①	Audio 20/COMAND Online (siehe separate Betriebsanleitung)		⑤	ECO Start-Stopp-Funktion	176
②	Sitzheizung Mercedes-AMG Fahrzeuge: AMG RIDE CONTROL (linke Seite)	121 226	⑥	Warnblinkanlage	133
	Mercedes-AMG Fahrzeuge: Abgasklappe der AMG Performance-Abgasanlage einstellen (rechte Seite)	178	⑦	PASSENGER AIRBAG Kontrollleuchten	43
③	Downhill Speed Regulation	227	⑧	DYNAMIC SELECT Taste Mercedes-AMG Fahrzeuge: ESP®	180 80
④	PARKTRONIC	231	⑨	Standheizung	162
			⑩	Fahrdynamik-Anzeige einschalten (Fahrzeuge mit Offroad-Technik-Paket)	230

Mittelkonsole unten

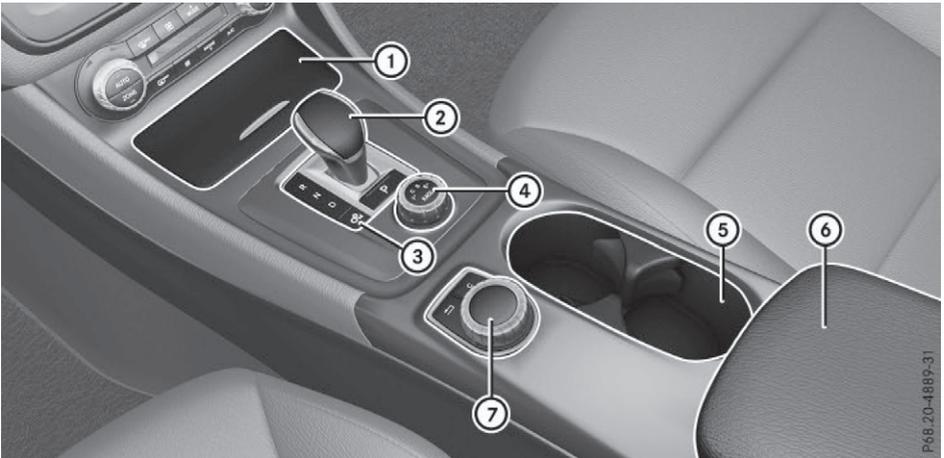


P.68.20-4795-31

i Fahrzeuge mit DIRECT SELECT Wählhebel

	Funktion	Seite
①	Aschenbecher	343
	Zigarettenanzünder	343
	Steckdose	344
	Ablagefach	333
②	Ablagefach	333

	Funktion	Seite
③	Cupholder	341
④	Ablagefach mit Media Interface	333
⑤	Audio/COMAND Controller (siehe separate Betriebsanleitung)	

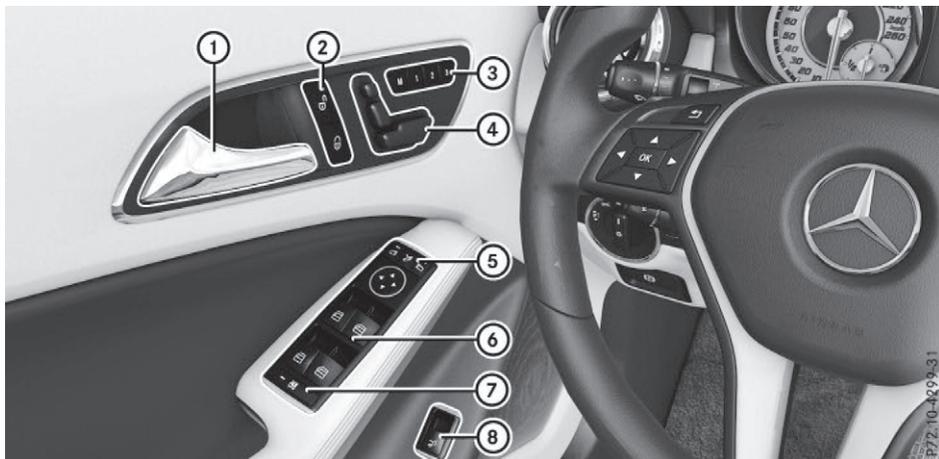


i Mercedes-AMG Fahrzeuge

	Funktion	Seite
①	Aschenbecher	343
	Zigarettenanzünder	343
	Steckdose	344
	Ablagefach	333
②	Wählhebel	186
③	Manuelles Schalten (dauerhafte Einstellung)	191

	Funktion	Seite
④	DYNAMIC SELECT Controller	181
⑤	Cupholder	341
⑥	Ablagefach mit Media Interface	333
⑦	Audio/COMAND Controller (siehe separate Betriebsanleitung)	

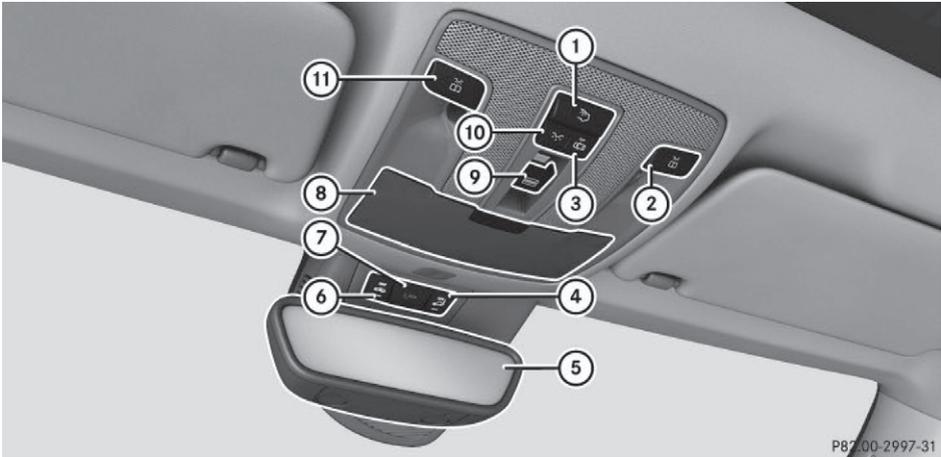
Türbedieneinheit



	Funktion	Seite
①	Tür öffnen	97
②	  Fahrzeug ent-/verriegeln	97
③	    Sitz- und Außenspiegeleinstellungen speichern	126
④	Sitz elektrisch einstellen	119
⑤	    Außenspiegel elektrisch ein-/ausklappen und einstellen	123

	Funktion	Seite
⑥	 Seitenfenster öffnen/schließen	105
⑦	 Kindersicherung der Seitenfenster im Fond ein-/ausschalten	73
⑧	 Laderaum öffnen	102

Dachbedieneinheit



P82.00-2997-31

	Funktion	Seite
①	 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	137
②	 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	137
③	 Vordere Innenbeleuchtung/automatische Innenlichtsteuerung ausschalten	137
④	 Abschleppschutz ein-/ausschalten	83
⑤	Innenspiegel	123
⑥	 Innenraumschutz ein-/ausschalten	84

	Funktion	Seite
⑦	 SOS-Taste (Mercedes-Benz Notrufsystem)	345
⑧	Brillenfach	333
⑨	 Panorama-Schiebedach mit Sonnenrollos öffnen/schließen	109
⑩	 Vordere Innenbeleuchtung einschalten	137
⑪	 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	137

Wissenswertes	42
Panikalarm	42
Insassensicherheit	42
Kinder im Fahrzeug	60
Haustiere im Fahrzeug	73
Fahrsicherheitsysteme	73
Diebstahlschutz	83

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Panikalarm



- ▶ **Aktivieren:** Etwa eine Sekunde auf die Taste **PANIC** ① drücken. Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst.
 - ▶ **Deaktivieren:** Erneut auf die Taste **PANIC** ① drücken.
- oder
- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. oder, bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO Startfunktion oder KEYLESS-GO
 - ▶ Die Start-Stopp-Taste drücken. Der Schlüssel muss im Fahrzeug sein.

Die Funktion Panikalarm ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Insassensicherheit

Einleitung Rückhaltesystem

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall das Risiko reduzieren, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen. Darüber hinaus kann das Rückhaltesystem auch die Belastungen für die Fahrzeuginsassen während eines Unfalls reduzieren.

Das Rückhaltesystem umfasst

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinder-Rückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Die Komponenten des Rückhaltesystems sind aufeinander abgestimmt. Sie können ihr Schutzpotenzial nur entfalten, wenn stets alle Fahrzeuginsassen

- den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben (▷ Seite 46)
- den Sitz und die Kopfstütze richtig eingestellt haben (▷ Seite 117).

Als Fahrer müssen Sie zusätzlich sicherstellen, dass das Lenkrad richtig eingestellt ist. Beachten Sie die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (▷ Seite 116).

Zudem müssen Sie sicherstellen, dass sich ein Airbag beim Auslösen frei entfalten kann (▷ Seite 49).

Ein Airbag ergänzt den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Der Airbag erhöht als zusätzliche Sicherheitseinrichtung das Schutzpotenzial für den Fahrzeuginsassen in der entsprechenden Unfallsituation. Wenn z. B. bei einem Unfall das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts ausreicht, lösen die Airbags nicht aus. Zudem werden bei einem Unfall nur die Airbags ausgelöst, die in der entsprechenden Unfallsituation das Schutzpotenzial erhöhen. Dabei bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen.

Informationen zur Funktionsweise des Rückhaltesystems finden Sie unter „Auslösen der Gurtstraffer und Airbags“ (▷ Seite 57).

Für weitere Informationen über mitfahrende Kinder sowie über Kinder-Rückhaltesysteme, siehe „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 60).

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Das Rückhaltesystem kann dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen und z. B. bei einem Unfall ausfallen oder unerwartet aktiviert werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals Teile des Rückhaltesystems. Nehmen Sie keine Eingriffe an Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.

Wenn es erforderlich ist, ein Airbagsystem zur Anpassung an eine Person mit einer Körperbehinderung zu modifizieren, wenden Sie sich wegen Einzelheiten an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Warnleuchte Rückhaltesystem

Die Funktionen des Rückhaltesystems werden nach dem Einschalten der Zündung und in regelmäßigen Abständen bei laufendem Motor überprüft. Dadurch können Störungen frühzeitig erkannt werden.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  im Kombiinstrument an. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind in Bereitschaft.

Eine Störung liegt vor, wenn die Warnleuchte Rückhaltesystem 

- nach dem Einschalten der Zündung nicht angeht
- bei laufendem Motor nicht nach einigen Sekunden ausgeht
- bei laufendem Motor erneut angeht.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, können Komponenten des Rückhaltesystems unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. Das kann z. B. Gurtstraffer oder Airbag betreffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG



Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON ① und PASSENGER AIR BAG OFF ② sind Teil der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung.

Die Kontrollleuchten zeigen den Status des Beifahrer-Airbags an.

- PASSENGER AIR BAG ON leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Wenn bei einem

Unfall die Auslösekriterien erfüllt werden, löst der Beifahrer-Airbag aus.

- **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.

Abhängig von der Person auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag abgeschaltet oder aktiviert sein, siehe folgende Punkte. Dies müssen Sie vor der Fahrt überprüfen, und auch während der Fahrt stets sicherstellen.

- **Kind im rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem:** Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** muss leuchten. Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet. Beachten Sie unbedingt die Hinweise zur „automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung“ (▷ Seite 52) und zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 60).

- **Kind im vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem:** Abhängig von dem montierten Kinder-Rückhaltesystem, dem Alter und der Größe des Kinds ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet oder aktiviert. Beachten Sie deshalb unbedingt die Hinweise zur „automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung“ (▷ Seite 52) und zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 60).

- **Alle anderen Personen:** Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG ON** muss leuchten. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Abhängig von der Statur der Person auf dem Beifahrersitz kann die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchten. Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus. In diesem Fall sollte die Person den Beifahrersitz nicht benutzen.

Beachten Sie unbedingt die Hinweise zur „automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung“ (▷ Seite 52) sowie zu „Sicherheitsgurte“ (▷ Seite 44) und „Airbags“ (▷ Seite 49). Dort finden Sie auch Informationen zur richtigen Sitzposition.

Sicherheitsgurte

Einleitung

Der richtig angelegte Sicherheitsgurt reduziert bei einem Aufprall oder Überschlag am wirksamsten die Bewegung des Fahrzeuginsassen. Dadurch sinkt das Risiko, dass Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen oder aus dem Fahrzeug hinausgeschleudert werden. Zudem hilft der Sicherheitsgurt, den Fahrzeuginsassen in besserer Position zum auslösenden Airbag zu halten.

Das Sicherheitsgurtsystem besteht aus

- Sicherheitsgurten
- Gurtstraffern für die vorderen Sicherheitsgurte und die äußeren Sicherheitsgurte im Fond
- Gurtkraftbegrenzern für die vorderen Sicherheitsgurte und die äußeren Sicherheitsgurte im Fond

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig aus dem Gurtaustritt herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

Der Gurtstraffer strafft beim Aufprall den Sicherheitsgurt, damit er eng am Körper anliegt. Er zieht den Fahrzeuginsassen jedoch nicht in Richtung der Sitzlehne zurück.

Der Gurtstraffer korrigiert zudem nicht eine falsche Sitzposition oder den Gurtverlauf eines falsch angelegten Sicherheitsgurts.

Die Gurtkraftbegrenzer verringern bei einer Aktivierung die Gurtbelastung auf den Fahrzeuginsassen.

Die Gurtkraftbegrenzer der vorderen Sitzplätze sind auf die Front-Airbags abgestimmt, die einen Teil der Verzögerungskräfte übernehmen. Dadurch kann die Belastung der Fahrzeuginsassen während eines Unfalls reduziert werden.

- ! Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, stecken Sie die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nicht in das Gurtschloss

des Beifahrersitzes. Sonst kann bei einem Unfall der Gurtstraffer auslösen und muss erneuert werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

WARNUNG

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz. In diesem Fall können Sie bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei z. B. am Unterleib oder Hals verletzen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Sitz vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurtteil über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen. Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen. Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z. B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten Rückhaltesystemen.

Wenn Sie ein Kind jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m Größe im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie es stets in einem für dieses Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinder-Rückhaltesystem. Das Kinder-Rückhaltesystem muss alters-, gewichts- und größengerecht sein
- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (▷ Seite 52)
- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ in dieser Betriebsanleitung (▷ Seite 60) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

WARNUNG

Sicherheitsgurte können nicht wie vorgesehen schützen, wenn

- sie beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt sind
- das Gurtschloss beschädigt oder stark verschmutzt ist
- Veränderungen an Gurtstraffern, Gurtverankerungen oder Gurtaufrollern vorgenommen wurden.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z. B. durch Glassplitter. Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z. B. bei einem Unfall. Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder im Bedarfsfall ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind. Lassen Sie die Sicherheitsgurte nach

einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben hat. Sonst kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlöschen.

Sportsitz oder AMG Performance-Sitz: Dieser Sitz ist auf den serienmäßigen Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgelegt. Wenn Sie einen anderen Mehrpunkt-Sicherheitsgurt einbauen, z. B. Sport- oder Renngurte, kann das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial nicht entfalten.

WARNUNG

Wenn Sie Sicherheitsgurte durch die Öffnung in der Sitzlehne führen, kann die Sitzlehne bei einem Unfall beschädigt werden oder sogar brechen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Benutzen Sie ausschließlich den serienmäßigen Dreipunkt-Sicherheitsgurt. Verändern Sie niemals das Sicherheitsgurtsystem.

Korrektter Gebrauch der Sicherheitsgurte

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 45).

Alle Fahrzeuginsassen müssen den Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen. Stellen Sie auch während der Fahrt sicher, dass stets alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.

Achten Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts unbedingt darauf, dass

- die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts nur in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss gesteckt wird.
- der Sicherheitsgurt straff am Körper anliegt.
Vermeiden Sie auftragende Kleidung, z. B. einen Wintermantel.
- der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

Nur dann können die auftretenden Kräfte auf die Gurtfläche verteilt werden.

- der Schultergurtteil stets über die Mitte der Schulter verläuft.

Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm durchgeführt werden. Wenn möglich, den Sicherheitsgurt auf die der Körpergröße entsprechenden Höhe einstellen.

- der Beckengurt eng und so tief wie möglich am Becken anliegt.

Der Beckengurt muss immer in der Hüftbeuge verlaufen und niemals über dem Bauch oder dem Unterleib. Insbesondere schwangere Frauen müssen darauf achten. Bei Bedarf den Beckengurt nach unten in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen.

- der Sicherheitsgurt nicht über scharfe, spitze oder zerbrechliche Gegenstände verläuft.

Wenn sich solche Gegenstände an oder in Ihrer Kleidung befinden, z. B. Stift, Schlüssel oder Brille, verstauen Sie diese an einem geeigneten Ort.

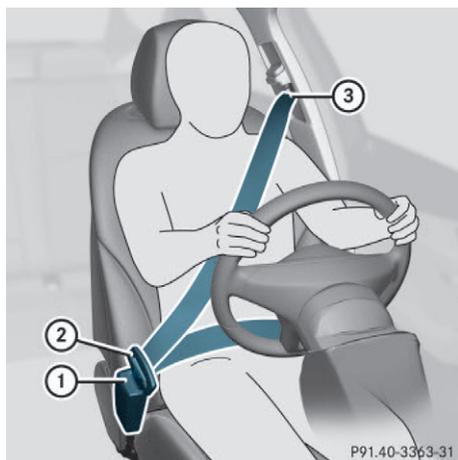
- mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angegurtet ist.

Befördern Sie niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen. Bei einem Unfall können sie zwischen dem Fahrzeuginsassen und dem Sicherheitsgurt Quetschungen erleiden.

- niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angegurtet werden.

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z. B. Kissen.

Sicherheitsgurte sind ausschließlich für die Sicherung und Rückhaltung von Personen vorgesehen. Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die „Beladungsrichtlinien“ (▷ Seite 332).



Prinzipdarstellung

- ▶ Lösetaste ① drücken, die Gurtschlosszunge ② festhalten und zum Gurtaustritt ③ zurückführen.

Gurtpassung

Die Gurtpassung ist eine in PRE-SAFE® integrierte Komfortfunktion. Mit dieser Funktion wird der Sicherheitsgurt des Fahrer- und Beifahrersitzes an den Oberkörper des Insassen angepasst.

Dazu wird das Gurtband leicht angezogen, wenn

- die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingesteckt ist und
- die Zündung eingeschaltet ist.

Wenn Spiel zwischen dem Fahrzeuginsassen und dem Sicherheitsgurt erkannt wird, erfolgt die Gurtpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft. Halten Sie den Sicherheitsgurt dabei nicht fest.

Sie können die Gurtpassung im Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 276).

Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Kombiinstrument macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt anlegen müssen. Sie kann dauer-

haft leuchten oder blinken. Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  und der Warnton gehen aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

- ❗ Weitere Informationen zur Warnleuchte Sicherheitsgurt , siehe „Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument, Sicherheitsgurt“ (▷ Seite 318).

Statusanzeige Fondsicherheitsgurt



Auf dem in Fahrtrichtung linken und mittleren Fondplatz sind die Sicherheitsgurte nicht angelegt. (Beispiel)

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Anhand der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt können Sie für etwa 30 Sekunden erkennen, welcher Fondsicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt erscheint, wenn

- Sie losfahren und eine Fahrgeschwindigkeit von etwa 10 km/h erreichen
- sich die Fondinsassen während der Fahrt ab- oder angurten
- Personen aus dem Fahrzeug aus- oder einsteigen und Sie erneut anfahren.

Sie können die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt auch sofort ausblenden (▷ Seite 280).

Airbags

Einleitung

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag ergänzt den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Er stellt keinen Ersatz für den Sicherheitsgurt dar. Der Airbag bietet ein zusätzliches Schutzpotenzial in entsprechenden Unfallsituationen.

Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall ausgelöst. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander (▷ Seite 57).

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle gänzlich ausschließen.

Auch das Risiko von Verletzungen durch den Airbag kann aufgrund der erforderlichen Geschwindigkeit des Airbags nach dem Auslösen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Um Risiken zu vermeiden, stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen

- richtig angegurtet sind, auch schwangere Frauen
- korrekt sitzen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten
- die folgenden Hinweise beachten.

Stellen Sie stets sicher, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

- Stellen Sie die Sitze vor Fahrtantritt richtig ein. Achten Sie stets darauf, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht.

Die Mitte der Kopfstütze muss den Kopf etwa in Augenhöhe unterstützen.

- Stellen Sie Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten ein. Die Sitzposition des Fahrers muss dabei ein sicheres Führen des Fahrzeugs erlauben.
- Fassen Sie das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz an. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Lehnen Sie sich während der Fahrt stets an die Sitzlehne. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Halten Sie Ihre Füße stets im Fußraum vor dem Sitz. Legen Sie z. B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Sichern Sie Personen unter 1,50 m Größe immer in geeigneten Rückhaltesystemen. Bis zu dieser Größe kann der Sicherheitsgurt nicht richtig angelegt werden.

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie zusätzlich die folgenden Hinweise.

- Sichern Sie Kinder jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m immer in geeigneten Kinder-Rückhaltesystemen.
- Montieren Sie Kinder-Rückhaltesysteme vorzugsweise auf den Fondsitzen.
- Sichern Sie ein Kind nur dann in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (▷ Seite 43).
- Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (▷ Seite 52) und zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 60) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags gefährden. Um Risiken durch die erforderliche Geschwindigkeit des Airbags nach dem Auslösen zu vermeiden, stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass

- sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag befinden.
- keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) liegen.
- keine harten Gegenstände wie z. B. Kleiderbügel an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- keine Zubehörteile wie Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigt sind, z. B. an Türen, Seitenfenstern, hinteren Seitenverkleidungen oder Seitenwänden.
- keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidungsstücke sind. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie eine Airbagabdeckung verändern oder Gegenstände, z. B. auch Aufkleber darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals eine Airbagabdeckung und bringen Sie keine Gegenstände an.

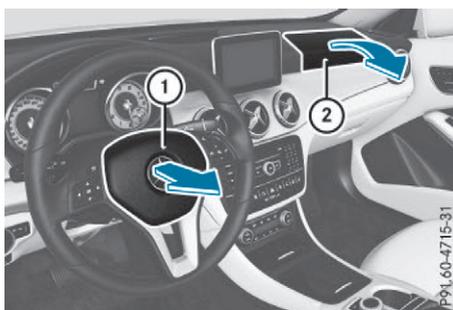
⚠️ WARNUNG

In den Türen sind Sensoren für die Steuerung von Airbags. Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen kann die Funktion der Sensoren beeinträchtigt sein. Dadurch könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Verändern Sie niemals die Türen oder Teile davon. Lassen Sie Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Front-Airbags

- ❗ Legen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ab. Dadurch kann eine Belegung des Sitzes erkannt werden. Bei einem Unfall können die Rückhaltesysteme auf der Beifahrerseite auslösen und müssen erneuert werden.



Der Fahrer-Airbag ① entfaltet sich vor dem Lenkrad. Der Beifahrer-Airbag ② entfaltet sich vor und oberhalb des Handschuhfachs.

Die Front-Airbags erhöhen auf den Vordersitzen bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Kopf und den Brustkorb.

Anhand der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON können Sie den Status des Beifahrer-Airbags erkennen (▷ Seite 43).

Der Beifahrer-Airbag löst nur aus, wenn

- die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung eine Belegung des Beifahrersitzes erkannt hat (▷ Seite 52). Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet (▷ Seite 52)
- eine hohe Unfallschwere vom Steuergerät Rückhaltesystem prognostiziert wird.

Fahrer-Kneebag



Der Fahrer-Kneebag ① entfaltet sich unterhalb der Lenksäule. Der Fahrer-Kneebag wird zusammen mit den Front-Airbags ausgelöst. Der Fahrer-Kneebag erhöht auf dem Fahrersitz das Schutzpotenzial für die Oberschenkel, Knie und Unterschenkel.

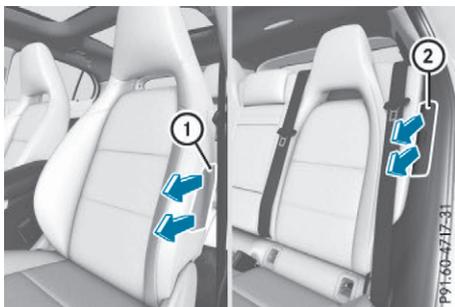
- ❗ Der Fahrer-Kneebag ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Sidebags

⚠️ WARNUNG

Ungeeignete Sitzbezüge können das Auslösen der in die Sitze integrierten Airbags behindern oder sogar verhindern. Die Airbags können dann die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem kann die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung beeinträchtigt sein. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Verwenden Sie nur Sitzbezüge, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.



Die Sidebags vorn ① und die Sidebags im Fond ② entfalten sich neben der äußeren Wange der Sitzlehne.

Der Sidebag erhöht bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Brustkorb. Auf den Vordersitzen erhöht sich zusätzlich das Schutzpotenzial für das Becken. Er schützt jedoch nicht

- den Kopf
- den Hals
- die Arme

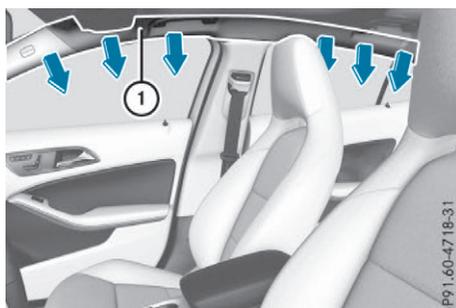
Der Sidebag wird bei einem Seitenaufprall auf der Seite des Aufpralls ausgelöst.

Fahrzeuge mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung: Der Sidebag auf der Beifahrerseite vorn löst unter folgenden Bedingungen aus:

- Der Beifahrersitz ist als belegt erkannt, oder
- am Beifahrersitz ist die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet.

Wenn die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist, löst der Sidebag auf der Beifahrerseite bei Eintritt der entsprechenden Unfallsituation aus. Das Auslösen ist in diesem Fall unabhängig davon, ob der Beifahrersitz belegt ist oder nicht.

Windowbags



Die Windowbags ① sind seitlich im Dachrahmen eingebaut und verlaufen von der A-Säule bis zur C-Säule.

Der Windowbag erhöht bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den Kopf. Er schützt jedoch nicht Brust oder Arme.

Der Windowbag wird bei einem Seitenaufprall auf der Seite des Aufpralls ausgelöst.

Wenn vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird, kann ein Windowbag in weiteren Unfallsituationen auslösen (▷ Seite 57).

Automatische Beifahrer-Airbagabschaltung

Einleitung

Für die Erkennung eines Kinder-Rückhaltesystems auf dem Beifahrersitz klassifiziert die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung die Person auf dem Beifahrersitz. Abhängig vom Ergebnis wird der Beifahrer-Airbag aktiviert oder abgeschaltet. Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Systemselbsttest ständig leuchten. Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet.

Das System deaktiviert in diesem Fall nicht

- den Sidebag
- den Windowbag
- den Gurtstraffer

Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet ist (▷ Seite 64). Wenn das nicht der Fall ist, montieren Sie ein Kinder-Rückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz (▷ Seite 66).

Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, achten Sie unbedingt auf eine korrekte Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems.

Legen Sie niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem, z. B. Kissen. Fahren Sie die Sitzkissentiefe komplett ein. Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des

Beifahrersitzes aufliegen. Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Dabei darf das Kinder-Rückhaltesystem nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden. Passen Sie dazu die Sitzlehnenneigung sowie die Einstellung der Kopfstütze entsprechend an. Nur so ist die korrekte Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung gewährleistet. Beachten Sie stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 66) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Funktionsweise der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung



- ① Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON
- ② Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF

Anhand der Kontrollleuchten können Sie erkennen, ob der Beifahrer-Airbag abgeschaltet oder aktiviert ist.

- Die Start-Stopp-Taste ein- oder zweimal drücken, oder den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen.

Das System führt einen Selbsttest durch.

Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON müssen gleichzeitig für etwa sechs Sekunden aufleuchten.

Danach zeigen die Kontrollleuchten den Status des Beifahrer-Airbags an.

- **PASSENGER AIR BAG ON** leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Wenn bei einem Unfall die Auslösekriterien erfüllt werden, löst der Beifahrer-Airbag aus.
- **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchtet: Der Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.

Wenn sich der Status des Beifahrer-Airbags während der Fahrt ändert, wird eine Airbag Display-Meldung im Kombiinstrument angezeigt (> Seite 293). Beachten Sie bei besetztem Beifahrersitz stets die Kontrollleuchten **PASSENGER AIR BAG ON** und **PASSENGER AIR BAG OFF**. Stellen Sie vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicher.

Wenn auf dem Beifahrersitz eine Person sitzt, muss diese

- mit dem Sicherheitsgurt richtig angegurtet sein
- eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne
- möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.

Wenn der Beifahrer dies nicht beachtet, kann die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung beeinflusst werden, z. B. weil der Beifahrer

- sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug verlagert
- so sitzt, dass sein Gewicht von der Sitzfläche abgehoben ist.

Der Beifahrer-Airbag kann durch diese oder ähnliche Verhaltensweisen fälschlicherweise abgeschaltet werden. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** ständig. Der Beifahrer-Airbag löst dann während eines Unfalls nicht aus.

WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet. Er löst bei einem Unfall nicht

aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz stets sicher, dass

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrer-Airbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist
- die Person korrekt sitzt.

Sie müssen vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen.

WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG ON** leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** muss leuchten.

Wenn die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** aus bleibt und/oder die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG ON** leuchtet, montieren Sie kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Weitere Informationen finden Sie unter „Probleme mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung“ (> Seite 57).

WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall

- z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten und fahren Sie die Sitzkissentiefe komplett ein. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorne und nach unten verlaufen. Stellen Sie bei Bedarf den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend ein. Beachten Sie stets auch die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems in dieser Betriebsanleitung sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Wenn die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung feststellt, dass

- der Beifahrersitz nicht belegt ist, leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Systemelbsttest ständig. Dies weist darauf hin, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.
- der Beifahrersitz besetzt ist mit einem Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem, leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Systemelbsttest ständig. Dies weist darauf hin, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

Aber auch bei einem Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem

kann die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON nach dem Systemelbsttest ständig leuchten. Dies weist darauf hin, dass der Beifahrer-Airbag aktiviert ist. Das Klassifizierungsergebnis ist u. a. abhängig vom Kinder-Rückhaltesystem und von der Statur des Kinds. Montieren Sie in diesem Fall das Kinder-Rückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz.

- der Beifahrersitz besetzt ist mit einem Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem, leuchtet entweder die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON oder PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Systemelbsttest in Abhängigkeit des Klassifizierungsergebnisses ständig. Das Klassifizierungsergebnis ist u. a. abhängig vom Kinder-Rückhaltesystem und von der Statur des Kinds.

Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Beachten Sie stets auch die Hinweise zu „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 64) und zu „Geeignete Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems“ (▷ Seite 66). Alternativ können Sie das Kinder-Rückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren.

- der Beifahrersitz besetzt ist mit einer Person kleinerer Statur (z. B. einem Teenager oder kleinen Erwachsenen), leuchtet entweder die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON oder PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Systemelbsttest in Abhängigkeit des Klassifizierungsergebnisses ständig.
 - Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten. Alternativ kann sich eine Person mit kleiner Statur auf einen Fondsitz setzen.
 - Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, sollte eine Person mit kleiner Statur den Beifahrersitz nicht benutzen.
- der Beifahrersitz besetzt ist mit einem Erwachsenen oder einer Person mit ent-

sprechender Statur, leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON nach dem Systemselbsttest ständig. Dies weist darauf hin, dass der Beifahrer-Airbag aktiviert ist.

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt auch die Hinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 60).

Wenn eine Störung in der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung vorliegt, leuchten die rote Warnleuchte Rückhaltesystem  im Kombiinstrument und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF gleichzeitig. Der Beifahrer-Airbag ist in diesem Fall deaktiviert und löst bei einem Unfall nicht aus. Lassen Sie das System so schnell wie möglich von qualifizierten Technikern prüfen. Wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Lassen Sie den Beifahrersitz nur in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt reparieren.

Wenn der Beifahrersitz, der Sitzbezug oder das Polster beschädigt sind, lassen Sie die erforderlichen Arbeiten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt durchführen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur ein Kinder-Rückhaltesystem zu verwenden, das Mercedes-Benz in Verbindung mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung geprüft und frei gegeben hat.

Systemselbsttest

GEFAHR

Wenn nicht beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON beim Systemselbsttest aufleuchten, ist das System gestört. Der Beifahrer-Airbag kann unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall mit hoher Fahrzeugverzögerung nicht auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

In diesem Fall darf niemand den Beifahrersitz benutzen. Montieren Sie kein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Lassen Sie die automatische Beifahrer-Airbagabschal-

tung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

WARNUNG

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Systemselbsttest weiterhin leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet. Er löst bei einem Unfall nicht aus. In diesem Fall kann der Beifahrer-Airbag nicht wie vorgesehen schützen, wenn z. B. eine Person auf dem Beifahrersitz sitzt.

Die Person kann z. B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz stets sicher, dass

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrer-Airbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist
- die Person korrekt sitzt und richtig angegurtet ist
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF fälschlicherweise weiterhin leuchtet, darf niemand den Beifahrersitz benutzen. Montieren Sie kein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Lassen Sie die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen.

WARNUNG

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinder-Rückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören. Dadurch kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall nicht wie vorgesehen funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Legen Sie keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinder-Rückhaltesystem. Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems

muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen. Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Nach dem Systemselbsttest zeigt die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF oder PASSENGER AIR BAG ON den Status des Beifahrer-Airbags an (▷ Seite 52).

Weitere Informationen finden Sie unter „Probleme mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung“ (▷ Seite 57).

Probleme mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum „Systemselbsttest“ (▷ Seite 55).

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet und bleibt an, obwohl der Beifahrersitz mit einem Erwachsenen oder einer Person mit entsprechender Statur besetzt ist.	<p>Die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz ist falsch.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherstellen, dass die Voraussetzungen für eine korrekte Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz gegeben sind (▷ Seite 52). ▶ Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF weiterhin leuchtet, darf niemand den Beifahrersitz benutzen. ▶ Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung umgehend in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt prüfen lassen.
<p>Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet nicht und/oder bleibt nicht an.</p> <p>Der Beifahrersitz ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • leer • besetzt mit einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem. 	<p>Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherstellen, dass sich nichts zwischen dem Sitz und dem Kinder-Rückhaltesystem befindet. ▶ Sicherstellen, dass die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegt. ▶ Sicherstellen, dass die Sitzkissentiefe komplett eingefahren ist. ▶ Beim Einbau des Kinder-Rückhaltesystems darauf achten, dass der Sicherheitsgurt straff sitzt. Den Sicherheitsgurt nicht mit der Sitzeinstellung des Beifahrersitzes straff ziehen. Der Sicherheitsgurt und das Kinder-Rückhaltesystem könnten dadurch zu stark verspannt werden. ▶ Den korrekten Einbau des Kinder-Rückhaltesystems prüfen. ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben. ▶ Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus bleibt und/oder die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren. In diesem Fall das Kinder-Rückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren. ▶ Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung umgehend in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt prüfen lassen.

Auslösen der Gurtstraffer und Airbags

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß. Es besteht Verletzungsgefahr!

Berühren Sie die Teile des Airbags nicht. Lassen Sie einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

WARNUNG

Pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher

nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Lassen Sie die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Das durch PRE-SAFE® ausgelöste Vorspannen des Sicherheitsgurts in einer Gefahrensituation erfolgt durch einen Elektromotor. Dieser Vorgang ist reversibel.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten. Die Warnleuchte Rückhaltesystem  geht an.

Der Knall beeinträchtigt, bis auf seltene Ausnahmefälle, nicht Ihr Hörvermögen. Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen. Wenn es gefahrlos möglich ist, sollten Sie zur Vermeidung von Atembeschwerden das Fahrzeug umgehend verlassen oder das Fenster öffnen.

Funktionsweise

Bei einem Aufprall bewertet das Steuergerät Rückhaltesystem während der ersten Kollisionsphase wichtige physikalische Daten der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung, wie

- Dauer
- Richtung
- Intensität

Aufgrund dieser Bewertung löst das Steuergerät Rückhaltesystem bei einem Front- oder Heckaufprall die Gurtstraffer aus.

Ein Gurtstraffer kann nur ausgelöst werden, wenn

- die Zündung eingeschaltet ist
- die Komponenten des Rückhaltesystems funktionsbereit sind. Weitere Informationen finden Sie unter „Warnleuchte Rückhaltesystem“ (▷ Seite 43)
- am jeweiligen Vordersitz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet ist.

Die Gurtstraffer im Fond werden unabhängig vom Verriegelungszustand der Sicherheitsgurte ausgelöst.

Wenn das Steuergerät Rückhaltesystem eine höhere Unfallschwere ermittelt, werden in bestimmten Frontalaufprall-Situationen weitere Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert:

- Front-Airbags und Fahrer-Kneebag
- Windowbag, wenn vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird

Bei Fahrzeugen mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung: Abhängig von der Person auf dem Beifahrersitz ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet oder aktiviert. Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen. Beachten Sie die Informationen zu den Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (▷ Seite 43).

Ihr Fahrzeug hat zweistufige Front-Airbags. In der ersten Auslösestufe füllt sich der Front-Airbag mit Treibgas und vermindert dadurch das Verletzungsrisiko. Wird daraufhin innerhalb von wenigen Millisekunden die zweite Auslösestufe aktiviert, füllt sich der Front-Airbag mit der maximalen Treibgasmenge.

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für Gurtstraffer und Airbag erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug auftretenden Fahrzeugverzögerungen oder Fahrzeugbeschleunigungen. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Die Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und die Krafrichtung werden im Wesentlichen bestimmt von

- der Kraftverteilung während des Aufpralls
- dem Kollisionswinkel
- der Verformungseigenschaft des Fahrzeugs
- der Beschaffenheit des Gegenstands, mit dem das Fahrzeug zusammenprallt.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, geben keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Verzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Dies ist der Fall, wenn z. B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden und die Verzögerung dadurch hoch genug ist.

Wenn das Steuergerät Rückhaltesystem eine Seitenaufprallsituation ermittelt, werden die entsprechenden Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Offroad-Komfortfahrwerk kann eine Seitenaufprall- oder Überschlagsituation ermittelt werden. Abhängig von der sich abzeichnenden Unfallart werden die entsprechenden Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert.

- Sidebags auf der Seite des Aufpralls, unabhängig vom Gurtstraffer und von der Benutzung des Sicherheitsgurts

Fahrzeuge mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung: Der Sidebag auf der Bei-

fahrerseite vorn löst unter folgenden Bedingungen aus:

- Der Beifahrersitz ist als belegt erkannt, oder
- am Beifahrersitz ist die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet.
- Windowbag auf der Seite des Aufpralls, unabhängig von der Benutzung des Sicherheitsgurts und unabhängig davon, ob der Beifahrersitz besetzt ist
- Gurtstraffer, wenn in dieser Situation vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird
- Fahrzeuge mit Offroad-Komfortfahrwerk: Windowbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite in bestimmten Überschlagsituationen, wenn vorausschauend ein zusätzliches Schutzpotenzial zum Sicherheitsgurt für die Fahrzeuginsassen ermittelt wird

- ❗ Nicht alle Airbags werden bei einem Unfall ausgelöst. Die verschiedenen Airbagsysteme arbeiten unabhängig voneinander.

Die Wirkungsweise der Airbagsysteme wird bestimmt von der ermittelten Unfallschwere, insbesondere der Fahrzeugverzögerung oder Fahrzeugbeschleunigung und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Seitenaufprall
- Fahrzeuge mit Offroad-Komfortfahrwerk: Überschlag

PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

Einleitung

PRE-SAFE® leitet in bestimmten Gefahrensituationen vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen ein.

Wichtige Sicherheitshinweise

! Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände im Fußraum oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände bei der Aktivierung von PRE-SAFE® beschädigt werden.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit PRE-SAFE® ausgestattet ist, kann die Möglichkeit von Verletzungen bei einem Unfall nicht ausgeschlossen werden. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Funktion

PRE-SAFE® greift ein

- in Notbremsituationen, z. B. wenn BAS aktiviert wird
- wenn das Fahrzeug in fahrdynamisch kritischen Situationen durch Überschreiten physikalischer Grenzen stark unter- oder übersteuert
- Bei Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS: wenn der adaptive Brems-Assistent stark eingreift.

PRE-SAFE® leitet, abhängig von der erkannten Gefahrensituation, folgende Maßnahmen ein:

- Die vorderen Sicherheitsgurte werden vorgespannt.
- Wenn das Fahrzeug schleudert, werden die Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen.
- Bei Fahrzeugen mit Memory-Funktion: Wenn der Beifahrersitz eine ungünstige Position hat, wird eine günstigere Sitzposition eingestellt.

Wenn die Gefahrensituation vorüber ist, ohne dass es zu einem Unfall kam, lockert PRE-SAFE® die Gurtvorspannung. Die von PRE-SAFE® vorgenommenen Einstellungen lassen sich nun wieder rückgängig machen.

Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert:

- ▶ Bei stehendem Fahrzeug die Sitzlehne oder den Sitz etwas zurückstellen. Die Gurtvorspannung wird vermindert und die Verriegelung löst sich.

Die Gurthanpassung ist eine in PRE-SAFE® integrierte Komfortfunktion. Informationen zur Komfortfunktion finden Sie unter „Gurthanpassung“ (> Seite 48).

Automatische Maßnahmen nach dem Unfall

Unmittelbar nach einem Unfall können, abhängig von der Art und Schwere des Aufpralls, folgende Maßnahmen eingeleitet werden:

- Einschalten der Warnblinkanlage
- Einschalten der Notbeleuchtung
- Entriegeln der Fahrzeugtüren
- Absenken der vorderen Seitenfenster
- Abstellen des Motors und abschalten der Kraftstoffversorgung
- Fahrzeuge mit Mercedes-Benz Notrufsystem: automatischer Notruf

Kinder im Fahrzeug

Wichtige Sicherheitshinweise

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinder-Rückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren. Dort ist das Kind in der Regel besser geschützt.

Wenn Sie ein Kind jünger als zwölf Jahre und unter 1,50 m Größe im Fahrzeug mitnehmen,

- sichern Sie es stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten Kinder-Rückhaltesystem. Das Kinder-Rückhaltesystem

muss alters-, gewichts- und größengerecht sein

- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems
- beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (▷ Seite 52).

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung

auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum Sicherheitsgurt (▷ Seite 45) und die Hinweise zum korrekten Gebrauch des Sicherheitsgurts (▷ Seite 46).

Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie ein rückwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem mittleren Fondsitzplatz montieren, muss die Fondarmlehne bis zum Anschlag zurückgeklappt sein.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 66).

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur ein von Mercedes-Benz empfohlenes Kinder-Rückhaltesystem zu verwenden (▷ Seite 70).

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch auf der dafür geeigneten Sitzposition montiert wird, kann es nicht wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich. Stellen Sie sicher, dass stets die gesamte Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt. Legen Sie niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinder-Rückhaltesystem, z. B. Kissen.

Verwenden Sie Kinder-Rückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug. Tauschen Sie beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge aus.

WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel lösen. Das Kinder-Rückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Montieren Sie auch unbenutzte Kinder-Rückhaltesysteme immer korrekt. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Weitere Informationen zum sicheren Verstauen von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut finden Sie unter „Beladungsrichtlinien“ (▷ Seite 332).

WARNUNG

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen. Das Kind kann dann bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Erneuern Sie umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinder-Rückhaltesysteme. Lassen Sie die Befestigungssysteme der Kinder-Rückhaltesysteme in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, bevor Sie wieder ein Kinder-Rückhaltesystem montieren.

Befestigungssysteme für Kinder-Rückhaltesysteme sind

- das Sicherheitsgurtsystem
- die ISOFIX-Befestigungsbügel
- die Top Tether-Verankerungen.

Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren,

beachten Sie unbedingt die Hinweise zu „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 64).

Beachten Sie die Warnhinweisschilder, die sich im Fahrzeuginnenraum und an dem Kinder-Rückhaltesystem befinden.

 Für das Reinigen der von Mercedes-Benz empfohlenen Kinder-Rückhaltesysteme verwenden Sie am besten Mercedes-Benz Pflegemittel. Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

ISOFIX-Kindersitzbefestigung

WARNUNG

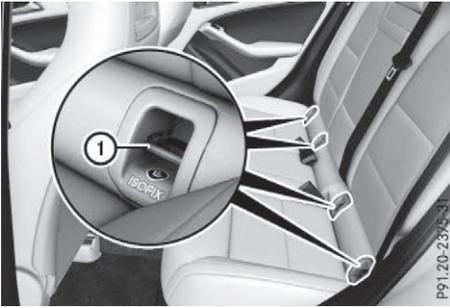
ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme bieten keine ausreichende Schutzwirkung für Kinder mit einem Gewicht über 22 kg, die mit dem integrierten Sicherheitsgurt des Kinder-Rückhaltesystems gesichert sind. Das Kind kann z. B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Wenn das Kind mehr als 22 kg wiegt, verwenden Sie nur ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme, bei denen das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird. Sichern Sie das Kinder-Rückhaltesystem zusätzlich, sofern vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt.

Beachten Sie unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 66) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem richtig in beiden ISOFIX-Befestigungsbügeln eingerastet ist.

 Achten Sie bei der Montage des Kinder-Rückhaltesystems darauf, dass Sie nicht den Sicherheitsgurt des mittleren Sitzes einklemmen. Sonst kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.



① ISOFIX-Befestigungsbügel

- Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem an beiden ISOFIX-Befestigungsbügeln ① installieren.

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinder-Rückhaltesysteme auf den Fondsitzen. Die ISOFIX-Befestigungsbügel ① für zwei ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme sind links und rechts an den Fondsitzen montiert.

Befestigen Sie Kinder-Rückhaltesysteme ohne ISOFIX-Kindersitzbefestigung mit den Sicherheitsgurten im Fahrzeug. Beachten Sie dabei unbedingt den Verwendungsbereich des Kinder-Rückhaltesystems (► Seite 66) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinder-Rückhaltesystems.

Top Tether

Einleitung

Top Tether ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX befestigten Kinder-Rückhaltesystem und dem Fahrzeug. Dadurch kann das Verletzungsrisiko weiter reduziert werden. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem einen Top Tether-Gurt hat, sollten Sie diesen stets verwenden.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn die Sitzlehnen der Fondsitze nicht verriegelt sind, können diese bei einem Unfall,

Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln nach vorn klappen. Dadurch können Kinder-Rückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Nicht verriegelte Sitzlehnen der Fondsitze können zudem zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

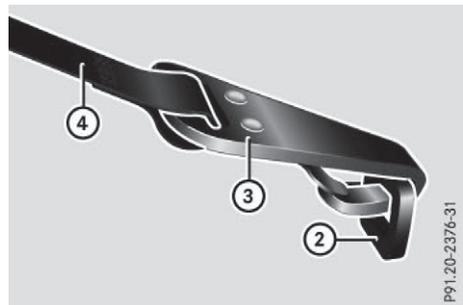
Verriegeln Sie stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte. Beachten Sie unbedingt die Verriegelungsanzeige. Stellen Sie die Sitzlehnen der Fondsitze aufrecht ein.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar (► Seite 336).

Top Tether-Verankerungen



Die Top Tether-Verankerungen sind an der Rückseite der Sitzlehne der beiden äußeren Fondsitzeplätze.



Fahrzeuge mit einstellbaren Kopfstützen:

- ▶ Die Kopfstütze ① nach oben schieben.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.

Fahrzeuge ohne einstellbare Kopfstützen:**▶ Top Tether-Gurt mit einem Gurtband:**

Den Top Tether-Gurt ④ mittig über die Kopfstütze ① führen.

oder

▶ Top Tether-Gurt mit zwei Gurtbändern:

Je einen Top Tether-Gurt ④ seitlich links und rechts an der Kopfstütze ① vorbeiführen.

Alle Fahrzeuge:

- ▶ Das ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.
- ▶ Den Top Tether-Haken ③ des Top Tether-Gurts ④ in der Top Tether-Verankerung ② einhängen.
Darauf achten, dass
 - der Top Tether-Haken ③, wie dargestellt, in der Top Tether-Verankerung ② eingehängt ist
 - der Top Tether-Gurt ④ nicht verdreht ist
 - der Top Tether-Gurt ④, bei eingebauter Laderaumabdeckung, zwischen der Rücksitzlehne und der Laderaumabdeckung verläuft.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ spannen. Dabei unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems beachten.

Fahrzeuge mit einstellbaren Kopfstützen:

- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstütze ① wieder etwas nach unten schieben (▷ Seite 120).
Darauf achten, dass der Top Tether-Gurt ④ nicht im Verlauf beeinträchtigt ist.

Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz**Allgemeine Hinweise**

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinder-Rückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

Fahrzeuge mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung: Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zur „automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung“ (▷ Seite 52).

So können Sie Risiken vermeiden, die sich ergeben können durch

- ein nicht von der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung erkanntes Kinder-Rückhaltesystem
- den unbeabsichtigt abgeschalteten Beifahrer-Airbag
- eine ungünstige Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems, z. B. zu nah am Cockpit.



Beachten Sie den Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende, siehe Abbildung.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, kann der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesem Fall stets sicher, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

NIEMALS nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag aktiviert (▷ Seite 43).

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung



Wenn Ihr Fahrzeug keine automatische Beifahrer-Airbagabschaltung hat, erkennen Sie dies an dem speziellen Aufkleber. Der Aufkleber ist auf der Beifahrerseite seitlich am Cockpit angeklebt. Wenn Sie die Beifahrertür öffnen, ist der Aufkleber sichtbar.

Wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen, gehen die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON kurz an. Sie haben aber keine Funktion und sind kein Hinweis auf die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung. Montieren Sie in diesem Fall ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz (▷ Seite 66).

Beachten Sie die folgenden Informationen unter „Rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem“ und „Vorwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem“ sowie zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 66).

Rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie umstandsbedingt ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, müssen Sie stets sicherstellen, dass der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist. Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (▷ Seite 43), ist der Beifahrer-Airbag abgeschaltet.

Beachten Sie stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 66) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Vorwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem

Wenn Sie umstandsbedingt ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, stellen Sie den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten. Fahren Sie die Sitzkissentiefe komplett ein. Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen. Die Lehne des Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Dabei darf das Kinder-Rückhaltesystem nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden. Passen Sie dazu die Sitzlehnenneigung sowie die Einstellung der Kopfstütze entsprechend an. Beachten Sie dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Stellen Sie bei Bedarf

den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend ein.

Beachten Sie stets die Informationen zur geeigneten Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 66) sowie die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Geeignete Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems

Einleitung

Im Fahrzeug dürfen nur nach ECE-Norm ECE-R44 zugelassene Kinder-Rückhaltesysteme verwendet werden.

Bei bestimmten Kinder-Rückhaltesystemen der Gewichtsguppe III kann es sein, dass der Nutzungsbereich eingeschränkt ist. Durch einen möglichen Kontakt mit dem Dach kann es sein, dass die maximale Größeneinstellung des Kinder-Rückhaltesystems nicht möglich ist.

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind mit einem orangefarbenen Zulassungsetikett und dem Text „Universal“ gekennzeichnet.



Zulassungsetikett an dem Kinder-Rückhaltesystem (Beispiel)

Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ können entsprechend den Tabellen „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines gegurteten Kinder-Rückhaltesystems“ oder „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems“ auf den

mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme sind auf dem Zulassungsetikett mit dem Text „semi-universal“ gekennzeichnet. Wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sind, dürfen diese verwendet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems oder besuchen dessen Internetseite.

Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz – wenn Sie umstandsbedingt ein Kind in einem Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern müssen:

- ▶ Beachten Sie stets die Hinweise unter „Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 64).

Dort finden Sie auch Hinweise zum richtigen Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinder-Rückhaltesystems (▷ Seite 65).

- ▶ Stellen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten und fahren Sie die Sitzkissentiefe komplett ein.

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern, stellen Sie den Beifahrersitz zusätzlich in die oberste Position.

- ▶ Stellen Sie die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position ein.

Die Standfläche des Kinder-Rückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen. Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen. Dabei darf das Kinder-Rückhaltesystem nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden. Passen Sie dazu die Sitzlehnenneigung sowie die Einstellung der Kopfstütze entsprechend an. Beachten Sie

auch die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

- ▶ Stellen Sie, wenn möglich, die Sitzkissenneigung in die oberste, steilste Position (▷ Seite 118).

Montage eines Kinder-Rückhaltesystems auf einem Fondsitz

- ▶ Die Sitzlehne des Fondsitzes in eine nahezu aufrechte Position einstellen (▷ Seite 337).

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines gegurteten Kinder-Rückhaltesystems

Wenn Sie eine Babyschale der Gruppe 0 oder 0+ oder ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem der Gruppe I auf einem Fondsitzplatz verwenden, müssen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz so einstellen, dass er das Kinder-Rückhaltesystem nicht berührt.

Wenn Sie ein vorwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem der Gruppe I verwenden, müssen Sie, wenn möglich, die Kopfstütze des entsprechenden Sitzplatzes ausbauen (▷ Seite 120). Die Lehne des Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.

Beachten Sie stets auch die Hinweise unter „Kinder-Rückhaltesystem“ (▷ Seite 61) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Wenn Sie das Kinder-Rückhaltesystem ausbauen, müssen Sie umgehend die Kopfstütze wieder einbauen (▷ Seite 119). Alle Fahrzeuginsassen müssen die Kopfstütze vor der Fahrt richtig einstellen.

Legende zur Tabelle:

- X Sitzplatz, der für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet ist.
- U Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.
- UF Geeignet für nach vorn gerichtete Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.
- L Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe Tabelle „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 70). Geeignet für semi-universale Kinder-Rückhaltesysteme, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sind.

Beifahrersitz

Gewichtsgruppe		Beifahrer-Airbag aktiviert	Beifahrer-Airbag abgeschaltet
0	bis 10 kg	X	U ¹ , L ¹
0+	bis 13 kg	X	U ¹ , L ¹
I	9 kg bis 18 kg	UF, L	U ¹ , L ¹ UF, L
II	15 kg bis 25 kg	UF, L	UF, L
III	22 kg bis 36 kg	UF, L	UF, L

¹ Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

Fondsitze

Gewichtsguppe		links, rechts	Mitte
0	bis 10 kg	U, L	U ² , L ²
0+	bis 13 kg	U, L	U ² , L ²
I	9 kg bis 18 kg	U, L	U ² , L ²
II	15 kg bis 25 kg	U, L	X
III	22 kg bis 36 kg	U, L	X

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystems

Wenn Sie eine Babyschale der Gruppe 0 oder 0+ oder ein rückwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem der Gruppe I auf einem Fondsitzplatz verwenden, müssen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz so einstellen, dass er das Kinder-Rückhaltesystem nicht berührt.

Wenn Sie ein vorwärtsgerichtetes Kinder-Rückhaltesystem der Gruppe I verwenden, müssen Sie, wenn möglich, die Kopfstütze des entsprechenden Sitzplatzes ausbauen (▷ Seite 120). Die Lehne des Kinder-Rückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.

Beachten Sie stets auch die Hinweise unter „Kinder-Rückhaltesystem“ (▷ Seite 61) sowie die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Wenn Sie das Kinder-Rückhaltesystem ausbauen, müssen Sie umgehend die Kopfstütze wieder einbauen (▷ Seite 119). Alle Fahrzeuginsassen müssen die Kopfstütze vor der Fahrt richtig einstellen.

Legende zur Tabelle:

- X ISOFIX-Position, die für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme in dieser Gewichtsguppe und/oder Größenklasse nicht geeignet ist.
- IUF Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die zur Verwendung in dieser Gewichtsguppe genehmigt sind.
- II Geeignet für ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme gemäß Empfehlung, siehe Tabelle „Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme“ (▷ Seite 70).

Eine Empfehlung für ein geeignetes ISOFIX-Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie auch vom Hersteller. Hierzu müssen Ihr Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems aufgeführt sein. Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Hersteller des Kinder-Rückhaltesystems oder besuchen dessen Internetseite.

Gewichtsguppe	Größenklasse	Vorrichtung	Fondsitz links, rechts
Babytragetasche	F	ISO/L1	X
	G	ISO/L2	X

² Kinder-Rückhaltesysteme mit Stützfuß sind für diesen Sitzplatz nicht geeignet.

Gewichtsguppe		Größen- klasse	Vorrichtung	Fondsitz links, rechts
0	bis 10 kg bis etwa 6 Monate	E	ISO/R1	IL
0+	bis 13 kg bis etwa 15 Monate	E	ISO/R1	IL
		D	ISO/R2	IL
		C	ISO/R3	IL ³
I	9 kg bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	IL
		C	ISO/R3	IL ³
		B	ISO/F2	IUF
		B1	ISO/F2X	IUF
		A	ISO/F3	IUF

Das Kinder-Rückhaltesystem darf nicht am Dach anstoßen oder durch die Kopfstütze belastet werden. Passen Sie dazu die Einstellung der Kopfstütze entsprechend an. Beachten Sie auch die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

Fahrzeuge mit Style- oder Urban-Paket oder 4-Wege- oder 6-Wege-Vordersitz: Stellen Sie den Vordersitz in die oberste Stellung.

Fahrzeuge mit 2-Wege-Vordersitz: Stellen Sie den Vordersitz in die vorderste Stellung.

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie stets auch die Hinweise zu „Kinder-Rückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz“ (▷ Seite 64) und zu „Geeignete Positionierung des Kinder-Rückhaltesystems“ (▷ Seite 66).

Weitere Informationen zum richtigen Kinder-Rückhaltesystem erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

³ Wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem der Größenklasse C (ISO/R3) verwenden, achten Sie darauf, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinder-Rückhaltesystem anliegt.

Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme zur Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsguppe	Hersteller	Typ	Genehmigungs- Nummer (E1 ...)	Bestellnum- mer (A 000 ...) ⁴
Gruppe 0: bis 10 kg bis etwa 6 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus II	04 301146	970 20 00 970 36 00
Gruppe 0+: bis 13 kg bis etwa 15 Monate	Britax Römer	BABY SAFE plus II	04 301146	970 20 00 970 36 00
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg etwa 9 Monate bis 4 Jahre	Britax Römer	DUO plus	03 301133 04 301133	970 16 00
Gruppe II/III: 15 kg bis 36 kg etwa 4 bis 12 Jahre	Britax Römer	KIDFIX ⁵	04 301198	970 19 00

Empfohlene ISOFIX-Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ / „Semi-Universal“

Gewichts- gruppe	Größen- klasse	Hersteller	Typ	Genehmi- gungsnum- mer (E1 ...)	Bestellnum- mer ⁴
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	Britax Römer	BABY-SAFE plus	03 301146 04 301146	B6 6 86 8224
Gruppe I: 9 kg bis 18 kg	B1	Britax Römer	DUO plus	03 301133 04 301133	A 000 970 16 00

⁴ Farbcode 9H95

⁵ Beachten Sie vor der Befestigung des Kinder-Rückhaltesystems KIDFIX im Fahrzeug stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems. Dort finden Sie auch Hinweise zu den Befestigungsmöglichkeiten.

Kindersicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn Kinder mitfahren, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Kinder mitfahren, aktivieren Sie stets die vorhandenen Kindersicherungen. Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Kindersicherung für

- Fondtüren (▷ Seite 72)
- Seitenfenster im Fond (▷ Seite 73)

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsge-

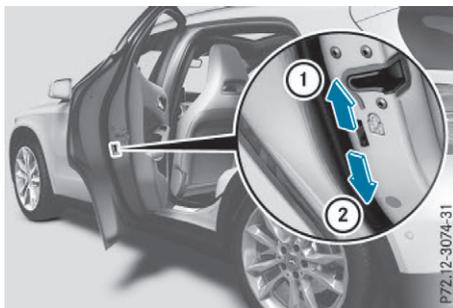
fahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen. Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinder-Rückhaltesystems. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit dem Kind das Fahrzeug verlassen, achten Sie stets darauf, das Kinder-Rückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen. Schützen Sie es z. B. mit einer Decke. Wenn das Kinder-Rückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie das Kind darin sichern. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

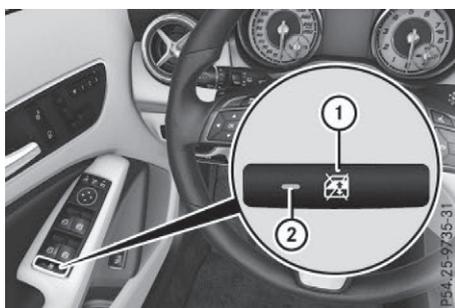
Kindersicherung für Fondtüren



Mit der Kindersicherung an den Fondtüren sichern Sie jede Tür einzeln. Eine gesicherte Tür lässt sich nicht von innen öffnen. Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür von außen geöffnet werden.

- ▶ **Sichern:** Den Kindersicherungshebel nach oben in Pfeilrichtung ① drücken.
- ▶ Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.
- ▶ **Entsichern:** Den Kindersicherungshebel nach unten in Pfeilrichtung ② drücken.

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond



- ▶ **Sichern oder entsichern:** Auf die Taste ① drücken.
 Wenn die Kontrollleuchte ② an ist, ist das Bedienen der Seitenfenster im Fond gesperrt. Das Bedienen ist nur noch mit den Schaltern an der Fahrertür möglich.
 Wenn die Kontrollleuchte ② aus ist, ist das Bedienen mit den Schaltern im Fond möglich.

Haustiere im Fahrzeug

⚠ **WARNUNG**

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z. B. auf Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können sie

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z. B. einklemmen
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sichern Sie Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß, z. B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Fahrsicherheitssysteme

Übersicht Fahrsicherheitssysteme

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu folgenden Fahrsicherheitssystemen:

- **ABS (Antiblockiersystem)** (▷ Seite 74)
- **BAS (Brems-Assistent-System)** (▷ Seite 74)
- **COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS** (▷ Seite 75)
- **Adaptives Bremslicht** (▷ Seite 78)
- **ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)** (▷ Seite 78)
- **EBD (Electronic Brake-force Distribution)** (▷ Seite 82)
- **ADAPTIVE BRAKE** (▷ Seite 82)
- **Lenk-Assistent STEER CONTROL** (▷ Seite 82)

Wichtige Sicherheitshinweise

Fahrsicherheitssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten oder unaufmerksamen Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Fahrsicherheitssysteme sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an und halten Sie ausreichenden Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Nur wenn ein möglichst guter Kontakt zwischen Reifen und Fahrbahn gegeben ist, können die beschriebenen Fahrsicherheitssysteme ihre maximale Wirkung erzielen. Beachten Sie dazu insbesondere die Hinweise zu Reifen, empfohlener Reifenmindestprofiltiefe usw. (▷ Seite 388).

Verwenden Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten. Nur so erreichen Sie die maximale Wirkung der in diesem

Abschnitt beschriebenen Fahrsicherheitssysteme.

ABS (Antiblockiersystem)

Allgemeine Informationen

ABS regelt den Bremsdruck so, dass beim Bremsen die Räder nicht blockieren. Dadurch bleibt die Lenkfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen erhalten.

Wenn Sie die Zündung einschalten, geht die Warnleuchte ABS  im Kombiinstrument an. Wenn der Motor läuft, erlischt sie.

ABS wirkt unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von etwa 8 km/h. Wenn Sie bei glatter Straße nur leicht bremsen, regelt ABS bereits den Bremseingriff.

Wichtige Sicherheitshinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 73).

WARNUNG

Wenn ABS gestört ist, können die Räder beim Bremsen blockieren. Dabei sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ABS umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn ABS gestört ist, fallen andere Systeme ebenfalls aus, auch Fahrsicherheitssysteme. Beachten Sie die Informationen zur Warnleuchte ABS (▷ Seite 320) und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können (▷ Seite 281).

Bremsen

- ▶ **Wenn ABS regelt:** Weiter kräftig auf das Bremspedal treten, bis die Bremssituation vorüber ist.
- ▶ **Vollbremsung:** Mit voller Kraft auf das Bremspedal treten.

Wenn ABS beim Bremsen regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar.

Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

Gelände-ABS

Bei eingeschalteten Offroad-Programmen wird automatisch ein speziell auf Gelände abgestimmtes ABS aktiviert (▷ Seite 230).

Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h blockieren die Vorderräder beim Bremsen zyklisch. Die so erzielte Eingrabwirkung verkürzt den Bremsweg im Gelände. Die Lenkfähigkeit ist dadurch eingeschränkt.

BAS (Brems-Assistent-System)

Allgemeine Informationen

BAS wirkt in Notbrems-Situationen. Wenn Sie schnell auf die Bremse treten, erhöht BAS automatisch den Bremsdruck der Bremse und kann so den Bremsweg verkürzen.

Wichtige Sicherheitshinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 73).

WARNUNG

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie in Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Bremsen

- ▶ So lange fest auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS

Allgemeine Informationen

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 73).

Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS besteht aus Abstandswarnfunktion mit autonomer Bremsfunktion und adaptivem Brems-Assistent.

Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS eine Kollisionsgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt. Wenn Sie nicht auf die optische oder akustische Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden. Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen, unterstützt Sie der adaptive Brems-Assistent des COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS.

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Erkennung von Gefahrensituationen kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern

- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern
- vorausfahrenden Fahrzeugen, die von Ihrer Fahrzeugmitte versetzt fahren
- Neufahrzeugen oder nach einem Service am System COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS.

Beachten Sie dazu die wichtigen Sicherheitshinweise im Abschnitt „Einfahrhinweise“ (▷ Seite 170).

Lassen Sie nach einer Beschädigung der Fahrzeugfront die Einstellung und Funktion des Radarsensors in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Das gilt auch für Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit, bei der keine Schäden an der Fahrzeugfront sichtbar sind.

Ein- oder ausschalten

Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ist nach dem Einschalten der Zündung automatisch aktiv.

Sie können den COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS mit dem Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 271). Mit dem Ausschalten werden die Abstandswarnfunktion und die Autonome Bremsfunktion deaktiviert.

Wenn der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ausgeschaltet ist, erscheint in der Assistenzgrafik das Symbol .

Abstandswarnfunktion

Allgemeine Informationen

Die Abstandswarnfunktion kann Ihnen helfen, die Gefahr eines Auffahrunfalls mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren. Wenn die Abstandswarnfunktion eine Auffahrgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt.

Wichtige Sicherheitshinweise

- ▶ Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ zu Fahrsicherheitssystemen (▷ Seite 73).

WARNUNG

Die Abstandswarnfunktion reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann die Abstandswarnfunktion nicht in allen kritischen Situationen warnen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

WARNUNG

Die Abstandswarnfunktion kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann die Abstandswarnfunktion

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Abstandswarnfunktion.

Funktion

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie ab einer Geschwindigkeit

- von etwa 30 km/h, wenn über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. Die Warnleuchte Abstandswarnung  im Kombiinstrument leuchtet dann auf.
- von etwa 7 km/h, wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug sehr schnell nähern. Sie hören dann einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  im Kombiinstrument leuchtet auf.

- ▶ Um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu vergrößern, bremsen Sie umgehend.

oder

- ▶ Weichen Sie einem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Systembedingt kann es in komplexen, aber unkritischen Fahrsituationen auch zu Warnungen kommen.

Die Abstandswarnfunktion kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in Ihrem Fahrweg befinden.

Die Abstandswarnfunktion kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h auch auf stehende Hindernisse reagieren, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge.

Autonome Bremsfunktion

Wenn der Fahrer in einer kritischen Situation nicht auf die Abstandswarnung reagiert, kann der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS den Fahrer durch eine autonome Bremsfunktion unterstützen.

Durch die autonome Bremsfunktion

- bleibt dem Fahrer mehr Zeit, um auf kritische Fahrsituationen zu reagieren
- kann der Fahrer einen Unfall vermeiden oder
- die Unfallfolgen mindern.

Fahrzeuge ohne DISTRONIC PLUS: Die autonome Bremsfunktion steht in folgenden Geschwindigkeitsbereichen zur Verfügung:

- 7 - 105 km/h bei fahrenden Objekten
- 7 - 50 km/h bei stehenden Objekten

Fahrzeuge mit DISTRONIC PLUS: Die autonome Bremsfunktion steht in folgenden Geschwindigkeitsbereichen zur Verfügung:

- 7 - 200 km/h bei fahrenden Objekten
- 7 - 50 km/h bei stehenden Objekten

Systembedingt kann es in komplexen, aber unkritischen Fahrsituationen auch zu Eingriffen der Autonomen Bremsfunktion kommen.

Wenn die autonome Bremsfunktion einen besonders hohen Bremsdruck anfordert, werden gleichzeitig präventive Insassenschutzmaßnahmen (PRE-SAFE®) ausgelöst (▷ Seite 59).

Adaptiver Brems-Assistent

Allgemeine Informationen

i Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 73).

Der adaptive Brems-Assistent kann mithilfe der Radarsensorik Hindernisse erkennen, die sich längere Zeit in ihrem Fahrweg befinden. Wenn der adaptive Brems-Assistent eine Auffahrgefahr erkannt hat, errechnet er den zur Vermeidung des Auffahrunfalls erforderlichen Bremsdruck. Wenn Sie kräftig auf die Bremse treten, erhöht der adaptive Brems-Assistent den Bremsdruck automatisch auf einen der Verkehrssituation angepassten Wert.

Der adaptive Brems-Assistent unterstützt Sie beim Bremsen in einer Gefahrensituation bei Geschwindigkeiten über 7 km/h. Zur Bewertung der Verkehrssituation wird die Radarsensorik verwendet.

Der adaptive Brems-Assistent kann bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 250 km/h auf Objekte reagieren, die über die Beobachtungszeit mindestens einmal als fahrend erkannt wurden.

Auf stehende Hindernisse reagiert der adaptive Brems-Assistent bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von etwa 70 km/h.

Wenn der adaptive Brems-Assistent einen besonders hohen Bremsdruck anfordert, werden gleichzeitig präventive Insassenschutzmaßnahmen (PRE-SAFE®) ausgelöst (▷ Seite 59).

- ▶ So lange auf das Bremspedal treten, bis die Notbrems-Situation vorüber ist. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Die Bremse funktioniert wieder wie gewohnt, wenn

- Sie das Bremspedal lösen
- keine Gefahr eines Auffahrunfalls mehr besteht
- kein Hindernis in Ihrem Fahrweg erkannt wird.

Der adaptive Brems-Assistent wird dann deaktiviert.

Wichtige Sicherheitshinweise

i Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ zu Fahrsicherheitssystemen (▷ Seite 73).

WARNUNG

Der Adaptive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Adaptive Brems-Assistent

- unbegründet eingreifen
- nicht eingreifen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Beenden Sie den Eingriff in unkritischen Fahrsituationen.

WARNUNG

Der Adaptive Brems-Assistent reagiert nicht

- auf Personen oder Tiere
- auf entgegenkommende Fahrzeuge
- auf Querverkehr
- in Kurven

Dadurch kann der Adaptive Brems-Assistent nicht in allen kritischen Situationen eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

Systembedingt kann es in komplexen, aber unkritischen Fahrsituationen auch zu Eingriffen des Brems-Assistenten kommen.

Wenn der adaptive Brems-Assistent aufgrund einer Störung in der Radarsensorik nicht verfügbar ist, steht die Bremsanlage weiterhin mit voller Bremskraftverstärkung und BAS zur Verfügung.

Adaptives Bremslicht

Das adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremssituation durch:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage

Wenn Sie oberhalb einer Geschwindigkeit von 50 km/h stark bremsen oder durch BAS oder BAS PLUS unterstützt werden, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

Wenn Sie diese Bremsung von oberhalb 70 km/h bis zum Stillstand durchführen, schaltet sich die Warnblinkanlage im Stillstand automatisch ein. Bei Bremsbetätigung leuchten die Bremsleuchten wieder dauerhaft. Wenn Sie schneller als 10 km/h fahren, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten (▷ Seite 133).

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

Allgemeine Hinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 73).

ESP® überwacht die Fahrstabilität und die Traktion, also die Kraftübertragung zwischen Reifen und Fahrbahn.

Wenn ESP® erkennt, dass das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, werden zur Stabilisierung einzelne oder mehrere Räder gezielt abgebremst. Um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Grenzen auf

dem gewünschten Kurs zu halten, wird zusätzlich die Motorleistung automatisch angepasst. ESP® unterstützt Sie beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn. Auch beim Bremsen kann ESP® das Fahrzeug stabilisieren.

ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-system)

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 73).

Die Traktionsregelung ETS ist Bestandteil von ESP®. Bei Fahrzeugen mit 4MATIC ist 4ETS Bestandteil von ESP®.

Wenn die Antriebsräder durchdrehen, bremst die Traktionsregelung die Antriebsräder einzeln ab. Dadurch können Sie auch auf rutschigem Untergrund anfahren oder beschleunigen, z. B. bei einseitiger Straßenglätte. Zusätzlich wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

Wenn Sie ESP® ausschalten, ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv.

Gelände-4ETS (Elektronisches Traktions-system)

Bei eingeschalteten Offroad-Programmen wird automatisch ein speziell auf Gelände abgestimmtes 4ETS aktiviert (▷ Seite 230).

Wichtige Sicherheitshinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 73).

WARNUNG

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrzeuge ohne 4MATIC: Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Vorderachse die Hinweise zum ESP® (▷ Seite 382).

Wenn die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Wenn die Warnleuchte ESP®  und die Warnleuchte  dauerhaft leuchten, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten (▷ Seite 322) und zu den Display-Meldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können (▷ Seite 281).

Verwenden Sie nur Räder mit den empfohlenen Reifengrößen. Nur so funktioniert ESP® ordnungsgemäß.

Eigenschaften von ESP®

Allgemeine Informationen

Wenn die Warnleuchte ESP®  vor Fahrtbeginn erlischt, ist ESP® automatisch aktiv.

Wenn ESP® eingreift, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument.

Wenn ESP® eingreift:

- ▶ Schalten Sie ESP® keinesfalls aus.
- ▶ Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- ▶ Passen Sie Ihre Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

ECO Start-Stopp-Funktion

Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab. Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. ESP® bleibt dabei in dem vorher gewählten Status. **Beispiel:**

Wenn ESP® vor dem automatischen Abschalten des Motors ausgeschaltet war, bleibt ESP® auch nach dem automatischen Starten des Motors ausgeschaltet.

ESP® aus- oder einschalten (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Wichtige Sicherheitshinweise

Sie können zwischen den folgenden Zuständen von ESP® wählen:

- ESP® ist eingeschaltet.
- ESP® ist ausgeschaltet.

WARNUNG

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie ESP® nur aus, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

 Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

ESP® aus- oder einschalten

Sie können ESP® über den Bordcomputer aus- oder einschalten (▷ Seite 270).

ESP® ausgeschaltet:

Die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument geht an.

ESP® eingeschaltet:

Die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument geht aus.

Eigenschaften bei ausgeschaltetem ESP®

Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

Wenn Sie ESP® ausschalten,

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht mehr begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen
Die durchdrehenden Räder erzielen auf losem Untergrund eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- ist der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS nicht verfügbar; er schaltet sich auch nicht ein, wenn Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung mit Unterstützung von ESP® bremsen
- ist PRE-SAFE® nicht verfügbar; es schaltet sich auch nicht ein, wenn Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung mit Unterstützung von ESP® bremsen
- können Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

ESP® aus- oder einschalten (Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Wichtige Sicherheitshinweise

- i** Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 73).

Sie können zwischen den folgenden Zuständen von ESP® wählen:

- ESP® ist eingeschaltet.
- SPORT handling mode ist eingeschaltet.
- ESP® ist ausgeschaltet.

Mit jedem Motorstart wird ESP® eingeschaltet, unabhängig davon, ob ESP® vor dem Abstellen des Motors ausgeschaltet war.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie den SPORT handling mode einschalten, besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie den SPORT handling mode nur unter den im Folgenden beschriebenen Umständen ein.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie ESP® nur aus, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

In folgenden Situationen kann es besser sein, den SPORT handling mode einzuschalten oder ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies
- auf abgesperrten Straßen, wenn die fahrzeugeigenen Über- und Untersteuerungseigenschaften gewünscht sind

Das Fahren im SPORT handling mode oder mit ausgeschaltetem ESP® erfordert einen außerordentlich qualifizierten und erfahrenen Fahrer.

- i** Schalten Sie ESP® ein, sobald die oben beschriebenen Situationen nicht mehr vorliegen. Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

ESP® aus- oder einschalten



- ▶ **SPORT handling mode einschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken. Die Warnleuchte SPORT handling mode  im Kombiinstrument geht an. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **SPORT handling mode**.
- ▶ **SPORT handling mode ausschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken. Die Warnleuchte SPORT handling mode  im Kombiinstrument geht aus.
- ▶ **ESP® ausschalten:** Auf die Taste ① drücken, bis die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument angeht. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung  **OFF**.
- ▶ **ESP® einschalten:** Kurz auf die Taste ① drücken. Die Warnleuchte ESP® OFF  im Kombiinstrument geht aus. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung  **ON**.

Eigenschaften bei eingeschaltetem SPORT handling mode

Wenn der SPORT handling mode eingeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nur eingeschränkt.

Wenn Sie den SPORT handling mode einschalten,

- verbessert ESP® nur noch eingeschränkt die Fahrstabilität
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht mehr begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen
Die durchdrehenden Räder erzielen auf losem Untergrund eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- können Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

Eigenschaften bei ausgeschaltetem ESP®

Wenn ESP® ausgeschaltet ist und ein oder mehrere Räder durchdrehen, blinkt die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument nicht. ESP® stabilisiert das Fahrzeug dann nicht.

Wenn Sie ESP® ausschalten,

- verbessert ESP® nicht mehr die Fahrstabilität
- wird der Motor in seinem Drehmoment nicht mehr begrenzt und die Antriebsräder können durchdrehen
Die durchdrehenden Räder erzielen auf losem Untergrund eine Fräswirkung für bessere Traktion.
- ist die Traktionsregelung weiterhin aktiv
- ist der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS nicht verfügbar; er schaltet sich auch nicht ein, wenn Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung mit Unterstützung von ESP® bremsen
- ist PRE-SAFE® nicht verfügbar; es schaltet sich auch nicht ein, wenn Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung mit Unterstützung von ESP® bremsen
- können Sie bei kräftiger Bremspedalbetätigung weiterhin mit Unterstützung von ESP® bremsen.

Gelände-ESP®

Bei eingeschaltetem Offroad-Programm wird automatisch ein speziell auf Gelände abgestimmtes ESP® aktiviert (> Seite 230).

Das Gelände-ESP® greift beim Unter- oder Übersteuern später ein und verbessert so das Traktionsverhalten.

ESP® Anhängerstabilisierung

Allgemeine Informationen

Wenn Ihr Fahrzeug mit Anhänger (Gespann) ins Schlingern gerät, unterstützt Sie ESP® in diesen Situationen. ESP® reduziert die Fahrgeschwindigkeit durch Bremsen und Begren-

zen der Motorleistung, sodass sich das Gespann stabilisieren kann.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen an.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Anhänger (Gespann) ins Schlingern gerät, können Sie das Gespann nur dann stabilisieren, wenn Sie fest auf die Bremse treten.

Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von etwa 65 km/h aktiv.

Wenn ESP® ausgeschaltet oder wegen einer Störung abgeschaltet ist, funktioniert die ESP® Anhängerstabilisierung nicht.

EBD (Electronic Brake-force Distribution)

Allgemeine Informationen

Um die Fahrstabilität beim Bremsen zu verbessern, überwacht und regelt EBD den Bremsdruck an den Hinterrädern.

Wichtige Sicherheitshinweise

 Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 73).

WARNUNG

Wenn EBD gestört ist, können die Hinterräder z. B. bei einer Vollbremsung blockieren. Es besteht erhöhte Schleuder- oder Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise an das geänderte Fahrverhalten an. Lassen Sie die Bremsanlage in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Beachten Sie die Hinweise zu Warn- und Kontrollleuchten (▷ Seite 320) sowie zu den Display-Meldungen (▷ Seite 283).

ADAPTIVE BRAKE

ADAPTIVE BRAKE sorgt für erhöhte Bremsicherheit und für einen erhöhten Bremskomfort. ADAPTIVE BRAKE hat neben der Bremsfunktion noch die HOLD-Funktion (▷ Seite 223) und die Berganfahrhilfe (▷ Seite 175).

Lenk-Assistent STEER CONTROL

Allgemeine Informationen

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL hilft Ihnen durch eine am Lenkrad spürbare Kraft in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

Diese Lenkempfehlung erhalten Sie insbesondere, wenn

- sich beim Bremsen die beiden rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn befinden
- das Fahrzeug ins Schleudern gerät.

Wichtige Sicherheitshinweise

 Beachten Sie den Abschnitt „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 73).

Es erfolgt keine Lenkempfehlung durch den Lenk-Assistent STEER CONTROL, wenn

- das ESP® gestört ist
- die Lenkung gestört ist.

Wenn das ESP® gestört ist, werden Sie weiterhin durch die elektrische Servolenkung unterstützt.

Diebstahlschutz

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

- ▶ **Einschalten mit Schlüssel:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ **Einschalten mit KEYLESS-GO Start-Funktion oder KEYLESS-GO:** Die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.
- ▶ **Ausschalten:** Die Zündung einschalten.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, nehmen Sie immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Wenn der Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wird, kann jeder den Motor starten.

- ① Wenn Sie den Motor starten, ist die Wegfahrsperre in jedem Fall ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)



- ▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln. Die Kontrollleuchte ① blinkt. Die Warnanlage schaltet sich nach etwa 15 Sekunden ein.
 - ▶ **Ausschalten:** Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln.
- oder
- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.

Bei eingeschalteter Warnanlage wird ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst durch Öffnen

- einer Tür
- des Fahrzeugs mit dem Notschlüssel
- der Heckklappe
- der Motorhaube

- ▶ **Alarm mit Schlüssel beenden:** Auf die Taste  oder  auf dem Schlüssel drücken.

Der Alarm geht aus.

oder

- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO Start-Funktion oder KEYLESS-GO:** Die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ziehen (▷ Seite 171).

- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken. Der Alarm geht aus.

Der Alarm geht nicht aus, auch wenn Sie den Auslöser des Alarms, z. B. eine geöffnete Tür, sofort wieder schließen.

- ① Wenn der Alarm länger als 30 Sekunden anhält, wird das Kundencenter durch das Mercedes-Benz Notrufsystem automatisch benachrichtigt. Dies erfolgt entweder durch eine Benachrichtigung per SMS oder durch eine Datenverbindung.

Das Notrufsystem nimmt die Benachrichtigung oder Datenverbindung nur dann vor, wenn

- Sie das Mercedes-Benz Notrufsystem abonniert haben
- das Mercedes-Benz Notrufsystem korrekt aktiviert wurde
- das notwendige Mobiltelefonnetz verfügbar ist.

Abschleppschutz

Funktion

Wenn sich die Neigung des Fahrzeugs ändert, wird bei eingeschaltetem Abschleppschutz ein optischer und akustischer Alarm ausge-

löst. Wenn das Fahrzeug z. B. einseitig angehoben wird, kann dies der Fall sein.

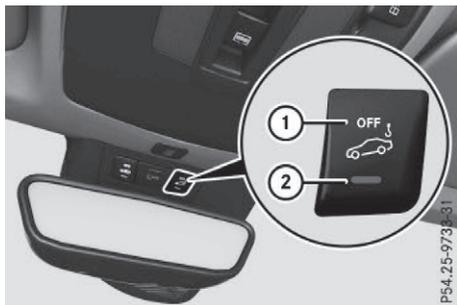
Einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass
 - die Türen geschlossen sind
 - die Heckklappe geschlossen ist.
 Nur dann wird der Abschleppschutz eingeschaltet.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Abschleppschutz schaltet sich nach etwa 60 Sekunden ein.

Ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln.
- oder
- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
Der Abschleppschutz schaltet sich automatisch aus.

Deaktivieren



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- oder
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO Start-Funktion oder KEYLESS-GO:** Den Motor mit der Start-Stopp-Taste abstellen und die Fahrtür öffnen.

- ▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht kurz an.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Abschleppschutz ist deaktiviert.

Der Abschleppschutz bleibt so lange deaktiviert, bis

- das Fahrzeug erneut entriegelt wird
- eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird und
- das Fahrzeug wieder verriegelt wird.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, deaktivieren Sie den Abschleppschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- transportieren
- verladen, z. B. auf einer Fähre oder einem Autotransporter
- auf bewegtem Untergrund abstellen, z. B. in Etagegaragen.

Innenraumschutz

Funktion

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn jemand in den Fahrzeuginnenraum greift.

Einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass
 - die Seitenfenster geschlossen sind
 - das Panorama-Schiebedach geschlossen ist
 - keine Gegenstände, wie z. B. Maskottchen, am Innenspiegel oder an den Dach-Haltegriffen hängen.
 Dadurch vermeiden Sie einen Fehlalarm.
- ▶ Sicherstellen, dass

- die Türen geschlossen sind
 - das Panorama-Schiebedach geschlossen ist
 - die Heckklappe geschlossen ist.
- Nur dann wird der Innenraumschutz eingeschaltet.

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Innenraumschutz schaltet sich nach etwa 30 Sekunden ein.

Ausschalten

- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln.
- oder
- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
- oder
- ▶ Die Start-Stopp-Taste drücken.
Der Schlüssel muss im Fahrzeug sein.
Der Innenraumschutz schaltet sich automatisch aus.

Deaktivieren



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
- oder
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO Start-Funktion oder KEYLESS-GO:** Den Motor mit der Start-Stopp-Taste abstellen und die Fahrtür öffnen.

- ▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② blinkt mehrmals schnell hintereinander.
- ▶ Das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln.
Der Innenraumschutz ist deaktiviert.

Der Innenraumschutz bleibt so lange deaktiviert, bis

- das Fahrzeug erneut entriegelt wird und
- eine Tür geöffnet und wieder geschlossen wird und
- das Fahrzeug wieder verriegelt wird.

Um einen Fehlalarm zu vermeiden, deaktivieren Sie den Innenraumschutz, wenn Sie Ihr Fahrzeug verriegeln und

- Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben
- das Panorama-Schiebedach geöffnet bleibt
- die Seitenfenster geöffnet bleiben.

- i Nur für Vereinigtes Königreich:** Ihr Fahrzeug ist mit einer Türzusatzsicherung ausgestattet. Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde, können die Türen nicht von innen geöffnet werden (▷ Seite 97). Deaktivieren Sie den Innenraumschutz bevor Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln. Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug mit dem Schlüssel von außen verriegelt wurde. Beachten Sie „Wichtige Sicherheitshinweise“ (▷ Seite 96).

Wissenswertes	88
Schlüssel	88
Türen	96
Laderaum	99
Seitenfenster	104
Panorama-Schiebedach	108

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Schlüssel

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Wenn Sie schwere oder große Gegenstände am Schlüssel befestigen, kann sich der Schlüssel während der Fahrt ungewollt im Zündschloss drehen. Dadurch kann z. B. der Motor abgestellt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Befestigen Sie keine schweren oder großen Gegenstände am Schlüssel. Nehmen Sie z. B. einen umfangreichen Schlüsselbund ab, bevor Sie den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

- !** Halten Sie den Schlüssel von starken Magnetfeldern fern. Sonst könnte die Fernbedienungsfunktion beschädigt werden. Starke Magnetfelder können z. B. in der Nähe von leistungsstarken elektrischen Anlagen auftreten.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht auf

- mit elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
- mit metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolien
- in metallischen Gegenständen, wie z. B. einem Metallkoffer.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO Start-Funktion: Bewahren Sie den Schlüssel nicht im Laderaum auf. Sonst wird der Schlüssel nicht sicher erkannt, z. B. beim Motorstart mit der Start-Stopp-Taste.

Nur für Vereinigtes Königreich:

WARNUNG

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr!

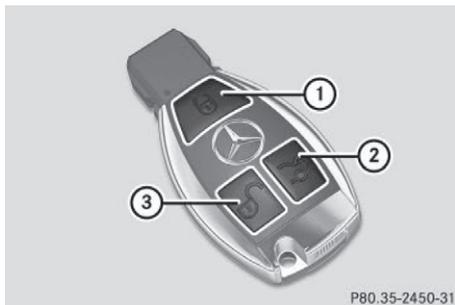
Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (▷ Seite 85). Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Wenn die Fondtüren nicht durch die Kindersicherung gesichert sind, können Sie diese von innen öffnen (▷ Seite 72). Durch das Öffnen von innen wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 83).

⚠️ WARNUNG

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr! Lassen Sie Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Schlüsselfunktionen



P80.35-2450-31

- ①  Fahrzeug verriegeln
- ②  Heckklappe öffnen
- ③  Fahrzeug entriegeln

► **Zentral entriegeln:** Taste  drücken.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach der Entriegelung öffnen,

- wird das Fahrzeug wieder verriegelt
- wird der Diebstahlschutz wieder aktiviert.

► **Zentral verriegeln:** Taste  drücken.

Der Schlüssel ver- und entriegelt zentral

- die Türen
- die Heckklappe
- die Tankklappe

Beim Entriegeln blinken die Blinklichter einmal, beim Verriegeln blinken sie dreimal.

Wenn die Auffindbeleuchtung im Audio 20/COMAND Online eingeschaltet ist, leuchtet diese bei Dunkelheit nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung zusätzlich auf (siehe separate Betriebsanleitung).

Sie können sich das Verriegeln auch über ein akustisches Signal bestätigen lassen. Das akustische Signal können Sie über den Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 275).

► **Heckklappe automatisch von außen öffnen:** Taste  gedrückt halten, bis sich die Heckklappe öffnet (▷ Seite 101).

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO oder KEYLESS-GO Start-Funktion:

► **Heckklappe automatisch von außen schließen:** Wenn sich der Schlüssel in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs befindet, die Taste  des Schlüssels drücken (▷ Seite 101).

Wenn sich die Heckklappe schließt, können Sie die Taste loslassen.

KEYLESS-GO

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie, dass der Motor von jedem Fahrzeuginsassen gestartet werden kann, wenn ein Schlüssel im Fahrzeug ist.

Ver- und entriegeln

Mit KEYLESS-GO können Sie Ihr Fahrzeug ver- oder entriegeln und starten. Tragen Sie hierzu den Schlüssel bei sich. Sie können die Funktionen von KEYLESS-GO mit denen eines herkömmlichen Schlüssels kombinieren. Entrie-

geln Sie das Fahrzeug z. B. mit KEYLESS-GO und verriegeln Sie es mit der Taste  auf dem Schlüssel.

Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, müssen geschlossen sein. Der Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden. Beim Ver- oder Entriegeln mit KEYLESS-GO darf der Abstand des Schlüssels zu dem betätigten Türgriff nicht größer als 1 m sein.

Durch eine kurzzeitige Funkverbindung zwischen Fahrzeug und Schlüssel wird geprüft, ob sich ein gültiger Schlüssel im/am Fahrzeug befindet. Dies passiert z. B.

- während des Motorstarts
- während der Fahrt
- beim Berühren der äußeren Türgriffe
- beim Komfortschließen



► **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.

► **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche ① oder ② berühren.

Stellen Sie sicher, dass Sie dabei nicht die Innenfläche des Türgriffs berühren.

► **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ② lange berühren.

Weitere Informationen zu Komfortschließen (► Seite 106).



► **Heckklappe entriegeln:** Am Griff der Heckklappe ① ziehen.

Deaktivieren und Aktivieren

Wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen, können Sie KEYLESS-GO deaktivieren. Der Schlüssel entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont. Das Fahrzeug muss zum Aktivieren und Deaktivieren nicht in der Nähe sein.

► **Deaktivieren:** Taste  des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.

Die Batterie-Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet zweimal kurz und einmal lang auf, KEYLESS-GO ist deaktiviert (► Seite 92).

► **Aktivieren:** Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.

oder

► Den Schlüssel ins Zündschloss stecken. KEYLESS-GO steht Ihnen wieder in vollem Umfang zur Verfügung.

KEYLESS-GO Start-Funktion

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie, dass der Motor von jedem Fahrzeuginsassen gestartet werden kann, wenn ein Schlüssel im Fahrzeug ist.

Einstellung des Schließsystems ändern

Sie können die Einstellung des Schließsystems ändern. Dann werden beim Entriegeln des Fahrzeugs nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. Wenn Sie viel alleine unterwegs sind, kann dies nützlich sein.

- ▶ **Einstellung ändern:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten  und  gedrückt halten, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt (▷ Seite 92).

Wenn die Einstellung des Schließsystems innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs geändert wird, führt das Drücken der Taste  oder  entsprechend

- zum Verriegeln oder
- zum Entriegeln des Fahrzeugs.

Jetzt funktioniert der Schlüssel wie folgt:

- ▶ **Fahrertür entriegeln:** Einmal Taste  drücken.
- ▶ **Zentral entriegeln:** Zweimal Taste  drücken.
- ▶ **Zentral verriegeln:** Taste  drücken.

Bei KEYLESS-GO ändert sich die Funktion wie folgt:

- ▶ **Fahrertür entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren.
- ▶ **Zentral entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs der Beifahrertür oder der Fondtüren berühren.
- ▶ **Zentral verriegeln:** Die äußere Sensorfläche an einem der Türgriffe berühren.
- ▶ **Werkseinstellung wieder herstellen:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten  und  gedrückt halten, bis die Batterie-Kontrollleuchte zweimal blinkt (▷ Seite 92).

Notschlüssel

Allgemeine Hinweise

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür oder die Heckklappe mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 83).

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Alarm zu beenden:

- ▶ **Alarm mit Schlüssel beenden:** Taste  oder  des Schlüssels drücken.

oder

- ▶ Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

oder

- ▶ **Alarm mit KEYLESS-GO beenden:** Start-Stopp-Taste im Zündschloss drücken. Dabei muss der Schlüssel im Fahrzeug sein.

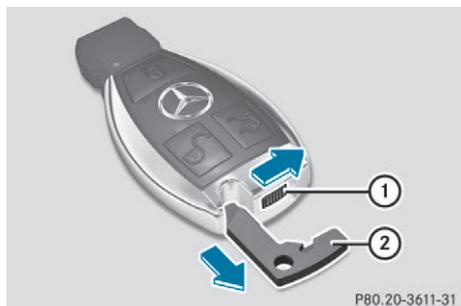
oder

- ▶ Das Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- oder entriegeln. Dabei muss der Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs sein.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln, wird die Tankklappe nicht automatisch entriegelt.

- ▶ **Tankklappe entriegeln:** Den Schlüssel ins Zündschloss stecken.

Notschlüssel entnehmen



P80.20-3611-31

- ▶ Den Entriegelungsschieber ① in Pfeilrichtung schieben und gleichzeitig den Not-schlüssel ② ganz aus dem Schlüssel herausziehen.

Weitere Informationen zum:

- Entriegeln der Fahrertür (▷ Seite 98)
- Entriegeln des Laderaums (▷ Seite 103)
- Verriegeln des Fahrzeugs (▷ Seite 99)

Notschlüssel einsetzen

- ▶ Den Notschlüssel ② vollständig in den Schlüssel schieben, bis er einrastet und der Entriegelungsschieber ① wieder in Grundstellung ist.

Batterie des Schlüssels

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Batterie durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

Batterie kontrollieren



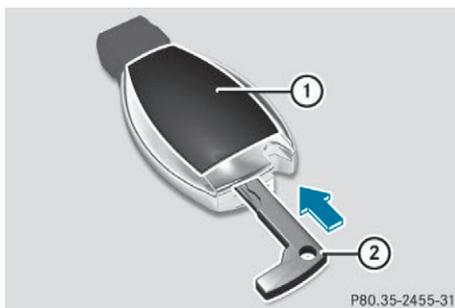
P80.35-2462-31

- ▶ Taste  oder  drücken.
Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① kurz aufleuchtet, ist die Batterie in Ordnung.
Wenn die Batterie-Kontrollleuchte ① nicht kurz aufleuchtet, ist die Batterie leer.
- ▶ Batterie wechseln (▷ Seite 92).
- i** Wenn die Batterie des Schlüssels innerhalb des Empfangsbereichs des Fahrzeugs kontrolliert wird, führt das Drücken der Taste  oder  entsprechend
 - zum Verriegeln oder
 - zum Entriegeln des Fahrzeugs.
- i** Sie können die Batterie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt erhalten.

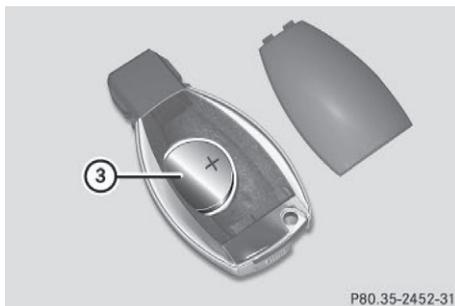
Batterie wechseln

Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2025.

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 91).



- ▶ Den Notlötlöffel ② in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich der Deckel ① des Batteriefachs öffnet. Hierbei den Deckel ① nicht zuhalten.
- ▶ Den Deckel ① des Batteriefachs abnehmen.



- ▶ Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie ③ aus dem Schlüssel herausfällt.
- ▶ Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.
- ▶ Den Deckel ① des Batteriefachs mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken.
- ▶ Den Notlötlöffel in den Schlüssel einsetzen (▷ Seite 92).
- ▶ Die Funktion aller Tasten des Schlüssels am Fahrzeug prüfen.

Probleme mit dem Schlüssel

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Sie können das Fahrzeug mit dem Schlüssel nicht mehr ver- oder entriegeln.</p>	<p>Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <p>► Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO oder KEYLESS-GO Start-Funktion: Erneut versuchen das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels zu ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrtür richten und die Taste  oder  drücken.</p> <p>Wenn dies nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Batterie des Schlüssels kontrollieren (▷ Seite 92) und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 92). ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 98) oder verriegeln (▷ Seite 99). <p>Eine starke Funkquelle stört.</p> <p>► Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO oder KEYLESS-GO Start-Funktion: Erneut versuchen das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels zu ver- oder entriegeln. Hierzu die Spitze des Schlüssels aus nächster Nähe auf den Türgriff der Fahrtür richten und die Taste  oder  drücken.</p> <p>Wenn dies nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 98) oder verriegeln (▷ Seite 99). <p>Der Schlüssel ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 98) oder verriegeln (▷ Seite 99). ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
<p>Sie können das Fahrzeug nicht mehr über KEYLESS-GO ver- oder entriegeln.</p>	<p>Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <p>► Die Batterie des Schlüssels kontrollieren (▷ Seite 92) und gegebenenfalls wechseln (▷ Seite 92).</p> <p>Wenn dies nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 98) oder verriegeln (▷ Seite 99). <p>Eine starke Funkquelle stört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (▷ Seite 98) oder verriegeln (▷ Seite 99).

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>KEYLESS-GO ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit der Fernbedienfunktion des Schlüssels ver- oder entriegeln. ► Fahrzeug und Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p>Wenn sich das Fahrzeug auch nicht mit der Fernbedienfunktion ver- oder entriegeln lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 98) oder verriegeln (► Seite 99). ► Fahrzeug und Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Der Motor lässt sich nicht mit dem Schlüssel starten.	<p>Die Bordnetzspannung ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. Sitzheizung oder Innenbeleuchtung, ausschalten und erneut versuchen, den Motor zu starten. <p>Wenn dies nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Starterbatterie überprüfen und gegebenenfalls aufladen (► Seite 375). <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Starthilfe geben lassen (► Seite 377). <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor lässt sich nicht mit der Start-Stopp-Taste starten. Der Schlüssel ist im Fahrzeug.	<p>Das Fahrzeug ist verriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug entriegeln und erneut versuchen, das Fahrzeug zu starten. <p>Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Batterie des Schlüssels kontrollieren (► Seite 92) und gegebenenfalls wechseln (► Seite 92). <p>Wenn dies nicht geht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss starten. <p>Eine starke Funkquelle stört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss starten.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Sie haben einen Schlüssel verloren.	<ul style="list-style-type: none"> ► Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen. ► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.
Sie haben den Not-schlüssel verloren.	<ul style="list-style-type: none"> ► Den Verlust umgehend der Fahrzeugversicherung melden. ► Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Türen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

Bringen Sie Gepäck oder Ladegut vorzugsweise im Laderaum unter. Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (► Seite 332).

Nur für Vereinigtes Königreich:

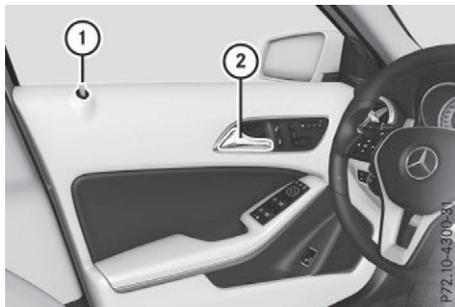
WARNUNG

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (► Seite 85). Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Wenn die Fondtüren nicht durch die Kindersicherung gesichert sind, können Sie diese von innen öffnen (► Seite 72). Durch das Öffnen von innen wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (► Seite 83).

Türen von innen entriegeln und öffnen



- Am Türgriff ② ziehen.

Bei einer verriegelten Tür fährt der Sicherungsstift ① hoch. Die Tür ist entriegelt und öffnet.

Für alle Länder außer Vereinigtes Königreich:

Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen. Die Fondtüren können nur von innen geöffnet werden, wenn sie nicht durch die Kindersicherung gesichert sind (▷ Seite 72).

Wenn das Fahrzeug zuvor von außen verriegelt wurde, wird durch das Öffnen von innen die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 83).

Nur für Vereinigtes Königreich:

⚠ WARNUNG

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden. Wenn dann Personen im Fahrzeug sind, können sie es nicht mehr verlassen, z. B. in Gefahrensituationen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie niemals Personen, insbesondere Kinder, ältere Menschen oder hilfsbedürftige Personen unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Aktivieren Sie nicht die Türzusatzsicherung, wenn Personen im Fahrzeug sind.

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Sie

können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (▷ Seite 85). Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Wenn die Fondtüren nicht durch die Kindersicherung gesichert sind, können Sie diese von innen öffnen (▷ Seite 72). Durch das Öffnen von innen wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 83).

Von innen zentral ver- und entriegeln

Sie können das Fahrzeug von innen zentral ver- oder entriegeln. Wenn Sie z. B. das Fahrzeug vor dem Anfahren verriegeln wollen, kann dies nützlich sein.



- **Entriegeln:** Taste ① drücken.

- **Verriegeln:** Taste ② drücken.

Wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind, verriegelt das Fahrzeug.

Die Tankklappe wird hierbei nicht ver- oder entriegelt.

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegelt haben, können Sie es nicht von innen zentral entriegeln.

Für alle Länder außer Vereinigtes Königreich:

Sie können auch eine verriegelte Tür von innen öffnen.

Wenn das Fahrzeug zuvor von außen verriegelt wurde, wird durch das Öffnen von innen die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 83).

Wenn die Fondtüren nicht durch die Kindersicherung gesichert sind, können Sie diese von innen öffnen (▷ Seite 72).

Wenn eine verriegelte Tür von innen geöffnet wird, wird die vorherige Entriegelung berücksichtigt, wenn

- mit der Verriegelungstaste für die Zentralverriegelung oder
- automatisch verriegelt wurde.

Wenn das Fahrzeug zuvor komplett entriegelt war, wird das komplette Fahrzeug entriegelt. Wenn zuvor nur die Fahrertür entriegelt war, wird nur die Tür, die von innen geöffnet wird, entriegelt.

Nur für Vereinigtes Königreich: Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde, ist standardmäßig die Funktion Türzusatzsicherung aktiviert. Die Türen können dann nicht von innen geöffnet werden. Sie können die Türzusatzsicherung deaktivieren, indem Sie den Innenraumschutz deaktivieren (▷ Seite 85). Die Türen können dann von innen geöffnet werden, nachdem das Fahrzeug von außen verriegelt wurde. Wenn die Fondtüren nicht durch die Kindersicherung gesichert sind, können Sie diese von innen öffnen (▷ Seite 72). Durch das Öffnen von innen wird die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ausgelöst. Alarm beenden (▷ Seite 83). Wenn eine verriegelte Tür von innen geöffnet wird, wird die vorherige Entriegelung berücksichtigt, wenn

- mit der Verriegelungstaste für die Zentralverriegelung oder
- automatisch verriegelt wurde.

Wenn das Fahrzeug zuvor komplett entriegelt war, wird das komplette Fahrzeug entriegelt. Wenn zuvor nur die Fahrertür entriegelt war, wird nur die Tür, die von innen geöffnet wird, entriegelt.

Automatische Verriegelung



- ▶ **Ausschalten:** Etwa fünf Sekunden die Taste ① gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.
- ▶ **Einschalten:** Etwa fünf Sekunden die Taste ② gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Wenn Sie eine der beiden Tasten drücken und kein Signalton ertönt, wurde die betreffende Einstellung bereits ausgewählt.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und sich die Räder drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

Sie können sich deshalb aussperren, wenn

- das Fahrzeug angeschoben wird
- das Fahrzeug abgeschleppt wird
- sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.

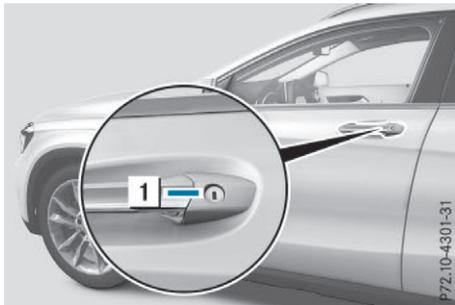
Die automatische Verriegelung können Sie auch über den Bordcomputer ein- und ausschalten (▷ Seite 274).

Fahrertür entriegeln (Notschlüssel)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO entriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus (▷ Seite 83).

- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 91).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.

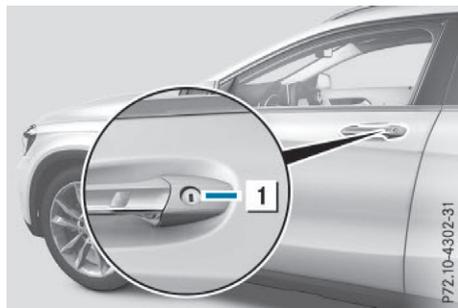


- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach links in Stellung **1** drehen.
Bei Rechtslenkern müssen Sie den Notschlüssel nach rechts drehen.
Die Tür ist entriegelt.
- ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen (▷ Seite 92).

Fahrzeug verriegeln (Notschlüssel)

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr mit dem Schlüssel oder mit KEYLESS-GO verriegeln lässt, benutzen Sie den Notschlüssel.

- ▶ Die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Beifahrertür, die Fondtüren und die Heckklappe schließen.
- ▶ Verriegelungstaste an der Fahrertür drücken (▷ Seite 97).
- ▶ Prüfen, ob die Sicherungsstifte an der Beifahrertür und den Fondtüren noch sichtbar sind. Gegebenenfalls die Sicherungsstifte von Hand herunterdrücken.
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 91).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag ins Schloss der Fahrertür schieben.



- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach rechts in Stellung **1** drehen.
Bei Rechtslenkern müssen Sie den Notschlüssel nach links drehen.
 - ▶ Den Notschlüssel zurückdrehen und abziehen.
 - ▶ Prüfen, ob die Türen und die Heckklappe verriegelt sind.
 - ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen (▷ Seite 92).
- i** Wenn Sie das Fahrzeug wie oben beschrieben verriegeln, ist die Tankklappe nicht verriegelt. Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage wird nicht aktiviert.

Laderaum

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim automatischen Schließen der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Zudem können Personen im Schließbereich sein oder während des Schließvorgangs in den Schließbereich gelangen, z. B. Kinder. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Schließvorgangs sicher, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

Nutzen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um den Schließvorgang anzuhalten:

- Drücken Sie die Taste  am Schlüssel.
- Ziehen oder drücken Sie die Fernbedienungstaste an der Fahrertür.

- Drücken Sie die Schließ- oder STOPP-Taste an der Heckklappe.
- Ziehen Sie am Griff der Heckklappe.

WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Vergiftungsgefahr!

Stellen Sie stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe ab. Fahren Sie niemals mit offener Heckklappe.

WARNUNG

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen.

! Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

Die Öffnungsmaße der Heckklappe finden Sie im Kapitel „Fahrzeugdaten“ (▷ Seite 428).

Bringen Sie Gepäck oder Ladegut vorzugsweise im Laderaum unter. Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 332).

Lassen Sie den Schlüssel nicht im Laderaum liegen. Sonst könnten Sie sich aussperren.

Sie können die Heckklappe

- manuell von außen öffnen und schließen
- **Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe:** automatisch von außen öffnen und schließen

- **Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe:** automatisch von innen öffnen und schließen
- **Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe und mit KEYLESS-GO oder KEYLESS-GO Start-Funktion:** mit der Fernbedientaste des Schlüssels schließen
- von innen notentriegeln.

Hinderniserkennung mit Reversierfunktion der Heckklappe

Bei Fahrzeugen mit EASY-PACK Heckklappe ist die Heckklappe mit einer automatischen Hinderniserkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt die Heckklappe am automatischen Öffnen oder Schließen hindert oder einschränkt, wird diese angehalten. Wird die Heckklappe während des Schließvorgangs angehalten, öffnet diese automatisch wieder ein Stück. Die automatische Hinderniserkennung mit Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Öffnen und Schließen der Heckklappe.

WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- auf den letzten 8 mm des Schließwegs

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- drücken Sie die Taste  am Schlüssel, oder
- ziehen oder drücken Sie die Fernbedientaste an der Fahrertür, oder
- drücken Sie die Schließ- oder STOPP-Taste an der Heckklappe, oder
- ziehen Sie am Griff der Heckklappe.

Manuell öffnen und schließen

Öffnen



P72.20-3297-31

- ▶ Taste  des Schlüssels drücken.
- ▶ Am Griff  ziehen.
- ▶ Die Heckklappe anheben.

Schließen



P72.20-3298-31

- ▶ Die Heckklappe am Griff  herunterziehen.
- ▶ Die Heckklappe ins Schloss fallen lassen.
- ▶ Gegebenenfalls das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels oder mit KEYLESS-GO verriegeln.

Automatisch von außen öffnen und schließen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim automatischen Schließen der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt wer-

den. Zudem können Personen im Schließbereich sein oder während des Schließvorgangs in den Schließbereich gelangen, z. B. Kinder. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Schließvorgangs sicher, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

Nutzen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um den Schließvorgang anzuhalten:

- Drücken Sie die Taste  am Schlüssel.
- Ziehen oder drücken Sie die Fernbedienungstaste an der Fahrertür.
- Drücken Sie die Schließ- oder STOPP-Taste an der Heckklappe.
- Ziehen Sie am Griff der Heckklappe.

! Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

Wenn sich die Heckklappe öffnet oder schließt, ertönen zwei Warntöne.

Die Öffnungsmaße der Heckklappe finden Sie im Kapitel „Fahrzeuginformationen“ (▷ Seite 428).

Automatisch öffnen

Sie können die Heckklappe mit dem Schlüssel oder mit dem Griff in der Heckklappe automatisch öffnen.

- ▶ Taste  des Schlüssels gedrückt halten, bis sich die Heckklappe öffnet.
- oder
- ▶ Bei entriegelter Heckklappe am Griff der Heckklappe ziehen und sofort wieder loslassen.

Automatisch schließen

Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe:

Sie können die Heckklappe auch automatisch von außen schließen.



Beispiel Fahrzeuge mit KEYLESS-GO

► **Schließen:** Taste ① in der Heckklappe drücken.

oder

► **Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe und mit KEYLESS-GO oder KEYLESS-GO Start-Funktion:** Wenn sich der Schlüssel in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs befindet, die Taste  des Schlüssels drücken.

Sie können die Taste loslassen, sobald die Heckklappe beginnt sich zu schließen.

Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe und KEYLESS-GO: Wenn die Fahrertür geschlossen ist, können Sie gleichzeitig die Heckklappe schließen und das Fahrzeug verriegeln. Der Schlüssel muss sich dazu hinter dem Fahrzeug im Erkennungsbereich von KEYLESS-GO befinden.

► **Heckklappe schließen und Fahrzeug verriegeln:** Verriegelungstaste ② in der Heckklappe drücken.

Wenn ein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs im hinteren Erkennungsbereich von KEYLESS-GO erkannt wird, schließt sich die Heckklappe.

Das Fahrzeug wird verriegelt.

► **Schließvorgang anhalten:** Taste ① in der Heckklappe erneut drücken.

oder

► Am Griff in der Heckklappe ziehen.

oder

► Die Taste  des Schlüssels drücken, bis die Heckklappe anhält.

oder

► Die Fernbedientaste an der Fahrertür drücken oder ziehen.

Automatisch von innen öffnen und schließen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim automatischen Schließen der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Zudem können Personen im Schließbereich sein oder während des Schließvorgangs in den Schließbereich gelangen, z. B. Kinder. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Schließvorgangs sicher, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

Nutzen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um den Schließvorgang anzuhalten:

- Drücken Sie die Taste  am Schlüssel.
- Ziehen oder drücken Sie die Fernbedientaste an der Fahrertür.
- Drücken Sie die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe.
- Ziehen Sie am Griff der Heckklappe.

! Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

Wenn sich die Heckklappe öffnet oder schließt, ertönen zwei Warntöne.

Die Öffnungsmaße der Heckklappe finden Sie im Kapitel „Fahrzeugdaten“ (> Seite 428).

Automatisch öffnen und schließen

Wenn das Fahrzeug steht und entriegelt ist, können Sie die Heckklappe vom Fahrersitz aus öffnen.

Das Schließen der Heckklappe vom Fahrersitz aus ist nur bei Fahrzeugen mit EASY-PACK Heckklappe möglich.



- ▶ **Öffnen:** Fernbedientaste für die Heckklappe ① ziehen, bis sich die Heckklappe öffnet.
- ▶ **Schließen:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Fernbedientaste für die Heckklappe ① gedrückt halten, bis die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen

Allgemeine Hinweise

- ❗ Achten Sie bei der Einstellung des Öffnungswinkels darauf, dass genügend Platz über der vollständig geöffneten Heckklappe ist. Die Heckklappe könnte sonst beschädigt werden. Begrenzen Sie den Öffnungswinkel am besten im Freien.

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen. Wenn über der Heckklappe nicht genügend Platz ist, kann dies nützlich sein. Die Begrenzung ist in der oberen Öffnungshälfte möglich.

Zum vollständigen Öffnen der Heckklappe ziehen Sie nach dem automatischen Anhalten erneut außen am Griff der Heckklappe. Die gespeicherte Position bleibt dabei erhalten.

Einschalten

- ▶ **Heckklappe öffnen:** Am Griff der Heckklappe ziehen.
- ▶ **Öffnungsvorgang an der gewünschten Position anhalten:**
 - Schließtaste in der Heckklappe drücken, oder
 - erneut außen am Griff der Heckklappe ziehen, oder
 - Heckklappentaste des Schlüssels drücken.
- ▶ **Position speichern:** Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis zwei kurze Signaltöne ertönen. Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

Ausschalten

- ▶ Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis ein kurzer Signalton ertönt.

Notentriegelung

Allgemeine Hinweise

- ❗ Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Achten Sie deshalb darauf, dass genügend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

Die Öffnungsmaße der Heckklappe finden Sie im Kapitel „Fahrzeugdaten“ (▷ Seite 428).

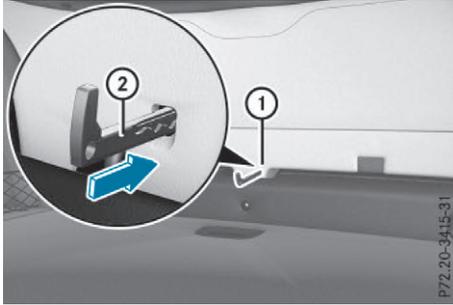
Wenn sich die Heckklappe nicht mehr entriegeln lässt,

- mit dem Schlüssel oder
- mit der Fernbedientaste in der Türbedieneinheit:

Benutzen Sie die Notentriegelung innen in der Heckklappe.

Sie erreichen die Notentriegelung über den Laderaum.

Öffnen



- ▶ Die Sitzlehne im Fond vorklappen (▷ Seite 337).
- ▶ Den Notschlüssel aus dem Schlüssel entnehmen (▷ Seite 91).
- ▶ Den Notschlüssel ② in die Öffnung in der Verkleidung ① schieben und hineindrücken.
- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schlüssel einsetzen (▷ Seite 92).

Seitenfenster

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen sicher, dass niemand das Seitenfenster berührt. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Taste los oder ziehen Sie an der Taste, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠ WARNUNG

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie

umgehend die Taste los oder drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠ WARNUNG

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Aktivieren Sie die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond. Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Reversierfunktion der Seitenfenster

Die Seitenfenster sind mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt ein Seitenfenster während des automatischen Schließvorgangs am Hochlaufen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Während des manuellen Schließvorgangs öffnet sich das Seitenfenster erst wieder automatisch nach Loslassen der entsprechenden Taste. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen eines Seitenfensters.

⚠ WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- während des Justierens.

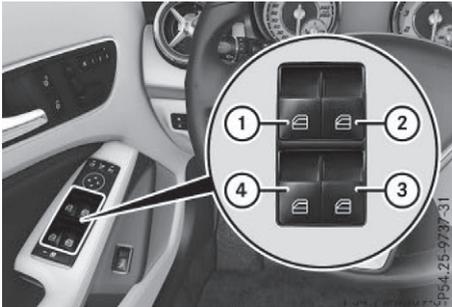
Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Seitenfenster öffnen und schließen

Die Tasten für alle Seitenfenster sind an der Fahrertür. Zusätzlich ist an jeder Tür eine Taste für das jeweilige Seitenfenster.

Die Tasten an der Fahrertür haben Vorrang.



- ① Vorn links
- ② Vorn rechts
- ③ Hinten rechts
- ④ Hinten links

► Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 drehen (▷ Seite 171).

► **Manuell öffnen:** Die entsprechende Taste drücken und gedrückt halten.

► **Vollständig öffnen:** Die entsprechende Taste über den Druckpunkt hinweg drücken und loslassen. Ein Automatiklauf wird gestartet.

► **Manuell schließen:** Die entsprechende Taste ziehen und gezogen halten.

► **Vollständig schließen:** Die entsprechende Taste über den Druckpunkt hinweg ziehen und loslassen. Ein Automatiklauf wird gestartet.

► **Automatiklauf unterbrechen:** Die entsprechende Taste erneut bedienen.

i Wenn Sie die Taste über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

i Wenn Sie den Motor abstellen oder den Schlüssel abziehen, können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen. Diese Funktion

steht Ihnen 5 Minuten zur Verfügung oder bis Sie die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen.

i Wenn die Kindersicherung für Seitenfenster eingeschaltet ist (▷ Seite 73), ist die Fondbedienung der Seitenfenster nicht möglich.

Komfortöffnen

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO, KEYLESS-GO Start-Funktion, Exklusiv-Paket oder AMG Exklusiv-Paket: Sie können das Fahrzeug vor der Fahrt lüften.

Dazu werden mit dem Schlüssel gleichzeitig folgende Funktionen ausgeführt:

- Entriegeln des Fahrzeugs
- Öffnen der Seitenfenster
- Öffnen des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenrollos

Die Funktion „Komfortöffnen“ können Sie nur mit dem Schlüssel auslösen.

Die Funktion „Komfortöffnen“ ist auch bei entriegeltem Fahrzeug verfügbar.

► **Fahrzeuge mit Exklusiv-Paket oder AMG Exklusiv-Paket ohne KEYLESS-GO und ohne KEYLESS-GO Start-Funktion:** Bei den folgenden Handlungsanweisungen die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff der Fahrertür richten. Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.

i **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO oder KEYLESS-GO Start-Funktion:** Der Schlüssel muss in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs sein.

► Taste  gedrückt halten, bis die Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht haben. Wenn das Sonnenrollo des Panorama-Schiebedachs geschlossen ist, öffnet sich zuerst das Sonnenrollo.

- ▶ Taste  erneut gedrückt halten, bis das Panorama-Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.
- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Taste  loslassen.

Komfortschließen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Überwachen Sie beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang. Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO, KEYLESS-GO Start-Funktion, Exklusiv-Paket oder AMG Exklusiv-Paket: Sie können gleichzeitig

- das Fahrzeug verriegeln
- die Seitenfenster schließen
- das Panorama-Schiebedach schließen.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach können Sie anschließend das Sonnenrollo schließen.

- i** Hinweise zur automatischen Reversierfunktion
 - der Seitenfenster (▷ Seite 104)
 - des Panorama-Schiebedachs (▷ Seite 109)
 - des Sonnenrollos (▷ Seite 111)

Mit dem Schlüssel

- ▶ **Fahrzeuge mit Exklusiv-Paket oder AMG Exklusiv-Paket ohne KEYLESS-GO und ohne KEYLESS-GO Start-Funktion:** Bei den folgenden Handlungsanweisungen die Spitze des Schlüssels auf den Türgriff

der Fahrertür richten. Der Schlüssel muss in der Nähe des Türgriffs der Fahrertür sein.

- i** **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO oder KEYLESS-GO Start-Funktion:** Der Schlüssel muss in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs sein.

- ▶ Taste  gedrückt halten, bis die Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen sind.
- ▶ Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach:

- ▶ Taste  erneut gedrückt halten, bis sich das Sonnenrollo des Panorama-Schiebedachs schließt.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Taste  loslassen.

Mit KEYLESS-GO

Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, müssen geschlossen sein. Der Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs befinden. Der Abstand des Schlüssels zu dem betätigten Türgriff darf nicht größer als 1 m sein.



- ▶ Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff so lange berühren, bis die Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach vollständig geschlossen sind.
- i** Stellen Sie sicher, dass Sie nur die vertiefte Sensorfläche ① berühren.

- ▶ Prüfen, ob alle Seitenfenster geschlossen sind.
- ▶ Prüfen, ob alle Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind.

Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach:

- ▶ Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff erneut so lange berühren, bis sich das Sonnenrollo des Panorama-Schiebedachs schließt.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die vertiefte Sensorfläche ① am Türgriff loslassen.

Seitenfenster justieren

Wenn sich ein Seitenfenster nicht mehr vollständig schließt, müssen Sie es neu justieren.

- ▶ Alle Türen schließen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ So lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 105).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.

Wenn sich ein Seitenfenster wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut so lange an der entsprechenden Taste in der Türbedieneinheit ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist (▷ Seite 105).
- ▶ Die Taste für eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ Wenn nach dem Loslassen der Taste das entsprechende Seitenfenster geschlossen bleibt, ist es richtig justiert. Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Probleme mit den Seitenfenstern

WARNUNG

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Die Reversierfunktion ist dabei nicht aktiv. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Achten Sie darauf, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. Um den Schließvorgang zu stoppen, lassen Sie die Taste los oder drücken Sie erneut auf die Taste, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen, weil Gegenstände, z. B. Laub in der Fensterführung, dies verhindern.	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Gegenstände entfernen. ► Das Seitenfenster schließen.
Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.	<p>Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen. <p>Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Unmittelbar nach dem Blockieren erneut an der entsprechenden Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist. Das Seitenfenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Panorama-Schiebedach

Wichtige Sicherheitshinweise

Im folgenden Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf das Panorama-Schiebedach.

WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen können Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen und Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung.

Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

WARNUNG

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn

sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

⚠️ WARNUNG

Das angehobene Schiebedach senkt sich bei höheren Geschwindigkeiten hinten automatisch etwas ab. Dadurch können Sie oder andere Personen eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, dass während der Fahrt niemand in den Bewegungsbereich des Schiebedachs greift.

Wenn jemand eingeklemmt wird, ziehen Sie umgehend die Schiebedachtaste nach hinten. Das Schiebedach hebt sich beim Öffnen.

! Öffnen Sie das Schiebedach nur, wenn es frei von Schnee und Eis ist. Sonst kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Lassen Sie keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen. Die Dichtleisten können beschädigt werden.

i Bei offenem Schiebedach können neben den üblichen Fahrtwindgeräuschen auch Resonanzgeräusche entstehen. Diese sind bedingt durch geringe Druckschwankungen im Fahrzeuginnenraum. Um diese Geräusche zu vermindern oder zu beseitigen, verändern Sie die Stellung des Schiebedachs oder öffnen Sie ein Seitenfenster leicht.

Reversierfunktion des Schiebedach

Im folgenden Abschnitt bezieht sich der Begriff „Schiebedach“ auf das Panorama-Schiebedach.

Das Schiebedach ist mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt das Schiebedach während des Schließvorgangs am Schließen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Schiebedach

wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist aber nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen des Schiebedachs.

⚠️ WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- auf den letzten 4 mm des Schließwegs
- während des Justierens
- beim erneuten manuellen Schließen des Schiebedachs unmittelbar nach dem automatischen Reversieren.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

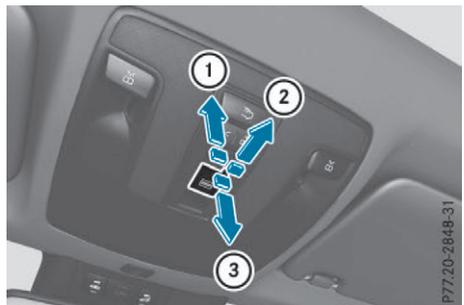
Wenn jemand eingeklemmt wird,

- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung.

Der Schließvorgang wird gestoppt.

Panorama-Schiebedach bedienen

Öffnen und Schließen



- ① Anheben
- ② Öffnen
- ③ Schließen/Absenken

Das Panorama-Schiebedach lässt sich nur bei geöffnetem Sonnenrollo bewegen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Die Taste  in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

Wenn Sie die Taste  über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Nach Öffnen des Schiebedachs schließt das Sonnenrollo automatisch etwas. Dadurch wird der Luftzug im Fahrzeuginnenraum verringert.

Wenn das Schiebedach hinten angehoben ist, senkt es sich bei höheren Geschwindigkeiten automatisch ein Stück ab. Dadurch wird das Geräuschniveau im Fahrzeuginnenraum verbessert.

Bei niedrigen Geschwindigkeiten hebt es sich wieder automatisch.

Sie können die automatische Absenkung auch vorübergehend deaktivieren. Drücken Sie hierzu die Taste . Das Schiebedach hebt sich wieder an.

Wenn Sie den Motor abstellen oder den Schlüssel abziehen, können Sie das Schiebedach weiterhin bedienen. Diese Funktion steht Ihnen fünf Minuten zur Verfügung oder bis Sie eine Vordertür öffnen.

Bei montiertem Dachträger lässt sich das Schiebedach nicht öffnen. Um den Fahrzeuginnenraum zu lüften, können Sie das Schiebedach weiterhin anheben.

Bei Kontakt mit einem von Mercedes-Benz frei gegebenen Dachträger senkt sich das Schiebedach etwas, bleibt aber hinten angehoben.

Regenschließen bei abgestelltem Fahrzeug

Das Regenschließen ist nur bei Fahrzeugen mit Regensensor möglich.

Wenn der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** steht oder abgezogen ist, schließt sich das Panorama-Schiebedach automatisch

- bei einsetzendem Regen
- bei extremen Außentemperaturen
- nach sechs Stunden
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, bleibt das Panorama-Schiebedach hinten angehoben.

Wenn sich das Panorama-Schiebedach mit der Funktion „Regenschließen“ schließt und dabei blockiert wird, öffnet es sich wieder ein Stück. Danach ist die Funktion „Regenschließen“ deaktiviert.

Das Panorama-Schiebedach schließt sich nicht, wenn es

- hinten angehoben ist
- blockiert ist
- nicht auf das Sensorfeld des Regensensors in der Frontscheibe regnet. Wenn das Fahrzeug z. B. unter einer Brücke oder in einem Carport steht, kann das Sensorfeld verdeckt sein.

Regenschließen während der Fahrt

Das angehobene Panorama-Schiebedach senkt sich während der Fahrt bei einsetzendem Regen automatisch ab. Der Absenkvorgang erfolgt in Abhängigkeit von

- der gefahrenen Geschwindigkeit und
- der Stärke des einsetzenden Regens.

Sie können den automatischen Schließvorgang manuell abbrechen. Drücken oder ziehen Sie dazu die Taste  in eine beliebige Richtung.

Um das Panorama-Schiebedach wieder anzuheben, drücken Sie die Taste  in Richtung . Die Funktion „Regenschließen“ bleibt aktiv.

Sonnenrollo des Panorama-Schiebedach bedienen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Beim Öffnen oder Schließen können Körperteile zwischen Sonnenrollo und Umrahmung oder Schiebedach eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen oder Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung.

Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

Das Sonnenrollo dient als Schutz vor Sonneneinstrahlung. Sie können das Sonnenrollo nur bei geschlossenem Panorama-Schiebedach öffnen oder schließen.

Reversierfunktion des Sonnenrollos

Das Sonnenrollo ist mit einer automatischen Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein solides Objekt das Sonnenrollo während des Schließvorgangs am Schließen hindert oder einschränkt, öffnet sich das Sonnenrollo wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist aber nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit beim Schließen des Sonnenrollos.

⚠️ WARNUNG

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z. B. kleine Finger
- beim erneuten manuellen Schließen des Sonnenrollos unmittelbar nach dem automatischen Reversieren.

Dadurch kann die Reversierfunktion das Einklemmen in diesen Situationen nicht verhindern. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Schließen des Sonnenrollos sicher, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird,

- lassen Sie umgehend die Taste los, oder
- drücken Sie beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung.

Der Schließvorgang wird gestoppt.

Öffnen und Schließen



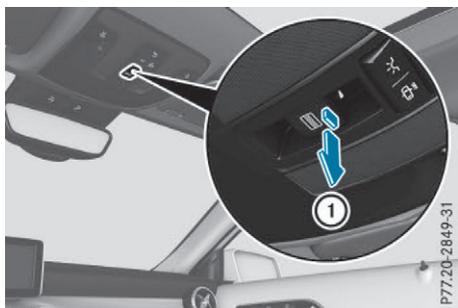
- ① Öffnen
- ② Öffnen
- ③ Schließen

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 drehen (► Seite 171).
- Die Taste  in die entsprechende Richtung drücken oder ziehen.

Wenn Sie die Taste  über den Druckpunkt hinweg bedienen, starten Sie einen Automatiklauf in die entsprechende Richtung. Sie können durch erneutes Bedienen den Automatiklauf stoppen.

Nach Öffnen des Panorama-Schiebedachs schließt das Sonnenrollo automatisch etwas. Dadurch wird der Luftzug im Fahrzeuginnenraum verringert.

Panorama-Schiebedach oder Sonnenrollo justieren



Wenn sich das Panorama-Schiebedach oder das Sonnenrollo nur ruckweise bewegen lassen, justieren Sie das Panorama-Schiebedach oder das Sonnenrollo neu.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ An der Taste  mehrfach so lang bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung **1** ziehen, bis das Panorama-Schiebedach ganz geschlossen ist.
- ▶ Die Taste  eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ An der Taste  mehrfach so lang bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung **1** ziehen, bis das Sonnenrollo ganz geschlossen ist.
- ▶ Die Taste  eine weitere Sekunde gezogen halten.
- ▶ Überprüfen, ob sich das Panorama-Schiebedach und das Sonnenrollo wieder vollständig öffnen und schließen lassen.
- ▶ Wenn dies nicht der Fall ist, die genannten Schritte noch einmal wiederholen.

Probleme mit dem Panorama-Schiebedach

WARNUNG

Wenn Sie das Schiebedach nach einer Störung oder Spannungsunterbrechung nicht neu justieren, ist die Reversierfunktion gestört oder ohne Funktion. Das Schiebedach schließt mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

Stellen Sie in diesen oder ähnlichen Situationen stets sicher, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet. Justieren Sie das Schiebedach nach einer Störung oder Spannungsunterbrechung stets neu.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Das Panorama-Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.</p>	<p>Wenn das Panorama-Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste  so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Panorama-Schiebedach geschlossen ist. Das Panorama-Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen. <p>Wenn das Panorama-Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Unmittelbar nach dem Blockieren erneut die Taste  so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Panorama-Schiebedach geschlossen ist. Das Panorama-Schiebedach wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wissenswertes	116
Korrekte Fahrer-Sitzposition	116
Sitze	117
Lenkrad	122
Spiegel	123
Memory-Funktion	126

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Korrekte Fahrer-Sitzposition

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.



- ▶ Die Sicherheitshinweise zur Sitzeinstellung beachten (▷ Seite 117).
- ▶ Prüfen, ob der Sitz ③ richtig eingestellt ist.
 - Mechanische Sitzeinstellung (▷ Seite 118)
 - Elektrische Sitzeinstellung (▷ Seite 119)
 Bei der Sitzeinstellung beachten, dass Sie
 - so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt sind
 - eine normale, aufrechte Sitzposition einnehmen
 - den Sicherheitsgurt richtig anlegen können
 - die Sitzlehne in eine nahezu aufrechte Position gestellt haben
 - die Sitzkissenneigung so eingestellt haben, dass Ihre Oberschenkel leicht gestützt werden
 - die Pedale gut durchtreten können.
- ▶ Prüfen, ob die Kopfstütze richtig eingestellt ist (▷ Seite 119).

Dabei beachten, dass Sie die Kopfstütze so eingestellt haben, dass Ihr Hinterkopf in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt wird.
- ▶ Die Sicherheitshinweise zur Lenksäuleinstellung beachten (▷ Seite 122).
- ▶ Prüfen, ob das Lenkrad ① richtig eingestellt ist.

Lenkrad einstellen (▷ Seite 122)

Bei der Lenkradeinstellung beachten, dass Sie

 - das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen können
 - die Beine frei bewegen können
 - alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen können.
- ▶ Die Sicherheitshinweise zu den Sicherheitsgurten beachten (▷ Seite 45).
- ▶ Prüfen, ob der Sicherheitsgurt ② richtig angelegt ist (▷ Seite 47).

Dabei muss der Sicherheitsgurt

- eng am Körper anliegen
- über die Schultermitte verlaufen
- im Beckenbereich in der Hüftbeuge verlaufen.

► Die Innen- und Außenspiegel (▷ Seite 123) vor der Fahrt so einstellen, dass Sie das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

► **Fahrzeuge mit der Memory-Funktion:** Sitz- und Außenspiegeleinstellung speichern (▷ Seite 126).

Sitze

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Die Sitze können bei abgezogenem Schlüssel eingestellt werden.

WARNUNG

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z. B. an der Führungsschiene des Sitzes. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass beim Verstellen eines Sitzes niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ (▷ Seite 49) und „Kinder im Fahrzeug“ (▷ Seite 60).

WARNUNG

Wenn der Fahrersitz nicht eingerastet ist, kann er sich während der Fahrt unerwartet

bewegen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor Sie das Fahrzeug starten.

WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

WARNUNG

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen. Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Einstellung der Sitze unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, dass Ihre Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes nicht unter das Hebelwerk des Sitzeinstellungssystems gelangen.

! Um Schäden an den Sitzen und der Sitzheizung zu vermeiden, beachten Sie folgende Hinweise:

- Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf die Sitze. Wenn doch etwas auf die Sitze verschüttet wurde, trocknen Sie die Sitze möglichst schnell.
- Wenn die Sitzbezüge feucht oder nass sind, schalten Sie die Sitzheizung nicht ein. Verwenden Sie die Sitzheizung auch nicht zum Trocknen des Sitzes.
- Reinigen Sie die Sitzbezüge wie empfohlen, siehe Kapitel „Pflege Interieur“.

- ▶ Transportieren Sie keine schweren Lasten auf den Sitzen. Legen Sie auch keine spitzen Gegenstände auf den Sitzflächen ab wie z. B. Messer, Nägel oder Werkzeuge. Verwenden Sie die Sitze möglichst nur für Personen.
- ▶ Decken Sie bei Betrieb der Sitzheizung die Sitze nicht mit isolierenden Materialien ab, z. B. Decken, Mäntel, Taschen, Schonbezügen, Kindersitzen oder Sitz erhöhungen.

! Stellen Sie sicher, dass beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen sind. Es besteht die Gefahr, dass die Sitze und/oder die Gegenstände beschädigt werden.

i Weiterführende Themen:

- ▶ Laderaumerweiterung (Fondsitze umklappen) (▷ Seite 336)

Sitz mechanisch einstellen

Fahrzeuge ohne Sitzkomfort-Paket



Sitzlängsrichtung:

- ▶ Den Hebel ① anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- ▶ Den Hebel ① wieder loslassen. Der Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzlehnenneigung:

- ▶ Die Sitzlehne entlasten.
- ▶ Das Handrad ③ vor- oder zurückdrehen.

Sitzhöhe:

- ▶ Den Griff ② so oft hochziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Höhe erreicht hat.

Fahrzeuge mit Sitzkomfort-Paket



Sitzlängsrichtung:

- ▶ Den Hebel ① anheben und den Sitz vor- oder zurückschieben.
- ▶ Den Hebel ① wieder loslassen. Der Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzlehnenneigung:

- ▶ Die Sitzlehne entlasten.
- ▶ Das Handrad ⑤ vor- oder zurückdrehen.

Sitzhöhe:

- ▶ Den Griff ④ so oft hochziehen oder nach unten drücken, bis der Sitz die gewünschte Höhe erreicht hat.

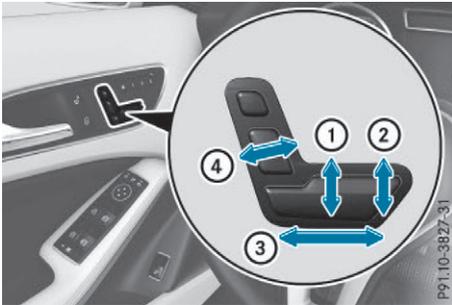
Sitzkissenneigung:

- ▶ Die Neigung so einstellen, dass die Ober- schenkel leicht unterstützt werden.
- ▶ Das Handrad ③ vor- oder zurückdrehen.

Sitzkissentiefe:

- ▶ Den Hebel ② anheben und das Vorderteil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.
- ▶ Den Hebel ② wieder loslassen. Das Sitzkissen rastet ein.

Sitz elektrisch einstellen



- ① Sitzhöhe
- ② Sitzkissenneigung
- ③ Sitzlängsrichtung
- ④ Sitzlehnenneigung

i Die Einstellungen für die Sitze können Sie mit der Memory-Funktion speichern (▷ Seite 126).

Kopfstützen einstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠️ WARNUNG

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, können die Kopfstützen nicht wie vorgesehen schützen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z. B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

Fahren Sie stets mit eingebauten Kopfstützen. Stellen Sie für jeden Fahrzeuginsassen

vor der Fahrt sicher, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

Allgemeine Hinweise

Bei Fahrzeugen mit Sportsitzen können Sie die vorderen Kopfstützen und die äußeren hinteren Kopfstützen nicht einstellen.

Kopfstützen mechanisch einstellen

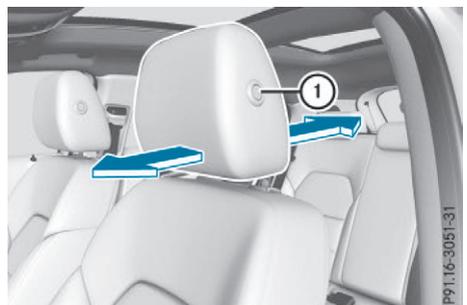
Höhe der Kopfstützen einstellen



► **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.

► **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

Längsrichtung der Kopfstützen einstellen

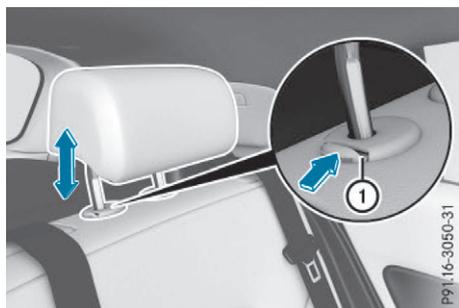


Mit dieser Funktion stellen Sie den Abstand der Kopfstütze zum Hinterkopf ein.

- ▶ **Nach vorn:** Die Kopfstütze in Pfeilrichtung nach vorn ziehen, bis sie einrastet. Es gibt verschiedene Rastpositionen.
- ▶ **Nach hinten:** Den Entriegelungsknopf ① drücken und gedrückt halten und die Kopfstütze nach hinten drücken.
- ▶ Wenn die Kopfstütze die gewünschte Position erreicht hat, den Entriegelungsknopf loslassen und darauf achten, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

Hintere Kopfstützen

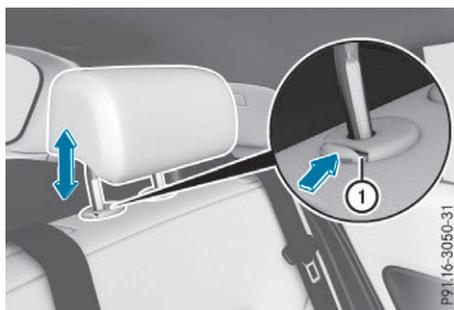
Höhe der hinteren Kopfstützen einstellen



- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Tieferstellen:** Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze nach unten drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Hintere Kopfstützen aus- und einbauen

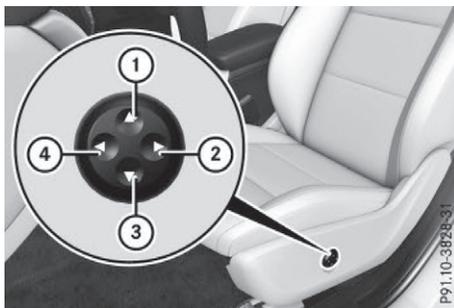
Sie können die äußeren hinteren Kopfstützen aus- und einbauen. Bei Fahrzeugen mit Sportsitzen können Sie die hinteren Kopfstützen nicht aus- und einbauen.



- ▶ Zum Ausbau der Kopfstütze die Sitzlehne etwas nach vorn klappen (▷ Seite 337).
- ▶ **Ausbauen:** Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- ▶ Auf den Entriegelungsknopf ① drücken und die Kopfstütze aus den Führungen herausziehen.
- ▶ **Einbauen:** Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasten des Bügels in Fahrtrichtung links sind.
- ▶ Kopfstütze nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.

4-Wege-Lordosenstütze einstellen

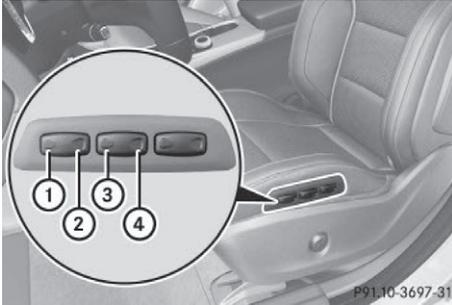
Zur Unterstützung der Wirbelsäule können Sie die Lehnenwölbung der Vordersitze individuell einstellen.



- ① Lehnenwölbung höher einstellen
- ② Lehnenwölbung schwächer einstellen
- ③ Lehnenwölbung tiefer einstellen
- ④ Lehnenwölbung stärker einstellen

AMG Performance-Sitz

Fahrzeuge mit elektrisch einstellbaren Sitzen: Zur Anpassung der Sitzkontur und zur Unterstützung des Seitenhalts können Sie die Vordersitze individuell einstellen.



Seitenwangen des Sitzkissens einstellen

- ▶ **Seitenwangen des Sitzkissens enger stellen:** Auf die Taste ① drücken.
- ▶ **Seitenwangen des Sitzkissens weiter stellen:** Auf die Taste ② drücken.

Seitenwangen der Sitzlehne einstellen

- ▶ **Seitenwangen der Sitzlehne enger stellen:** Auf die Taste ③ drücken.
- ▶ **Seitenwangen der Sitzlehne weiter stellen:** Auf die Taste ④ drücken.

Sitzheizung ein-/ausschalten

Ein-/Ausschalten

WARNUNG

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehneauflagen sehr heiß werden. Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie daher die Sitzheizung nicht wiederholt ein.



Die drei roten Kontrollleuchten in der Taste zeigen an, welche Heizstufe Sie gewählt haben.

Aus Stufe **3** wird nach etwa acht Minuten automatisch auf Stufe **2** zurückgeschaltet. Aus Stufe **2** wird nach etwa zehn Minuten automatisch auf Stufe **1** zurückgeschaltet. Aus Stufe **1** wird nach etwa 20 Minuten automatisch abgeschaltet.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ **Einschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
- ▶ **Ausschalten:** So oft auf die Taste ① drücken, bis alle Kontrollleuchten aus sind.

i Wenn die Fahrzeug-Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Sitzheizung ausschalten.

Probleme mit der Sitzheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Sitzheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.	Die Bordnetzspannung zu niedrig, da zu viele elektrische Verbraucher eingeschaltet sind. ► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten, z. B. Heckscheibenheizung oder Innenbeleuchtung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, schaltet sich die Sitzheizung automatisch wieder ein.

Lenkrad

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠️ WARNUNG

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

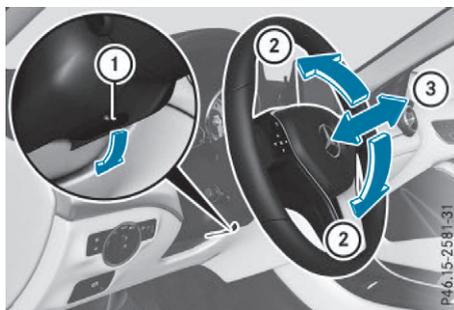
Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Lenkrad einstellen

⚠️ WARNUNG

Wenn das Lenkrad während der Fahrt entriegelt ist, kann es sich unerwartet verstellen. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass das Lenkrad verriegelt ist. Entriegeln Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt.

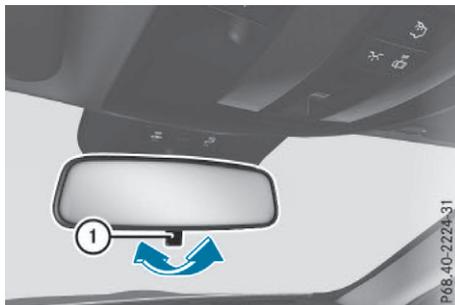


- ① Entriegelungshebel
- ② Lenkradhöhe einstellen
- ③ Lenkradabstand einstellen (Längseinstellung)

- Den Entriegelungshebel ① ganz nach unten klappen.
Die Lenksäule ist entriegelt.
- Die gewünschte Lenkradstellung einstellen.
- Den Entriegelungshebel ① ganz nach oben klappen.
Die Lenksäule ist verriegelt.
- Prüfen, ob die Lenksäule verriegelt ist.
Dazu versuchen, das Lenkrad nach oben oder unten zu drücken, oder es in Längsrichtung zu bewegen.

Spiegel

Innenspiegel



- **Ablenden:** Den Ablendhebel ① nach vorn oder nach hinten klappen.

Außenspiegel

Außenspiegel einstellen

⚠ WARNUNG

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, wenn Sie während der Fahrt

- Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel einstellen
- den Sicherheitsgurt anlegen.

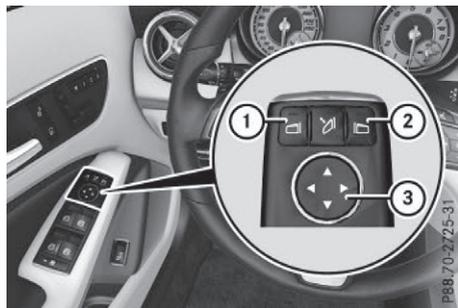
Es besteht Unfallgefahr!

Stellen Sie Fahrersitz, Kopfstütze, Lenkrad oder Spiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie den Motor starten.

⚠ WARNUNG

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen. Dadurch könnten Sie den Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern falsch einschätzen, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr!

Vergewissern Sie sich deshalb stets mit einem Blick über Ihre Schulter über den tatsächlichen Abstand zu hinter Ihnen fahrenden Verkehrsteilnehmern.



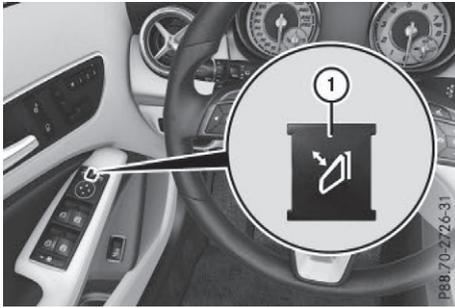
- Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 1 oder 2 drehen (▷ Seite 171).
- Auf die Taste ① für den linken Außenspiegel oder auf die Taste ② für den rechten Außenspiegel drücken. Die Kontrollleuchte in der entsprechenden Taste leuchtet rot auf. Die Kontrollleuchte erlischt nach einiger Zeit wieder. Solange die Kontrollleuchte leuchtet, können Sie den gewählten Außenspiegel über die Einstelltaste ③ einstellen.
- Auf die Einstelltaste ③ oben, unten, rechts oder links drücken, bis der Außenspiegel richtig eingestellt ist. Sie sollten das Verkehrsgeschehen gut überblicken können.

Durch die gewölbten Außenspiegel haben Sie ein erweitertes Sichtfeld.

Bei niedrigen Außentemperaturen werden nach dem Fahrzeugstart die Außenspiegel automatisch beheizt. Die Beheizung dauert maximal zehn Minuten.

- ⓘ Sie können die Außenspiegel auch manuell beheizen, indem Sie die Heckscheibenheizung einschalten.

Außenspiegel elektrisch ein- oder ausklappen



- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **1** oder **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Kurz auf die Taste **1** drücken. Beide Außenspiegel klappen ein oder aus.
- i** Achten Sie darauf, dass die Außenspiegel während der Fahrt immer ganz ausgeklappt sind. Sonst können sie vibrieren.

- i** Wenn Sie schneller als 47 km/h fahren, können Sie die Außenspiegel nicht mehr einklappen.

Außenspiegel automatisch ein- oder ausklappen

Wenn die Funktion „Außenspiegel anklappen bei Verriegelung“ im Bordcomputer eingeschaltet ist (▷ Seite 276),

- klappen die Außenspiegel automatisch ein, sobald Sie das Fahrzeug von außen verriegeln
- klappen die Außenspiegel automatisch wieder aus, sobald Sie das Fahrzeug entriegeln und anschließend die Fahrer- oder die Beifahrertür öffnen.
- i** Wenn die Außenspiegel vorher manuell eingeklappt worden sind, klappen sie nicht aus.

Ausgerasteter Außenspiegel

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam nach vorn oder hinten ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor.

- ▶ **Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- ▶ **Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln:** Auf die Spiegelein-klapptaste (▷ Seite 124) drücken und gedrückt halten, bis ein Klicken mit darauf folgendem Schlaggeräusch zu hören ist. Das Spiegelgehäuse ist wieder eingerastet und die Außenspiegel können wie gewohnt eingestellt werden (▷ Seite 123).

Automatisch abblendende Spiegel

WARNUNG

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten. Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie mit der Elektrolytflüssigkeit in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie die Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Spülen Sie Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wenn Elektrolytflüssigkeit in Kontakt mit Haut oder Augen gekommen ist oder verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- Wechseln Sie mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Funktion „Automatisch abblendende Spiegel“ ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit dem „Spiegel-Paket“ ausgestattet ist. Der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite blenden automatisch ab, wenn gleichzeitig

- die Zündung eingeschaltet ist und
- einfallendes Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft.

Die Spiegel blenden nicht ab, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Einparkstellung Beifahrer-Außenspiegel

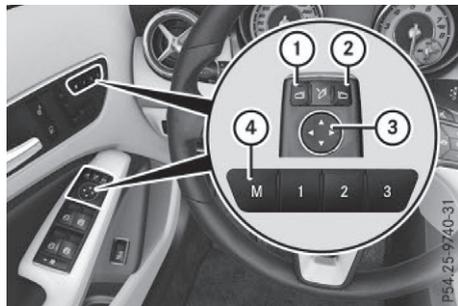
Allgemeine Hinweise

Die Funktion „Einparkstellung für den Beifahrer-Außenspiegel“ ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit dem „Memory-Paket“ ausgestattet ist.

Einparkstellung einstellen und speichern

Sie können den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das Hinterrad auf der Beifahrerseite sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen. Diese Einstellung können Sie speichern.

Über den Rückwärtsgang



- ① Taste für Außenspiegel Fahrerseite
- ② Taste für Außenspiegel Beifahrerseite
- ③ Einstelltaste
- ④ Memory-Taste **M**

- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht.
 - ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
 - ▶ Auf die Taste ② für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite drücken.
 - ▶ Den Rückwärtsgang einlegen. Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite bewegt sich in die voreingestellte Einparkstellung.
 - ▶ Mit der Einstelltaste ③ den Außenspiegel einstellen. Im Außenspiegel sollten Sie das Hinterrad und die Bordsteinkante sehen. Die Einparkstellung ist gespeichert.
- i** Wenn Sie das Getriebe in eine andere Getriebestellung bringen, stellt sich der Außenspiegel auf der Beifahrerseite wieder in Fahrstellung.

Über die Memory-Taste

Sie können den Beifahrer-Außenspiegel so einstellen, dass Sie das Hinterrad auf der Beifahrerseite sehen, sobald Sie den Rückwärtsgang einlegen. Diese Einstellung können Sie über die Memory-Taste **M** ④ speichern.

- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).

- ▶ Auf die Taste ② für den Außenspiegel auf der Beifahrerseite drücken.
- ▶ Mit der Einstelltaste ③ den Außenspiegel einstellen. Im Außenspiegel sollten Sie das Hinterrad und die Bordsteinkante sehen.
- ▶ Auf die Memory-Taste **M** ④ drücken und innerhalb von drei Sekunden auf einen der Pfeile der Einstelltaste ③ drücken. Die Einparkstellung ist gespeichert, wenn sich der Außenspiegel nicht verstellt.
- ▶ Wenn sich der Außenspiegel verstellt, wiederholen Sie die Schritte.

Einparkstellung abrufen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Den Beifahrer-Außenspiegel mit der entsprechenden Taste auswählen (▷ Seite 123).
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen. Der Beifahrer-Außenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Der Außenspiegel auf der Beifahrerseite schwenkt in seine ursprüngliche Position zurück,

- sobald Sie schneller als 15 km/h fahren
- etwa zehn Sekunden, nachdem Sie den Rückwärtsgang herausgenommen haben
- wenn Sie auf die Taste ① für den Außenspiegel auf der Fahrerseite drücken.

Memory-Funktion

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Benutzen Sie die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug.

WARNUNG

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicher, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat. Wenn jemand eingeklemmt wird, lassen Sie umgehend die Positionstaste der Memory-Funktion los. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

WARNUNG

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind. Es besteht Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Die Memory-Funktion kann jederzeit ausgeführt werden, z. B. auch dann, wenn der Schlüssel nicht im Zündschloss steckt.

Einstellungen speichern

Mit der Memory-Funktion können Sie bis zu drei unterschiedliche Einstellungen speichern, z. B. für drei verschiedene Personen. Auf einem Speicherplatz werden folgende Einstellungen gespeichert:

- Sitz- und Lehnenposition
- Fahrerseite: Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite



- ▶ Den Sitz einstellen (▷ Seite 119).
- ▶ Auf der Fahrerseite die Außenspiegel einstellen (▷ Seite 123).
- ▶ Kurz auf die Memory-Taste **M** drücken und innerhalb von drei Sekunden auf eine der Speicherpositionstasten **1**, **2** oder **3** drücken.
Die Einstellungen sind auf der gewählten Speicherposition gespeichert und ein Quittingston ertönt.

Speicherung abrufen

- ▶ So lange auf die entsprechende Speicherpositionstaste **1**, **2** oder **3** drücken, bis Sitz und Außenspiegel in der gespeicherten Position sind.
- i** Wenn Sie die Speicherpositionstaste loslassen, bricht die Einstellung sofort ab.

Wissenswertes	130
Außenbeleuchtung	130
Innenbeleuchtung	137
Lampen wechseln	138
Scheibenwischer	142

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Außenbeleuchtung

Allgemeine Hinweise

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, auch bei Tag mit Licht zu fahren. In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen und freiwillige Festlegungen Abweichungen in der Bedienung möglich.

Auslandsreise

Allgemeine Hinweise

Stellen Sie in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, die Scheinwerfer möglichst nahe an der Grenze vor Grenzübertritt um auf symmetrisches Abblendlicht (nur Fahrzeuge mit Intelligent Light System). Dadurch wird der Gegenverkehr nicht geblendet. Bei symmetrischem Licht wird der Fahrbahnrand nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.

Fahrzeuge mit Bi-Xenon- oder Halogen-Scheinwerfern

Eine Umstellung der Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, ist nicht erforder-

lich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch ohne Umstellung erfüllt.

Fahrzeuge mit Intelligent Light System

Stellen Sie vor Grenzübertritt über die Funktion „Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr“ im Bordcomputer (▷ Seite 274) die Scheinwerfer um auf symmetrisches und nach Rückkehr wieder auf asymmetrisches Abblendlicht.

Wenn die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht eingestellt sind, stehen die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ nicht zur Verfügung.

Einstellen der Außenbeleuchtung

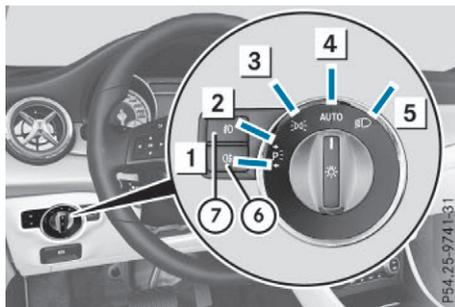
Einstellmöglichkeiten

Die Außenbeleuchtung können Sie einstellen mithilfe

- des Lichtschalters
- des Kombischalters (▷ Seite 133)
- der Leuchtweitenregulierung (nur Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern) (▷ Seite 132)
- des Bordcomputers (▷ Seite 273)

Lichtschalter

Bedienung



- | | | |
|---|--|--|
| 1 | | Linkes Parklicht |
| 2 | | Rechtes Parklicht |
| 3 | | Standlicht, Kennzeichen- und Instrumentenbeleuchtung |

- 4  Automatisches Fahrlicht, gesteuert durch den Lichtsensor
- 5  Abblendlicht/Fernlicht
- 6  Nebelschlusslicht
- 7  Nebellicht (nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern)

Wenn Sie beim Verlassen des Fahrzeugs einen Warnton hören, ist möglicherweise das Licht eingeschaltet.

► Den Lichtschalter in Stellung  drehen.

Die Außenbeleuchtung (außer Stand-/Parklicht) schaltet sich automatisch aus, wenn Sie

- den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen
- die Fahrertür öffnen, während der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** steht.

Automatisches Fahrlicht

 ist die bevorzugte Lichtschalter-Stellung. Das Licht wird entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet (Ausnahme: wetterbedingte Sichtbehinderungen wie Nebel, Schnee und Gischt):

- Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1**: Abhängig von der Umgebungshelligkeit wird das Standlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.
 - Bei Motorlauf: Wenn Sie die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer eingeschaltet haben, wird abhängig von der Umgebungshelligkeit das Tagfahrlicht oder das Stand- und Abblendlicht automatisch ein- oder ausgeschaltet.
- **Automatisches Fahrlicht einschalten:** Den Lichtschalter in Stellung  drehen.

WARNUNG

Wenn der Lichtschalter auf  steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein. Es besteht Unfallgefahr!

Drehen Sie den Lichtschalter in solchen Situationen auf .

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Das Tagfahrlicht verbessert die Erkennbarkeit Ihres Fahrzeugs am Tag. Dazu muss die Funktion „Tagfahrlicht“ über den Bordcomputer eingeschaltet sein (► Seite 273).

Wenn das Stand- und Abblendlicht eingeschaltet wird, gehen die grünen Kontrollleuchten  (Standlicht) und  (Abblendlicht) im Kombiinstrument an.

Abblendlicht

Auch wenn der Lichtsensor keine Dunkelheit wahrnimmt, schaltet sich bei eingeschalteter Zündung und Stellung  des Lichtschalters das Stand- und Abblendlicht ein. Dies ist vor allem bei Nebel und Niederschlag vorteilhaft.

- **Abblendlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf  drehen. Die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Nebellicht

Nebellicht verbessert bei schlechten Sichtbedingungen als Folge von Nebel oder Niederschlägen die Sicht und die Sichtbarkeit Ihres Fahrzeugs. Es kann zusammen mit dem Standlicht oder mit dem Standlicht plus Abblendlicht betrieben werden.

- **Nebellicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- Den Lichtschalter auf  oder  drehen.
- Taste  drücken. Die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- **Nebellicht ausschalten:** Taste  drücken. Die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Nur Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern sind mit der Funktion „Nebellicht“ ausgestattet; zur Funktionsweise des Nebellichts bei Fahrzeugen mit Intelligent Light System (▷ Seite 135).

Nebelschlusslicht

Das Nebelschlusslicht verbessert bei starkem Nebel die Sichtbarkeit ihres Fahrzeugs für den nachfolgenden Verkehr. Beachten Sie die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte.

- ▶ **Nebelschlusslicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Lichtschalter auf  oder **AUTO** drehen.
- ▶ Taste  drücken.
Die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- ▶ **Nebelschlusslicht ausschalten:**
Taste  drücken.
Die gelbe Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Standlicht

! Bei starker Entladung der Batterie wird das Stand- oder Parklicht zu Gunsten des nächsten Motorstarts automatisch abgeschaltet. Stellen Sie ihr Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet ab. Vermeiden Sie die Benutzung des Standlichts  über mehrere Stunden. Schalten Sie wenn möglich das rechte  oder linke  Parklicht ein.

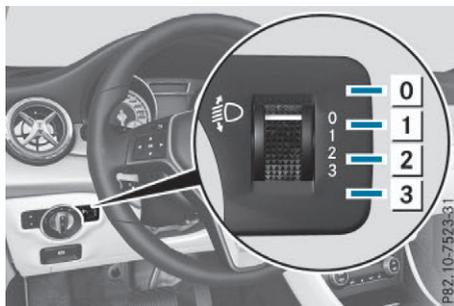
- ▶ **Einschalten:** Den Lichtschalter auf  drehen.
Die grüne Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Parklicht

Wenn Sie das Parklicht einschalten, ist das Fahrzeug auf der entsprechenden Fahrzeugseite beleuchtet.

- ▶ **Parklicht einschalten:** Kein Schlüssel im Zündschloss gesteckt oder Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0**.
- ▶ Den Lichtschalter auf  (linke Fahrzeugseite) oder  (rechte Fahrzeugseite) drehen.

Leuchtweite regulieren (Halogen-Scheinwerfer)



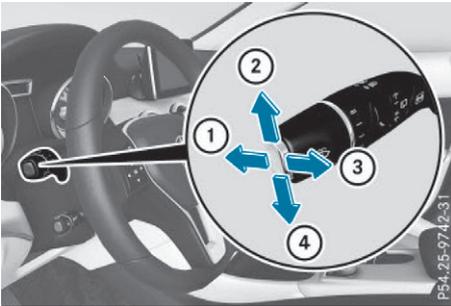
- 0** Fahrer- und Beifahrersitz besetzt
- 1** Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt
- 2** Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt, Laderaum beladen
- 3** Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt und Ausnutzung der maximal zulässigen Hinterachslast, z. B. im Anhängerbetrieb

Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand Ihres Fahrzeugs an.

- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Den Leuchtweiteregler in die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

Kombischalter

Blinklicht



- ① Fernlicht
- ② Blinklicht rechts
- ③ Lichthupe
- ④ Blinklicht links

- ▶ **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken. Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.
- ▶ **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

Fernlicht

- ▶ **Fernlicht einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Lichtschalter auf  oder **AUTO** drehen.
- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① über den Druckpunkt hinaus drücken. Das Fernlicht schaltet sich in Stellung **AUTO** nur bei Dunkelheit und Motorlauf ein. Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die blaue Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.
- ▶ **Fernlicht ausschalten:** Den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen. Die blaue Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Fahrzeuge mit Adaptivem Fernlicht-Assistenten: Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent aktiv ist, regelt er das Ein- und Ausschalten des Fernlichts (> Seite 135).

Lichthupe

- ▶ **Einschalten:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** drehen oder den Motor starten.
- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ③ ziehen.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfer: Wenn Sie bei eingeschaltetem Licht und laufendem Motor die Funktion „Wischen mit Waschwasser“ fünfmal betätigen (> Seite 142), werden die Scheinwerfer automatisch gereinigt. Beim Ausschalten der Zündung wird die Automatik zurückgesetzt und es wird von Neuem gezählt.

Warnblinkanlage



- ▶ **Warnblinklicht einschalten:** Taste ① drücken. Alle Blinklichter blinken. Wenn Sie nun ein Blinklicht über den Kombischalter einschalten, blinkt nur das Blinklicht auf der entsprechenden Fahrzeugseite.
- ▶ **Warnblinklicht ausschalten:** Taste ① drücken.

Das Warnblinklicht schaltet sich automatisch ein, wenn

- ein Airbag ausgelöst wurde oder
- das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h stark abgebremst wird und zum Stillstand kommt.

Wenn das Fahrzeug nach einer Vollbremsung wieder eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht, schaltet sich das Warnblinklicht automatisch aus.

Das Warnblinklicht funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

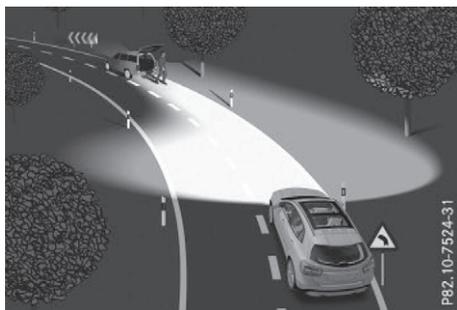
Intelligent Light System

Allgemeine Hinweise

Das Intelligent Light System ist ein System, bei dem sich die Scheinwerfer der Fahr- und Wettersituation anpassen. Es bietet erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn, z. B. in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit oder den Wetterbedingungen. Das System besteht aus aktivem Kurvenlicht, Abbiegelicht, Autobahnlicht und erweitertem Nebellicht. Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Sie können die Funktion „Intelligent Light System“ über den Bordcomputer ein- oder ausschalten (▷ Seite 273).

Aktives Kurvenlicht

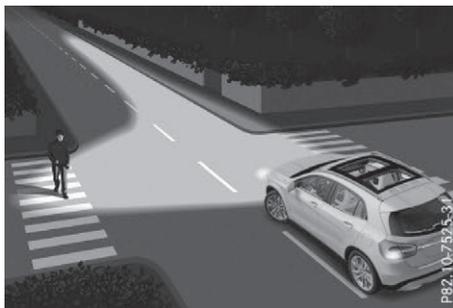


Das Aktive Kurvenlicht ist ein System, bei dem die Scheinwerfer den Lenkbewegungen folgen. Dadurch werden relevante Bereiche

während der Fahrt weiter ausgeleuchtet. So können Fußgänger, Radfahrer und Tiere früher erkannt werden.

Aktiv: Wenn das Licht eingeschaltet ist.

Abbiegelicht



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z. B. enge Kurven besser einsehbar werden. Es kann nur aktiviert werden, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Aktiv:

- Wenn Sie langsamer als 40 km/h fahren und das Blinklicht einschalten oder das Lenkrad einschlagen.
- Wenn Sie zwischen 40 km/h und 70 km/h fahren und das Lenkrad einschlagen.

Das Abbiegelicht kann noch kurze Zeit nachleuchten, wird aber spätestens nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

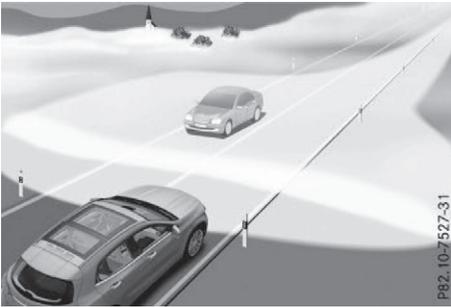
Autobahnlicht



Aktiv: Wenn Sie schneller als 110 km/h und mindestens 1000 m ohne starken Lenkradeinschlag fahren oder wenn Sie schneller als 130 km/h fahren.

Nicht aktiv: Wenn Sie nach der Aktivierung langsamer als 80 km/h fahren.

Erweitertes Nebellicht



Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrandes.

Aktiv: Wenn Sie langsamer als 70 km/h fahren und das Nebelschlusslicht einschalten.

Nicht aktiv: Wenn Sie nach der Aktivierung schneller als 100 km/h fahren oder das Nebelschlusslicht ausschalten.

Offroad-Licht

Das Offroad-Licht erleichtert aufgrund einer symmetrischen, verbreiterten und helleren Lichtverteilung des Abblendlichts das frühzeitige Erkennen von Gegenständen und Hindernissen bei Geländefahrten.

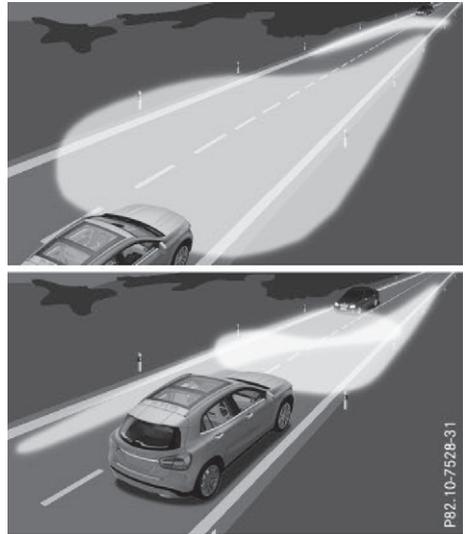
Aktiv: Wenn Sie nicht schneller als 50 km/h fahren und das Offroad-Programm eingeschaltet ist (▷ Seite 180).

Nicht aktiv: Wenn Sie schneller als 50 km/h fahren.

Bei eingeschaltetem Offroad-Licht ist das Aktive Kurvenlicht deaktiviert und die Leuchtweitenregulierung in den statischen Modus gestellt.

Adaptiver Fernlicht-Assistent

Allgemeine Hinweise



Mit dieser Funktion können Sie den Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht automatisch vornehmen lassen. Das System erkennt, dass beleuchtete Fahrzeuge entgegenkommen oder vorausfahren, und wechselt in diesem Fall von Fernlicht auf Abblendlicht.

Das System passt die Leuchtweite beim Abblendlicht automatisch an die Entfernung der Fahrzeuge an. Wenn das System kein anderes Fahrzeug mehr erkennt, aktiviert es wieder das Fernlicht.

Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf Verkehrsteilnehmer,

- die keine Beleuchtung haben, z. B. Fußgänger
- die eine schwache Beleuchtung haben, z. B. Fahrradfahrer
- deren Beleuchtung verdeckt ist, z. B. durch eine Leitplanke.

In sehr seltenen Fällen reagiert der adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung. Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und schalten Sie das Fernlicht rechtzeitig aus.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei:

- schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen, oder Schnee
- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

► **Einschalten:** Den Lichtschalter auf  drehen.

► Den Kombischalter in Pfeilrichtung  über den Druckpunkt hinaus drücken. Wenn der Lichtsensor das Abblendlicht bei Dunkelheit einschaltet, geht die Kontrollleuchte  im Multifunktionsdisplay an. Wenn Sie schneller als ca. 45 km/h fahren: Die Leuchtweite wird in Abhängigkeit des Abstands zu anderen Verkehrsteilnehmern automatisch gesteuert.

Wenn Sie schneller als ca. 55 km/h fahren und keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden:

Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht zusätzlich an.

Wenn Sie langsamer als ca. 45 km/h fahren oder andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden oder die Straßen ausreichend beleuchtet sind:

Das Fernlicht wird automatisch ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus. Die Kontrollleuchte  im Multifunktionsdisplay bleibt eingeschaltet.

► **Ausschalten:** Den Kombischalter in seine Ausgangsstellung zurückziehen. Die Kontrollleuchte  im Multifunktionsdisplay geht aus.

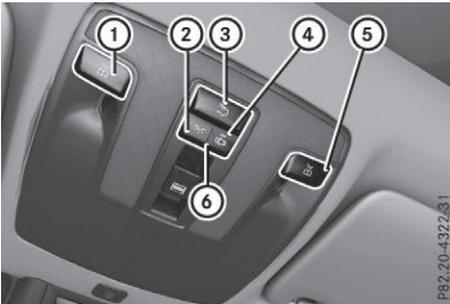
Von innen beschlagene Scheinwerfer

Unter bestimmten klimatischen und physikalischen Bedingungen kann sich im Scheinwerfer Feuchtigkeit bilden. Diese Feuchtigkeit beeinträchtigt nicht die Funktion des Scheinwerfers.

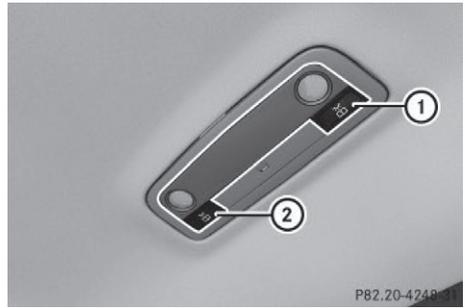
Innenbeleuchtung

Übersicht der Innenbeleuchtung

Vordere Dachbedieneinheit



- ① Linke vordere Leseleuchte ein-/ausschalten
- ② Vordere Innenbeleuchtung einschalten
- ③ Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- ④ Vordere Innenbeleuchtung/automatische Innenlichtsteuerung ausschalten
- ⑤ Rechte vordere Leseleuchte ein-/ausschalten
- ⑥ Automatische Innenlichtsteuerung einschalten



Fahrzeuge ohne Panorama-Schiebedach

- ① Linke Leseleuchte ein-/ausschalten
- ② Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten

Innenlichtsteuerung

Allgemeine Hinweise

Außer in Stellung **2** des Schlüssels im Zündschloss werden die Innenlichtfunktionen nach einiger Zeit automatisch deaktiviert, um eine Batterieentladung Ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Farbe und Helligkeit des ambienten Lichts werden über COMAND Online oder Audio 20 eingestellt (siehe separate Betriebsanleitung).

Bedieneinheit im Fond



Fahrzeuge mit Panorama-Schiebedach

- ① Leseleuchte ein-/ausschalten

Automatische Innenlichtsteuerung

- **Einschalten:** Den Schalter in Mittelstellung **⑥** stellen.
- **Ausschalten:** Den Schalter in Stellung stellen.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch ein, wenn Sie

- das Fahrzeug entriegeln oder
- eine Tür öffnen oder
- den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

Das Innenlicht wird beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss für eine bestimmte Zeit aktiviert. Diese Nachleuchtzeit lässt sich über COMAND Online oder

Audio 20 verstellen (siehe separate Betriebsanleitung).

Manuelle Innenlichtsteuerung

► Vordere Innenbeleuchtung einschalten:

Den Schalter in Stellung  stellen.

► Vordere Innenbeleuchtung ausschalten:

Den Schalter in Stellung  oder (bei geschlossener Tür) in Mittelstellung bringen.

► Hintere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten:

Taste  drücken.

► Leseleuchten ein- oder ausschalten:

Taste  drücken.

Crashaktive Notbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei einem Unfall automatisch ein.

► Crashaktive Notbeleuchtung ausschalten:

Auf die Warnblinktaste drücken.

oder

► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln und danach entriegeln.

Lampen wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

Xenon-Lampen:

GEFAHR

Xenon-Lampen stehen unter Hochspannung. Wenn Sie die Abdeckung der Xenon-Lampe entfernen und elektrische Kontakte der Xenon-Lampe berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen. Es besteht Lebensgefahr!

Berühren Sie niemals Bauteile oder elektrische Kontakte der Xenon-Lampe. Lassen Sie Arbeiten an der Xenon-Lampe immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit Xenon-Lampen ausgestattet ist, erkennen Sie dies folgendermaßen:

Der Lichtkegel von Xenon-Lampen bewegt sich beim Starten des Motors von oben nach unten und wieder zurück. Das Licht muss hierbei vor dem Starten des Motors eingeschaltet sein.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Andere Lampen:

WARNUNG

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden. Wenn Sie eine Glühlampe wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie diese Bauteile abkühlen, bevor Sie die Glühlampe wechseln.

Verwenden Sie keine Glühlampe, die heruntergefallen ist oder deren Glaskolben Kratzer aufweist.

Die Glühlampe kann platzen, wenn

- Sie sie berühren
- sie heiß ist
- Sie sie fallen lassen
- Sie sie verkratzen oder einritzen.

Betreiben Sie Glühlampen nur in geschlossenen, dafür konstruierten Leuchten. Verwenden Sie nur Ersatzlampen des gleichen Typs und mit der vorgesehenen Spannung.

Flecken auf dem Glaskolben vermindern die Lebensdauer der Glühlampe. Fassen Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen an.

Wenn notwendig, den Glaskolben mit Alkohol oder Spiritus in kaltem Zustand reinigen und mit einem fusselfreien Tuch abreiben.

Schützen Sie die Glühlampen im Betrieb vor Feuchtigkeit. Bringen Sie die Glühlampen nicht mit Flüssigkeit in Berührung.

Neben den Xenon-Lampen gibt es weitere Lampen, die Sie nicht wechseln können.

Wechseln Sie nur die angegebenen Glühlampen (▷ Seite 139). Lassen Sie Lampen, die

Sie nicht wechseln können, in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Sollten Sie beim Wechseln von Glühlampen Unterstützung benötigen, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn auch die neue Glühlampe nicht leuchtet, suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Achten Sie deshalb darauf, dass diese immer funktionieren. Lassen Sie die Scheinwerfereinstellung regelmäßig überprüfen.

Übersicht Lampenwechsel - Leuchtmitteltypen

Die folgenden Glühlampen können Sie wechseln. Die Angabe der Leuchtmitteltypen finden Sie in der Legende.



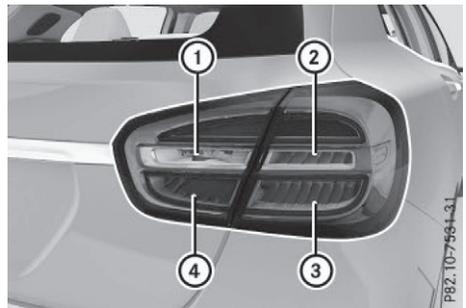
Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer

- ① Blinklicht: PY 21 W
- ② Fernlicht/Tagfahrlicht/Standlicht/Parklicht: H15 55 W/15 W
- ③ Ablendlicht: H15 55 W



Fahrzeuge mit Intelligent Light System

- ① Abbiegelicht: H7 55 W

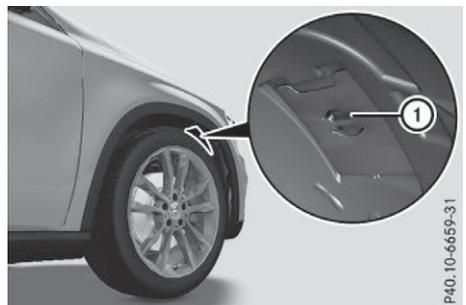


Schlussleuchte (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer)

- ① Rückfahrlicht: W 16 W
- ② Blinklicht: PY 21 W
- ③ Bremslicht: W 16 W
- ④ Nebelschlusslicht: H 21 W

Vordere Lampen wechseln

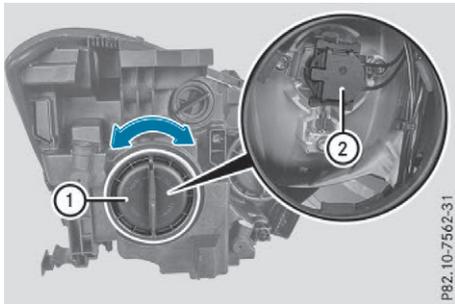
Abdeckung im vorderen Radlauf aus- und einbauen



Bevor Sie das vordere Blinklicht wechseln können, müssen Sie die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen.

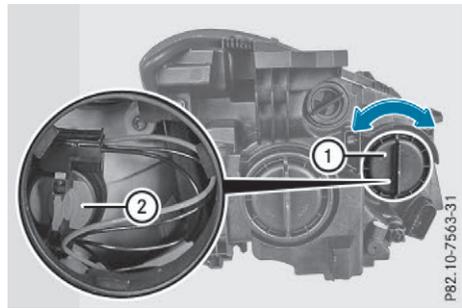
- ▶ **Ausbauen:** Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Vorderräder nach innen einschlagen.
- ▶ Die Abdeckung ① nach oben schieben und herausnehmen.
- ▶ **Einbauen:** Die Abdeckung ① wieder einsetzen und nach unten schieben, bis diese einrastet.

Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)



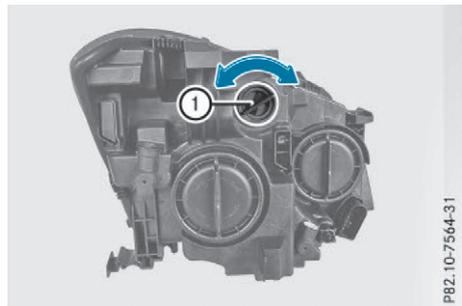
- ▶ Die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen (▷ Seite 139).
- ▶ Den Gehäusedeckel ① nach links drehen und entnehmen.
- ▶ Die Fassung ② nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Die Glühlampe aus der Fassung ② ziehen.
- ▶ Die neue Glühlampe in die Fassung ② einsetzen.
- ▶ Die Fassung ② einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Die Abdeckung im vorderen Radlauf einbauen (▷ Seite 139).

Fernlicht/Tagfahrlicht/Stand- und Parklicht (Halogen-Scheinwerfer)



- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① nach links drehen und entnehmen.
- ▶ Die Glühlampe ② nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Die neue Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag verrasten.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und nach rechts drehen.

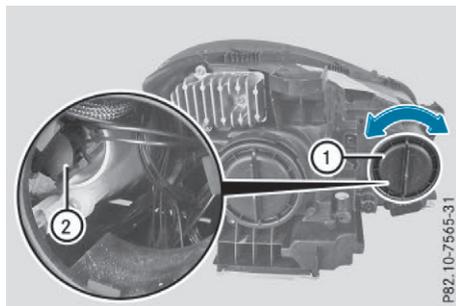
Blinklicht (Halogen-Scheinwerfer)



- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Die Fassung ① nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Die Glühlampe aus der Fassung ① herausziehen.

- ▶ Die neue Glühlampe in die Fassung ① einsetzen.
- ▶ Die Fassung ① einsetzen und nach rechts drehen, bis diese einrastet.

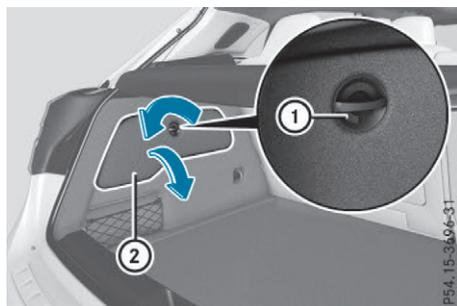
Abbiegelicht (Intelligent Light System)



- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① nach links drehen und entnehmen.
- ▶ Die Fassung ② nach links drehen und herausziehen.
- ▶ Die Glühlampe aus der Fassung ② ziehen.
- ▶ Die neue Glühlampe in die Fassung ② einsetzen.
- ▶ Die Fassung ② einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ① ansetzen und nach rechts drehen.

Hintere Lampen wechseln

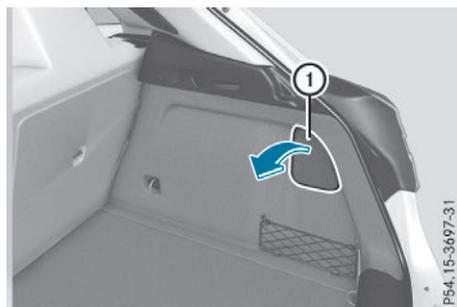
Seitenverkleidung öffnen und schließen



Linke Seitenverkleidung

Bevor Sie die Glühlampen der Schlussleuchte wechseln können, müssen Sie die Seitenverkleidung im Laderaum öffnen.

- ▶ **Öffnen:** Den Entriegelungsknopf ① nach links drehen und die Seitenverkleidung ② entnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Seitenverkleidung ② einsetzen und den Entriegelungsknopf ① nach rechts drehen.



Rechte Seitenverkleidung

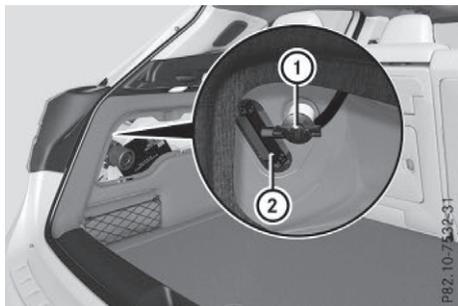
Bevor Sie die Glühlampen der Schlussleuchte wechseln können, müssen Sie die Seitenverkleidung im Laderaum öffnen.

- ▶ **Öffnen:** Die rechte Seitenverkleidung ① oben lösen und in Pfeilrichtung nach unten schwenken.
- ▶ **Schließen:** Die Seitenverkleidung ① wieder einsetzen.

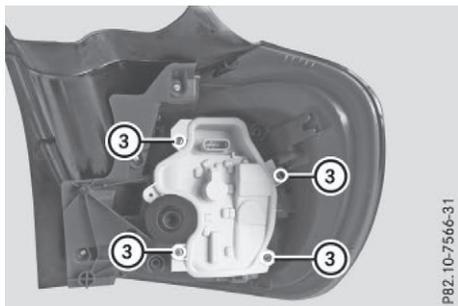
Schlussleuchte

Lassen Sie die Glühlampen des Rückfahrlichts (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer) und des Nebelschlusslichts in der Heckklappe aufgrund der Einbausituation in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

- ▶ Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- ▶ Den Laderaum öffnen.
- ▶ Die Seitenverkleidung öffnen (▷ Seite 141).

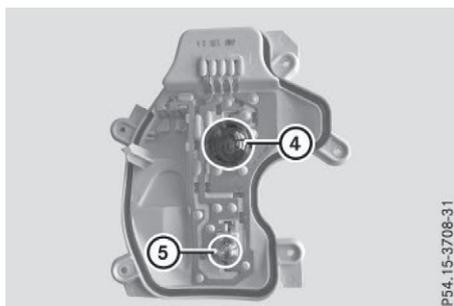


- ▶ Den Stecker ② entriegeln und abziehen.
- ▶ Die Schlussleuchte festhalten und die Flügelschraube ① herausdrehen.
- ▶ Die Schlussleuchte entnehmen.



Schlussleuchte

- ▶ Die Schrauben ③ mithilfe eines Schraubendrehers lösen.
- ▶ Den Lampenträger von der Schlussleuchte abnehmen.



Lampenträger

- ④ Blinklicht
- ⑤ Bremslicht

- ▶ **Blinklicht:** Die Glühlampe leicht in den Lampenträger drücken, nach links drehen und aus dem Lampenträger nehmen.
- ▶ Die neue Glühlampe in den Lampenträger einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ **Bremslicht:** Die entsprechende Glühlampe aus dem Lampenträger ziehen.
- ▶ Die neue Glühlampe in den Lampenträger einstecken.
- ▶ Den Lampenträger in die Schlussleuchte einsetzen und mit den Schrauben ③ festschrauben.
- ▶ Die Schlussleuchte in das Fahrzeug einsetzen.
- ▶ Die Flügelschraube ① anziehen und den Stecker ② wieder kontaktieren.
- ▶ Die Seitenverkleidung schließen (▷ Seite 141).

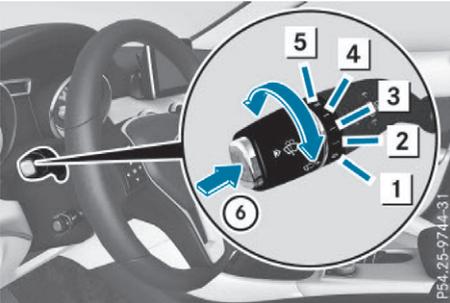
Scheibenwischer

Scheibenwischer ein- und ausschalten

- ! Bedienen Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe, da die Wischerblätter beschädigt werden können. Zudem kann Staub, der sich auf der Frontscheibe angesammelt hat, beim trockenen Wischen die Frontscheibe zerkratzen.

Wenn es notwendig ist, die Scheibenwischer bei trockener Witterung einzuschalten, betreiben Sie die Scheibenwischer immer mit Waschwasser.

- !** Wenn die Scheibenwischer nach der Fahrt durch eine Waschanlage Schlieren auf der Frontscheibe bilden, können Wachs oder andere Rückstände der Grund dafür sein. Reinigen Sie die Frontscheibe nach einer automatischen Autowäsche mit Waschwasser.



Kombischalter

- 1 **0** Scheibenwischer aus
- 2 **•••** Intervallwischen niedrig (niedrige Empfindlichkeit des Regensensors)
- 3 **••••** Intervallwischen hoch (hohe Empfindlichkeit des Regensensors)
- 4 **—** Dauerwischen langsam
- 5 **==** Dauerwischen schnell
- 6 Einmalwischen / Wischen mit Waschwasser

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Den Kombischalter in die entsprechende Stellung drehen.

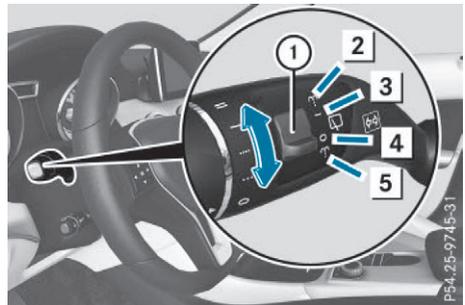
! Fahrzeuge mit Regensensor: Wenn die Frontscheibe bei trockener Witterung verschmutzt wird, kann sich der Scheibenwischer unbeabsichtigt einschalten. Dadurch können die Wischergummis oder die Frontscheibe beschädigt werden.

Schalten Sie daher den Scheibenwischer bei trockener Witterung aus.

Fahrzeuge mit Regensensor: In den Stellungen **•••** oder **••••** stellt sich, je nach Niederschlag, die passende Wischfrequenz ein. In Stellung **••••** ist der Regensensor empfindlicher als in Stellung **•••**, somit wischt der Scheibenwischer häufiger.

Wenn die Wischerblätter verschlissen sind, werden die Scheiben nicht mehr richtig gewischt. Dadurch können Sie das Verkehrsgeschehen nicht mehr beobachten.

Heckscheibenwischer ein- und ausschalten



Kombischalter

- 1 Schalter
- 2 Wischen mit Waschwasser
- 3 **I** Intervallwischen einschalten
- 4 **0** Intervallwischen ausschalten
- 5 Wischen mit Waschwasser

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 oder 2 drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Den Schalter 1 am Kombischalter in die entsprechende Stellung schieben. Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint in der Assistenzgrafik im Kombiinstrument das Symbol . Weitere Informationen zur Assistenzgrafik (▷ Seite 270).

Wischerblätter wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

❗ Fassen Sie beim Wechseln nur den Halter am Wischerblatt an, um die Wischergummi nicht zu beschädigen.

❗ Öffnen Sie nie die Motorhaube/Heckklappe, wenn ein Wischerarm von der Frontscheibe/Heckscheibe weggeklappt ist.

Klappen Sie nie den Wischerarm zurück an die Frontscheibe/Heckscheibe, wenn noch kein Wischerblatt montiert ist.

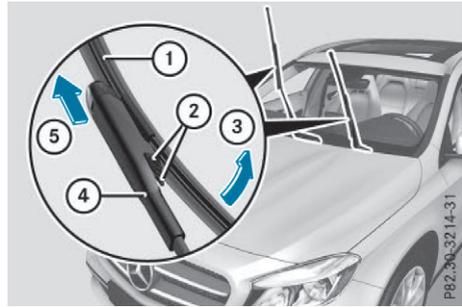
Halten Sie den Wischerarm fest, wenn Sie ein Wischerblatt wechseln. Wenn Sie den Wischerarm ohne Wischerblatt loslassen und dieser an die Frontscheibe/Heckscheibe fällt, kann die Frontscheibe/Heckscheibe durch die Wucht des Aufpralls beschädigt werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, dass Sie die Wischerblätter durch eine qualifizierte Fachwerkstatt wechseln lassen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln (Variante 1)

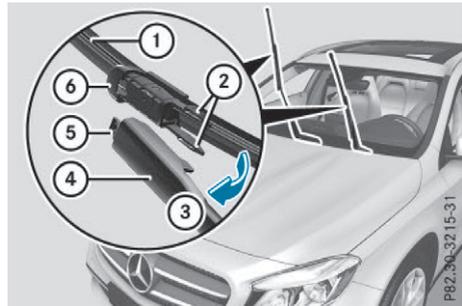
Wischerblätter demontieren

- ▶ **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Den Motor abstellen.
- ▶ Den Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ Auf die beiden Entriegelungslaschen (2) drücken.
- ▶ Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (3) vom Wischerarm (4) wegklappen.
- ▶ Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (5) entnehmen.

Wischerblätter montieren

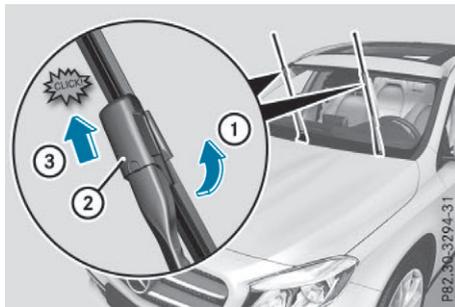


- ▶ Das neue Wischerblatt (1) mit der Aussparung (6) an die Nase (5) setzen.
- ▶ Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (3) an den Wischerarm klappen, bis die Halteklemmen (2) in der Aufnahme (4) einrasten.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts (1) überprüfen.
- ▶ Den Wischerarm wieder zurück an die Frontscheibe klappen.

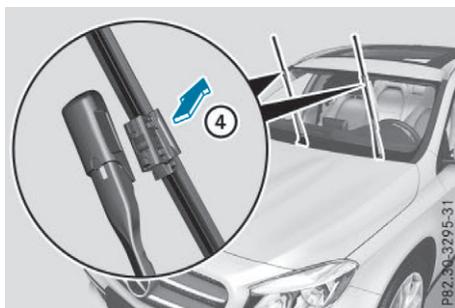
Wischerblätter Frontscheibe wechseln (Variante 2)

Wischerblätter demontieren

- ▶ **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Den Motor abstellen.
- ▶ Den Wischerarm von der Frontscheibe wegklappen.

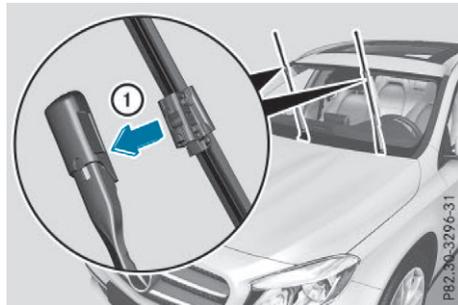


- ▶ Mit einer Hand den Wischerarm festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ① bis zum Anschlag vom Wischerarm wegrehen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er mit einem spürbaren Klick in der Demontageposition einrastet.

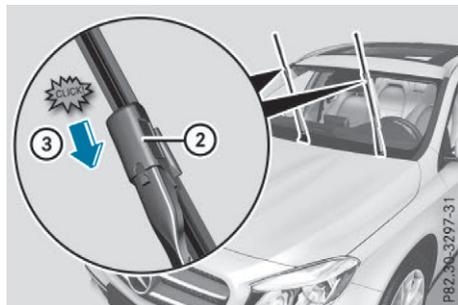


- ▶ Das Wischerblatt in Pfeilrichtung ④ vom Wischerarm abziehen.

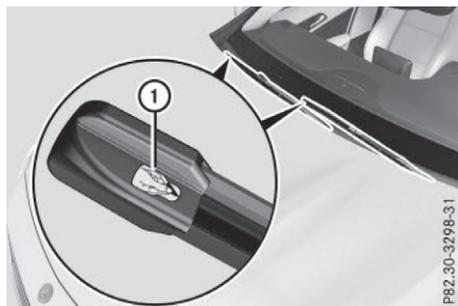
Wischerblätter montieren



- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen.



- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er mit einem spürbaren Klick in der Verriegelungsposition einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Den Wischerarm wieder zurück an die Frontscheibe klappen.



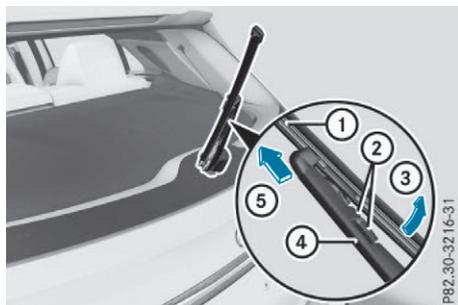
- ▶ Die Schutzfolie ① der Wartungsanzeige an der Blattspitze des Wischerblatts abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von schwarz nach gelb färbt, sollten die Wischerblätter gewechselt werden.

- i** Die Dauer des Farbwechsels variiert je nach Nutzungsbedingung.

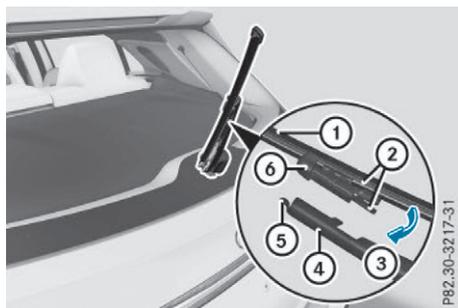
Wischerblatt Heckscheibe wechseln

Wischerblatt demontieren



- ▶ Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ Den Wischerarm (4) von der Heckscheibe wegklappen.
- ▶ Auf die beiden Entriegelungslaschen (2) drücken.
- ▶ Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (3) vom Wischerarm (4) wegklappen.
- ▶ Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (5) abnehmen.

Wischerblatt montieren



- ▶ Das neue Wischerblatt (1) mit der Aussparung (6) an die Nase (5) setzen.
- ▶ Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (3) an den Wischerarm klappen, bis die Halteklemmen (2) in der Aufnahme (4) einrasten.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts (1) überprüfen.
- ▶ Den Wischerarm wieder zurück an die Heckscheibe klappen.

Probleme mit dem Scheibenwischer

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Scheibenwischer blockiert.	<p>Zum Beispiel Laub oder Schnee behindern die Bewegung des Scheibenwischers. Der Wischermotor hat sich abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none">► Aus Sicherheitsgründen den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.► Die Ursache der Blockade beseitigen.► Den Scheibenwischer wieder einschalten.
Der Scheibenwischer fällt ganz aus.	<p>Der Scheibenwischerantrieb ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none">► Am Kombischalter eine andere Wischergeschwindigkeit einstellen.► Den Scheibenwischer in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Das Waschwasser aus den Spritzdüsen trifft nicht mehr mittig auf die Frontscheibe.	<p>Die Spritzdüsen sind verstellt.</p> <ul style="list-style-type: none">► Die Spritzdüsen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Wissenswertes	150
Übersicht Klimatisierungssysteme	150
Klimatisierungssysteme bedienen	154
Belüftungsdüsen	167

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Übersicht Klimatisierungssysteme

Allgemeine Hinweise

Halten Sie sich an die empfohlenen Einstellungen auf den folgenden Seiten. Sonst können die Scheiben beschlagen.

Damit die Scheiben nicht beschlagen, schalten Sie

- die Klimatisierung nur kurzzeitig aus
- den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein
- die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ein
- gegebenenfalls die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ kurzzeitig ein.

Die Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC reguliert die Temperatur und Luftfeuchtigkeit des Fahrzeuginnenraums und filtert unerwünschte Stoffe aus der Luft.

Die Klimaanlage/Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC ist nur bei laufendem Motor betriebsbereit. Sie funktioniert nur bei geschlossenen Seitenfenstern und geschlossenem Panorama-Schiebedach optimal.

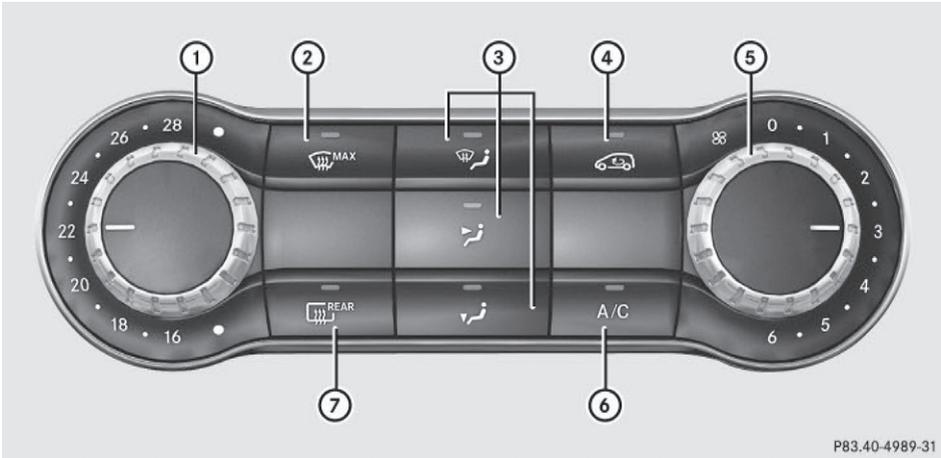
Die Funktion „Restwärme“ kann nur bei ausgeschalteter Zündung ein- oder ausgeschaltet werden (▷ Seite 161).

Halten Sie die Entlüftungsklappen hinter der Seitenverkleidung im Laderaum immer frei

(▷ Seite 141). Sonst wird das Fahrzeug nicht richtig entlüftet.

- i** Lüften Sie bei warmer Witterung das Fahrzeug für kurze Zeit durch, z. B. mit der Funktion „Komfortöffnen“ (▷ Seite 105). So beschleunigen Sie den Abkühlvorgang und die gewünschte Innenraumtemperatur wird schneller erreicht.
- i** Der eingebaute Filter filtert Staubpartikel und Ruß weitgehend und Blütenpollen vollständig heraus. Bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC werden zusätzlich in der Luft enthaltene gasförmige Schadstoffe und Gerüche reduziert. Ein zugesetzter Filter reduziert die Luftzufuhrmenge in den Fahrzeuginnenraum. Beachten Sie deshalb das Wechselintervall des Filters, das im Serviceheft angegeben ist. Da es von Umwelteinflüssen abhängt, wie z. B. starker Luftverschmutzung, kann es kürzer sein als im Serviceheft angegeben.
- i** **Fahrzeuge mit Standheizung:** Unter bestimmten Umgebungsbedingungen kann sich eine Stunde nach Abziehen des Zündschlüssels die Funktion zur Trocknung der Klimatisierungsautomatik automatisch einschalten. Bei der aktiven Funktion zur Trocknung der Klimatisierungsautomatik leuchtet die blaue LED an der Wippe in der Mittelkonsole auf. Dann wird das Fahrzeug 30 Minuten lang belüftet.
- Fahrzeuge ohne Standheizung:** Unter bestimmten Umgebungsbedingungen kann sich eine Stunde nach Abziehen des Zündschlüssels die Funktion zur Trocknung der Klimatisierungsautomatik automatisch einschalten. Dann wird das Fahrzeug 30 Minuten lang belüftet.

Bedieneinheit Klimaanlage



P83.40-4989-31

- ① Temperatur einstellen (▷ Seite 156)
- ② Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 158)
- ③ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 157)
- ④ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 160)
- ⑤ Luftmenge einstellen (▷ Seite 157)
- ⑥ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 155)
- ⑦ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 159)

Informationen zur Benutzung der Klimaanlage

Klimaanlage

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimaanlage umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung ein, indem Sie den Regler ⑤ nach rechts in die gewünschte Stellung - außer Stellung 0 - drehen.
- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- **Empfehlung zur Vermeidung von Scheibenbeschlag bei niedrigen Außentemperaturen oder Regen:** Schalten Sie die Kühlung mit Lufttrocknung A/C ein (▷ Seite 155).

Schalten Sie bei der Luftverteilung ein und schalten Sie und möglichst aus (▷ Seite 157).

Schalten Sie den Umluftbetrieb aus (▷ Seite 160).

Stellen Sie den Regler zum Einstellen der Luftmenge ⑤ in eine Stellung zwischen 3 und 6 (▷ Seite 157).

- **Empfehlung zum schnellen Abkühlen oder Erwärmen des Fahrzeuginnenraums:** Stellen Sie den Regler zum Einstellen der Luftmenge ⑤ kurzzeitig in eine Stellung zwischen 3 und 6 (▷ Seite 157).
- **Empfehlung für eine konstante Innenraumtemperatur:** Stellen Sie den Regler zum Einstellen der Luftmenge ⑤ in eine Stellung zwischen 1 und 3 (▷ Seite 157).

- **Empfehlung für die Luftverteilung im Winter:** Stellen Sie  und  ein (▷ Seite 157).

Empfehlung für die Luftverteilung im Sommer:

- Stellen Sie  oder  und  ein (▷ Seite 157).
- Nutzen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.
- Wenn Sie an der Klimatisierung Einstellungen vornehmen, erscheint für etwa drei Sekunden die Klimastatusanzeige am unteren Bildrand im Audio/COMAND Display (siehe separate Betriebsanleitung). Sie sehen aktuelle Einstellungen der verschiedenen Klimatisierungsfunktionen.

DYNAMIC SELECT Taste (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Sie können mit der DYNAMIC SELECT Taste zwischen verschiedenen Fahrprogrammen wählen (▷ Seite 180).

Wenn Sie das Fahrprogramm **E** ausgewählt haben,

- wird beim Heizen der elektrische Zuheizung deaktiviert und in der Aufwärmphase die Heizleistung reduziert
- reduziert sich die Laufzeit der Heckscheibenheizung.

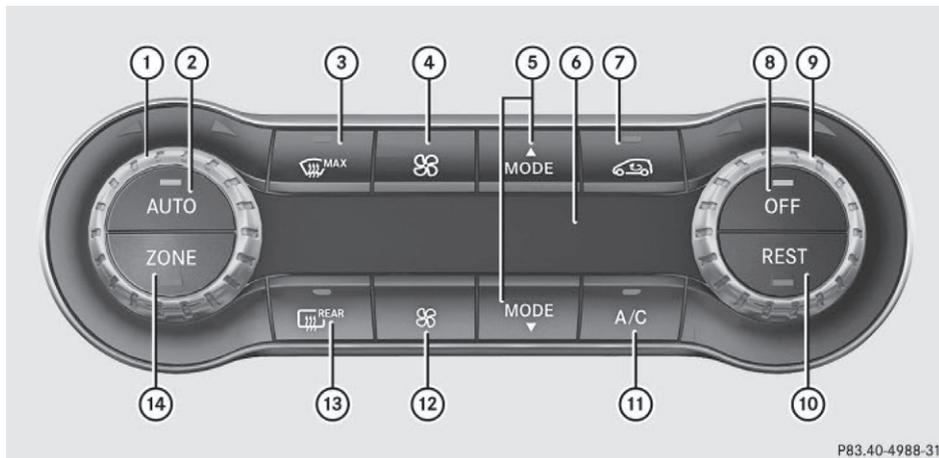
Bei entsprechender Konfigurierung können auch im Fahrprogramm **I** die Klimaeinstellungen beeinflusst werden.

Wenn Sie das Fahrprogramm **C** oder **S** gewählt haben, werden die Klimaeinstellungen nicht beeinflusst.

ECO Start-Stopp-Funktion

Während des automatischen Motorstopps der ECO Start-Stopp-Funktion steht nur eine reduzierte Klimaleistung zur Verfügung. Wenn Sie die volle Klimaleistung benötigen, können Sie die ECO Start-Stopp-Funktion über die ECO-Taste ausschalten (▷ Seite 178).

Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC (2 Zonen)



P83.40-4988-31

- ① Temperatur einstellen links (▷ Seite 156)
- ② Klimatisierung automatisch regeln (▷ Seite 156)
- ③ Frontscheibe entfrosten (▷ Seite 158)
- ④ Luftmenge erhöhen (▷ Seite 157)
- ⑤ Luftverteilung einstellen (▷ Seite 157)
- ⑥ Display
- ⑦ Umluftbetrieb ein-/ausschalten (▷ Seite 160)
- ⑧ Klimatisierung ein-/ausschalten (▷ Seite 154)
- ⑨ Temperatur einstellen rechts (▷ Seite 156)
- ⑩ Restwärme ein-/ausschalten (▷ Seite 161)
- ⑪ Kühlung mit Lufttrocknung ein-/ausschalten (▷ Seite 155)
- ⑫ Luftmenge verringern (▷ Seite 157)
- ⑬ Heckscheibenheizung ein-/ausschalten (▷ Seite 159)
- ⑭ ZONE-Funktion ein-/ausschalten (▷ Seite 157)

Informationen zur Benutzung der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Klimatisierungsautomatik

Im Folgenden lesen Sie einige Hinweise und Empfehlungen, wie Sie optimal mit der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC umgehen.

- Schalten Sie die Klimatisierung über die Tasten **AUTO** und **A/C** ein. Die Kontroll-

leuchten auf den Tasten **AUTO** und **A/C** gehen an.

- Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.
- Nutzen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur kurzzeitig, bis die beschlagene Frontscheibe wieder frei ist.
- Nutzen Sie die Funktion „Umluftbetrieb“ nur kurzzeitig, z. B. bei unangenehmen Außengerüchen oder in einem Tunnel. Sonst können die Scheiben beschlagen, da im Umluftbetrieb keine Frischluft angesaugt wird.

- Wenn Sie die Temperatureinstellungen der Fahrerseite für die Beifahrerseite übernehmen wollen, nutzen Sie die Funktion „ZONE“. Die Kontrollleuchte auf der Taste **ZONE** geht aus.
- Wenn Sie den Fahrzeuginnenraum heizen oder belüften wollen und die Zündung ausgeschaltet ist, nutzen Sie die Funktion „Restwärme“. Die Funktion „Restwärme“ kann nur bei ausgeschalteter Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
- Wenn Sie an der Klimatisierung Einstellungen vornehmen, erscheint für etwa drei Sekunden die Klimastatusanzeige am unteren Bildrand im Audio/COMAND Display (siehe separate Betriebsanleitung). Sie sehen aktuelle Einstellungen der verschiedenen Klimatisierungsfunktionen.

DYNAMIC SELECT Taste (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Sie können mit der DYNAMIC SELECT Taste zwischen verschiedenen Fahrprogrammen wählen (▷ Seite 180).

Wenn Sie das Fahrprogramm **E** ausgewählt haben,

- wird beim Heizen der elektrische Zuheizung deaktiviert und in der Aufwärmphase die Heizleistung reduziert
- reduziert sich die Laufzeit der Heckscheibenheizung.

Bei entsprechender Konfigurierung können auch im Fahrprogramm **I** die Klimateinstellungen beeinflusst werden.

Wenn Sie das Fahrprogramm **C** oder **S** gewählt haben, werden die Klimateinstellungen nicht beeinflusst.

ECO Start-Stopp-Funktion

Während des automatischen Motorstopps der ECO Start-Stopp-Funktion steht nur eine reduzierte Klimaleistung zur Verfügung. Wenn Sie die volle Klimaleistung benötigen, können Sie die ECO Start-Stopp-Funktion

über die ECO-Taste ausschalten (▷ Seite 178).

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein- oder ausschalten

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie die Klimatisierung ausschalten, sind die Luftzufuhr und -zirkulation abgeschaltet. Die Scheiben können beschlagen. Schalten Sie daher die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

Klimaanlage

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ **Einschalten:** Den Regler **5** nach rechts in die gewünschte Stellung - außer Stellung **0** - drehen (▷ Seite 151).
- ▶ **Ausschalten:** Den Regler **5** nach links in Stellung **0** drehen (▷ Seite 151).

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ **Einschalten:** Taste **AUTO** drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste **AUTO** geht an. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.
- oder
- ▶ Taste **OFF** drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste **OFF** geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam.
- ▶ **Ausschalten:** Taste **OFF** drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste **OFF** geht an.

i Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Schalten Sie die Klimatisierung bevorzugt über die Taste **AUTO** ein.

Kühlung mit Lufttrocknung ein- oder ausschalten

Allgemeine Hinweise

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs bei warmer Witterung nicht gekühlt. Die Innenraumluft wird zudem nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Schalten Sie daher die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ nur kurzzeitig aus.

Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ist bei laufendem Motor betriebsbereit. Die Innenraumluft des Fahrzeugs wird entsprechend der gewählten Temperatur gekühlt und getrocknet.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist normal und kein Anzeichen für einen Defekt.

Ein-/Ausschalten

- **Einschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.
- **Ausschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung schaltet sich verzögert aus.

Probleme mit der Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Kontrollleuchte auf der Taste  blinkt dreimal oder bleibt aus. Die Kühlung mit Lufttrocknung lässt sich nicht mehr einschalten.	Die Kühlung mit Lufttrocknung ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Klimatisierung automatisch regeln

Allgemeine Hinweise

Die Funktion „Klimatisierung automatisch regeln“ gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur automatisch konstant gehalten. Die Temperatur der ausströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung werden automatisch angepasst.

Der Automatikmodus funktioniert bei eingeschalteter Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ optimal. Bei Bedarf kann die Kühlung mit Lufttrocknung ausgeschaltet werden.

Wenn Sie die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausschalten, wird die Innenraumluft des Fahrzeugs bei warmer Witterung nicht gekühlt. Die Innenraumluft wird zudem nicht getrocknet. Die Scheiben können schneller beschlagen. Schalten Sie daher die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ nur kurzzeitig aus.

Klimatisierung automatisch regeln

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (► Seite 171).
- Die gewünschte Temperatur einstellen.
- **Einschalten:** Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird eingeschaltet.

► Umschalten auf manuellen Betrieb:

Taste  oder  drücken.
oder

- Taste  oder  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die automatische Regelung für die Luftmenge und die Luftverteilung wird ausgeschaltet.

Temperatur einstellen

Klimaanlage

Sie können die Temperatur für das gesamte Fahrzeug einstellen. Die eingestellte Temperatur wird automatisch konstant gehalten.

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (► Seite 171).
- **Erhöhen/verringern:** Den Regler ① nach links oder rechts drehen (► Seite 151). Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Sie können die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite einzeln einstellen. Die eingestellte Temperatur wird automatisch konstant gehalten.

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (► Seite 171).
- **Erhöhen/verringern:** Die Regler ① oder ② nach links oder rechts drehen

(▷ Seite 153). Die Temperatur nur in kleinen Schritten verändern. Bei 22 °C beginnen.

Luftverteilung einstellen

Klimaanlage

Stellungen der Luftverteilung

-  Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen.
-  Lenkt Luft durch die Fußbraumdüsen.

i Sie können auch mehrere Stellungen der Luftverteilung gleichzeitig aktivieren. Drücken Sie dazu mehrere Tasten der Luftverteilung. Dann wird die Luft durch verschiedene Belüftungsdüsen gelenkt.

i Unabhängig von der gewählten Luftverteilung wird immer Luft durch die Seitendüsen gelenkt. Nur wenn Sie die Drehkreuze in den Seitendüsen bis zum Anschlag nach rechts drehen, können Sie die Seitendüsen schließen.

Luftverteilung einstellen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Auf eine oder mehrere der Tasten , ,  drücken. Die entsprechende Kontrollleuchte geht an.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

Stellungen der Luftverteilung

-  Lenkt Luft durch die Entfrosterdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Mittel- und die Seitendüsen.
-  Lenkt Luft durch die Fußbraumdüsen.
-  Lenkt Luft durch die Mittel-, die Seiten- und die Fußbraumdüsen.

 Lenkt Luft durch die Entfroster-, die Mittel- und die Seitendüsen.

 Lenkt Luft durch die Entfroster- und die Fußbraumdüsen.

 Lenkt Luft durch die Entfroster-, die Mittel-, die Seiten- und die Fußbraumdüsen.

i Unabhängig von der gewählten Luftverteilung wird immer Luft durch die Seitendüsen gelenkt. Nur wenn Sie die Drehkreuze in den Seitendüsen bis zum Anschlag nach rechts drehen, können Sie die Seitendüsen schließen.

Luftverteilung einstellen

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Taste  oder  so oft drücken, bis im Display das gewünschte Symbol erscheint.

Luftmenge einstellen

Klimaanlage

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Den Regler  nach links oder rechts drehen (▷ Seite 151).

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ **Erhöhen/verringern:** Taste  oder  drücken.

ZONE-Funktion ein- oder ausschalten

Diese Funktion gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

- ▶ **Einschalten:** Taste  drücken. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.

Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird nicht für die Beifahrerseite übernommen.

- ▶ **Ausschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.
Die Einstellung der Temperatur der Fahrerseite wird für die Beifahrerseite übernommen.

Frontscheibe entfrosten

Allgemeine Hinweise

Mit dieser Funktion können Sie die Frontscheibe entfrosten oder den Beschlag von innen auf Frontscheibe und Seitenfenstern entfernen.

- ❗ Wählen Sie die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ nur so lang, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Funktion „Frontscheibe entfrosten“ ein-/ausschalten

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (▷ Seite 171).
- ▶ **Einschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.
Das Klimatisierungssystem schaltet in folgende Funktionen:
 - Luftmenge hoch
 - Temperatur hoch
 - Luftverteilung in Richtung Frontscheibe und vordere Seitenfenster
 - Umluftbetrieb aus
- ❗ Die Funktion „Frontscheibe entfrosten“ regelt die Gebläseleistung automatisch auf die optimale Entfrosterwirkung. Deswegen kann es passieren, dass sich nach dem Drücken der Taste  die Luftmenge automatisch erhöht oder reduziert.

- ❗ Sie können die Gebläseleistung während der Funktion „Frontscheibe entfrosten“ manuell anpassen:

- Klimaanlage: Den Regler zum Einstellen der Luftmenge  nach links oder rechts drehen (▷ Seite 151).
 - Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Taste  oder  drücken.
- ▶ **Ausschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die vorherigen Einstellungen werden wieder wirksam. Der Umluftbetrieb bleibt ausgeschaltet.

oder

- ▶ Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Die Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt.

oder

- ▶ Klimaanlage: Den Regler zum Einstellen der Temperatur  nach links oder rechts drehen (▷ Seite 151).
Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Die Regler zum Einstellen der Temperatur  oder  nach links oder rechts drehen (▷ Seite 153).

Beschlag auf Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

Klimaanlage

- ▶ Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“  einschalten.
- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Frontscheibe entfrosten“  einschalten.
- ❗ Wählen Sie diese Einstellung nur so lang, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC

- ▶ Die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“  einschalten.
 - ▶ Den Automatikmodus  einschalten.
 - ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Funktion „Frontscheibe entfrosten“  einschalten.
- i** Wählen Sie diese Einstellung nur so lang, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Den Scheibenwischer einschalten.
 - ▶ Die Luftverteilung auf  oder  stellen.
- i** Wählen Sie diese Einstellung nur so lang, bis die Frontscheibe wieder frei ist.

Heckscheibenheizung

Allgemeine Hinweise

Die Heckscheibenheizung verbraucht viel Strom. Schalten Sie sie deshalb aus, sobald die Heckscheibe frei ist. Sonst schaltet sich die Heckscheibenheizung erst nach einigen Minuten automatisch ab.

Wenn die Batteriespannung zu niedrig ist, kann sich die Heckscheibenheizung abschalten.

Ein-/Ausschalten

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an oder aus.

Probleme mit der Heckscheibenheizung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Die Heckscheibenheizung hat sich vorzeitig ausgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten.	Die Batterie ist nicht ausreichend geladen. ► Nicht benötigte Verbraucher ausschalten, z. B. Leseleuchte, Innenbeleuchtung oder Sitzheizung. Wenn die Batterie ausreichend geladen ist, lässt sich die Heckscheibenheizung wieder einschalten.

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

Allgemeine Hinweise

Bei unangenehmen Gerüchen in der Außenluft können Sie die Frischluftzufuhr vorübergehend abschalten. Dann wird nur die Innenraumluft umgewälzt.

Wenn Sie den Umluftbetrieb einschalten, können die Scheiben schneller beschlagen, insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen. Damit die Scheiben nicht beschlagen, schalten Sie den Umluftbetrieb nur kurzzeitig ein.

Die Bedienung des Umluftbetriebs ist bei allen Bedieneinheiten gleich.

Ein-/Ausschalten

- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (► Seite 171).
- **Einschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an.

Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC: Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch ein

- bei hohen Außentemperaturen
- bei hoher Schadstoffbelastung

Die Kontrollleuchte auf der Taste  ist bei automatisch eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht an. Nach etwa 30 Minuten wird Außenluft zugemischt.

- **Ausschalten:** Taste  drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus.

i Der Umluftbetrieb schaltet sich automatisch aus

- nach ungefähr fünf Minuten bei Außentemperaturen unter etwa 7 °C
- nach ungefähr fünf Minuten, wenn die Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“ ausgeschaltet ist
- nach ungefähr 30 Minuten bei Außentemperaturen über etwa 7 °C und eingeschalteter Funktion „Kühlung mit Lufttrocknung“.

Komfortöffnen oder Komfortschließen mit der Umlufttaste

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Überwachen Sie beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang. Stellen Sie beim Schließen sicher, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WARNUNG

Beim Komfortöffnen können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie beim Öffnen sicher, dass niemand das Seitenfenster berührt. Wenn jemand eingeklemmt wird, drücken Sie umgehend die Taste  in der Tür zum Stoppen des Laufs der Seitenfenster. Um die Seitenfenster wieder zu schließen, ziehen Sie an der Taste .

- ▶ **Komfortschließen (Fahrzeuge mit Panorama-Schiebedach):** Taste  gedrückt halten, bis sich die Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach schließen. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.
- ▶ **Komfortschließen (Fahrzeuge ohne Panorama-Schiebedach):** Taste  gedrückt halten, bis sich die Seitenfenster schließen. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht an. Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.

Wenn sich beim Komfortschließen Körperteile im Schließbereich befinden, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Taste  zum Stoppen der Seitenfenster drücken.
Die Seitenfenster stoppen.
- ▶ Zum Öffnen der Seitenfenster anschließend erneut auf die Taste  drücken.
oder
- ▶ Erneut für länger als zwei Sekunden auf die Taste  drücken.
Die Seitenfenster bewegen sich in die Gegenrichtung.
- ▶ **Nur Fahrzeuge mit Panorama-Schiebedach:** Taste  zum Stoppen des Panorama-Schiebedachs drücken.
Das Panorama-Schiebedach stoppt.
- ▶ Zum Öffnen des Panorama-Schiebedachs anschließend die Taste  nach hinten ziehen.
- ▶ **i** Beachten Sie die Hinweise zur automatischen Reversierfunktion
 - der Seitenfenster (▷ Seite 104)
 - des Panorama-Schiebedachs (▷ Seite 109)

- ▶ **Komfortöffnen (Fahrzeuge mit Panorama-Schiebedach):** Taste  gedrückt halten, bis sich die Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach öffnen. Die Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach bewegen sich in die ursprüngliche Position. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.
- ▶ **Komfortöffnen (Fahrzeuge ohne Panorama-Schiebedach):** Taste  gedrückt halten, bis sich die Seitenfenster öffnen. Die Seitenfenster bewegen sich in die ursprüngliche Position. Die Kontrollleuchte auf der Taste  geht aus. Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.

- ▶ **i** Wenn Sie nach dem Komfortschließen die Seitenfenster oder das Panorama-Schiebedach manuell öffnen, bleiben sie beim Komfortöffnen in dieser Position.

Restwärme ein- oder ausschalten

Allgemeine Hinweise

Die Funktion „Restwärme“ gibt es nur bei der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC.

Wenn Sie den Motor abgestellt haben, können Sie mit der Restwärme des Motors das Fahrzeug noch etwa 30 Minuten heizen. Die Heizdauer hängt von der eingestellten Innentemperatur ab.

- ▶ **i** Unabhängig von der eingestellten Luftmenge läuft das Gebläse auf niedriger Stufe.
- ▶ **i** Wenn Sie die Funktion „Restwärme“ bei hohen Temperaturen einschalten, schaltet sich nur die Lüftung ein. Das Gebläse läuft auf mittlerer Stufe.
- ▶ **i** Beim Lüften können Sie die Luft des Fahrzeuginnenraums nicht unter die Außentemperatur abkühlen.

Ein-/Ausschalten

► Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen oder abziehen (▷ Seite 171).

► **Einschalten:** Taste **REST** drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste **REST** geht an.

► **Ausschalten:** Taste **REST** drücken.
Die Kontrollleuchte auf der Taste **REST** geht aus.

i Die Restwärme wird automatisch abgeschaltet

- nach etwa 30 Minuten
- wenn die Zündung eingeschaltet wird
- wenn die Batteriespannung abfällt
- wenn die Standheizung eingeschaltet wird.

Standheizung

Wichtige Sicherheitshinweise

GEFAHR

Wenn das Abgasrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Schalten Sie in geschlossenen Räumen ohne Absaugung die Standheizung aus, z. B. in der Garage. Wenn das Fahrzeug im Schnee stecken geblieben ist und Sie die Standheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

WARNUNG

Bei eingeschalteter Standheizung können Teile des Fahrzeugs, z. B. der Abgasanlage, sehr heiß werden.

Brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden, wenn sie in Kontakt kommen mit

- heißen Teilen der Abgasanlage
- dem Abgas selbst

Es besteht Brandgefahr!

Stellen Sie sicher, dass bei eingeschalteter Standheizung

- heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen
- die Abgase am Abgasrohr ungehindert austreten können
- die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

Die Standheizung und der Abgasaustrittsort befinden sich vor dem rechten Vorderrad.

! Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Fahrzeugbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

Schalten Sie die Standheizung regelmäßig einmal im Monat für etwa zehn Minuten ein.

Die Vorwahlzeitfunktion der Standheizung berechnet abhängig von der Außentemperatur den Einschaltzeitpunkt, damit das Fahrzeug zur Abfahrtszeit vorgewärmt ist. Wenn die Abfahrtszeit erreicht ist, heizt die Standheizung noch fünf Minuten weiter, danach schaltet sie sich aus.

Die Standheizung beheizt die Luft des Fahrzeuginnenraums auf die eingestellte Temperatur. Sie ist dabei nicht auf die Wärmeabgabe des laufenden Motors angewiesen. Die Standheizung wird direkt mit dem Kraftstoff des Fahrzeugs betrieben. Deswegen muss der Kraftstoffbehälter mindestens zu $\frac{1}{4}$ gefüllt sein, damit die Standheizung funktioniert.

Die Standheizung oder -belüftung passt sich Änderungen der Außentemperatur und der Witterung automatisch an. Deshalb kann es vorkommen, dass die Standheizung vom Lüf-

tungs- in den Heizbetrieb oder vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb umschaltet.

Die Standheizung schaltet sich beim Abstellen des Motors aus. Die Standbelüftung schaltet sich bereits beim Drehen des Schlüssels auf Schlüsselstellung **2** aus (▷ Seite 171).

Die Standheizung schaltet sich nach 50 Minuten automatisch aus.

Mit der Standbelüftung können Sie die Luft des Fahrzeuginnenraums nicht unter die Außentemperatur abkühlen.

Vor dem Einschalten

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Die gewünschte Temperatur einstellen.

Die Standheizung oder -belüftung kann auch bei manuell geregelter Klimatisierung eingeschaltet werden. Wenn der Automatikmodus eingestellt ist, erhalten Sie ein optimales Innenraumklima. Stellen Sie die Temperatur auf 22 °C.

Ein- oder ausschalten können Sie die Standheizung/-belüftung entweder über die Taste an der Mittelkonsole oder über die Fernbedienung.

Über den Bordcomputer können Sie bis zu drei Abfahrtszeitpunkte festlegen, von denen Sie jeweils einen vorwählen können (▷ Seite 275).

Standheizung/-belüftung über die Taste der Mittelkonsole ein- oder ausschalten

Allgemeine Hinweise



Die Farben der Kontrollleuchten auf der Taste **1** haben folgende Bedeutung:

- **blau:** Standbelüftung ist eingeschaltet
- **rot:** Standheizung ist eingeschaltet
- **gelb:** Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt (▷ Seite 275)

Standheizung/-belüftung einschalten

- ▶ Taste **1** drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste **1** geht an.

Standheizung/-belüftung ausschalten

- ▶ Taste **1** drücken.
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste **1** geht aus.

Standheizung/-belüftung über die Fernbedienung ein- oder ausschalten

Allgemeine Hinweise

Zur Fahrzeugausstattung gehört eine Fernbedienung. Je Fahrzeug können Sie noch zwei weitere Fernbedienungen nutzen. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bewahren Sie die Fernbedienung der Standheizung so auf, dass die Standheizung nicht ungewollt eingeschaltet werden kann. Achten Sie darauf, die Fernbedienung der Stand-

heizung insbesondere für Kinder unzugänglich aufzubewahren.

Die Reichweite der Fernbedienung beträgt etwa 300 Meter. Die Reichweite wird reduziert durch:

- Funkstörquellen
- massive Hindernisse zwischen Fernbedienung und Fahrzeug
- ungünstige Position der Fernbedienung zum Fahrzeug
- Senden aus geschlossenen Räumen

Wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist, wird das Batteriesymbol links im Display leer dargestellt. Tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus und beachten Sie beim Batteriewechsel die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 165).

Standheizung/-belüftung ein-/ausschalten



Fernbedienung

- ① Display
 - ② **ON** Standheizung/-belüftung ein/ Status prüfen
 - ③ **▷** Abfahrtszeit einstellen
 - ④ **OFF** Standheizung/-belüftung aus
 - ⑤ **◀** Abfahrtszeit einstellen
- **Einschalten:** Taste **ON** lang drücken. Im Display der Fernbedienung steht ON.
- **Ausschalten:** Taste **OFF** lang drücken. Im Display der Fernbedienung steht OFF.

Status der Standheizung/-belüftung prüfen

► Taste **ON** kurz drücken.

Folgende Displayanzeigen sind möglich:

Anzeige	Bedeutung
	Die Standheizung/-belüftung ist ausgeschaltet.
	Die Standbelüftung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standbelüftung.
	Die Standheizung ist eingeschaltet. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standheizung.
	Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Uhrzeit im Display zeigt die Abfahrtszeit.



Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Standbelüftung ist momentan aktiviert. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standbelüftung. Wenn das Fahrzeug nach Ablauf nicht gestartet wird, verlängert sich die Laufzeit um fünf Minuten.



Eine Abfahrtszeit ist aktiviert. Die Standheizung ist momentan aktiviert. Die Zahl im Display zeigt die Restlaufzeit (in Minuten) der Standheizung. Wenn das Fahrzeug nach Ablauf nicht gestartet wird, verlängert sich die Laufzeit um fünf Minuten.

Wenn der Motor beim Starten noch nicht seine Betriebstemperatur erreicht hat, verlängert sich die Laufzeit der Standheizung. Die Standheizung läuft dann so lange weiter, bis die Betriebstemperatur erreicht ist. In diesem Fall zeigt das Display der Fernbedienung das Symbol  und als Laufzeit null Minuten.

Abfahrtszeit einstellen

Stellen Sie sicher, dass vor Einstellen der Abfahrtszeit die Uhrzeit im Fahrzeug korrekt eingestellt ist (siehe separate Betriebsanleitung). Sonst schaltet sich die Standheizung zur falschen Zeit und möglicherweise an einem ungeeigneten Abstellort ein. Beachten Sie beim Einstellen der Abfahrtszeit die wichtigen Sicherheitshinweise (► Seite 162).

- ▶ Taste **ON** kurz drücken.
- ▶ So oft auf die Tasten  oder  drücken, bis die Zeit im Display erscheint, die geändert werden soll.

- ▶ Tasten **ON** und **OFF** gleichzeitig drücken.
Das Symbol  im Display der Fernbedienung blinkt.
- ▶ Mit den Tasten  oder  die gewünschte Abfahrtszeit einstellen.
- ▶ **i** Je länger Sie auf eine der Tasten  oder  drücken, desto schneller ändert sich die angezeigte Uhrzeit.
- ▶ Tasten **ON** und **OFF** gleichzeitig drücken.
Die neue Abfahrtszeit ist gespeichert.

Eingestellte Abfahrtszeit aktivieren

- ▶ Taste **ON** kurz drücken.
- ▶ So oft auf die Tasten  oder  drücken, bis die gewünschte Abfahrtszeit im Display erscheint.
- ▶ Taste **ON** drücken.
Im Display erscheint das Symbol , die Abfahrtszeit und je nach gewählter Abfahrtszeit der Buchstabe **A**, **B** oder **C**.

Eingestellte Abfahrtszeit deaktivieren

- ▶ Taste **ON** kurz drücken.
Im Display erscheint der Status der Standheizung.
- ▶ Taste  drücken.
Im Display erscheint die erste gespeicherte Abfahrtszeit.
- ▶ Taste **OFF** drücken.
Im Display der Fernbedienung steht OFF.

Batterie der Fernbedienung wechseln

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren Gesundheitsschäden kommen. Es besteht Lebensgefahr!

Bewahren Sie Batterien für Kinder unzugänglich auf. Wenn Batterien verschluckt wurden, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

 **Umwelthinweis**

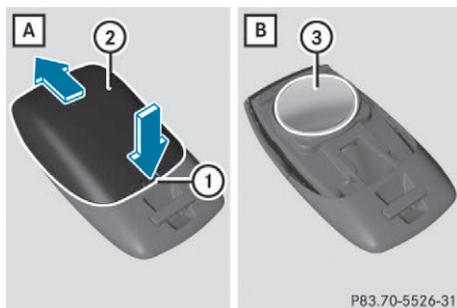


Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Batterie wechseln



Wenn die Batterie gewechselt werden muss, wird das Batteriesymbol links im Display leer dargestellt. Für den Batteriewechsel benötigen Sie eine Lithiumbatterie vom Typ CR2450.

- ▶ Mit einem spitzen Gegenstand in die Aussparung ① drücken.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② in Pfeilrichtung nach hinten schieben.
- ▶ Die alte Batterie ③ entnehmen.
- ▶ Die neue Batterie mit der Beschriftung nach oben einsetzen.
- ▶ Die Batterieabdeckung ② gegen die Pfeilrichtung auf die Fernbedienung schieben, bis sie einrastet.
- ▶ Mit der Fernbedienung die Standheizfunktionen am Fahrzeug prüfen.

Probleme mit der Standheizung/-belüftung

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
FAIL ^(*)	<p>Die Signalübertragung zwischen Sender und Fahrzeug ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Position zum Fahrzeug verändern, gegebenenfalls näher an das Fahrzeug herangehen. ► Erneut versuchen, die Standheizung/-belüftung mit der Fernbedienung ein- oder auszuschalten.
FAIL	<p>Die Standheizung lässt sich nicht einschalten oder hat sich während der Laufzeit abgeschaltet.</p> <p>Die Starterbatterie ist nicht ausreichend geladen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Starterbatterie laden. ► Erneut versuchen, die Standheizung/-belüftung mit der Fernbedienung einzuschalten.
	<p>Die Standheizung lässt sich nicht einschalten oder hat sich während der Laufzeit abgeschaltet.</p> <p>Der Kraftstoffbehälter ist nicht bis zum Reservestand gefüllt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle tanken. ► Erneut versuchen, die Standheizung mit der Fernbedienung einzuschalten.
	<p>Die Standheizung/-belüftung lässt sich nicht einschalten oder hat sich während der Laufzeit abgeschaltet.</p> <p>Die Standheizung/-belüftung ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Standheizung/-belüftung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Belüftungsdüsen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

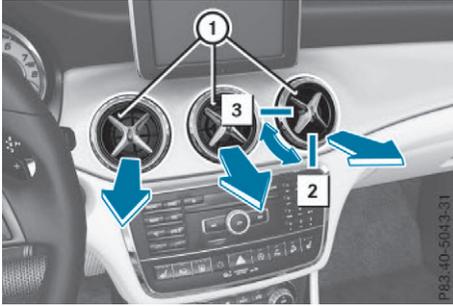
Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten. Dadurch kann es in unmittelbarer Nähe der Belüftungsdüsen zu Verbrennungen oder Erfrierungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten. Leiten Sie bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums.

Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

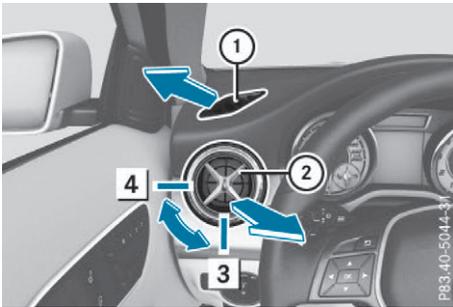
- Halten Sie den Lufteintritt zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z. B. Eis, Schnee oder Laub.
- Halten Sie Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
-  Öffnen Sie für eine optimale Klimatisierung im Fahrzeug die Belüftungsdüsen vollständig und richten Sie die Drehkreuze mit-
tig aus.

Mitteldüsen einstellen



- ▶ **Mitteldüse öffnen:** Das Drehkreuz in einer der Mitteldüsen ① nach links in Stellung ② drehen.
- ▶ **Mitteldüse schließen:** Das Drehkreuz in einer der Mitteldüsen ① nach rechts bis zum Anschlag in Stellung ③ drehen.

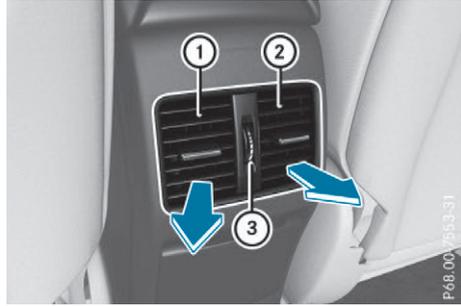
Seitendüsen einstellen



- ① Entfrosterdüse Seitenfenster
- ② Seitendüse
- ③ Seitendüse geöffnet
- ④ Seitendüse geschlossen

- ▶ **Seitendüse öffnen:** Das Drehkreuz in der Seitendüse ② nach links in Stellung ③ drehen.
- ▶ **Seitendüse schließen:** Das Drehkreuz in der Seitendüse ② nach rechts bis zum Anschlag in Stellung ④ drehen.

Fonddüsen einstellen



- ① Linke Fonddüse
- ② Rechte Fonddüse
- ③ Regler Fonddüsen

- ▶ **Öffnen oder schließen:** Den Regler ③ nach oben oder unten drehen.

- ❗ Wenn die Bedieneinheit vorn ausgeschaltet ist, kann keine Luft durch die Fonddüsen strömen.

Wissenswertes	170
Einfahrhinweise	170
Fahren	170
DYNAMIC SELECT Taste (alle Fahrzeuge außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)	180
DYNAMIC SELECT Controller (Mercedes-AMG Fahrzeuge)	181
Schaltgetriebe	182
Automatikgetriebe	183
Tanken	194
Parken	197
Fahrhinweise	202
Fahrssysteme	209
Anhängerbetrieb	252

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Einfahrhinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht. Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Bremsscheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Die ersten 1500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit der Motorleistung sein.

- Fahren Sie daher während der ersten 1500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.
- Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastungen, z. B. Vollgas fahren.
- Schalten Sie rechtzeitig, spätestens wenn die Nadel des Drehzahlmessers $\frac{2}{3}$ bis zum

roten Bereich der Drehzahlmesseranzeige erreicht hat.

- Schalten Sie zum Bremsen nicht von Hand zurück.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Treten Sie das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt durch (Kick-down).

Ab 1500 km können Sie die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit bringen.

Zusätzliche Einfahrhinweise für Mercedes-AMG Fahrzeuge:

- Fahren Sie die ersten 1500 km nicht schneller als 140 km/h.
- Bringen Sie den Motor nur kurzzeitig auf eine maximale Drehzahl von 4500 1/min.

Beachten Sie diese Einfahrhinweise auch dann, wenn an Ihrem Fahrzeug der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Beachten Sie stets die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.

⚠️ WARNUNG

Die Bedienung der Pedale kann durch ungeeignetes Schuhwerk beeinträchtigt werden, z. B.

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

Tragen Sie beim Fahren stets geeignetes Schuhwerk, um die Pedale sicher bedienen zu können.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Feststellbremse beim Fahren nicht vollständig gelöst ist, kann die Feststellbremse

- überhitzen und dadurch einen Brand verursachen
- ihre Haltefunktion verlieren.

Es besteht Brand- und Unfallgefahr! Lösen Sie die Feststellbremse vollständig, bevor Sie losfahren.

! Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen und Vollgas, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug in die jeweilige Fahrstellung.

Wenn Sie auf rutschigem Untergrund anfahren, lassen Sie die Antriebsräder

möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst den Antriebsstrang beschädigen.

! **Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Vermeiden Sie bei kaltem Motor Vollastbetrieb und Drehzahlen über 5000 1/min. Sie schonen dadurch den Motor und vermeiden Komforteinbußen.

Schlüsselstellungen

Schlüssel



- 0** Schlüssel abziehen
- 1** Spannungsversorgung für einige Verbraucher, wie z. B. Scheibenwischer
- 2** Zündung (Spannungsversorgung für alle Verbraucher) und Fahrstellung
- 3** Starten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, ist die Lenkung blockiert.

i Wenn der Schlüssel nicht zum Fahrzeug passt, lässt er sich trotzdem im Zündschloss drehen. Die Zündung wird nicht eingeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden.

Start-Stopp-Taste

Allgemeine Hinweise

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO sind mit Schlüsseln mit der integrierten Funktion KEYLESS-GO und einer abnehmbaren Start-Stopp-Taste ausgestattet.

Durch eine kurzzeitige Funkverbindung zwischen Fahrzeug und Schlüssel wird geprüft, ob sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet. Dies passiert z. B. während des Motorstarts.

Wenn Sie die Start-Stopp-Taste in das Zündschloss stecken, benötigt das System etwa zwei Sekunden Erkennungszeit. Dann können Sie die Start-Stopp-Taste benutzen.

Wenn Sie mehrmals nacheinander die Start-Stopp-Taste drücken, entspricht dies den verschiedenen Schlüsselstellungen im Zündschloss. Voraussetzung hierfür ist, dass

- Sie nicht auf das Bremspedal treten (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)
- Sie nicht auf das Kupplungspedal treten (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).

Wenn Sie auf das Bremspedal treten und die Start-Stopp-Taste drücken, startet der Motor sofort (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).

Wenn Sie auf das Kupplungspedal treten und die Start-Stopp-Taste drücken, startet der Motor sofort (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).

Um das Fahrzeug ohne aktive Schlüsselbenutzung zu starten,

- muss die Start-Stopp-Taste im Zündschloss stecken
- muss sich der Schlüssel im Fahrzeug befinden
- darf das Fahrzeug nicht mit Schlüssel oder KEYLESS-GO verriegelt sein (▷ Seite 89).

Bewahren Sie den Schlüssel mit KEYLESS-GO nicht auf

- mit elektronischen Geräten, wie z. B. einem Mobiltelefon oder einem anderen Schlüssel
- mit metallischen Gegenständen, wie z. B. Münzen oder Metallfolien
- in metallischen Gegenständen, wie z. B. einem Metallkoffer.

Dies kann die Funktion von KEYLESS-GO beeinträchtigen.

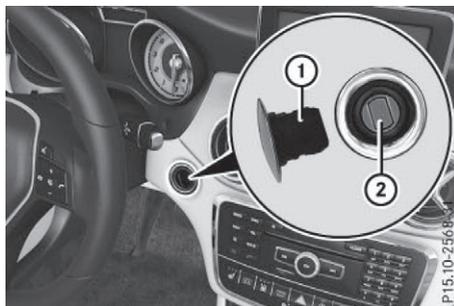
Wenn Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung des Schlüssels oder mit KEYLESS-GO verriegeln, können Sie nach kurzer Zeit

- die Zündung nicht mehr mit der Start-Stopp-Taste einschalten
- den Motor nicht mehr mit der Start-Stopp-Taste starten, bis das Fahrzeug wieder entriegelt ist.

Wenn Sie das Fahrzeug mit der Taste an der Vordertür zentral verriegeln (▷ Seite 97), können Sie den Motor weiterhin mit der Start-Stopp-Taste starten.

Während der Fahrt können Sie den Motor abstellen, indem Sie für etwa drei Sekunden die Start-Stopp-Taste drücken. Diese Funktion steht nicht in Zusammenhang mit dem automatischen Motorstopp der ECO Start-Stopp-Funktion.

Schlüsselstellungen mit Start-Stopp-Taste



- ① Start-Stopp-Taste
- ② Zündschloss

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, gehen alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument an. Weitere Informationen, wenn eine Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht ausgeht oder während der Fahrt aufleuchtet (▷ Seite 319).

Wenn noch nicht die Start-Stopp-Taste ① gedrückt wurde, bedeutet dies „abgezogener Schlüssel“.

► Spannungsversorgung einschalten:

Start-Stopp-Taste ① einmal drücken. Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet. Sie können z. B. den Scheibenwischer einschalten.

Die Spannungsversorgung wird wieder ausgeschaltet, wenn

- die Fahrertür geöffnet ist und
- Sie von dieser Stellung aus zweimal die Start-Stopp-Taste ① drücken.

► **Zündung einschalten:** Start-Stopp-Taste ① zweimal drücken. Die Zündung ist eingeschaltet.

Wenn Sie von dieser Stellung aus einmal die Start-Stopp-Taste ① drücken, wird die Zündung wieder ausgeschaltet.

Start-Stopp-Taste abnehmen

Sie können die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss abziehen und das Fahrzeug wie gewohnt mit dem Schlüssel starten.

Nur wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, ist der Wechsel zwischen Betrieb mit Start-Stopp-Taste und Schlüsselbetrieb möglich.

Zusätzlich müssen Sie die Parkstellung **P** einlegen (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).

► Start-Stopp-Taste ① aus dem Zündschloss ② herausziehen.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, müssen Sie die Start-Stopp-Taste nicht aus dem Zündschloss entfernen. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie jedoch den Schlüssel immer mitnehmen. Solange sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet, kann

- das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste gestartet werden
- die elektrisch betriebene Ausstattung bedient werden.

Starten

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung P schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase führt zu Vergiftungen. Es besteht Lebensgefahr! Lassen Sie den Motor deshalb niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

WARNUNG

Durch Umwelteinflüsse oder Tiere eingebrachte brennbare Materialien können sich an heißen Teilen des Motors oder der Abgasanlage entzünden. Es besteht Brandgefahr! Prüfen Sie daher regelmäßig, dass sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

 Geben Sie beim Starten kein Gas.

Allgemeine Hinweise

Fahrzeuge mit Benzinmotor: Während des Kaltstarts läuft der Motor mit erhöhter Drehzahl, damit der Katalysator eher seine Betriebstemperatur erreicht. Das Motorgeräusch kann sich dabei verändern.

Schaltgetriebe

Nur wenn Sie das Kupplungspedal vollständig durchtreten, können Sie den Motor starten.

- ▶ Die Bremse treten und gedrückt halten.
- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen.

Automatikgetriebe

- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten (▷ Seite 184).
Die Anzeige der Getriebebestellung im Multifunktionsdisplay zeigt auf **P** (▷ Seite 184).

- i** Sie können den Motor in Getriebebestellung **P** und **N** starten.

Startvorgang mit Schlüssel

Um den Motor mit dem Schlüssel anstatt mit der Start-Stopp-Taste zu starten, ziehen Sie die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ab.

- ▶ **Dieselmotor starten:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
Die Vorglüh-Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **3** drehen (▷ Seite 171) und loslassen, sobald der Motor läuft.

Startvorgang mit Start-Stopp-Taste

Mit der Start-Stopp-Taste können Sie Ihr Fahrzeug manuell starten, ohne den Schlüssel ins Zündschloss zu stecken. Der Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden und die

Start-Stopp-Taste muss im Zündschloss stecken. Der manuelle Motorstart steht nicht in Zusammenhang mit dem automatischen Motorstart der ECO Start-Stopp-Funktion.

Wenn ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug ist, können Sie den Motor starten. Stellen Sie den Motor ab und nehmen Sie den Schlüssel immer mit, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen. Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise.

- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Auf das Bremspedal treten und gedrückt halten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Auf das Kupplungspedal treten und gedrückt halten.
- ▶ Start-Stopp-Taste einmal drücken (▷ Seite 171).

Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor startet.

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Motor glüht vor und startet.

Anfahren

Allgemeine Hinweise

WARNUNG

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

- !** **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Schalten Sie rechtzeitig und lassen Sie die Räder möglichst nicht durchdrehen. Sie können sonst Ihr Fahrzeug beschädigen.

Geben Sie beim Anfahren vorsichtig Gas.

Nach dem Anfahren verriegelt das Fahrzeug automatisch zentral. Die Sicherungsstifte an den Türen fahren herunter.

Sie können von innen jederzeit die Türen öffnen.

Sie können die automatische Türverriegelung auch ausschalten (▷ Seite 274).

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Nur wenn Sie auf das Bremspedal treten, können Sie das Getriebe von der Stellung **P** in die gewünschte Getriebestellung schalten. Nur dann kann die Parksperrung aufgehoben werden.

Alle Fahrzeuge (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge): Wenn Sie nicht auf das Bremspedal treten, kann der DIRECT SELECT Wählhebel zwar bewegt werden, die Parksperrung bleibt jedoch eingelegt.

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Wenn Sie nicht auf das Bremspedal treten, kann der Wählhebel zwar bewegt werden, die Parksperrung bleibt jedoch eingelegt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Bei Getriebeöltemperaturen unterhalb -20 °C können Sie aus Stellung **P** nur bei laufendem Motor in eine andere Getriebestellung wechseln.

i Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Nach einem Kaltstart schaltet das Getriebe bei höherer Drehzahl. So erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Informationen zum automatischen Lösen der elektrischen Feststellbremse (▷ Seite 199).

Anfahren mit Anhänger



Damit Sie beim Anfahren an einer Steigung nicht zurückrollen, können Sie die elektrische Feststellbremse benutzen.

- ▶ Auf den Griff ① drücken und gedrückt halten. Die elektrische Feststellbremse bremst weiterhin und verhindert, dass das Fahrzeug zurückrollt. Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet weiterhin.
- ▶ Gas geben.
- ▶ Sobald das Gespann durch die Antriebskraft des Motors gehalten wird, den Griff ① loslassen. Die elektrische Feststellbremse ist gelöst. Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse (▷ Seite 199).

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe unterstützt Sie beim Vorwärts- und Rückwärtsanfahren bergauf. Dabei wird Ihr Fahrzeug kurze Zeit gehalten, nachdem Sie den Fuß vom Bremspedal genommen haben. Sie haben dadurch Zeit, den Fuß auf das Fahrpedal umzusetzen und anzufahren, ohne dass das Fahrzeug sofort anrollt.

⚠️ WARNUNG

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr und es kann wegrollen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Setzen Sie daher den Fuß zügig vom Bremsauf das Fahrpedal. Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug zu verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

Die Berganfahrhilfe ist nicht aktiv, wenn

- Sie auf ebener Strecke oder bergab anfahren
- sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **N** befindet
- die elektrische Feststellbremse festgestellt ist
- ESP® gestört ist.

Weitere Informationen zum Halten des Fahrzeugs an Steigungen (▷ Seite 188).

ECO Start-Stopp-Funktion**Einleitung**

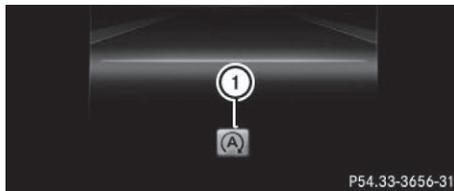
Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor unter bestimmten Bedingungen automatisch ab.

Für ein erneutes Anfahren startet der Motor automatisch. Auf diese Weise unterstützt Sie die ECO Start-Stopp-Funktion dabei, den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen Ihres Fahrzeugs zu reduzieren.

Wichtige Sicherheitshinweise**⚠️ WARNUNG**

Wenn der Motor automatisch abgestellt wurde und Sie dann aussteigen, wird er automatisch wieder gestartet. Das Fahrzeug kann anfahren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Schalten Sie immer die Zündung aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Allgemeine Hinweise**① ECO Start-Stopp-Anzeige**

Wenn Sie den Motor mit dem Schlüssel oder der Start-Stopp-Taste starten, ist die ECO Start-Stopp-Funktion eingeschaltet.

Wird das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay grün angezeigt, stellt die ECO Start-Stopp-Funktion beim Anhalten des Fahrzeugs den Motor automatisch ab.

Wenn die ECO Start-Stopp-Funktion manuell (▷ Seite 178) oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet ist, wird das ECO-Symbol  nicht angezeigt.

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Die ECO Start-Stopp-Funktion ist nur im Fahrprogramm **C** verfügbar.

Automatischer Motorstopp**Allgemeine Hinweise**

Die ECO Start-Stopp-Funktion ist betriebsbereit und zeigt im Multifunktionsdisplay ein grünes ECO-Symbol  an, wenn unter anderem

- die Kontrollleuchte der ECO-Taste grün leuchtet
- das Offroad-Programm ausgeschaltet ist (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)
- die Außentemperatur in einem für das System geeigneten Bereich liegt
- der Motor betriebswarm ist
- die Temperatur im Fahrzeuginnenraum eingeregelt ist
- die Batterie ausreichend geladen ist
- das System bei eingeschalteter Klimaanlage keinen Feuchtigkeitsbeschlag auf der Frontscheibe erkennt

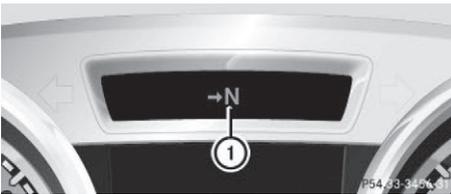
- die Motorhaube geschlossen ist
- die Fahrertür geschlossen und der Fahrer angegurtet ist.

Wenn nicht alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird das ECO-Symbol  gelb angezeigt.

Alle Fahrzeugsysteme sind im automatischen Motorstopp weiterhin aktiv.

Der automatische Motorstopp kann höchstens viermal (Erststopp und drei Wiederholungen) nacheinander erfolgen. Das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay wird nach dem vierten automatischen Motorstart gelb angezeigt. Wenn das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay grün angezeigt wird, ist der automatische Motorstopp wieder möglich.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe



Die ECO Start-Stopp-Funktion stellt bei geringer Geschwindigkeit den Motor automatisch ab.

- ▶ Das Fahrzeug abbrem sen.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen (▷ Seite 182), gegebenenfalls den Schalthinweis  zum Einlegen des Leerlaufs **N** befolgen.
- ▶ Das Kupplungspedal lösen. Der Motor wird automatisch abgestellt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn Sie das Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **N** anhalten, stellt die ECO Start-Stopp-Funktion den Motor automatisch ab.

Sie können bei automatisch abgestelltem Motor die HOLD-Funktion aktivieren. Sie brauchen die Bremse dann während der automatischen Stopp-Phase nicht weiter zu treten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, startet der Motor automatisch und die Bremswir-

kung durch die HOLD-Funktion wird aufgehoben.

Automatischer Motorstart

Allgemeine Hinweise

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn

- Sie die ECO Start-Stopp-Funktion über die ECO-Taste ausschalten
- Sie den Rückwärtsgang **R** einlegen
- Sie sich abgurten oder die Fahrertür öffnen
- das Fahrzeug anrollt
- das Bremssystem dies erfordert
- die Temperatur im Fahrzeuginnenraum den eingestellten Bereich verlässt
- das System bei eingeschalteter Klimaanlage Feuchtigkeitsbeschlag auf der Frontscheibe erkennt
- der Ladezustand der Batterie zu niedrig ist.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ❗ Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

Der Motor wird automatisch gestartet, wenn Sie

- das Kupplungspedal durchtreten
- das Fahrpedal treten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

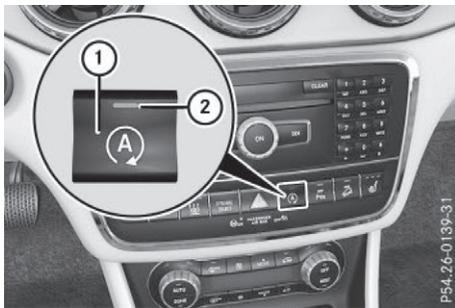
Der Motor wird automatisch gestartet, wenn Sie

- in der Getriebestellung **D** oder **N** bei nicht aktiver HOLD-Funktion das Bremspedal lösen
- das Fahrpedal treten
- die Getriebestellung **P** verlassen
- das Offroad-Programm einschalten.

Der Motor wird durch einen Wechsel in Getriebestellung **P** nicht gestartet.

Wenn Sie von Getriebestellung **R** in **D** wechseln, ist die ECO Start-Stopp-Funktion nach Erscheinen des grünen ECO-Symbols  im Multifunktionsdisplay verfügbar.

ECO Start-Stopp-Funktion aus- oder einschalten



- ▶ **Ausschalten:** ECO-Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② und das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay gehen aus.
- ▶ **Einschalten:** ECO-Taste ① drücken. Die Kontrollleuchte ② leuchtet. Wenn alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp (▷ Seite 176) erfüllt sind, wird im Multifunktionsdisplay das ECO-Symbol  grün angezeigt. Wenn nicht alle Bedingungen für den automatischen Motorstopp (▷ Seite 176) erfüllt sind, wird das ECO-Symbol  im Multifunktionsdisplay gelb angezeigt. In diesem Fall ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar.

Wenn die Kontrollleuchte ② der ECO-Taste ① aus ist, ist die ECO Start-Stopp-Funktion manuell oder durch eine Funktionsstörung ausgeschaltet. Der Motor wird beim Anhalten nicht mehr automatisch abgestellt.

AMG Performance-Abgasanlage (Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Mit den Stellungen der Abgasklappe können Sie zwischen unterschiedlichen Lautstärken der AMG Performance-Abgasanlage wählen. Wenn die Zündung kürzer als vier Stunden ausgeschaltet ist, ist beim nächsten Motorstart die zuletzt gewählte Einstellung aktiv. Wenn die Zündung länger als vier Stunden

ausgeschaltet ist, ist beim nächsten Motorstart die leiseste Einstellung aktiv.



Gewünschte Lautstärke einstellen:

- ▶ Taste ① drücken. Wenn Sie die lauteste Einstellung gewählt haben, leuchtet die Kontrollleuchte ②.
- Sie können die Lautstärke der AMG Performance-Abgasanlage auch mit dem DYNAMIC SELECT Controller einstellen (▷ Seite 181).

Probleme mit dem Motor	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Der Motor springt nicht an.	Die HOLD-Funktion oder DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet. ► Die HOLD-Funktion (▷ Seite 223) oder DISTRONIC PLUS (▷ Seite 215) ausschalten. ► Den Motor erneut starten.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Motorelektronik ist gestört. • Die Kraftstoffversorgung ist gestört. Vor dem nächsten Startversuch: ► Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 zurückdrehen. oder ► Start-Stopp-Taste so oft drücken, bis alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument ausgehen. ► Den Motor erneut starten (▷ Seite 173). Zu lange und zu häufige Startversuche vermeiden, da sie die Batterie entladen. Wenn der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an. Der Starter arbeitet hörbar. Die Tankreserve-Warnleuchte ist an und die Kraftstoffanzeige steht auf 0 .	Der Kraftstoffbehälter wurde leergefahren. ► Das Fahrzeug auftanken.
Der Motor springt nicht an. Der Starter ist nicht hörbar.	Die Bordnetzspannung ist zu gering, weil die Batterie zu schwach oder leer ist. ► Starthilfe geben lassen (▷ Seite 377). Wenn der Motor trotz Starthilfe nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	Der Starter war einer zu hohen thermischen Belastung ausgesetzt. ► Den Starter etwa zwei Minuten abkühlen lassen. ► Den Motor erneut starten. Wenn der Motor trotzdem nicht anspringt: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Fahrzeuge mit Benzinmotor: Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.	Die Motorelektronik oder ein mechanisches Bauteil des Motormanagements ist gestört. ► Nur wenig Gas geben. Sonst kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und ihn beschädigen. ► Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.
Die Kühlmitteltemperaturanzeige liegt über 120 °C. Zusätzlich kann die Kühlmittel-Warnleuchte an sein und ein Warnton kann ertönen.	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ► So bald wie möglich anhalten und den Motor sowie das Kühlmittel abkühlen lassen. ► Den Kühlmittelstand prüfen (► Seite 354). Dabei die Warnhinweise beachten und gegebenenfalls Kühlmittel nachfüllen. Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann der Elektrolüfter des Motorkühlers ausgefallen sein. Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt. ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung, wie z. B. bei Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten, vermeiden.

DYNAMIC SELECT Taste (alle Fahrzeuge außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Mit der DYNAMIC SELECT Taste wechseln Sie das Fahrprogramm. Je nach gewähltem Fahrprogramm werden folgende Fahrzeugeigenschaften verändert:

- der Antrieb (Motor- und Getriebemanagement)
- das Fahrwerk (Fahrzeuge mit Verstell-dämpfung)
- die Lenkung
- die Verfügbarkeit der ECO Start-Stopp-Funktion
- die Klimatisierung

Wenn die Zündung kürzer als vier Stunden ausgeschaltet ist, ist beim nächsten Motorstart das zuletzt gewählte Fahrprogramm

aktiv. Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, ist beim nächsten Motorstart Fahrprogramm **C** aktiv.



- So oft die DYNAMIC SELECT Taste ① drücken, bis das gewünschte Fahrprogramm gewählt ist. Im Multifunktionsdisplay wird das gewählte Fahrprogramm angezeigt. Nach fünf Sekunden erlischt die Anzeige und das

Status-Icon des gewählten Fahrprogramms erscheint.

Zusätzlich werden im Display von Audio 20 oder COMAND Online für eine kurze Zeit die aktuellen Einstellungen des Fahrprogramms angezeigt.

i Die ECO Start-Stopp-Funktion ist ab Werk in wenigen Ländern aufgrund der verfügbaren Kraftstoffqualität deaktiviert. In diesem Fall ist die ECO Start-Stopp-Funktion unabhängig von der Anzeige im Display von Audio 20 oder COMAND Online in keinem Fahrprogramm verfügbar.

- das Fahrwerk (Fahrzeuge mit AMG RIDE CONTROL)
- die Verfügbarkeit der ECO Start-Stopp-Funktion
- die Verfügbarkeit des Segelmodus

Wenn die Zündung kürzer als vier Stunden ausgeschaltet ist, ist beim nächsten Motorstart das zuletzt gewählte Fahrprogramm aktiv. Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, ist beim nächsten Motorstart Fahrprogramm **C** aktiv.



Verfügbare Fahrprogramme:

C Comfort	komfortables und verbrauchsoptimiertes Fahrverhalten
S Sport	sportliches Fahrverhalten
I Individual	individuelle Einstellung
Offroad	optimiertes Fahrverhalten für leichtes Gelände
E Economy	besonders verbrauchsoptimiertes Fahrverhalten

Weitere Informationen zu den Fahrprogrammen (▷ Seite 189).

Sie können die Gänge mit den Lenkradschalt-paddles auch selbst schalten. Weitere Informationen zum manuellen Schalten (▷ Seite 191).

► So oft den DYNAMIC SELECT Controller **1** drehen, bis das gewünschte Fahrprogramm gewählt ist. Im Multifunktionsdisplay wird das gewählte Fahrprogramm angezeigt. Nach fünf Sekunden erlischt die Anzeige und das Status-Icon des gewählten Fahrprogramms erscheint.

Die Anzeige des Fahrprogramms wird auf dem DYNAMIC SELECT Controller **1** rot dargestellt.

Verfügbare Fahrprogramme:

I Individual	individuelle Einstellung
C Comfort	komfortable, verbrauchsoptimierte Motor- und Getriebeauslegung
S Sport	sportliche Motor- und Getriebeauslegung

DYNAMIC SELECT Controller (Mercedes-AMG Fahrzeuge)

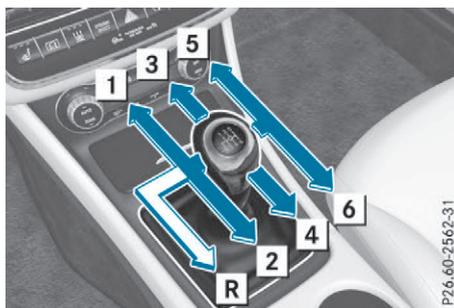
Mit dem DYNAMIC SELECT Controller wechseln Sie das Fahrprogramm. Je nach gewähltem Fahrprogramm werden folgende Fahrzeugeigenschaften verändert:

- der Antrieb
- das Getriebemanagement
- ESP®

S+ Sport Plus	besonders sportliche Getriebeauslegung
RACE	maximale Sportlichkeit und rennstreckentaugliche Motor- und Getriebeauslegung

Weitere Informationen zu den Fahrprogrammen (▷ Seite 189).

Sie können die Gänge mit den Lenkradschalt-paddles auch selbst schalten. Weitere Informationen zum manuellen Schalten (▷ Seite 191).



- R** Rückwärtsgang
- 1** - **6** Vorwärtsgänge

Schaltgetriebe

Schalthebel

! Legen Sie den Gang nicht ohne Treten des Kupplungspedals ein.

! Wenn Sie in die Gänge **5** und **6** schalten, müssen Sie unbedingt den Schalthebel ganz nach rechts drücken. Sonst können Sie versehentlich in den **3.** oder **4.** Gang schalten und den Motor oder das Getriebe beschädigen.

Wenn Sie bei zu hoher Geschwindigkeit zurückschalten (Bremschaltung), kann dies zum Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

Halten Sie das Fahrzeug nicht mit schleifender Kupplung an Steigungen. Sonst kann die Kupplung beschädigt werden.

! Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig den Gang **1, 2** oder **3** wählen. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Leerlauf N einlegen



- ▶ Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- ▶ Den Schalthebel in Stellung **N** (1) schalten.

Rückwärtsgang einlegen

- !** Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug in den Rückwärtsgang **R**. Sonst können Sie das Getriebe beschädigen.
- ▶ Den Schalthebel hochziehen, nach links drücken und dann nach hinten ziehen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar. Weitere Informationen zur ECO Start-Stopp-Funktion (▷ Seite 176).

Schaltempfehlung



Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen der empfohlene Gang angezeigt.

- ▶ Wenn im Multifunktionsdisplay des Kombi-instruments die entsprechende Schalt-empfehlung ① erscheint, in den empfohlenen Gang schalten.

Fahrprogramme

Fahrprogramm C (Comfort)

Das Fahrprogramm **C** hat folgende Eigenschaften:

- Das Fahrzeug weist ein komfortables, verbrauchsoptimiertes Fahrverhalten auf.
- Das Fahrzeug hat eine verbesserte Fahrstabilität, z. B. auf glatten Straßen.

Fahrprogramm S (Sport)

Das Fahrprogramm **S** hat folgende Eigenschaften:

- Sportliche Motorauslegung.

Fahrprogramm I (Individual)

Im Fahrprogramm **I** können Sie folgende Eigenschaften des Fahrprogramms selbst festlegen:

- den Antrieb (Motor- und Getriebemanagement)
- das Fahrwerk (Fahrzeuge mit Verstell-dämpfung)
- die Lenkung

- die Verfügbarkeit der ECO Start-Stopp-Funktion
- die Klimatisierung

Informationen zum Konfigurieren des Fahrprogramms **I** mit COMAND Online oder Audio 20 finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Fahrprogramm Offroad

Das Fahrprogramm **Offroad** hat folgende Eigenschaften:

- Das Fahrzeug weist ein optimiertes Fahrverhalten für leichtes Gelände auf.

Fahrprogramm E (Economy)

Das Fahrprogramm **E** hat folgende Eigenschaften:

- Das Fahrzeug weist ein besonders verbrauchsoptimiertes Fahrverhalten auf.
- Das Fahrzeug hat eine verbesserte Fahrstabilität, z. B. auf glatten Straßen.
- Die Leistung der Klimaanlage und Heizung wird reduziert.

Automatikgetriebe

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen. Es besteht Unfallgefahr!

Treten Sie beim Einlegen der Getriebebestellung **D** oder **R** immer fest auf das Bremspedal und geben Sie nicht gleichzeitig Gas.

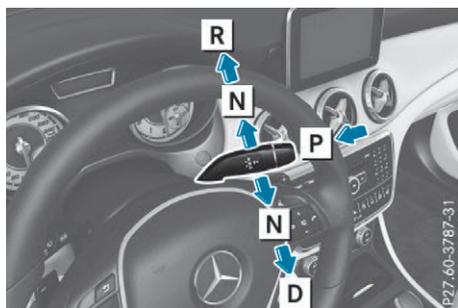
WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nach dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das

abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

DIRECT SELECT Wählhebel

Übersicht Getriebeschaltung



- P** Parkstellung mit Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Alle Fahrzeuge (außer Mercedes-AMG

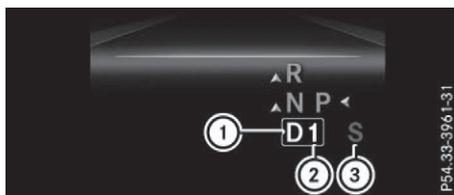
Fahrzeuge): Der DIRECT SELECT Wählhebel ist rechts an der Lenksäule.

Informationen zum Wählhebel bei Mercedes-AMG Fahrzeugen (▷ Seite 186).

Der DIRECT SELECT Wählhebel springt immer in die Ausgangsstellung zurück. Die aktuelle Getriebestellung **P**, **R**, **N** oder **D** erscheint in der Getriebestellungsanzeige im Multifunktionsdisplay (▷ Seite 184).

Getriebestellungs- und Fahrprogramm-

Die aktuelle Getriebestellung und das Fahrprogramm stehen im Multifunktionsdisplay.



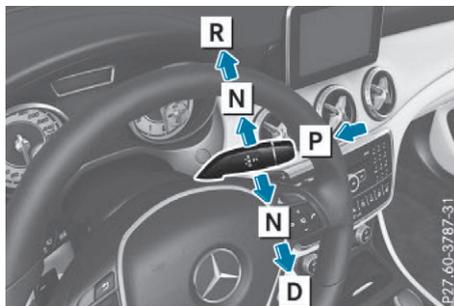
- ① Getriebestellung
- ② Gang
- ③ Fahrprogrammanzeige

Die Pfeile in der Getriebestellungsanzeige geben an, wie und in welche Getriebestellung mit dem DIRECT SELECT Wählhebel geschaltet werden kann.

Wenn die Getriebestellungsanzeige im Multifunktionsdisplay ausgefallen ist, sollten Sie durch vorsichtiges Anfahren prüfen, ob die gewünschte Getriebestellung eingelegt ist. Wählen Sie hierzu am besten die Getriebestellung **D** und das Fahrprogramm **E** oder **S**.

Parkstellung P einlegen

! Schalten Sie das Automatikgetriebe bei zu hoher Motordrehzahl oder bei rollendem Fahrzeug nicht direkt von **D** nach **R**, von **R** nach **D** oder direkt nach **P**. Das Automatikgetriebe kann sonst beschädigt werden.



- P** Parkstellung mit Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

- ▶ Taste des DIRECT SELECT Wählhebels in Pfeilrichtung **P** drücken.
Im Multifunktionsdisplay zeigt die Getriebebestellungsanzeige auf **P**.

Wenn Sie in Parkstellung **P** geschaltet haben, vergewissern Sie sich, dass die Getriebebestellungsanzeige im Multifunktionsdisplay auf **P** zeigt.

Nur wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, können Sie die Parkstellung **P** einlegen.

Wenn Sie auf die Bremse treten und den DIRECT SELECT Wählhebel nach oben oder unten drücken, heben Sie die Parksperre auf. Das Getriebe ist im Leerlauf **N**.

Bei Getriebeöltemperaturen unterhalb -20 °C können Sie aus Parkstellung **P** nur bei laufendem Motor in eine andere Getriebebestellung wechseln.

Wenn Sie von der Parkstellung **P** direkt in **R** oder **D** wechseln wollen, müssen Sie

- auf die Bremse treten und
- den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben oder nach unten drücken.

Parkstellung P automatisch einlegen

Die Parkstellung **P** wird automatisch eingelegt, wenn Sie

- den Motor mit dem Schlüssel abstellen und den Schlüssel abziehen
- den Motor mit dem Schlüssel oder mit der Start-Stopp-Taste abstellen und die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen
- im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in der Getriebebestellung **D** oder **R** die Fahrertür öffnen.

Bei eingeschalteter HOLD-Funktion oder DISTRONIC PLUS schaltet das Automatikgetriebe unter bestimmten Bedingungen automatisch in Getriebebestellung **P**. Beachten Sie hierzu die Informationen zur HOLD-Funktion (▷ Seite 224) und zu DISTRONIC PLUS (▷ Seite 218).

Rückwärtsgang R einlegen

- ! Stellen Sie das Automatikgetriebe nur bei stehendem Fahrzeug auf **R**.
- ▶ Wenn das Getriebe in Stellung **D** oder **N** ist: Den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.
- ▶ Wenn das Getriebe in Stellung **P** ist: Die Bremse treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht verfügbar. Weitere Informationen zur ECO Start-Stopp-Funktion (▷ Seite 176).

Leerlauf N einlegen

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z. B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten
- den Motor starten.

Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Bewahren Sie den Schlüssel unzugänglich für Kinder auf.

- ▶ Wenn das Getriebe in Stellung **D** oder **R** ist: Den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum

ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

- ▶ Wenn das Getriebe in Stellung **P** ist: Die Bremse treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

Wenn Sie den Motor in der Getriebestellung **R** oder **D** ausschalten, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **N**.

Mit Schlüssel: Wenn Sie danach die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen oder den Schlüssel abziehen, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **P**.

Mit Start-Stopp-Taste: Wenn Sie danach die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **P**.

Wenn das Automatikgetriebe im Leerlauf **N** bleiben soll, z. B. zum Waschen des Fahrzeugs in Waschanlagen mit Schleppvorrichtung:

Mit Schlüssel:

- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und gedrückt lassen.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Die Zündung ausschalten und den Schlüssel im Zündschloss lassen.

Mit Start-Stopp-Taste:

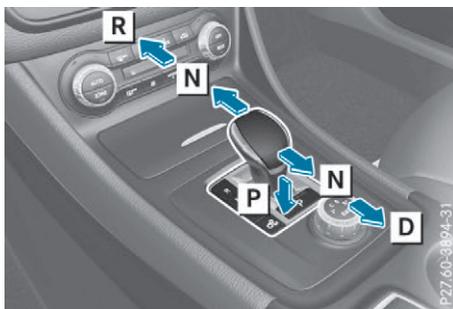
- ▶ Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und gedrückt lassen.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Die Zündung ausschalten und den Schlüssel im Zündschloss lassen.

Fahrstellung D einlegen

- ▶ Wenn das Getriebe in Stellung **R** oder **N** ist: Den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.
- ▶ Wenn das Getriebe in Stellung **P** ist: Die Bremse treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Wählhebel (Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Übersicht Getriebeschaltung



- P** Parkstellung mit Parksperre
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Getriebestellungs- und Fahrprogramm-anzeige

Die aktuelle Getriebestellung und das Fahrprogramm stehen im Multifunktionsdisplay.



- ① Getriebestellungsanzeige
- ② Fahrprogramm-anzeige

Wenn die Getriebestellungsanzeige im Multifunktionsdisplay ausgefallen ist, sollten Sie durch vorsichtiges Anfahren prüfen, ob die gewünschte Getriebestellung eingelegt ist. Wählen Sie hierzu am besten die Getriebestellung **D** und das Fahrprogramm **C** oder **S**.

Parkstellung P einlegen



► Wenn das Fahrzeug steht, Taste ① drücken.

Getriebestellungen

P

Parkstellung

Sichert das abgestellte Fahrzeug gegen Wegrollen.

Schalten Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **P** (► Seite 184). Die Parksperre dient nicht als Bremse beim Parken. Um das Fahrzeug zu sichern, muss zusätzlich zum Einlegen der Parksperre immer die elektrische Feststellbremse festgestellt werden.

Bei einer Störung der Fahrzeugelektronik kann gegebenenfalls das Getriebe in Stellung **P** gesperrt sein. Die Fahrzeugelektronik umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Die Parkstellung **P** wird automatisch eingelegt, wenn Sie

- den Motor mit dem Schlüssel abstellen und den Schlüssel abziehen
- den Motor mit dem Schlüssel oder mit der Start-Stopp-Taste abstellen und die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen
- im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in der Getriebestellung **D** oder **R** die Fahrertür öffnen.

R

Rückwärtsgang

Schalten Sie das Getriebe nur bei stehendem Fahrzeug in Stellung **R**.

N**Neutral – Leerlauf**

Schalten Sie das Getriebe während der Fahrt nicht in Stellung **N**. Sonst kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

Es wird keine Kraft vom Motor auf die Antriebsräder übertragen.

Wenn Sie die Bremsen lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z. B. schieben oder abschleppen.

Wenn ESP® abgeschaltet oder gestört ist: Schalten Sie das Getriebe in Stellung **N**, wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, z. B. bei glatter Straße.

Wenn Sie den Motor in der Getriebestellung **R** oder **D** ausschalten, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **N**.

! Rollen im Leerlauf **N** kann zu Schäden in der Kraftübertragung führen.

D**Drive – Fahren**

Das Automatikgetriebe schaltet selbstständig. Alle Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung.

Fahrhinweise**Schaltvorgang**

Das Automatikgetriebe schaltet in der Getriebestellung **D** automatisch in die einzelnen Gänge. Dies hängt ab von

- dem gewählten Fahrprogramm
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit.

Fahrpedalstellung

Ihre Fahrweise beeinflusst das Schalten des Automatikgetriebes:

- wenig Gas: frühes Hochschalten
- viel Gas: spätes Hochschalten

Halten des Fahrzeugs an Steigungen**⚠️ WARNUNG**

Wenn die Kupplung überhitzt, kuppelt die Elektronik automatisch aus. Dadurch wird die Kraftübertragung unterbrochen. Das Fahrzeug kann z. B. an Steigungen zurückrollen. Es besteht Unfallgefahr!

Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen niemals durch Treten des Fahrpedals.

Wenn Sie das Fahrzeug durch Treten des Fahrpedals an Steigungen halten, kann die Kupplung überhitzen. Bei überhitzter Kupplung ertönt ein Warnton.

Alle Fahrzeuge (außer Mercedes-AMG

Fahrzeuge): Im Multifunktionsdisplay erscheint die Display-Meldung **Fahrzeug anhalten Fahrstufe P einlegen Motor laufen lassen**. Eine Weiterfahrt ist erst nach Abkühlung der Kupplung und Erlöschen der Display-Meldung im Multifunktionsdisplay möglich.

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Im Multifunktionsdisplay erscheint die Display-Meldung **Getriebeöl überhitzt Vorsichtig weiterfahren**.

Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Treten des Fahrpedals. Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen stattdessen immer durch

- Treten auf das Bremspedal oder
- Aktivieren der HOLD-Funktion oder
- Feststellen der elektrischen Feststellbremse

Kick-down

Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, verwenden Sie den Kick-down:

- ▶ Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
- ▶ Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, weniger Gas geben.
Das Automatikgetriebe schaltet wieder hoch.

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Der Kick-down ist nur in den automatischen Fahrprogrammen und im kurzzeitigen manuellen Fahrprogramm **M** möglich. Wenn Sie das manuelle Fahrprogramm **M** permanent einschalten, ist der Kick-down nicht möglich.

Weitere Informationen zum Kick-down im manuellen Fahrprogramm **M** (▷ Seite 193).

Anhängerbetrieb

Der Anhängerbetrieb ist nicht bei allen Modellen möglich. Weitere Informationen (▷ Seite 253).

- ▶ An Steigungen den Motor im mittleren Drehzahlbereich betreiben.
- ▶ Je nach Steigung oder Gefälle in einen niedrigeren Gang schalten (▷ Seite 203), auch bei eingeschaltetem TEMPOMAT oder bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS oder SPEEDTRONIC.

Fahrprogramme

Alle Fahrzeuge (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Fahrprogramm C (Comfort)

Das Fahrprogramm **C** hat folgende Eigenschaften:

- Das Fahrzeug weist ein komfortables, verbrauchsoptimiertes Fahrverhalten auf.
- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.
- Das Fahrzeug hat eine verbesserte Fahrstabilität, z. B. auf glatten Straßen.
- Optimaler Kraftstoffverbrauch durch frühe Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes. Das Fahrzeug fährt in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.

Fahrprogramm S (Sport)

Das Fahrprogramm **S** hat folgende Eigenschaften:

- Sportliche Motorauslegung.
- Das Automatikgetriebe schaltet später hoch. Durch späte Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen.

Fahrprogramm I (Individual)

Im Fahrprogramm **I** können Sie folgende Eigenschaften des Fahrprogramms selbst festlegen:

- den Antrieb (Motor- und Getriebemanagement)
- das Fahrwerk (Fahrzeuge mit Verstelldämpfung)
- die Lenkung
- die Verfügbarkeit der ECO Start-Stopp-Funktion
- die Klimatisierung

Informationen zum Konfigurieren des Fahrprogramms **I** mit COMAND Online oder Audio 20 finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

i Um die Gänge im Fahrprogramm **I** mit den Lenkradschalt paddles permanent selbst zu schalten, wählen Sie für den Antrieb die Einstellung **M** (Manual).

Fahrprogramm Offroad

Das Fahrprogramm **Offroad** hat folgende Eigenschaften:

- Das Fahrzeug weist ein optimiertes Fahrverhalten für leichtes Gelände auf.

Fahrprogramm E (Economy)

Das Fahrprogramm **E** hat folgende Eigenschaften:

- Komfortable Motorauslegung.
- Optimaler Kraftstoffverbrauch durch frühe Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes.
- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.
- Das Fahrzeug hat eine verbesserte Fahrstabilität, z. B. auf glatten Straßen.
- Das Automatikgetriebe schaltet früher hoch. Das Fahrzeug fährt dadurch in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.
- Wenn die Motor-internen Bedingungen vorliegen und das Fahrpedal nicht getreten ist, schaltet sich der Segelmodus ein. Hierbei wird die Getriebekupplung geöffnet und das Fahrzeug rollt mit seiner Bewegungsenergie weiter. Dadurch können große Strecken ohne Motorbremse überwunden und Kraftstoffeinsparung ermöglicht werden.

Mercedes-AMG Fahrzeuge

Fahrprogramm I (Individual)

Im Fahrprogramm **I** können Sie folgende Eigenschaften des Fahrprogramms selbst festlegen:

- den Antrieb (Motormanagement)
- das Getriebemanagement

- das Fahrwerk (Fahrzeuge mit AMG RIDE CONTROL)
- ESP®

Informationen zum Konfigurieren des Fahrprogramms **I** mit COMAND Online oder Audio 20 finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Fahrprogramm C (Comfort)

Das Fahrprogramm **C** hat folgende Eigenschaften:

- Das Fahrzeug weist ein komfortables, verbrauchsoptimiertes Fahrverhalten auf.
- Außer bei Vollgas fährt das Fahrzeug vor- und rückwärts sanfter an.
- Das Fahrzeug hat eine verbesserte Fahrstabilität, z. B. auf glatten Straßen.
- Optimaler Kraftstoffverbrauch durch frühe Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes. Das Fahrzeug fährt in niedrigeren Drehzahlbereichen und die Räder drehen nicht so leicht durch.
- Der Segelmodus ist verfügbar.
- Die ECO Start-Stopp-Funktion ist verfügbar.

Fahrprogramm S (Sport)

Das Fahrprogramm **S** hat folgende Eigenschaften:

- Das Fahrzeug weist ein sportliches Fahrverhalten auf.
- Das Automatikgetriebe schaltet später hoch. Durch späte Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen.
- Das Fahrwerk weist eine straffe Abstimmung der Federung und Dämpfung auf (Fahrzeuge mit AMG RIDE CONTROL).
- Der Segelmodus ist nicht verfügbar.
- Die ECO Start-Stopp-Funktion ist nicht verfügbar.

Fahrprogramm S+ (Sport Plus)

Das Fahrprogramm **S+** hat folgende Eigenschaften:

- Das Fahrzeug weist ein besonders sportliches Fahrverhalten auf.
- Das Automatikgetriebe schaltet später hoch.
- Durch späte Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen.
- Das Fahrwerk weist eine besonders straffe Abstimmung der Federung und Dämpfung auf (Fahrzeuge mit AMG RIDE CONTROL).
- Der Segelmodus ist nicht verfügbar.
- Die ECO Start-Stopp-Funktion ist nicht verfügbar.

Fahrprogramm RACE (Fahrzeuge mit AMG RIDE CONTROL)

Das Fahrprogramm **RACE** hat folgende Eigenschaften:

- Das Fahrzeug weist ein rennstreckentaugliches Fahrverhalten auf.
- Alle Fahrzeugsysteme sind auf maximale Sportlichkeit ausgelegt.
- Das Automatikgetriebe schaltet später hoch.
- Durch späte Schaltzeitpunkte des Automatikgetriebes kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen.
- Das Fahrwerk weist eine besonders straffe Abstimmung der Federung und Dämpfung auf (Fahrzeuge mit AMG RIDE CONTROL).
- Der Segelmodus ist nicht verfügbar.
- Die ECO Start-Stopp-Funktion ist nicht verfügbar.

Manuelles Schalten

Allgemeine Hinweise

Mit den Lenkradschalt paddles können Sie die Gänge selbst schalten. Das Getriebe muss hierbei in Stellung **D** sein.

Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe sofort je nach gezogenem Lenkradschalt paddle in den nächsthöheren oder nächstniedrigeren Gang.

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Um das manuelle Schalten zu nutzen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- kurzzeitige Einstellung
- dauerhafte Einstellung

Wenn Sie das manuelle Schalten aktivieren, wird im Multifunktionsdisplay anstelle der Getriebebestellung **D** der aktuelle Gang angezeigt.

Wenn das manuelle Schalten deaktiviert wird, werden die Gänge wieder automatisch geschaltet.

Kurzzeitige Einstellung



► **Aktivieren:** Den DIRECT SELECT Wählhebel in Stellung **D** schalten.

► Am Lenkradschalt paddle ① oder ② ziehen.

Die kurzzeitige Einstellung bleibt für eine bestimmte Zeit aktiv. Unter bestimmten Bedingungen wird diese Mindestzeit verlängert, z. B. bei Querbefleunigung, während einer Schubphase oder beim Befahren eines steilen Geländes.

► **Deaktivieren:** Am Lenkradschalt paddle ② ziehen und es gezogen halten.

oder

► Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel die Getriebebestellung wechseln.

oder

- ▶ Alle Fahrzeuge (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge): Mit der DYNAMIC SELECT Taste das Fahrprogramm wechseln.
- Mercedes-AMG Fahrzeuge: Mit dem DYNAMIC SELECT Controller das Fahrprogramm wechseln.

Dauerhafte Einstellung (Mercedes-AMG Fahrzeuge)



- ▶ **Aktivieren:** Den Wählhebel in Stellung **D** schalten.
- ▶ Taste ① drücken.
- ▶ **Deaktivieren:** Taste ① drücken.

oder

- ▶ Wenn im Fahrprogramm **I** für das Getriebe die Einstellung **D** (Automatik) gewählt ist: Mit dem DYNAMIC SELECT Controller in das Fahrprogramm **I** wechseln.

Schalten

- ! **Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Das Automatikgetriebe schaltet auch beim Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht selbst hoch. Wenn der Motor die Abregeldrehzahl erreicht, wird die Benzinzufuhr unterbrochen, um das Überdrehen des Motors zu vermeiden. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht. Sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens.



- ▶ **Hochschalten:** Am Lenkradschaltpadle ② ziehen. Das Automatikgetriebe schaltet in den nächsthöheren Gang.
- Alle Fahrzeuge (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge):** Wenn die maximale Motordrehzahl des momentan eingelegten Gangs erreicht ist und Sie weiterhin Gas geben, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden automatisch hoch.
- ▶ **Zurückschalten:** Am Lenkradschaltpadle ① ziehen. Das Automatikgetriebe schaltet in den nächstniedrigeren Gang. Beim Ausrollen erfolgen automatische Rückschaltungen. Wenn der Motor beim Zurückschalten die maximale Motordrehzahl überschreiten würde, schaltet das Automatikgetriebe zum Schutz vor Motorschäden nicht zurück.

Schaltempfehlung

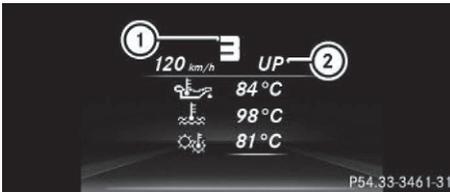


- Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise. Im Multifunktionsdisplay wird Ihnen der empfohlene Gang angezeigt.

- ▶ Wenn im Multifunktionsdisplay die entsprechende Schaltempfehlung ① erscheint, in den empfohlenen Gang ② schalten.

Hochschalten (Mercedes-AMG Fahrzeuge)

- ! Das Automatikgetriebe schaltet auch beim Erreichen der Abregeldrehzahl des Motors nicht selbst hoch. Wenn der Motor die Abregeldrehzahl erreicht, wird die Benzinzufuhr unterbrochen, um das Überdrehen des Motors zu vermeiden. Achten Sie unbedingt selbst darauf, dass die Motordrehzahl nicht den roten Bereich im Drehzahlmesser erreicht. Sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens.



Bevor die Motordrehzahl den roten Bereich erreicht, sehen Sie im Multifunktionsdisplay einen Hinweis zum Hochschalten.

- ▶ Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung ② erscheint, in den empfohlenen Gang ① schalten.

Kick-down

- ▶ Wenn Sie maximal beschleunigen wollen, das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.
Das Automatikgetriebe schaltet abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.
- ▶ Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, wieder hochschalten.

Während des Kick-downs können die Gänge nicht mit den Lenkradschalt paddles geschaltet werden.

Wenn Sie Vollgas geben, schaltet das Automatikgetriebe bei maximaler Motordrehzahl

in den nächsthöheren Gang. Dadurch wird der Motor vor Überdrehzahl geschützt.

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Der Kick-down ist nur im kurzzeitigen manuellen Fahrprogramm **M** möglich. Wenn Sie das manuelle Fahrprogramm **M** permanent einschalten, ist der Kick-down nicht möglich.

Probleme mit dem Getriebe

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Getriebe hat Schaltstörungen.	Das Getriebe verliert Öl. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich. Das Getriebe schaltet nicht mehr in alle Gänge. Der Rückwärtsgang lässt sich nicht mehr einlegen.	Das Getriebe ist im Notbetrieb. ► Anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Den Motor abstellen. ► Mindestens zehn Sekunden warten, bevor der Motor erneut gestartet wird. ► Das Getriebe in Stellung D schalten. ► Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Tanken

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Standheizung aus.

WARNUNG

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

WARNUNG

Elektrostatistische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und Kraftstoffdämpfe entzünden. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr! Berühren Sie stets die Karosserie des Fahrzeugs unmittelbar bevor Sie den Tankdeckel öffnen oder die Zapfpistole anfassen. Eine eventuell vorhandene elektrostatische Aufladung wird so abgebaut.

⚠️ WARNUNG

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieseldieselfkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieseldieselfkraftstoff. Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Tanken Sie niemals Benzin. Mischen Sie dem Dieseldieselfkraftstoff niemals Benzin bei.

! Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeuge mit Dieselmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, können Sie die Kraftstoffanlage beschädigen.

! Achten Sie darauf, dass Sie keinen Kraftstoff auf lackierte Flächen verschütten. Sie können sonst den Lack beschädigen.

! Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Filter. Sonst können Partikel aus dem Kanister die Kraftstoffleitungen und/oder das Einspritzsystem verstopfen.

Steigen Sie während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug ein. Sie könnten sich wieder elektrostatisch aufladen.

Wenn Sie den Kraftstoffbehälter überfüllen, kann beim Entfernen der Zapfpistole Kraftstoff herauspritzen.

Weitere Informationen zum Kraftstoff und zur Kraftstoffqualität (> Seite 420).

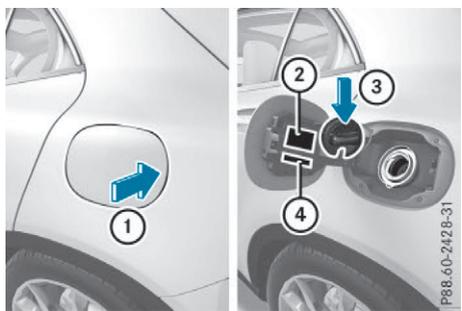
Tankvorgang

Allgemeine Informationen

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel ent-/verriegeln, ent-/verriegelt die Tankklappe automatisch.

Die Tankdeckellage wird im Kombiinstrument angezeigt . Der Pfeil an der Zapfsäule gibt die Fahrzeugseite an.

Tankklappe öffnen



- ① Tankklappe öffnen
- ② Reifendrucktabelle
- ③ Tankdeckel einstecken
- ④ Hinweisschild auf zu tankende Kraftstoffsorte

► **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

► **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO Start-Funktion oder KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen. Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung **0**. Das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.

- ▶ In Pfeilrichtung ① auf die Tankklappe drücken.
Die Tankklappe schwenkt auf.
- ▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel in den Halter an der Innenseite der Tankklappe stecken ③.
- ▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Tankschaft ist für das Tanken an Dieselpapfsäulen ausgelegt.

Nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr einfüllen. Sonst kann Kraftstoff auslaufen.

Tankklappe schließen

- ▶ Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.
- ▶ Die Tankklappe schließen.

Schließen Sie die Tankklappe, bevor Sie das Fahrzeug verriegeln.

Probleme mit Kraftstoff und Kraftstoffbehälter

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Das Fahrzeug verliert Kraftstoff.	<p>Die Kraftstoffleitung oder der Kraftstoffbehälter ist defekt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Es besteht Brand- oder Explosionsgefahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sofort den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 0 drehen und abziehen (► Seite 171). ► Den Motor keinesfalls neu starten! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Der Motor springt nicht an.	<p>Der Kraftstoffbehälter wurde bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor vollständig leergefahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit mindestens 5 Liter Diesel betanken. ► Die Zündung für etwa zehn Sekunden einschalten (► Seite 171). ► Den Motor ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. <p>Wenn der Motor nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Erneut die Zündung für etwa zehn Sekunden einschalten (► Seite 171). ► Den Motor erneut ununterbrochen maximal zehn Sekunden starten, bis er regelmäßig läuft. <p>Wenn der Motor nach drei Versuchen immer noch nicht anspringt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Die Tankklappe lässt sich nicht öffnen.	<p>Die Tankklappe ist nicht entriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug entriegeln (► Seite 89).
	<p>Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Notschlüssel entriegeln (► Seite 91).
	<p>Die Tankklappe ist entriegelt, aber der Öffnungsmechanismus klemmt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Parken

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasan-

lage oder dem Abgasstrom in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Parken Sie das Fahrzeug so, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen. Parken Sie insbesondere

nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern.

WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

! Sichern Sie das Fahrzeug immer korrekt gegen Wegrollen. Sonst kann das Fahrzeug oder der Antriebsstrang des Fahrzeugs beschädigt werden.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug korrekt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen gesichert ist,

- muss die elektrische Feststellbremse festgestellt sein
- muss bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt sein
- muss sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **P** befinden und die Getriebestellungsanzeige im Multifunktionsdisplay auf **P** zeigen
- muss der Schlüssel abgezogen sein
- müssen an starken Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante gedreht sein.

Motor abstellen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Abstellen des Motors schaltet das Automatikgetriebe in Neutralstellung **N**. Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nach dem Abstellen des Motors immer in Parkstellung **P**. Sichern Sie das abgestellte Fahrzeug mit der Feststellbremse gegen Wegrollen.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- ▶ Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang **R** einlegen.
- ▶ **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **O** drehen und abziehen. Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet.
- ▶ **Mit Start-Stopp-Taste:** Start-Stopp-Taste drücken (▷ Seite 171). Der Motor und alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument gehen aus. Bei geschlossener Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **1**. Bei geöffneter Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **O**, „abgezogener Schlüssel“.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- ▶ **Alle Fahrzeuge (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge):** Das Getriebe in Stellung **P** schalten.



- ▶ **Mercedes-AMG Fahrzeuge:** Taste ① drücken.
- ▶ **Mit Schlüssel:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und abziehen. Die Wegfahrsperrung ist eingeschaltet.
- ▶ **Mit Start-Stopp-Taste:** Start-Stopp-Taste drücken (▷ Seite 171). Der Motor und alle Kontrollleuchten im Kombiinstrument gehen aus. Bei geschlossener Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **1**. Bei geöffneter Fahrertür entspricht dies der Schlüsselstellung **0**, „abgezogener Schlüssel“.

Wenn Sie den Motor in der Getriebestellung **R** oder **D** ausschalten, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **N**.

Mit Schlüssel: Wenn Sie danach die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen oder den Schlüssel abziehen, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **P**.

Mit Start-Stopp-Taste: Wenn Sie danach die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen, schaltet das Automatikgetriebe automatisch auf **P**.

Wenn das Automatikgetriebe im Leerlauf **N** bleiben soll, z. B. zum Waschen des Fahrzeugs in Waschanlagen mit Schleppvorrichtung:

Mit Schlüssel:

- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und gedrückt lassen.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.

- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Die Zündung ausschalten und den Schlüssel im Zündschloss lassen.

Mit Start-Stopp-Taste:

- ▶ Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss abziehen.
- ▶ Den Schlüssel in das Zündschloss stecken.
- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und gedrückt lassen.
- ▶ Den Leerlauf **N** einlegen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Die Zündung ausschalten und den Schlüssel im Zündschloss lassen.

Elektrische Feststellbremse

Allgemeine Hinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z. B.

- die Feststellbremse lösen
- das Automatikgetriebe aus der Parkstellung **P** schalten oder das Schaltgetriebe in die Leerlaufstellung schalten
- den Motor starten.

Zusätzlich können sie Fahrzeugausstattungen bedienen und sich einklemmen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mit und verriegeln Sie das Fahrzeug. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Die Funktion der elektrischen Feststellbremse ist abhängig von der Bordnetzspannung. Ist die Bordnetzspannung gering oder liegt eine Störung im System vor, kann eine gelöste Feststellbremse unter Umständen nicht geschlossen werden.

- ▶ Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug nur auf ebenem Untergrund ab und sichern Sie es gegen Wegrollen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Schalten Sie das Getriebe in Stellung **P**.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.

Eine geschlossene Feststellbremse lässt sich bei geringer Bordnetzspannung oder bei einer Störung im System unter Umständen nicht lösen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

In regelmäßigen Abständen führt die elektrische Feststellbremse bei abgestelltem Motor eine Funktionsprüfung durch. Dabei auftretende Geräusche sind normal.

Manuell feststellen oder lösen



- ▶ **Feststellen:** Auf den Griff ① drücken. Wenn die elektrische Feststellbremse geschlossen ist, geht die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument an. Sie können die elektrische Feststellbremse auch bei abgezogenem Schlüssel feststellen.
- ▶ **Lösen:** Am Griff ① ziehen. Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht aus.

Sie können die elektrische Feststellbremse erst lösen,

- wenn der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** oder **2** steht (▷ Seite 171) oder
- die Zündung mit der Start-Stopp-Taste eingeschaltet ist.

Automatisch feststellen (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn das Getriebe in Stellung **P** ist und

- der Motor abgestellt ist oder
- der Fahrer nicht angegurtet ist und die Fahrertür geöffnet wird.

Um das automatische Schließen der elektrischen Feststellbremse zu verhindern, ziehen Sie am Griff ①.

Die elektrische Feststellbremse wird auch automatisch festgestellt, wenn

- DISTRONIC PLUS das Fahrzeug zum Stillstand bringt oder
- die HOLD-Funktion das Fahrzeug im Stillstand hält oder
- der Aktive Park-Assistent das Fahrzeug im Stillstand hält.

Zusätzlich muss mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

Automatisch feststellen (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe)

Wenn die HOLD-Funktion das Fahrzeug im Stillstand hält, wird die elektrische Feststellbremse automatisch festgestellt.

Zusätzlich muss mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Motor wird abgestellt.
- Der Fahrer ist nicht angegurtet und die Fahrertür ist geöffnet.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument geht an.

Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.

Automatisch lösen

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe möglich.

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse Ihres Fahrzeugs automatisch gelöst:

- Der Motor läuft.
- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R**.
- Der Sicherheitsgurt steckt im Gurtschloss.
- Sie geben Gas.

Wenn das Getriebe in Stellung **R** ist, muss die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn Sie nicht angeschnallt sind und die elektrische Feststellbremse automatisch gelöst werden soll, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Sie schalten aus Getriebestellung **P** heraus oder Sie sind zuvor schneller als 3 km/h gefahren.

Achten Sie darauf, dass Sie nicht unbeabsichtigt auf das Fahrpedal treten. Sonst wird die Feststellbremse gelöst und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung.

Notbremsung

Sie können Ihr Fahrzeug im Notfall auch während der Fahrt mit der elektrischen Feststellbremse abbremsen.

- ▶ Während der Fahrt auf den Griff  der elektrischen Feststellbremse drücken (▷ Seite 199).
Ihr Fahrzeug wird so lange gebremst, wie Sie den Griff  für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten. Das Fahrzeug wird umso stärker abgebremst, je länger Sie den Griff  für die elektrische Feststellbremse gedrückt halten.

Während des Bremsvorgangs

- ertönt ein Warnton
- erscheint die Display-Meldung **Parkbremse lösen**
- blinkt die rote Kontrollleuchte  im Kombiinstrument.

Wenn Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst haben, wird anschließend die elektrische Feststellbremse festgestellt.

Fahrzeug stilllegen

Wenn Sie das Fahrzeug länger als vier Wochen stilllegen, kann die Batterie durch Tiefentladung vorbeschädigt oder beschädigt werden.

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, erleidet es Standschäden.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und sich beraten lassen.
-  Informationen über Ladeerhaltungsggeräte erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Fahrhinweise

Allgemeine Hinweise

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie die Zündung während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar. Das kann z. B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen. Sie brauchen dann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft. Es besteht Unfallgefahr! Schalten Sie nicht während der Fahrt die Zündung aus.

Vernünftig fahren – Kraftstoff sparen

Um Kraftstoff zu sparen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Reifen sollten immer den empfohlenen Reifendruck aufweisen.
- Entfernen Sie unnötige Beladungen.
- Entfernen Sie nicht benötigte Dachgepäckträger.
- Fahren Sie den Motor im niedrigen Drehzahlbereich warm.
- Vermeiden Sie häufiges Beschleunigen oder Bremsen.
- Lassen Sie alle Wartungsarbeiten durchführen, die als Serviceintervall im Serviceheft oder von der Serviceintervallanzeige angegeben werden.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich auch bei Fahrten in kalter Witterung, bei Stop-and-go-Verkehr, bei Kurzstrecken und in bergiger Landschaft.

ECO Anzeige



Die ECO Anzeige gibt Ihnen Rückmeldung, wie ökonomisch Ihr Fahrverhalten ist. Die ECO Anzeige unterstützt Sie, unter den gegebenen und gewählten Randbedingungen einen verbrauchsoptimierten Fahrstil umzusetzen. Sie können durch Ihren Fahrstil den Verbrauch maßgeblich beeinflussen.

Die ECO Anzeige besteht aus drei Balken:

- **beschleunigen**
- **gleichmäßig**
- **ausrollen**

Der Prozentwert ist der Mittelwert der drei Balkenbewertungen. Die drei Balken und der Mittelwert beginnen bei einem Wert von 50 %. Ein hoher Prozentwert kennzeichnet einen ökonomischeren Fahrstil.

Die ECO Anzeige macht keine Aussage über den tatsächlichen Verbrauch. Ein fester Prozentwert der ECO Anzeige entspricht nicht einem festen Verbrauchswert.

Neben dem Fahrstil hängt der Verbrauch von vielen weiteren Einflussfaktoren ab, wie z. B.

- Beladung
- Reifendruck
- Kaltstart
- Streckenwahl
- eingeschaltete Verbraucher

Diese Größen fließen nicht in die ECO Anzeige ein.

Die Bewertung Ihres Fahrstils erfolgt durch die folgenden drei Kategorien:

- **beschleunigen** (Bewertung aller Beschleunigungsvorgänge)
 - Der Balken füllt sich: maßvolles Beschleunigen, vor allem bei höheren Geschwindigkeiten
 - Der Balken leert sich: sportliches Beschleunigen
- **gleichmäßig** (Bewertung des Fahrverhaltens zu jedem Zeitpunkt)
 - Der Balken füllt sich: konstante Geschwindigkeit und Vermeiden von unnötigen Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgängen
 - Der Balken leert sich: Geschwindigkeitsschwankungen
- **ausrollen** (Bewertung aller Verzögerungsvorgänge)
 - Der Balken füllt sich: vorausschauendes Fahren, Abstand halten und frühzeitige Gaswegnahme. Das Fahrzeug kann ohne zu bremsen ausrollen.
 - Der Balken leert sich: häufiges Bremsen

Ein ökonomischer Fahrstil setzt insbesondere das Fahren mit moderaten Drehzahlen voraus.

Um einen höheren Wert in den Kategorien **beschleunigen** und **gleichmäßig** zu erreichen,

- beachten Sie die Schaltempfehlungen
- fahren Sie im Fahrprogramm **C** oder **E** (Fahrzeuge mit DYNAMIC SELECT Taste).

Bei längeren Fahrten mit konstanter Geschwindigkeit, z. B. auf der Autobahn, ändert sich nur der Balken der Kategorie **gleichmäßig**.

Die ECO Anzeige summiert das Fahrverhalten von Fahrtantritt bis Fahrtende auf. Daher ändern sich die Balken zu Fahrtbeginn dynamisch. Bei längerer Fahrtzeit kommt es zu geringeren Änderungen. Führen Sie für dynamischere Änderungen einen manuellen Reset durch.

Weitere Informationen zur ECO Anzeige (▷ Seite 264).

Bremsen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

Gefällstrecken

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie dazu vorher das manuelle Schalten aktivieren (▷ Seite 191).

Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC PLUS eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Kurzzeitiges Treten des Fahrpedals bei Gefälle während des kurzzeitig aktiven manuellen Fahrprogramms **M** (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe): Das Automatikgetriebe kann in das zuletzt aktive automatische Fahrprogramm **E** oder **S** wechseln. Das Automatikgetriebe kann in einen höheren Gang schalten. Dadurch kann sich die Bremswirkung des Motors verringern.

Hohe und geringe Beanspruchung

WARNUNG

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsan-

lage überhitzen. Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Nutzen Sie niemals das Bremspedal als Fußstütze. Treten Sie während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal.

! Eine dauerhafte Betätigung des Bremspedals verursacht die übermäßige und vorzeitige Abnutzung der Bremsbeläge.

Wenn Sie die Bremsen stark beansprucht haben, stellen Sie das Fahrzeug nicht sofort ab. Fahren Sie kurze Zeit weiter. Die Bremsen kühlen sich durch den Fahrtwind schneller ab.

Wenn Sie die Bremse nur mäßig beanspruchen, überzeugen Sie sich gelegentlich von ihrer Wirksamkeit. Bremsen Sie dazu unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens aus höherer Geschwindigkeit stärker ab. Die Bremse wird dadurch griffiger.

Nasse Fahrbahn

Wenn Sie bei starkem Regen längere Zeit fahren, ohne zu bremsen, kann die Bremse beim ersten Bremsen verzögert ansprechen. Auch nach der Fahrzeugwäsche oder einer Durchfahrt durch tiefes Wasser kann dieses Verhalten auftreten.

Sie müssen dann fester auf die Bremse treten. Halten Sie größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Bremsen Sie nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn und nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens spürbar ab. Die Brems Scheiben werden warm, trocknen schneller und werden vor Korrosion geschützt.

Eingeschränkte Bremswirkung auf salzgestreuten Straßen

Wenn Sie auf salzgestreuten Straßen fahren, kann sich eine Salzschiicht auf Brems Scheiben und Bremsbelägen bilden. Dadurch kann sich der Bremsweg erheblich verlängern.

- Um eine mögliche Salzschiicht zu beseitigen, bremsen Sie unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich.
- Treten Sie bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal.
- Halten Sie besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Neue Bremsbeläge

Neue oder gewechselte Bremsbeläge und Brems Scheiben haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Bremswirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen, nur für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit gleichem Qualitätsstandard in Ihr Fahrzeug einbauen zu lassen. Nicht für Mercedes-Benz freigegebene Bremsbeläge oder Bremsbeläge mit nicht gleichem Qualitätsstandard können die Sicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen.

Fahren bei Nässe

Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten, obwohl

- Sie mit niedriger Geschwindigkeit fahren
- die Reifenprofiltiefe der Räder ausreichend ist.

Fahren Sie deshalb bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgendermaßen:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

Wasserdurchfahrt auf Straßen

- !** Beachten Sie, dass vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen. Dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt. Sonst können Sie Motor, Elektrik und Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, das sich auf der Straße gesammelt hat, beachten Sie, dass

- die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser maximal bis zur Unterkante der Karosserie entsprechen darf
- Sie maximal Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

Fahren im Winter

WARNUNG

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie nicht auf glatter Fahrbahn zurück, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

GEFAHR

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Wenn Sie den Motor oder die Standheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Fahren Sie bei Glätte besonders vorsichtig. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen, Lenken und Bremsen. Verwenden Sie nicht den TEMPOMAT oder DISTRONIC PLUS.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stehen gebracht werden kann:

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Leerlauf einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **N** schalten.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug durch Lenkkorrekturen unter Kontrolle zu halten.

Die Außentemperaturanzeige ist nicht als Eiswarner vorgesehen und ist daher für diesen Zweck ungeeignet. Eine veränderte Außentemperatur wird verzögert angezeigt.

Die angezeigten Temperaturen dicht über dem Gefrierpunkt sind keine Garantie dafür, dass die Fahrbahn eisfrei ist. Die Straße kann trotzdem vereist sein, besonders in Waldschneisen oder auf Brücken.

Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind.

Weitere Informationen zum Fahren mit Schneeketten (▷ Seite 391).

Weitere Informationen zum Fahren mit Sommerreifen (▷ Seite 391).

Beachten Sie die Hinweise unter „Betrieb im Winter“ (▷ Seite 391).

Fahren im Gelände

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie einen Hang schräg befahren oder auf einem Hang wenden, kann das Fahrzeug seitlich abrutschen, umkippen und sich überschlagen. Es besteht Unfallgefahr!

Befahren Sie einen Hang immer in Falllinie (geradlinig aufwärts oder abwärts) und wenden Sie nicht.

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brandgefahr!

Prüfen Sie bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite. Entfernen Sie insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien. Verständigen Sie bei Beschädigungen eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Das Fahrzeug kann beschädigt werden, wenn

- das Fahrzeug aufsitzt, z. B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen
- Sie zu schnell über ein Hindernis fahren, z. B. einen Bordstein oder ein Schlagloch
- ein schwerer Gegenstand gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile schlägt.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z. B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sie sich entzünden.

Lassen Sie in solchen Fällen das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen. Wenn Sie bei der Weiterfahrt eine beeinträchtigte Fahrsicherheit feststellen, halten Sie

umgehend verkehrsgerecht an. Verständigen Sie in diesem Fall eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Fahrzeug ist aufgrund seiner Beschaffenheit nur für leichtes Gelände und schlechte Wegstrecken ausgelegt.

Bei Geländefahrten können z. B. Sand, Schlamm und Wasser, auch vermengt mit Öl, in die Bremse gelangen. Dies kann zu reduzierter Bremswirkung oder zum Totalausfall der Bremse führen, auch durch erhöhten Verschleiß. Die Bremseigenschaften ändern sich, abhängig vom eingedrungenen Material. Reinigen Sie die Bremse nach der Geländefahrt. Wenn Sie anschließend eine reduzierte Bremswirkung oder Schleifgeräusche feststellen, lassen Sie die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Passen Sie Ihre Fahrweise den veränderten Bremseigenschaften an.

Geländefahrten erhöhen die Möglichkeit von Fahrzeugschäden, die in der Folge zum Ausfall von Aggregaten oder Systemen führen. Passen Sie Ihre Fahrweise den Geländeverhältnissen an. Fahren Sie aufmerksam. Lassen Sie Fahrzeugschäden umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Schalten Sie während einer Geländefahrt nicht in die Getriebestellung **N**. Beim Versuch, das Fahrzeug mit der Betriebsbremse abzubremsen, könnten Sie die Kontrolle verlieren. Wenn Ihr Fahrzeug eine Steigung nicht bewältigen kann, fahren Sie im Rückwärtsgang zurück.

Allgemeine Hinweise

Umwelthinweis

Der Umweltschutz hat Vorrang. Gehen Sie respektvoll mit der Natur um. Beachten Sie Verbotsschilder unbedingt.

Lesen Sie diesen Abschnitt genau durch, bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug ins Gelände fahren.

Das Fahren im Gelände ist nur möglich mit Offroad-Technik-Paket (▷ Seite 230).

Die folgenden Fahrsysteme sind speziell auf leichte Geländefahrten abgestimmt:

- Offroad-Programm (▷ Seite 230)
- Gelände-ABS (▷ Seite 74)
- Gelände-4ETS (▷ Seite 78)
- Gelände-ESP® (▷ Seite 81)
- DSR (Downhill Speed Regulation) (▷ Seite 227)

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie vor Beginn einer Geländepassage an. Schalten Sie, falls nötig, das Offroad-Programm ein (▷ Seite 180).
- Um das Fahrzeug nicht zu beschädigen, achten Sie immer auf ausreichende Bodenfrenheit.
- Stellen Sie sicher, dass Gepäckstücke und Ladegut sicher verstaut und gut befestigt sind (▷ Seite 338).
- Befahren Sie Gefälle immer mit laufendem Motor und eingelegttem Gang. Schalten Sie DSR ein (▷ Seite 227).
- Fahren Sie langsam und gleichmäßig, falls nötig im Schrittempo.
- Achten Sie darauf, dass die Räder immer Bodenkontakt haben.
- Befahren Sie unbekanntes Gelände, das nicht einsehbar ist, mit äußerster Vorsicht. Steigen Sie sicherheitshalber vorher aus und schauen Sie sich die Geländepassage an.
- Prüfen Sie vor Wasserdurchfahrten die Wassertiefe.
- Achten Sie auf Hindernisse.
- Verhalten Sie sich vorsichtig beim Drehen in einer Steigung oder im Gefälle und beim Fahren quer zum Hang. Sonst kann das Fahrzeug kippen.
- Halten Sie die Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach während der Fahrt immer geschlossen.
- Weichen Sie nicht von markierten Wegen ab.

Verwenden Sie die HOLD-Funktion nicht im Gelände, an starken Gefällen oder Stei-

gungen mit rutschigem oder losem Untergrund. Die HOLD-Funktion kann das Fahrzeug hier unter Umständen nicht halten.

Checkliste vor der Geländefahrt

- ▶ **Ölstand:** Prüfen und gegebenenfalls Motoröl nachfüllen.
Nur mit einem ausreichenden Ölstand kann das Fahrzeug an Steilstrecken eine problemlose Ölversorgung sicherstellen.
- ▶ **Reifen und Räder:** Profiltiefe und Reifendruck prüfen.
- ▶ Auf Beschädigungen achten und Fremdkörper, z. B. kleine Steine, aus Rädern und Reifen entfernen.
- ▶ Fehlende Ventilkappen ersetzen.
- ▶ Verbeulte oder beschädigte Räder ersetzen.
- ▶ **Felgen:** Verbeulte oder verbogene Felgen können einen Reifendruckverlust zur Folge haben und den Reifenwulst beschädigen. Überprüfen Sie deshalb vor der Geländefahrt Ihre Räder und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

Checkliste nach der Geländefahrt

- ▶ **!** Wenn Sie nach der Geländefahrt Schäden am Fahrzeug feststellen, lassen Sie umgehend das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
- ▶ Offroad-Programm ausschalten (▷ Seite 180).
- ▶ DSR ausschalten (▷ Seite 227).
- ▶ Scheinwerfer und Schlussleuchte reinigen und auf Beschädigungen prüfen.
- ▶ Das vordere und hintere Kennzeichen reinigen.
- ▶ Räder und Reifen mit einem Wasserstrahl reinigen und Fremdkörper entfernen.
- ▶ Räder, Radeinbau und den Unterboden mit einem Wasserstrahl reinigen, auf Fremdkörper und Beschädigung kontrollieren.
- ▶ Prüfen, ob sich Zweige oder andere Pflanzenteile eingeklemmt haben. Diese erhö-

hen die Brandgefahr und können Kraftstoffleitungen, Bremsschläuche sowie die Gummibälge der Achsgelenke und Antriebswellen beschädigen.

- ▶ Nach der Fahrt unbedingt die gesamte Bodengruppe, Reifen, Räder, Karosseriestruktur, Bremse, Lenkung, Fahrwerk und Abgasanlage auf Beschädigungen untersuchen.
- ▶ Lassen Sie nach dem Betrieb in Sand, Schlamm, Schotter, Kies, Wasser oder ähnlichen Schmutzbeanspruchungen folgendes prüfen und reinigen:
 - Brems Scheiben
 - Räder
 - Bremsbeläge
 - Achsgelenke
- ▶ Wenn nach der Geländefahrt starke Vibrationen festzustellen sind, die Räder und den Triebstrang auf Fremdkörper kontrollieren und diese gegebenenfalls entfernen. Fremdkörper können Unwuchten und damit Vibrationen verursachen.

Auf schlechten Wegstrecken abseits der Straße wird Ihr Fahrzeug stärker beansprucht als im normalen Straßenbetrieb. Überprüfen Sie das Fahrzeug nach einer Geländefahrt. Sie erkennen dann Schäden rechtzeitig und verringern das Unfallrisiko für sich und andere Verkehrsteilnehmer.

Fahren auf Sand

Beachten Sie beim Fahren auf Sand folgende Regeln:

- Schalten Sie das Offroad-Programm ein (> Seite 180).
- Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen.
- Schalten Sie entsprechend der Geländebeschaffenheit mit dem linken Lenkradschalt paddle in einen niedrigen Gang.

- Um den Rollwiderstand zu überwinden, zügig fahren. Sonst kann sich das Fahrzeug eingraben.
- Fahren Sie möglichst in Fahrspuren anderer Fahrzeuge. Achten Sie darauf, dass
 - die Spurrillen nicht zu tief sind
 - der Sand ausreichend fest ist
 - die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs ausreicht.

Spurrillen und Schotterstraßen

! Prüfen Sie, ob die Spurrillen nicht zu tief sind und die Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs ausreicht. Ihr Fahrzeug kann sonst beschädigt werden oder aufsetzen und stecken bleiben.

Beachten Sie bei Spurrillen auf Geländestrecken oder Schotterstraßen folgende Regeln:

- Schalten Sie das Offroad-Programm ein (> Seite 180).
- Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen.
- Schalten Sie mit dem linken Lenkradschalt paddle in einen niedrigen Gang.
- Fahren Sie langsam.
- Fahren Sie bei zu tiefen Spurrillen, wenn möglich, mit den Rädern einer Seite auf der mittleren Grasnarbe.

Bergfahrt

Böschungswinkel

WARNUNG

Wenn Sie einen Hang schräg befahren oder auf einem Hang wenden, kann das Fahrzeug seitlich abrutschen, umkippen und sich überschlagen. Es besteht Unfallgefahr!

Befahren Sie einen Hang immer in Falllinie (geradlinig aufwärts oder abwärts) und wenden Sie nicht.

- Beachten Sie die Warnhinweise für das Fahren im Gelände (▷ Seite 205).
- Befahren Sie Böschungen und Hänge nur in Falllinie.
- Schalten Sie vor extremen Steigungen und Gefällen das Offroad-Programm ein (▷ Seite 180).
- Fahren Sie langsam.
- Geben Sie mit Gefühl Gas und achten Sie darauf, dass die Räder greifen.
- Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, ausgenommen Sand- und Schlammstrecken mit hohen Fahrwiderständen.
- Schalten Sie entsprechend der Steigung mit dem linken Lenkradschalt paddle in einen niedrigen Gang.
- Schalten Sie bei langem und steilem Gefälle mit dem linken Lenkradschalt paddle in einen niedrigen Gang.

Die Berganfahrhilfe unterstützt Sie beim Anfahren bergauf. Weitere Informationen zur Berganfahrhilfe (▷ Seite 175).

Schalten Sie während einer Geländefahrt nicht in die Getriebestellung **N**. Beim Versuch, das Fahrzeug mit der Betriebsbremse abzubremsen, könnten Sie die Kontrolle verlieren. Wenn Ihr Fahrzeug eine Steigung nicht bewältigen kann, fahren Sie im Rückwärtsgang zurück.

Beachten Sie unbedingt die Werte zum Böschungswinkel (▷ Seite 429).

Maximales Steigvermögen

Beachten Sie unbedingt die Werte zum maximalen Steigvermögen (▷ Seite 429).

Kuppen

Nehmen Sie nach Befahren einer Steigung unmittelbar vor der Kuppe das Gas leicht weg. Um über die Kuppe zu fahren, nutzen Sie den Schwung des Fahrzeugs aus.

Diese Fahrweise verhindert, dass

- das Fahrzeug über die Kuppe springt
- das Fahrzeug zu schnell talabwärts fährt.

Talfahrt

- Fahren Sie langsam.
- Fahren Sie am Hang nicht schräg. Lenken Sie in Falllinie und fahren Sie mit gerade gestellten Vorderrädern. Sonst kann das Fahrzeug seitlich abrutschen, umkippen und sich überschlagen.
- Schalten Sie vor starkem Gefälle mit dem linken Lenkradschalt paddle in einen niedrigen Gang.
- Schalten Sie die DSR ein. Reicht dies nicht aus, bremsen Sie gefühlvoll. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug hierbei in Falllinie fährt.
- Prüfen Sie nach einer langen Talfahrt die Bremswirkung.

Bei eingeschaltetem Offroad-Programm ist das Gelände-ABS aktiviert.

Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h blockieren die Vorderräder beim Bremsen zyklisch. Die so erzielte Eingrabbwirkung verkürzt den Bremsweg im Gelände. Solange die Räder blockieren, ist das Fahrzeug nur eingeschränkt lenkbar.

Fahrssysteme

TEMPOMAT

Allgemeine Hinweise

Der TEMPOMAT hält für Sie die Geschwindigkeit. Um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, bremst er selbsttätig. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Anhängerbetrieb, müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie dazu vorher das manuelle Schalten **M** wählen (▷ Seite 191). Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Setzen Sie den TEMPOMAT dann ein, wenn Sie längere Zeit mit gleich bleibender

Geschwindigkeit fahren können. Sie können jede Geschwindigkeit über 30 km/h einstellen.

Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der gespeicherten Geschwindigkeit abweichen.

Wichtige Sicherheitshinweise

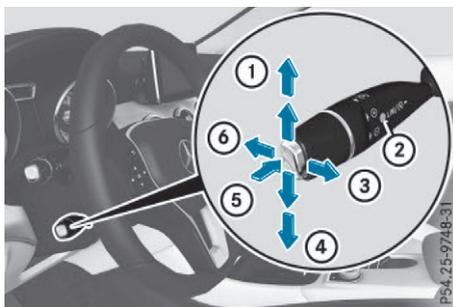
Der TEMPOMAT kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der TEMPOMAT kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der TEMPOMAT ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Benutzen Sie den TEMPOMAT nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- auf glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

TEMPOMAT Hebel



- ① Einschalten oder Geschwindigkeit erhöhen
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Einschalten mit aktueller oder mit zuletzt gespeicherter Geschwindigkeit
- ④ Einschalten oder Geschwindigkeit reduzieren
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ TEMPOMAT ausschalten

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** TEMPOMAT ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Wenn Sie den TEMPOMAT einschalten, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für fünf Sekunden im Multifunktionsdisplay angezeigt.

TEMPOMAT wählen

- **TEMPOMAT wählen:** Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② aus ist.

Wenn ja, ist der TEMPOMAT bereits gewählt.

- ▶ Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist aus. Der TEMPOMAT ist gewählt.

Einschaltbedingungen

Damit Sie den TEMPOMAT einschalten können, müssen alle folgenden Einschaltbedingungen erfüllt sein:

- Die elektrische Feststellbremse muss gelöst sein.
- Sie fahren schneller als 30 km/h.
- ESP® muss eingeschaltet sein, darf aber nicht regeln.
- Der TEMPOMAT muss gewählt sein.

Geschwindigkeit speichern, halten, abrufen

Aktuelle Geschwindigkeit speichern und halten

Wenn Sie über 30 km/h fahren, können Sie die aktuelle Geschwindigkeit speichern.

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Der TEMPOMAT ist eingeschaltet. Das Fahrzeug hält automatisch die Geschwindigkeit.

- ▶ **i** An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Lässt die Steigung nach, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein. Im Gefälle hält der TEMPOMAT die Geschwindigkeit durch automatisches Bremsen.

- ▶ **i** Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Fahren Sie immer mit ausreichender, aber nicht zu hoher Drehzahl.
- Schalten Sie rechtzeitig.
- Schalten Sie möglichst nicht mehrere Gänge zurück.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese abweicht von der aktuellen Geschwindigkeit, beschleunigt oder bremst das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das Fahrzeug unerwartet beschleunigen oder bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Der TEMPOMAT ist eingeschaltet und übernimmt bei erstmaliger Aktivierung die aktuelle Geschwindigkeit oder regelt auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeit einstellen

Beachten Sie, dass es einen Augenblick dauern kann, bis das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt oder abgebremst hat.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel loslassen.
Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert.
- ▶ **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ tippen.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 1-km/h-Schritten.
- ▶ **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ④ drücken.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 10-km/h-Schritten.
- ❗ Durch Gasgeben schalten Sie den TEMPOMAT nicht aus. Wenn Sie z. B. zum Überholen kurzfristig beschleunigen, regelt der TEMPOMAT hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

TEMPOMAT ausschalten

Sie haben mehrere Möglichkeiten, den TEMPOMAT auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.
- oder
- ▶ Bremsen.
- oder
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.
Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an.

Der TEMPOMAT schaltet sich automatisch aus, wenn

- das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gesichert wird
- Sie langsamer als 30 km/h fahren
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe während der Fahrt den Leerlauf länger als sechs Sekunden einlegen oder das Kupp-

lungspedal länger als sechs Sekunden durchtreten

- Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe einen zu hohen Gang einlegen und sich dadurch die Motordrehzahl zu stark absenkt
- Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe während der Fahrt in Stellung **N** bringen.

Wenn sich der TEMPOMAT ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung **TEMPOMAT Aus**.

- ❗ Wenn Sie den Motor abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

SPEEDTRONIC

Allgemeine Hinweise

Die SPEEDTRONIC bremst selbsttätig, damit Sie eine eingestellte Geschwindigkeit nicht überschreiten. Bei langem und steilem Gefälle, insbesondere bei beladenem Fahrzeug und bei Fahrten mit Anhänger, müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie dazu vorher das manuelle Schalten **M** wählen (▷ Seite 191). Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, betätigen Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Die Geschwindigkeit können Sie variabel oder permanent begrenzen:

- **Variabel** für Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent** für langfristige Geschwindigkeitsbeschränkungen, z. B. für den Winterreifenbetrieb (▷ Seite 214)

- ❗ Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann geringfügig von der

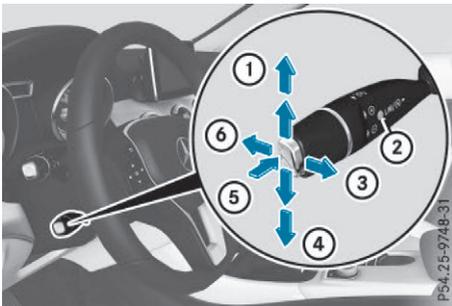
gespeicherten Geschwindigkeitsbeschränkung abweichen.

Wichtige Sicherheitshinweise

Die SPEEDTRONIC kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die SPEEDTRONIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die SPEEDTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

Variable SPEEDTRONIC

Allgemeine Hinweise



- ① Einschalten oder Geschwindigkeit erhöhen
- ② LIM-Kontrollleuchte
- ③ Einschalten mit aktueller oder mit zuletzt gespeicherter Geschwindigkeit
- ④ Einschalten oder Geschwindigkeit reduzieren
- ⑤ Zwischen TEMPOMAT und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑥ TEMPOMAT ausschalten

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie den TEMPOMAT oder die DISTRONIC PLUS und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** TEMPOMAT oder DISTRONIC PLUS ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit zwischen 30 km/h und der technisch bedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs begrenzen. Ist der eingestellte Wert der permanenten SPEEDTRONIC niedriger, ist dieser Wert maßgebend (> Seite 214).

Variable SPEEDTRONIC wählen

- ▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ② an ist.

Wenn ja, ist die variable SPEEDTRONIC bereits gewählt.

Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an. Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt.

Aktuelle Geschwindigkeit speichern

Sie können bei laufendem Motor mit dem TEMPOMAT Hebel auf jede Geschwindigkeit ab 30 km/h begrenzen.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach oben ① oder unten ④ tippen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Geschwindigkeit speichern oder abrufen

WARNUNG

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, kann das Fahrzeug unerwartet bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Verkehrssituation, bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit

abrufen. Wenn Ihnen die gespeicherte Geschwindigkeit nicht bekannt ist, speichern Sie die gewünschte Geschwindigkeit neu.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ③.

Geschwindigkeit einstellen

- ▶ **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt drücken und so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

- ▶ **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder kurz nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit tippen.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ④ für eine niedrigere Geschwindigkeit.

SPEEDTRONIC passiv schalten

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird die SPEEDTRONIC passiv geschaltet. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **SPEEDTRONIC passiv**.

Sie können so die gespeicherte Geschwindigkeit überschreiten. Die SPEEDTRONIC wird wieder aktiviert, wenn Sie

- ohne Kick-down langsamer fahren als die gespeicherte Geschwindigkeit
- eine neue Geschwindigkeit einstellen oder
- die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erneut abrufen.

Im Multifunktionsdisplay geht die Meldung **SPEEDTRONIC passiv** aus.

Variable SPEEDTRONIC ausschalten

Sie können die variable SPEEDTRONIC nicht durch Bremsen ausschalten.

Sie haben mehrere Möglichkeiten, die variable SPEEDTRONIC auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ⑥ tippen.

oder

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ⑤ drücken.

Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel geht aus. Die variable SPEEDTRONIC ist ausgeschaltet.

Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC PLUS ist gewählt.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn Sie einen zu hohen Gang einlegen und sich dadurch die Motordrehzahl zu stark absenkt, schaltet sich die SPEEDTRONIC aus.

- ▶ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie den Motor abstellen.

Permanente SPEEDTRONIC

Mit dem Bordcomputer können Sie die Geschwindigkeit permanent auf einen Wert zwischen 160 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Höchstgeschwindigkeit begrenzen (▷ Seite 274).

Kurz bevor Sie die gespeicherte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Die permanente SPEEDTRONIC bleibt auch bei abgeschalteter variabler SPEEDTRONIC aktiv.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung können Sie auch dann nicht überschreiten, wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown).

DISTRONIC PLUS

Allgemeine Hinweise

Die DISTRONIC PLUS regelt die Geschwindigkeit und unterstützt Sie, automatisch den Abstand zu einem erkannten vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Die Erfassung der Fahrzeuge erfolgt mithilfe der Radarsensorik. Um die eingestellte Geschwindigkeit nicht zu überschreiten, oder den eingestellten Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, bremst die DISTRONIC PLUS selbstständig.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Wenn DISTRONIC PLUS eine Auffahrgefahr erkannt hat, werden Sie optisch und akustisch gewarnt. Ohne Ihr Eingreifen kann DISTRONIC PLUS eine Kollision nicht verhindern. Sie hören dann einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument leuchtet auf. Bremsen Sie umgehend, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu vergrößern oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist.

Die DISTRONIC PLUS funktioniert im Geschwindigkeitsbereich zwischen 0 km/h und 200 km/h.

Wenn Sie auf einer Straße mit starkem Gefälle oder starker Steigung fahren, benutzen Sie die DISTRONIC PLUS nicht.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

DISTRONIC PLUS reagiert nicht auf

- Personen oder Tiere
- stehende Hindernisse auf der Fahrbahn, z. B. haltende oder parkende Fahrzeuge
- entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Dadurch kann DISTRONIC PLUS in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und seien Sie bremsbereit.

WARNUNG

DISTRONIC PLUS kann andere Verkehrsteilnehmer und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann DISTRONIC PLUS

- unbegründet warnen und dann das Fahrzeug bremsen
- nicht warnen oder eingreifen
- unerwartet beschleunigen oder bremsen.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie aufmerksam weiter und seien Sie bremsbereit, insbesondere wenn DISTRONIC PLUS Sie warnt.

WARNUNG

DISTRONIC PLUS bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der maximal möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt DISTRONIC PLUS Sie optisch und akustisch. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie in diesen Fällen selbstständig und versuchen Sie auszuweichen.

-  Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

Die DISTRONIC PLUS kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die DISTRONIC PLUS kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die DISTRONIC PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Benutzen Sie DISTRONIC PLUS nicht

- in Verkehrssituationen, die das Fahren bei konstanter Geschwindigkeit nicht erlauben, z. B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- auf glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern
- bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee.

Die DISTRONIC PLUS erkennt möglicherweise vorausfahrende, schmale Fahrzeuge nicht, z. B. Motorräder und versetzt fahrende Fahrzeuge.

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- Schneefall oder starkem Regen
- Störung durch andere Radarquellen
- starker Radarrückstrahlung, z. B. in Parkhäusern.

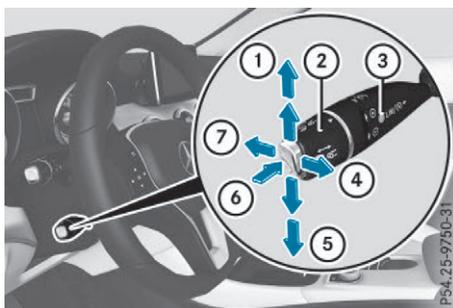
Wenn DISTRONIC PLUS ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt, kann DISTRONIC PLUS unerwartet auf die gespeicherte Geschwindigkeit beschleunigen.

Diese Geschwindigkeit kann

- auf einer Abbiegespur oder einem Ausfädelungstreifen zu hoch sein
- auf der rechten Fahrspur so hoch sein, dass Sie Fahrzeuge auf der linken Spur überholen
- auf der linken Fahrspur so hoch sein, dass Sie Fahrzeuge auf der rechten Spur überholen.

Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

TEMPOMAT Hebel



- ① Aktuelle oder höhere Geschwindigkeit speichern
- ② Sollabstand einstellen
- ③ LIM-Kontrollleuchte
- ④ Aktuelle Geschwindigkeit speichern oder zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit abrufen
- ⑤ Aktuelle oder niedrigere Geschwindigkeit speichern
- ⑥ Zwischen DISTRONIC PLUS und variabler SPEEDTRONIC wechseln
- ⑦ DISTRONIC PLUS ausschalten

Mit dem TEMPOMAT Hebel bedienen Sie die DISTRONIC PLUS und die variable SPEEDTRONIC.

Die LIM-Kontrollleuchte am TEMPOMAT Hebel zeigt Ihnen an, welches System Sie gewählt haben:

- **LIM-Kontrollleuchte aus:** DISTRONIC PLUS ist gewählt.
- **LIM-Kontrollleuchte an:** Variable SPEED-TRONIC ist gewählt.

DISTRONIC PLUS wählen

- ▶ Prüfen, ob die LIM-Kontrollleuchte ③ aus ist.
Wenn ja, ist die DISTRONIC PLUS bereits gewählt.
- ▶ Wenn nein, den TEMPOMAT Hebel in Pfeilrichtung ④ drücken.
Die LIM-Kontrollleuchte ③ im TEMPOMAT Hebel ist aus. Die DISTRONIC PLUS ist gewählt.

DISTRONIC PLUS einschalten

Einschaltbedingungen

Damit Sie die DISTRONIC PLUS einschalten können, müssen alle folgenden Einschaltbedingungen erfüllt sein:

- Der Motor muss gestartet sein. Gegebenenfalls kann es bis zu zwei Minuten nach dem Losfahren dauern, bis die DISTRONIC PLUS einsatzbereit ist.
- Die elektrische Feststellbremse muss gelöst sein.
- ESP® muss eingeschaltet sein, darf aber nicht regeln.
- Der Aktive Park-Assistent darf nicht eingeschaltet sein.
- Das Getriebe muss sich in Stellung **D** befinden.
- Die Fahrertür muss geschlossen sein, wenn Sie das Getriebe von Stellung **P** nach **D** bringen oder Sie müssen angegurtet sein.

- Die Beifahrer- und die Fondtüren müssen geschlossen sein.
- Die Funktion DISTRONIC PLUS muss mit dem TEMPOMAT Hebel gewählt sein (▷ Seite 217).

Einschalten

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④, nach oben ① oder nach unten ⑤ tippen.
Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange nach oben ① oder unten ⑤ gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.
- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Ihr Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gewünschten und gespeicherten Geschwindigkeit an.

i Wenn Sie das Fahrpedal nicht vollständig loslassen, steht im Multifunktionsdisplay die Meldung **DISTRONIC PLUS passiv**. Der Abstand zu einem langsameren, vorausfahrenden Fahrzeug wird dann nicht eingestellt. Sie fahren mit der Geschwindigkeit, die Sie mit dem Fahrpedal vorgeben.

Sie können die DISTRONIC PLUS auch im Stillstand einschalten. Die kleinste einstellbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Mit DISTRONIC PLUS fahren

Anfahren und Fahren

Das Fahrzeug kann auch dann anfahren, wenn es vor einem nicht erkannten Hindernis oder versetzt zu einem anderen Fahrzeug steht. Das Fahrzeug bremsst dann nicht selbsttätig. Bleiben Sie stets bremsbereit. Wenn Sie auf die Bremse treten, schalten Sie die DISTRONIC PLUS aus, außer wenn das Fahrzeug steht.

► **Wenn Sie mit DISTRONIC PLUS anfahren wollen:** Den Fuß vom Bremspedal nehmen.

► Den TEMPOMAT Hebel kurz zu sich herziehen ④.

oder

► Kurz Gas geben.

Ihr Fahrzeug fährt an und passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug an.

Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die gespeicherte Geschwindigkeit.

Wenn Ihnen kein Fahrzeug vorausfährt, funktioniert die DISTRONIC PLUS wie der TEMPOMAT.

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, bremst sie das eigene Fahrzeug ab. So wird der von Ihnen gewählte Abstand eingehalten.

Erkennt die DISTRONIC PLUS, dass das vorausfahrende Fahrzeug schneller fährt, beschleunigt sie das Fahrzeug. Das Fahrzeug wird maximal auf die von Ihnen gespeicherte Geschwindigkeit beschleunigt.

Fahrprogramm wählen

DISTRONIC PLUS unterstützt eine sportliche Fahrweise, wenn Sie das Fahrprogramm **S+** (nur Mercedes-AMG Fahrzeuge), **S**

(▷ Seite 189) oder das manuelle Schalten (▷ Seite 191) gewählt haben. Die Beschleunigung hinter einem vorausfahrenden Fahrzeug oder auf die gespeicherte Geschwindigkeit erfolgt dann spürbar dynamischer. Wenn Sie das Fahrprogramm **E** (Mercedes-AMG Fahrzeuge: **C**) gewählt haben, beschleunigt das Fahrzeug sanfter. Diese Einstellung wird bei Stop-and-go-Verkehr empfohlen.

Fahrspurwechsel

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln, unterstützt Sie die DISTRONIC PLUS, wenn

- Sie schneller als 70 km/h fahren
- die DISTRONIC PLUS den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug hält

- Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten
- die DISTRONIC PLUS in diesem Moment keine Kollisionsgefahr erkennt.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, wird Ihr Fahrzeug beschleunigt. Wenn der Spurwechsel zu lange dauert oder der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird, wird der Beschleunigungsvorgang abgebrochen.

Anhalten

WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, obwohl es nur von DISTRONIC PLUS gebremst wird, kann es wegrollen, wenn

- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt
- DISTRONIC PLUS mit dem TEMPOMAT Hebel ausgeschaltet wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen oder von außerhalb des Fahrzeugs
- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird
- Gas gegeben wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen.

Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie DISTRONIC PLUS stets aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie es verlassen.

Weitere Informationen zu DISTRONIC PLUS ausschalten (▷ Seite 220).

Wenn die DISTRONIC PLUS erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug anhält, bremst sie Ihr Fahrzeug bis zum Stillstand ab.

Wenn Ihr Fahrzeug steht, bleibt es stehen, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen.

i Ihr Fahrzeug wird nach einiger Zeit mit der elektrischen Feststellbremse gesichert, damit die Betriebsbremse entlastet wird.

i Ihr Fahrzeug kommt je nach Einstellung des Sollabstands in einem angemessenen Abstand zum Fahrzeug vor Ihnen zum Still-

stand. Der Sollabstand wird am Regler am TEMPOMAT Hebel eingestellt.

Das Getriebe wird automatisch in Stellung **P** gebracht, wenn bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

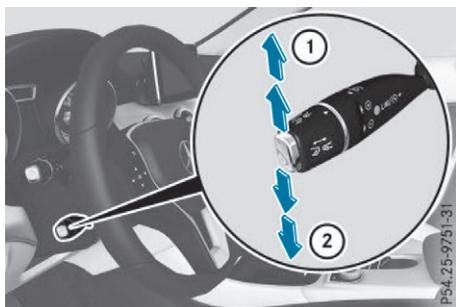
- der Sicherheitsgurt fahrerseitig nicht im Gurtschloss steckt und die Fahrertür geöffnet ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn im Stillstand bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

- eine Systemstörung auftritt
- die Spannungsversorgung nicht ausreicht.

Bei einer Störung der elektrischen Feststellbremse kann dabei zusätzlich das Getriebe automatisch in Stellung **P** gebracht werden.

Geschwindigkeit einstellen



Beachten Sie, dass es einen Augenblick dauern kann, bis das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt oder abgebremst hat.

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel nach oben ① für eine höhere Geschwindigkeit oder nach unten ② für eine niedrigere Geschwindigkeit drücken.
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

▶ Den TEMPOMAT Hebel loslassen. Die neue Geschwindigkeit ist gespeichert. Die DISTRONIC PLUS ist eingeschaltet und regelt auf die neu gespeicherte Geschwindigkeit.

▶ **Einstellung in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ② tippen.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 1-km/h-Schritten.

▶ **Einstellung in 10-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel über den Druckpunkt kurz nach oben ① oder kurz nach unten ② drücken.

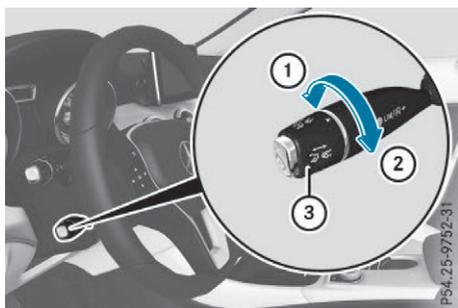
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erhöht oder verringert sich in 10-km/h-Schritten.

i Durch Gasgeben schalten Sie die DISTRONIC PLUS nicht aus. Wenn Sie zum Überholen Gas geben, regelt die DISTRONIC PLUS hinterher wieder auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit.

Sollabstand einstellen

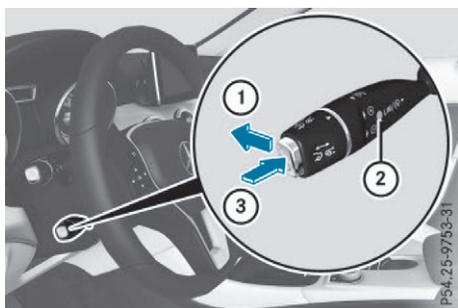
Sie können den Sollabstand für die DISTRONIC PLUS einstellen, indem Sie den Zeitbereich zwischen einer und zwei Sekunden variieren. Damit legen Sie fest, welchen Abstand die DISTRONIC PLUS, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit, zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten soll. Sie können den Abstand im Multifunktionsdisplay ablesen (▷ Seite 221).

i Stellen Sie sicher, dass Sie den gesetzlich geforderten Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Passen Sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gegebenenfalls an.



- ▶ **Vergrößern:** Den Regler ③ in Richtung ② drehen.
Die DISTRONIC PLUS hält einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- ▶ **Verkleinern:** Den Regler ③ in Richtung ① drehen.
Die DISTRONIC PLUS hält einen kleineren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

DISTRONIC PLUS ausschalten



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die DISTRONIC PLUS auszuschalten:

- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz nach vorn ① tippen.
- oder
- ▶ Bremsen, außer wenn das Fahrzeug steht.
- oder
- ▶ Den TEMPOMAT Hebel kurz in Pfeilrichtung ③ drücken.
Die variable SPEEDTRONIC ist gewählt. Die LIM-Kontrollleuchte ② im TEMPOMAT Hebel ist an.

Wenn Sie die DISTRONIC PLUS ausschalten, sehen Sie im Multifunktionsdisplay für etwa fünf Sekunden die Meldung **DISTRONIC PLUS Aus**.

- ❗ Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert, bis Sie den Motor abstellen. Durch Gas geben schalten Sie die DISTRONIC PLUS nicht aus.

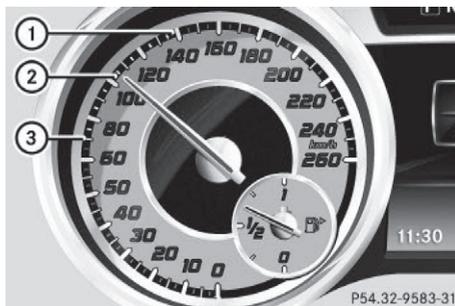
Die DISTRONIC PLUS schaltet sich automatisch aus, wenn

- Sie die elektrische Feststellbremse feststellen oder das Fahrzeug automatisch mit der elektrischen Feststellbremse gesichert wird
- ESP® regelt oder Sie ESP® ausschalten
- sich das Getriebe in Stellung **P**, **R** oder **N** befindet
- Sie zum Anfahren den TEMPOMAT Hebel zu sich herziehen und die Beifahrer- oder eine der Fondtüren geöffnet ist
- das Fahrzeug ins Rutschen gekommen ist
- Sie den aktiven Park-Assistenten einschalten.

Wenn sich die DISTRONIC PLUS ausschaltet, hören Sie einen Signalton. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie für etwa fünf Sekunden die Meldung **DISTRONIC PLUS Aus**.

DISTRONIC PLUS Anzeigen im Kombiinstrument

Anzeigen im Tachometer



DISTRONIC PLUS Anzeigen im Tachometer (Beispiel)

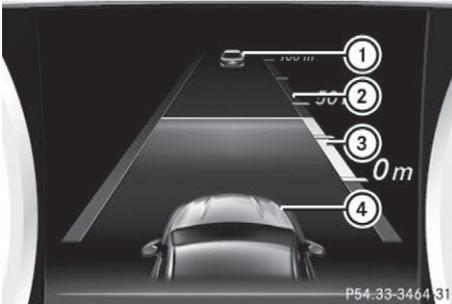
Wenn Sie die DISTRONIC PLUS ohne ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug einschalten, leuchten ein oder zwei Segmente ② im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.

Wenn die DISTRONIC PLUS ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, leuchten die Segmente ② von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ③ bis zur gespeicherten Geschwindigkeit ①.

- ① Die angezeigte Geschwindigkeit im Tachometer kann konstruktionsbedingt von der gespeicherten Geschwindigkeit der DISTRONIC PLUS abweichen.

Anzeige bei ausgeschalteter DISTRONIC PLUS

Im Menü Assistenz (▷ Seite 270) des Bordcomputers können Sie die Assistenzgrafik auswählen.



Assistenzgrafik

- ① Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
 - ② Abstandsskala: aktuelle Distanz zum vorausfahrenden Fahrzeug
 - ③ Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
 - ④ Eigenes Fahrzeug
- ▶ Mit dem Bordcomputer die Funktion **Assistenzgrafik** auswählen (▷ Seite 270).

Anzeige bei eingeschalteter DISTRONIC PLUS

Beim Einschalten der DISTRONIC PLUS sehen Sie für etwa fünf Sekunden zuerst die gespeicherte Geschwindigkeit.



Assistenzgrafik

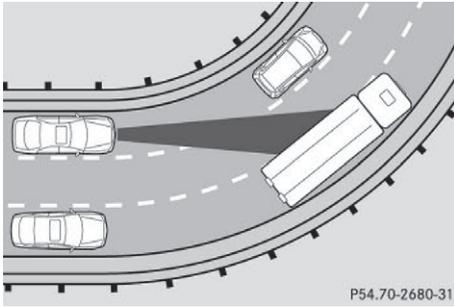
- ① Vorausfahrendes Fahrzeug, wenn erkannt
 - ② Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, einstellbar
 - ③ Eigenes Fahrzeug
 - ④ DISTRONIC PLUS aktiv (Text wird nur bei Betätigung des TEMPOMAT-Hebels angezeigt)
- ▶ Mit dem Bordcomputer die Funktion **Assistenzgrafik** auswählen (▷ Seite 270).

Tipps zum Fahren mit DISTRONIC PLUS

Allgemeine Hinweise

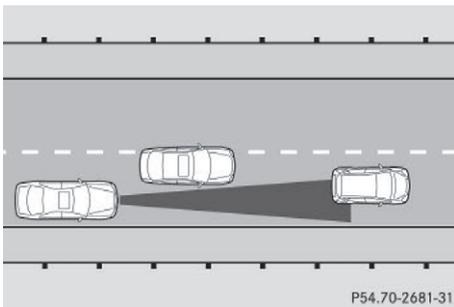
Nachfolgend sind einige Verkehrssituationen beschrieben, bei denen Sie besonders aufmerksam sein müssen. Bremsen Sie in solchen Situationen gegebenenfalls. Die DISTRONIC PLUS wird dann ausgeschaltet.

Kurven, Kurvenein- und -ausfahrten



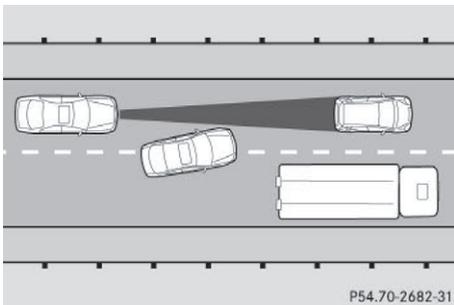
Die DISTRONIC PLUS kann im Bereich von Kurven Fahrzeuge nur eingeschränkt erkennen. Ihr Fahrzeug kann dann unerwartet oder verspätet bremsen.

Versetzte Fahrweise



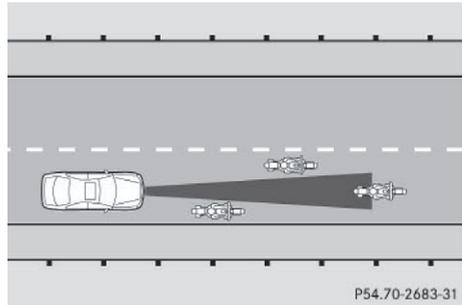
Die DISTRONIC PLUS kann versetzt fahrende Fahrzeuge eventuell nicht erkennen. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Spurwechsel anderer Fahrzeuge



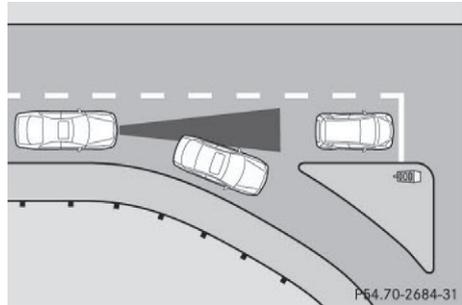
Die DISTRONIC PLUS erkennt das einscherende Fahrzeug noch nicht. Der Abstand zum einscherenden Fahrzeug wird zu klein.

Schmale Fahrzeuge



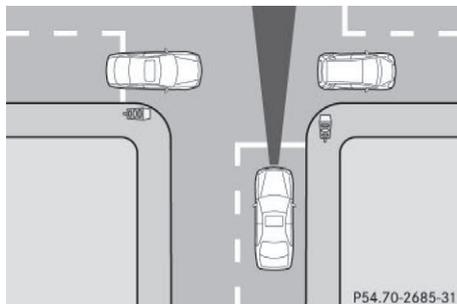
Die DISTRONIC PLUS erkennt das vorausfahrende Fahrzeug am Fahrbahnrand wegen dessen geringerer Breite nicht. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein.

Hindernisse und stehende Fahrzeuge



Die DISTRONIC PLUS brems nicht bei Hindernissen oder stehenden Fahrzeugen. Wenn z. B. das erfasste Fahrzeug abbiegt und dahinter ein Hindernis oder stehendes Fahrzeug ist, brems die DISTRONIC PLUS nicht.

Querende Fahrzeuge



Die DISTRONIC PLUS kann fälschlicherweise kreuzende Fahrzeuge erfassen. Wenn Sie die DISTRONIC PLUS z. B. an einer Ampel mit Querverkehr einschalten, kann das Fahrzeug ungewollt losfahren.

HOLD-Funktion

Allgemeine Hinweise

Die HOLD-Funktion entlastet Sie auf Wunsch

- beim Anfahren, besonders am Berg
- beim Rangieren am Berg
- bei Wartezeiten im Verkehr.

Das Fahrzeug wird gehalten, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen.

Wenn Sie zum Anfahren Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben und die HOLD-Funktion ausgeschaltet.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, obwohl es nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es wegrollen, wenn

- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt
- die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen

- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird.

Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie die HOLD-Funktion stets aus und sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen, bevor Sie es verlassen.

! Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

Die Hold-Funktion ausschalten (▷ Seite 224).

Einschaltbedingungen

Sie können die HOLD-Funktion einschalten, wenn

- das Fahrzeug steht
- der Motor läuft oder durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde
- die Fahrertür geschlossen ist oder Sie angegurtet sind
- die elektrische Feststellbremse gelöst ist
- die DISTRONIC PLUS ausgeschaltet ist
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Getriebestellung **D**, **R** oder **N** eingelegt ist.

HOLD-Funktion einschalten



- ▶ Sicherstellen, dass die Einschaltbedingungen erfüllt sind.
- ▶ Auf die Bremse treten.
- ▶ Die Bremse zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige ① im Multifunktionsdisplay erscheint. Die HOLD-Funktion ist eingeschaltet. Sie können das Bremspedal loslassen.

i Wenn die HOLD-Funktion nicht bei der ersten Bremspedalbetätigung eingeschaltet wurde, warten Sie kurz und versuchen Sie es erneut.

HOLD-Funktion ausschalten

Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet, wenn

- Sie Gas geben. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe nur, wenn sich das Getriebe in Stellung **D** oder **R** befindet
- sich bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **P** befindet
- Sie erneut mit einem bestimmten Druck auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige ① im Multifunktionsdisplay ausgeht
- Sie die DISTRONIC PLUS einschalten
- Sie das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse sichern.

i Ihr Fahrzeug wird nach einiger Zeit mit der elektrischen Feststellbremse gesichert, damit die Betriebsbremse entlastet wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Das Getriebe wird automatisch in Stellung **P** gebracht, wenn bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- der Sicherheitsgurt fahrerseitig nicht im Gurtschloss steckt und die Fahrertür geöffnet ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn im Stillstand bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- eine Systemstörung auftritt
- die Spannungsversorgung nicht ausreicht.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt, wenn bei eingeschalteter HOLD-Funktion

- der Sicherheitsgurt fahrerseitig nicht im Gurtschloss steckt und die Fahrertür geöffnet ist
- der Motor abgestellt wird, außer er wird durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt
- eine Systemstörung auftritt
- die Spannungsversorgung nicht ausreicht.

Im Multifunktionsdisplay kann zusätzlich die Meldung **Sofort bremsen** erscheinen.

- ▶ Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung im Multifunktionsdisplay ausgeht.

Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet.

Es ertönt ein regelmäßiger Hupton, wenn Sie bei eingeschalteter HOLD-Funktion den Motor abstellen, den Sicherheitsgurt ablegen und die Fahrertür öffnen. Der Hupton macht Sie auf die noch eingeschaltete HOLD-Funktion aufmerksam. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton lauter. Das Fahrzeug kann nicht verriegelt werden, bis Sie die HOLD-Funktion ausgeschaltet haben.

i Nach Ausschalten des Motors können Sie den Motor erst wieder starten, wenn Sie die HOLD-Funktion ausgeschaltet haben.

Anfahrassistent (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie den Anfahrassistent verwenden, können einzelne Räder durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen. Wenn ESP® ausgeschaltet ist, besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Umkreis des Fahrzeugs befinden.

Der Anfahrassistent ermöglicht eine optimale Fahrzeugbeschleunigung aus dem Stand. Voraussetzungen dafür sind eine entsprechend griffige Fahrbahn und ein ordnungsgemäßer Zustand des Fahrzeugs und der Reifen. Aktivieren Sie den Anfahrassistent nicht im öffentlichen Straßenverkehr.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu den Fahrsicherheitssystemen (▷ Seite 73).

Lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Informationen zum Thema ESP® (▷ Seite 78).

Anfahrassistent aktivieren

- ▶ ESP® ausschalten (▷ Seite 270).
- ▶ Das Lenkrad in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Mit dem linken Fuß kräftig auf die Bremse treten und das Bremspedal gedrückt halten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **D** bringen.
- ▶ Mit der Dynamic Select Taste das Fahrprogramm **S** wählen (▷ Seite 180).
- ▶ Das Fahrpedal zügig und vollständig durchdrücken.
- ▶ Den Fuß von der Bremse nehmen, dabei das Fahrpedal weiterhin durchgedrückt halten.
Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.
- i** Schalten Sie ESP® ein, sobald der Beschleunigungsvorgang beendet ist.

Sonst nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

Anfahrassistent abbrechen

- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- ▶ ESP wieder einschalten.

RACE START (AMG Fahrzeuge)

Wichtige Sicherheitshinweise

i RACE START darf im normalen Straßenbetrieb nicht verwendet werden. RACE START darf nur auf abgesperrten Rundstrecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, aktiviert und genutzt werden.

i RACE START gibt es nur für Mercedes-AMG Fahrzeuge.

WARNUNG

Wenn Sie RACE START verwenden, können einzelne Räder durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen. Abhängig vom eingestellten ESP® Modus besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr! Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Umkreis des Fahrzeugs befinden.

RACE START ermöglicht eine optimale Fahrzeugbeschleunigung aus dem Stand. Voraussetzungen dafür sind eine entsprechend griffige Fahrbahn und ein ordnungsgemäßer Zustand des Fahrzeugs und der Reifen.

i Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu den Fahrsicherheitssystemen (▷ Seite 73). Lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Informationen zum Thema ESP® (▷ Seite 78).

Aktivierungsbedingungen

Sie können RACE START aktivieren, wenn

- die Türen, die Motorhaube und der Kofferraumdeckel geschlossen sind
- der Motor läuft und das Getriebe, die Allradkupplung und der Motor betriebswarm sind
- das Lenkrad in Geradeaus-Stellung steht
- das Fahrzeug steht und die Bremse getreten ist (linker Fuß)
- sich das Getriebe in Stellung **D** befindet
- eines der Fahrprogramme **S**, **S+** oder **RACE** gewählt ist (▷ Seite 181).

RACE START aktivieren

- ▶ Mit dem linken Fuß auf die Bremse treten und das Bremspedal gedrückt halten.
- ▶ Beide Lenkradschalt paddles ziehen und gezogen halten.
- ▶ Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START bestätigen: Paddle UP abbrechen: Paddle DOWN**.
- ▶ Beide Lenkradschalt paddles loslassen.

i Wenn die Aktivierungsbedingungen nicht mehr vorliegen, wird RACE START abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START nicht möglich s. Betriebsanleitung**.

▶ **Zum Abbrechen:** Das linke Lenkradschalt paddle ziehen (▷ Seite 191).

oder

▶ **Zum Bestätigen:** Das rechte Lenkradschalt paddle ziehen (▷ Seite 191). Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START verfügbar Gaspedal betätigen**.

i Wenn Sie das Fahrpedal nicht innerhalb von wenigen Sekunden durchdrücken, wird RACE START abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START abgebrochen**.

▶ Das Fahrpedal vollständig durchdrücken. Die Motordrehzahl erhöht sich.

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START Zum Starten Bremse lösen**.

i Wenn Sie das Bremspedal nicht nach kurzer Zeit lösen, wird RACE START abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START abgebrochen**.

▶ Den Fuß von der Bremse nehmen, dabei das Fahrpedal weiterhin durchgedrückt halten.

Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START aktiv**.

Wenn eine Geschwindigkeit von etwa 50 km/h erreicht ist, endet RACE START.

Wenn Sie während RACE START vom Fahrpedal gehen oder die Aktivierungsbedingungen nicht mehr vorliegen, endet RACE START sofort. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **RACE START nicht möglich** oder **RACE START abgebrochen**.

i RACE START steht nach mehrmaliger Verwendung in kurzer Folge erst wieder nach einer gewissen Fahrstrecke zur Verfügung.

AMG RIDE CONTROL

Allgemeine Hinweise

Das elektronisch geregelte Dämpfungssystem arbeitet kontinuierlich. Dadurch werden die Fahrsicherheit und der Abrollkomfort verbessert.

Die Abstimmung der Dämpfung wird für jedes Rad extra geregelt und ist abhängig von

- Ihrer Fahrweise, z. B. sportlich
- der Straßenbeschaffenheit, z. B. Bodenwellen
- Ihrer individuellen Auswahl „Sport“ oder „Comfort“.

Die Abstimmung für das Fahrwerk stellen Sie mit der entsprechenden Taste in der Mittelkonsole ein.

i Sie können die Abstimmung auch mit dem AMG-DYNAMIC SELECT Controller einstellen (▷ Seite 181).

Wenn die Zündung kürzer als vier Stunden ausgeschaltet ist, ist beim nächsten Motorstart das zuletzt gewählte Fahrprogramm aktiv. Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, ist beim nächsten Motorstart die Einstellung „Comfort“ aktiv.

Abstimmung „Sport“



Im Fahrmodus „Sport“ vermittelt die straffere Fahrwerksabstimmung einen noch besseren Fahrbahnkontakt. Wählen Sie diesen Modus bei zügiger Fahrweise, z. B. auf kurvenreichen Landstraßen.

- ▶ Taste ① einmal drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht an. Die Abstimmung „Sport“ ist gewählt.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **AMG Ride Control SPORT**.

Abstimmung „Comfort“

Im Fahrmodus „Comfort“ wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs komfortabler. Wählen Sie diesen Modus, wenn Sie die komfortable Fahrweise bevorzugen, aber auch bei zügiger Fahrt ohne Kurven, z. B. auf gerader Autobahn.

- ▶ Taste ① erneut drücken, sodass die Kontrollleuchte ② ausgeht.
Die Abstimmung „Comfort“ ist gewählt.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **AMG Ride Control COMFORT**.

4MATIC

i Schleppen Sie das Fahrzeug nie mit einer angehobenen Achse ab. Dies kann das Hinterachsgetriebe beschädigen. Derartige Schäden sind nicht durch die Mercedes-Benz Sachmängelhaftung abgedeckt. Alle Räder müssen entweder am Boden oder vollständig angehoben sein. Beachten Sie die Anweisungen zum Abschleppen des Fahrzeugs mit vollständigem Bodenkontakt aller Räder.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die 4MATIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht:

- Treten Sie beim Anfahren das Fahrpedal nur so weit wie nötig nieder.
- Nehmen Sie beim Fahren das Gas weg.

i Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC.

DSR

Allgemeine Hinweise

i DSR (Downhill Speed Regulation) gibt es nur für Fahrzeuge mit Offroad-Technik-Paket.

DSR ist eine Bergabfahrhilfe. Sie regelt die gefahrene Geschwindigkeit auf die gewählte

Setzgeschwindigkeit. Je steiler das Gefälle, desto stärker bremsst DSR das Fahrzeug. In der Ebene oder in einer Steigung bremsst DSR kaum oder gar nicht.

Wenn DSR eingeschaltet ist und sich das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** befindet, regelt DSR die gefahrene Geschwindigkeit. Die Setzgeschwindigkeit können Sie jederzeit durch Bremsen oder Gasgeben unter- oder überschreiten.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn die gefahrene Geschwindigkeit und die Setzgeschwindigkeit unterschiedlich sind und Sie auf glatter Fahrbahn DSR einschalten, können die Räder die Haftung verlieren. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Berücksichtigen Sie die Untergrundverhältnisse und die Differenz zwischen gefahrener Geschwindigkeit und Setzgeschwindigkeit, bevor Sie DSR einschalten.

DSR kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. DSR kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. DSR ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen. Die Verantwortung für die Beherrschbarkeit der Gefällstrecke und die Kontrolle über das Fahrzeug liegen immer bei Ihnen. Je nach Untergrundverhältnissen und Bereifung kann DSR die Setzgeschwindigkeit nicht immer halten. Wählen Sie eine den Umgebungsbedingungen angepasste Setzgeschwindigkeit und bremsen Sie gegebenenfalls zusätzlich selbst.

Informationen zum „Fahren im Gelände“ (▷ Seite 205).

DSR ein- oder ausschalten

Wenn Sie DSR einschalten und keine Geschwindigkeit gespeichert ist, bremsst das Fahrzeug auf 6 km/h ab.

Nur wenn Sie 30 km/h oder langsamer fahren, können Sie DSR einschalten.



DSR einschalten

- ▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht an.
In der Statusanzeige des Multifunktionsdisplays erscheint z. B. **DSR 6 km/h**.

Wenn die gefahrene Geschwindigkeit zu hoch ist, dann erscheint im Multifunktionsdisplay das DSR Symbol. Zusätzlich erscheint die Meldung **max. 30 km/h fahren**.

Wenn Sie mit dem Aktiven Park-Assistenten ein- oder ausparken und auf die Taste ① drücken, blinkt die Kontrollleuchte ②. DSR kann dann nicht eingeschaltet werden.

DSR ausschalten

- ▶ Auf die Taste ① drücken.
Die Kontrollleuchte ② geht aus.
Im Multifunktionsdisplay erscheint das DSR Symbol und die Meldung **Aus**.

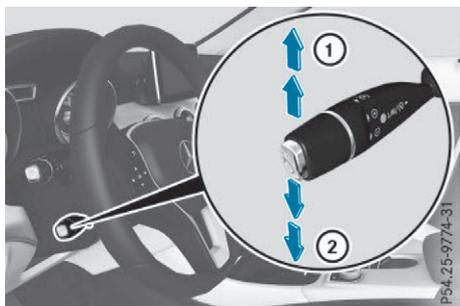
Wenn Sie schneller als 35 km/h fahren, schaltet sich DSR automatisch aus. Im Multifunktionsdisplay sehen Sie das DSR Symbol und die Meldung **Aus**. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.

Anzeige in der Assistenzgrafik



- ▶ Mit dem Bordcomputer die Funktion **Assistenzgrafik** auswählen (▷ Seite 270).
Wenn DSR eingeschaltet ist, wird in der Assistenzgrafik das Symbol ① angezeigt.

Setzgeschwindigkeit während der Fahrt ändern



Wenn DSR eingeschaltet ist, können Sie die Setzgeschwindigkeit während der Fahrt auf einen Wert zwischen 4 km/h und 18 km/h ändern.

- ▶ **Erhöhen oder Verringern in 1-km/h-Schritten:** Den TEMPOMAT Hebel bis zum Druckpunkt kurz nach oben ① für eine höhere oder kurz nach unten ② für eine niedrigere Setzgeschwindigkeit tippen. Der eingestellte Wert erscheint in der Statusanzeige des Multifunktionsdisplays.



Fahrwerk mit adaptiver Verstell-dämpfung

Allgemeine Hinweise

Das Fahrwerk mit adaptiver Verstell-dämpfung bietet einen verbesserten Fahrkomfort und regelt kontinuierlich die Abstimmung der Dämpfer. Die Dämpfungscharakteristik wird dem aktuellen Betriebs- und Fahrzustand angepasst.

Die Abstimmung der Dämpfung wird für jedes Rad einzeln geregelt und ist abhängig von

- Ihrer Fahrweise, z. B. sportlich
- der Straßenbeschaffenheit
- der Auswahl des Fahrprogramms
- dem eingestellten Fahrzeugniveau

Das Fahrprogramm können Sie mit der DYNAMIC SELECT Taste (▷ Seite 180) einstellen.

Abstimmung Comfort wählen

Im Fahrprogramm **Comfort** wird das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs komfortabler. Wenn Sie die komfortable Fahrweise bevorzugen, wählen Sie daher dieses Fahrprogramm. Wählen Sie das Fahrprogramm **Comfort** auch bei zügiger Fahrt ohne Kurven, z. B. auf gerader Autobahn.

- ▶ So oft die DYNAMIC SELECT Taste ① (▷ Seite 180) drücken, bis das Fahrprogramm **Comfort** gewählt ist.

Abstimmung Sport wählen

Im Fahrprogramm **Sport** vermittelt die straffere Fahrwerksabstimmung einen noch besseren Fahrbahnkontakt. Wählen Sie dieses

Fahrprogramm bei zügiger Fahrweise, z. B. auf kurvenreichen Landstraßen.

Im Fahrprogramm **Sport** ist DSR nicht verfügbar. Weitere Informationen zu DSR (▷ Seite 227).

- ▶ So oft die DYNAMIC SELECT Taste ① (▷ Seite 180) drücken, bis das Fahrprogramm **Sport** gewählt ist.

Abstimmung Offroad wählen

- ① Das Offroad-Programm gibt es nur für Fahrzeuge mit Offroad-Paket.

Im Fahrprogramm **Offroad** werden die Leistungsentfaltung des Motors und das Schaltverhalten des Automatikgetriebes angepasst. Zudem werden ein speziell auf Gelände abgestimmtes ABS, ESP® und ETS aktiviert. Wählen Sie dieses Fahrprogramm bei Fahrten im leichten Gelände, z. B. auf Feldwegen.

Verwenden Sie das Offroad-Programm nicht auf verschneiten oder vereisten Straßen, oder wenn Sie Schneeketten montiert haben.

- ▶ So oft die DYNAMIC SELECT Taste ① (▷ Seite 180) drücken, bis das Fahrprogramm **Offroad** gewählt ist.

Im Multifunktionsdisplay wird das Status-Icon ① des Offroad-Programms angezeigt.



Assistenzgrafik anzeigen

- ▶ Mit dem Bordcomputer die Funktion **Assistenzgrafik** auswählen (▷ Seite 270).
Wenn das Offroad-Programm eingeschaltet ist, wird in der Assistenzgrafik das Symbol ① angezeigt.

Fahrdynamik-Anzeige (Fahrzeuge mit Offroad-Technik-Paket)

Allgemeine Hinweise

Im Audio 20 oder COMAND Online Display können Sie sich mit der Fahrdynamik-Anzeige ihr gewähltes Fahrprogramm und zusätzliche Informationen zum Fahrzeugzustand anzeigen lassen.

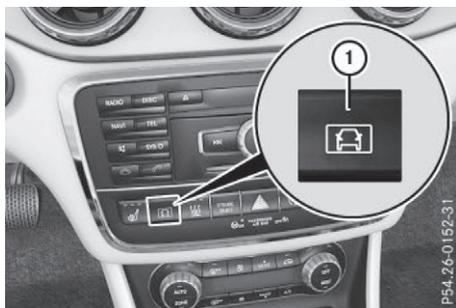
Fahrzeuge mit Audio 20:

- gewähltes Fahrprogramm
- Neigungswinkel
- Lenkwinkel
- Steigungs- oder Gefällangaben in %
- DSR-Statusanzeige

Fahrzeuge mit COMAND Online:

- gewähltes Fahrprogramm
- Fahrpedalstellung in %
- Bremspedalstellung in %
- Neigungswinkel
- Lenkwinkel
- Steigungs- oder Gefällangaben in %
- Niveauregelung
- Kompass mit Winkelskala
- DSR-Statusanzeige

Fahrdynamik-Anzeige einschalten



- ▶ Audio 20 oder COMAND Online einschalten, siehe separate Audio 20 oder COMAND Online Betriebsanleitung.
- ▶ Taste ① drücken.
Im Audio 20 oder COMAND Online Display erscheint die Fahrdynamik-Anzeige.

PARKTRONIC

Wichtige Sicherheitshinweise

Die PARKTRONIC ist eine elektronische Einparkhilfe mit Ultraschall. Sie überwacht mit sechs Sensoren im vorderen und mit sechs Sensoren im hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs. Die PARKTRONIC zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem Hindernis optisch und akustisch an.

Die PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

! Achten Sie beim Einparken besonders auf Objekte, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z. B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Die PARKTRONIC erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht. Sie können sonst das Fahrzeug oder die Objekte beschädigen.

Die Sensoren erkennen Schnee und Gegenstände, die Ultraschallwellen absorbieren, möglicherweise nicht.

Ultraschallquellen, wie z. B. eine Waschanlage, die Druckluft-Bremsanlage von Lastkraftwagen oder ein Presslufthammer können die PARKTRONIC stören.

In unregelmäßigem Gelände funktioniert die PARKTRONIC eventuell nicht ordnungsgemäß.

! Klappen Sie den Kugelhalbs ein, wenn Sie die Anhängervorrichtung nicht benötigen. Der minimale Erfassungsbereich der PARKTRONIC zu einem Hindernis bezieht sich auf den Stoßfänger und nicht auf den Kugelhalbs.

Die PARKTRONIC ist automatisch aktiviert, wenn Sie

- die Zündung einschalten
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** bringen
- die elektrische Feststellbremse lösen.

Bei Geschwindigkeiten über 18 km/h schaltet sich die PARKTRONIC ab. Bei niedrigerer Geschwindigkeit schaltet sie sich wieder ein.

Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist die PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

Reichweite der Sensoren

Allgemeine Hinweise

Die PARKTRONIC berücksichtigt keine Hindernisse, die sich

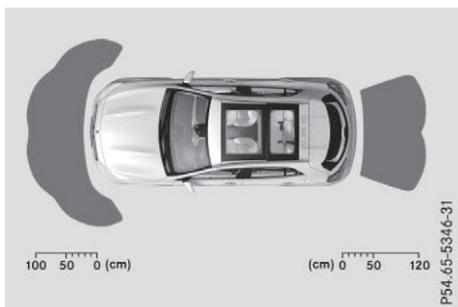
- unterhalb des Erkennungsbereichs befinden, z. B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, z. B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen.



① Sensoren im vorderen Stoßfänger, links (Beispiel)

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen (▷ Seite 36 1).

Reichweite



Vordere Sensoren

Mitte	etwa 100 cm
Ecken	etwa 60 cm

Hintere Sensoren

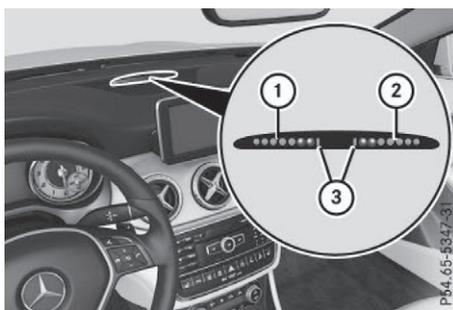
Mitte	etwa 120 cm
Ecken	etwa 80 cm

Mindestabstand

Mitte	etwa 20 cm
Ecken	etwa 20 cm

Wenn in diesem Bereich ein Hindernis ist, leuchten die entsprechenden Warnanzeigen und Sie hören einen Warnton. Wenn Sie den Mindestabstand unterschreiten, wird der Abstand eventuell nicht mehr angezeigt.

Warnanzeigen



- ① Segmente linke Fahrzeugseite
- ② Segmente rechte Fahrzeugseite
- ③ Messbereitschaftssegmente

Die Warnanzeigen zeigen den Abstand zwischen Sensor und Hindernis an. Die Warnanzeige für die Frontzone ist auf dem Cockpit über den mittleren Belüftungsdüsen. Die Warnanzeige für die Heckzone ist im Fond an der Dachverkleidung.

Die Warnanzeige ist für jede Fahrzeugseite in fünf gelbe und zwei rote Segmente eingeteilt. Leuchten die gelben Messbereitschaftssegmente ③ auf, ist die PARKTRONIC messbereit.

Die Schalthebelstellung oder die Getriebebelstellung des Automatikgetriebes und die

Fahrzeugrollrichtung bestimmen, welche Warnanzeige bei laufendem Motor aktiv ist.
Schaltgetriebe:

Schalthebelstellung	Warnanzeige
Vorwärtsgang oder Leerlauf	Frontzone aktiv
Rückwärtsgang oder das Fahrzeug rollt rückwärts	Heck- und Frontzone aktiv

Automatikgetriebe:

Getriebestellung	Warnanzeige
D	Frontzone aktiv
R, N oder das Fahrzeug rollt rückwärts	Heck- und Frontzone aktiv
P	keine aktiv

Wenn Sie sich mit dem Fahrzeug einem Hindernis nähern, leuchten je nach Abstand ein oder mehrere Segmente.

Ab dem

- sechsten Segment hören Sie einen Intervallwarnton für etwa zwei Sekunden
- siebten Segment hören Sie einen Warnton für etwa zwei Sekunden. Sie haben den Mindestabstand erreicht.

PARKTRONIC aus- oder einschalten



- ① Kontrollleuchte
- ② PARKTRONIC aus- oder einschalten

Wenn die Kontrollleuchte ① leuchtet, ist die PARKTRONIC ausgeschaltet.

- ❗ Die PARKTRONIC wird automatisch eingeschaltet, wenn Sie den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen.

Probleme mit PARKTRONIC

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Sie hören zusätzlich für etwa zwei Sekunden einen Warn-ton. Die PARKTRONIC schaltet sich danach ab und die Kontrollleuchte auf der PARKTRONIC-Taste geht an.	Die PARKTRONIC ist gestört und hat sich abgeschaltet. ► Bei anhaltenden Problemen die PARKTRONIC in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
Nur die roten Segmente in den Warnanzeigen der PARKTRONIC sind an. Die PARKTRONIC schaltet sich danach ab.	Die Sensoren der PARKTRONIC sind verschmutzt oder gestört. ► Die Sensoren der PARKTRONIC reinigen (► Seite 361). ► Die Zündung wieder einschalten. Eventuell stört eine andere Funk- oder Ultraschallquelle. ► Die Funktion der PARKTRONIC an einem anderen Ort prüfen.

Aktiver Park-Assistent

Allgemeine Hinweise

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe mit Ultraschall. Dabei wird der Straßenraum zu beiden Seiten Ihres Fahrzeugs vermessen. Ein Parksymbol zeigt Ihnen eine geeignete Parklücke an. Beim Einparken und Ausparken können Sie sich dann durch einen aktiven Lenk- und Bremsengriff unterstützen lassen. Zusätzlich steht Ihnen auch die PARKTRONIC zur Verfügung (► Seite 231).

- i** Der aktive Bremsengriff steht nur bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe zur Verfügung.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die

Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Wenn die PARKTRONIC ausgeschaltet ist, dann steht auch der Aktive Park-Assistent nicht zur Verfügung.

WARNUNG

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren. Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern kollidieren. Es besteht Unfallgefahr!

Achten Sie auf andere Verkehrsteilnehmer. Halten Sie gegebenenfalls an oder brechen Sie den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten ab.

- !** Falls nicht vermeidbar, überfahren Sie Hindernisse, wie z. B. Bordsteine, nur im stumpfen Winkel und langsam. Sie können sonst Felgen und Reifen beschädigen.

Der Aktive Park-Assistent kann möglicherweise auch Parklücken anzeigen, die nicht zum Parken geeignet sind, z. B.

- im Park- oder Haltverbot
- vor Ein- und Ausfahrten oder Ein- und Ausgängen
- auf ungeeignetem Untergrund.

Parkhinweise:

- In engen Straßen möglichst nahe an der Parklücke vorbeifahren.
- Parklücken, die verschmutzt oder bewachsen sind, werden möglicherweise nicht erkannt oder nicht richtig vermessen.
- Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen.
- Schneefall oder starker Regen können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen.
- Beachten Sie während des Einparkvorgangs auch die Warnanzeige der PARKTRONIC (▷ Seite 232).
- Sie können jederzeit korrigierend in den Lenkvorgang eingreifen, der Aktive Park-Assistent wird dann beendet.
- Wenn Sie eine Last transportieren, die über das Fahrzeug hinausragt, dürfen Sie den Aktiven Park-Assistenten nicht verwenden.
- Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nicht, wenn Sie Schneeketten montiert haben.
- Achten Sie stets auf den richtigen Reifendruck. Dieser hat eine direkte Auswirkung auf das Einparkverhalten des Fahrzeugs.

Benutzen Sie den Aktiven Park-Assistenten für Parklücken, die

- parallel oder senkrecht zur Fahrtrichtung liegen
- sich auf gerader Straße befinden, also nicht in Kurven
- auf der gleichen Ebene liegen wie die Straße, also z. B. nicht auf Gehsteigen.

Bei Fahrzeugen mit ausgeklappter Anhängervorrichtung vergrößert sich die Mindestlänge von Parklücken geringfügig.

Wenn Sie einen Anhänger an Ihr Fahrzeug angekuppelt haben, dürfen Sie den Aktiven Park-Assistenten nicht verwenden. Ist die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt, ist der Aktive Park-Assistent nicht verfügbar. Die PARKTRONIC ist für die Heckzone deaktiviert.

Parklücke erkennen

Objekte, die sich oberhalb des Erkennungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten befinden, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt, z. B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen.

WARNUNG

Wenn sich Objekte oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, kann

- der Aktive Park-Assistent zu früh einlenken
- das Fahrzeug vor diesen Objekten nicht anhalten.

Dadurch können Sie eine Kollision verursachen. Es besteht Unfallgefahr!

Wenn sich Objekte oberhalb des Erkennungsbereichs befinden, halten Sie an und schalten Sie den Aktiven Park-Assistenten aus.

Weitere Informationen zum Erkennungsbereich (▷ Seite 231).

Der Aktive Park-Assistent unterstützt Sie bei Parklücken senkrecht zur Fahrtrichtung nicht, wenn

- zwei Parklücken unmittelbar nebeneinanderliegen
- sich die Parklücke unmittelbar neben einer niedrigen Begrenzung befindet, z. B. einem niedrigen Bordstein
- Sie vorwärts einparken.

Der Aktive Park-Assistent unterstützt Sie bei Parklücken parallel oder senkrecht zur Fahrtrichtung nicht, wenn

- die Parklücke auf dem Bordstein liegt
- die Parklücke für das System versperrt erscheint, z. B. durch Laub oder Rasengittersteine
- die Fläche, die das Fahrzeug zum Rangieren benötigt, zu klein ist
- die Parklücke von einem Hindernis wie z. B. von einem Baum, Pfosten oder Anhänger begrenzt wird.



Parksymbol (Beispiel)

- ① Gefundene Parklücke links
- ② Parksymbol
- ③ Gefundene Parklücke rechts

Der Aktive Park-Assistent ist automatisch bei Vorwärtsfahrt eingeschaltet. Das System arbeitet bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 35 km/h. Es sucht und vermisst dabei selbsttätig Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Damit eine Parklücke vom Aktiven Park-Assistenten erfasst wird, muss sie

- parallel oder senkrecht zur Fahrtrichtung liegen
- bei parallel zur Fahrtrichtung liegenden Parklücken mindestens 1,5 m breit sein
- bei parallel zur Fahrtrichtung liegenden Parklücken mindestens 1,0 m länger als Ihr Fahrzeug sein
- bei senkrecht zur Fahrtrichtung liegenden Parklücken mindestens 1,0 m breiter als Ihr Fahrzeug sein.

i Beachten Sie, dass der Aktive Park-Assistent bei senkrecht zur Fahrtrichtung liegenden Parklücken die Tiefe der Parklücke

nicht vermessen kann. Sie müssen selbst beurteilen, ob ihr Fahrzeug in die Parklücke passt.

Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h sehen Sie im Kombiinstrument als Statusanzeige das Parksymbol **P**. Wenn eine Parklücke erkannt wurde, wird zusätzlich ein Pfeil nach rechts oder links angezeigt. Der Aktive Park-Assistent zeigt standardmäßig nur Parklücken auf der Beifahrerseite an. Die Parklücken auf der Fahrerseite werden angezeigt, sobald Sie auf der Fahrerseite den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten. Zum Einparken auf der Fahrerseite muss dieser eingeschaltet bleiben, bis Sie die Benutzung des Aktiven Park-Assistenten mit der Taste **OK** auf dem Multifunktionslenkrad bestätigt haben. Das System wertet automatisch aus, ob es sich um eine Parklücke parallel oder senkrecht zur Fahrtrichtung handelt.

Eine Parklücke wird Ihnen im Vorbeifahren angezeigt, bis Sie sich etwa 15 m von der Lücke entfernt haben.

Einparken

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, obwohl es nur vom Aktiven Park-Assistenten gebremst wird, kann es wegrollen, wenn

- eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt
- an der Elektrik im Motorraum, der Batterie oder an den Sicherungen manipuliert wird
- die Batterie abgeklemmt wird
- Gas gegeben wird, z. B. durch einen Fahrzeuginsassen.

Es besteht Unfallgefahr!

Sichern Sie das Fahrzeug stets gegen Wegrollen, bevor Sie es verlassen.

i Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn die PARKTRONIC Hindernisse erkennen kann, bremst der Aktive Park-Assistent beim Einparken selbsttätig. Die Verantwort-

tung für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

- ▶ Das Fahrzeug zum Stillstand bringen, solange die gewünschte Parklücke durch das Parksymbol mit Pfeil angezeigt wird.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Rückwärtsgang einlegen.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung **R** bringen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent starten? Ja: OK Nein:** .
- ▶ **Vorgang abbrechen:** Taste  auf dem Multifunktionslenkrad drücken oder losfahren.

oder

- ▶ **Mit Unterstützung des Aktiven Park-Assistenten einparken:** Taste  auf dem Multifunktionslenkrad drücken. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent aktiv Gas geben u. bremsen Umgebung beachten.**
- ▶ Das Multifunktionslenkrad loslassen.
- ▶ Zurücksetzen und dabei immer bremsbereit sein. Beim Zurücksetzen etwa 10 km/h oder langsamer fahren. Sonst wird der Aktive Park-Assistent abgebrochen.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Der Aktive Park-Assistent bremst das Fahrzeug bis zum Stillstand, wenn es sich der hinteren Begrenzung der Parklücke nähert. In kleinen Parklücken können nun Rangiervorgänge nötig sein.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Anhalten, spätestens sobald der Dauerwarnton der PARKTRONIC ertönt. In kleinen Parklücken können nun Rangiervorgänge nötig sein.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent aktiv Fahrstufe D einlegen Umgebung beachten.**

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung

Parkassistent aktiv Vorwärtsgang einlegen Umgebung beachten.

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Bei Fahrzeugstillstand den ersten Gang einlegen.
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Bei Fahrzeugstillstand das Getriebe in Stellung **D** bringen. Der Aktive Park-Assistent lenkt sofort in die andere Richtung. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent aktiv Gas geben u. bremsen Umgebung beachten.**
- ❗ Wenn Sie vor dem Anfahren den vollständigen Lenkvorgang abwarten, erzielen Sie das beste Einparkergebnis.
- ▶ Vorwärtsfahren und dabei immer bremsbereit sein.

- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Der Aktive Park-Assistent bremst das Fahrzeug bis zum Stillstand, wenn es sich der vorderen Begrenzung der Parklücke nähert. In kleinen Parklücken können nun Rangiervorgänge nötig sein.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Anhalten, spätestens sobald der Dauerwarnton der PARKTRONIC ertönt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent aktiv Fahrstufe R einlegen Umgebung beachten.**

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent aktiv Rückwärtsgang einlegen Umgebung beachten**

Sobald der Einparkvorgang abgeschlossen ist, erscheint im Multifunktionsdisplay die Meldung **Parkassistent beendet** und Sie hören einen Signalton. Das Fahrzeug ist nun eingeparkt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug wird gehalten, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen. Wenn Sie Gas geben, wird die Bremswirkung aufgehoben.

Der Aktive Park-Assistent unterstützt Sie jetzt nicht mehr durch Lenk- und Bremsen-

griffe. Wenn der Aktive Park-Assistent beendet wurde, müssen Sie in jedem Fall wieder selbst lenken und bremsen. Die PARKTRONIC steht Ihnen weiterhin zur Verfügung.

Einparkhinweise:

- Wie Ihr Fahrzeug nach dem Einparkvorgang in der Parklücke stehen wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Diese sind Position und Form der davor und dahinter parkenden Fahrzeuge sowie die örtlichen Gegebenheiten. Es kann vorkommen, dass der Aktive Park-Assistent Sie zu weit oder nicht weit genug in die Parklücke führt. Er führt Sie unter Umständen auch über oder auf Bordsteine. Brechen Sie gegebenenfalls den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten ab.
- Sie können die Getriebestellung **D** auch vorzeitig einlegen. Das Fahrzeug lenkt dann um und fährt nicht so weit in die Parklücke hinein. Erfolgt der Getriebestellungswechsel zu früh, wird der Parkvorgang abgebrochen. Eine sinnvolle Einparkstellung ist aus dieser Position nicht mehr möglich.

Ausparken

Damit der Aktive Park-Assistent Sie beim Ausparken unterstützt

- müssen Sie mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt haben.
- muss die Begrenzung der Parklücke nach vorn und hinten hoch genug sein. Ein Bordstein ist z. B. nicht ausreichend.
- darf die Begrenzung der Parklücke nicht zu breit sein, da Ihr Fahrzeug durch Rangieren maximal in einen Winkel von 45° zur Ausgangsposition in der Parklücke gebracht werden kann.
- muss mindestens ein Rangierabstand von 1,0 m vorhanden sein.

Nur wenn Sie mit dem Aktiven Park-Assistenten parallel zur Fahrtrichtung eingeparkt haben, kann er Sie auch beim Ausparken unterstützen.

- ❗ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

Wenn die PARKTRONIC Hindernisse erkennen kann, bremst der Aktive Park-Assistent beim Ausparken selbsttätig. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt bei Ihnen.

- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Den Fahrtrichtungsanzeiger in Ausparkrichtung einschalten.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **D** oder **R** bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassist. starten? Ja: OK Nein:**  .
- ▶ **Vorgang abbrechen:** Taste  auf dem Multifunktionslenkrad drücken oder losfahren.

oder

- ▶ **Mit Unterstützung des Aktiven Park-Assistenten ausparken:** Taste  auf dem Multifunktionslenkrad drücken. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent aktiv Gas geben u. bremsen Umgebung beachten**.
- ▶ Das Multifunktionslenkrad loslassen.
- ▶ Anfahren, dabei immer bremsbereit sein. Beim Ausparken die Geschwindigkeit von etwa 10 km/h nicht überschreiten. Sonst wird der Aktive Park-Assistent abgebrochen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Anhalten, spätestens wenn der Dauerwarnton der PARKTRONIC ertönt.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Je nach Meldung oder Erfordernis, das Getriebe in Stellung **D** oder **R** bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Je nach Meldung oder Erfordernis, den Vorwärts- oder Rückwärtsgang einlegen. Der Aktive Park-Assistent lenkt sofort in die andere Richtung. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent**

aktiv Gas geben u. bremsen Umgebung beachten.

- i Wenn Sie vor dem Anfahren den vollständigen Lenkvorgang abwarten, erzielen Sie das beste Ausparkergebnis.

Wenn Sie nach der Aktivierung zunächst rückwärtsfahren, wird das Lenkrad gerade gestellt.

- ▶ Entsprechend der PARKTRONIC Warnanzeigen, gegebenenfalls mehrfach vor- und rückwärtsfahren.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Anhalten, spätestens wenn der Dauerwarnton der PARKTRONIC ertönt.

Sobald der Ausparkvorgang abgeschlossen ist, wird das Lenkrad gerade gestellt. Sie hören einen Signalton und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent beendet**. Sie müssen dann sofort selbst lenken und sich in den fließenden Verkehr einordnen. Die PARKTRONIC steht Ihnen weiterhin zur Verfügung. Sie können bereits vor Ende des Ausparkvorgangs wieder selbst lenken. Das kann sinnvoll sein, wenn Sie erkennen, dass ein Ausfahren aus der Parklücke bereits möglich ist.

Aktiven Park-Assistent abbrechen

- ▶ Das Multifunktionslenkrad festhalten oder selbst lenken.
 Der Aktive Park-Assistent wird sofort abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent abgebrochen**.

oder

- ▶ PARKTRONIC Taste drücken (▷ Seite 233). Die PARKTRONIC wird ausgeschaltet und der Aktive Park-Assistent wird sofort abgebrochen. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent abgebrochen**.

Der Aktive Park-Assistent wird automatisch abgebrochen, wenn

- die elektrische Feststellbremse festgestellt wird
- bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe die Getriebestellung **P** gewählt wird
- mit dem Aktiven Park-Assistenten kein Einparken mehr möglich ist
- Sie schneller als 10 km/h fahren
- ein Rad durchdreht, ESP® regelt oder ausfällt. Sie sehen dann die Warnleuchte  im Kombiinstrument.

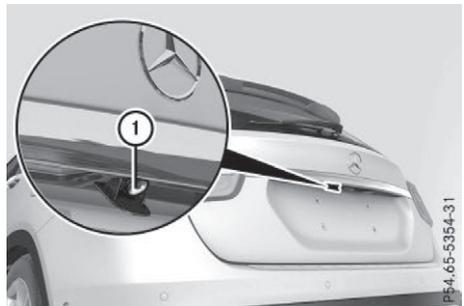
Sie hören einen Signalton. Das Parksymbol erlischt und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Parkassistent abgebrochen**.

Wenn der Aktive Park-Assistent abgebrochen wird, müssen Sie in jedem Fall wieder selbst lenken und bremsen.

Ist ein Systemfehler aufgetreten, so wird das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst. Um weiterzufahren, treten Sie erneut auf das Fahrpedal.

Rückfahrkamera

Allgemeine Hinweise



Die Rückfahrkamera ① ist eine optische Park- und Manövrierhilfe. Sie zeigt Ihnen auf dem Audio/COMAND Display den Bereich hinter dem Fahrzeug mit Hilfslinien an. Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird – wie im Innenspiegel – spiegelverkehrt dargestellt.

i Die Textanzeige im Audio/COMAND Display ist abhängig von der eingestellten Sprache. Die folgenden Anzeigen der Rückfahrkamera im Audio/COMAND Display sind Beispiele.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung (▷ Seite 361).

Wichtige Sicherheitshinweise

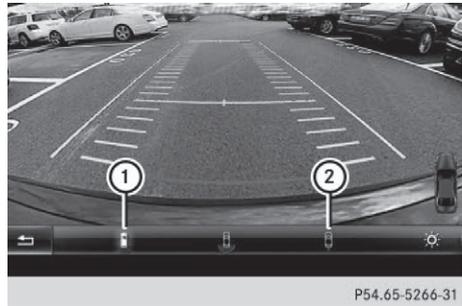
Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die unmittelbare Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Die Rückfahrkamera funktioniert nicht oder nur eingeschränkt, wenn

- die Heckklappe offen ist
- es sehr stark regnet, schneit oder neblig ist
- es Nacht ist oder Sie mit Ihrem Fahrzeug an einem sehr dunklen Ort sind
- die Kamera sehr starkem hellen Licht ausgesetzt ist
- die Umgebung mit Leuchtstofflampen oder LED-Beleuchtung ausgeleuchtet wird (es kann ein Flimmern im Display erscheinen)
- es zu einem schnellen Temperaturwechsel kommt, z. B. wenn Sie im Winter vom Kalten in eine beheizte Garage fahren
- die Kameralinse verschmutzt oder bedeckt ist. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung (▷ Seite 361)
- die Rückseite Ihres Fahrzeugs beschädigt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Position und Einstellung der Kamera in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten hinten (z. B. Kennzeichenhalter, Fahrradträger), können der Sichtbereich und weitere Funktionen der Rückfahrkamera eingeschränkt werden.

Rückfahrkamera ein- und ausschalten



- ▶ **Einschalten:** Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** steht.
- ▶ Sicherstellen, dass im Audio 20/COMAND Online die Funktion **Im Rückwärtsgang autom. ein** gewählt ist (siehe Digitale Betriebsanleitung).
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen. Im Display von Audio 20/COMAND Online wird die Umgebung hinter dem Fahrzeug mit Hilfslinien angezeigt. Das Bild der Rückfahrkamera steht während des gesamten Rangiervorgangs zur Verfügung.
- ▶ **Funktionsmodus umschalten bei Fahrzeugen mit Anhängervorrichtung:** Mit dem Controller von Audio 20/COMAND das Symbol ① für die Funktion „Rückwärtseinparken“ oder das Symbol ② für „Anhängerkupplung“ wählen. Das Symbol der gewählten Funktion wird hervorgehoben.

Ausschalten: Die Rückfahrkamera schaltet sich aus, wenn Sie das Getriebe in Stellung **P** bringen oder nach kurzer Vorwärtsfahrt.

Anzeigen im Audio 20/COMAND Display

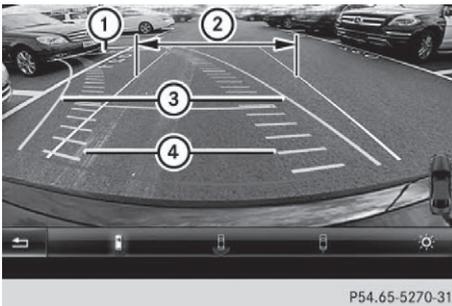
Die Rückfahrkamera kann Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht anzeigen. An folgenden Stellen zeigt die Rückfahrkamera Hindernisse nicht an:

- sehr nahe am hinteren Stoßfänger
- unter dem hinteren Stoßfänger
- im Nahbereich oberhalb der Griffmulde der Heckklappe

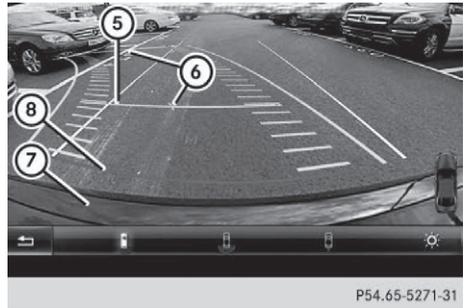
! Gegenstände, die nicht auf Bodenhöhe sind, erscheinen weiter entfernt als sie es tatsächlich sind, z. B.

- der Stoßfänger eines geparkten Fahrzeugs
- die Zugdeichsel eines Anhängers
- der Kugelhals einer Anhängervorrichtung
- das Heck eines Lkw
- ein schräger Pfahl

Verwenden Sie die Hilfslinien nur zur Orientierung. Nähern Sie sich Gegenständen nicht weiter als bis zur untersten Hilfslinie.



- ① Gelbe Hilfslinie in etwa 4,0 m Abstand zum Heckbereich
- ② Weiße Hilfslinie ohne Lenkradeinschlag, Fahrzeugbreite über die Außenspiegel (statisch)
- ③ Gelbe Hilfslinie der Fahrzeugbreite über die Außenspiegel, bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)
- ④ Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)



- ⑤ Gelbe Hilfslinie in etwa 1,0 m Abstand zum Heckbereich
- ⑥ Fahrzeugmittellachse (Peilhilfe)
- ⑦ Stoßfänger
- ⑧ Rote Hilfslinie in etwa 0,30 m Abstand zum Heckbereich

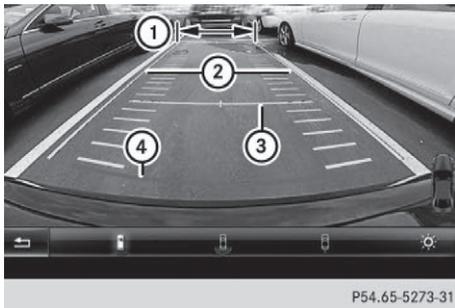


- ① Vordere Warnanzeigen
- ② Zusätzliche PARKTRONIC Messbereitschaftsanzeige
- ③ Hintere Warnanzeigen

Fahrzeuge mit PARKTRONIC: Wenn die PARKTRONIC messbereit ist (▷ Seite 232), erscheint im Display von Audio 20/COMAND Online die zusätzliche Messbereitschaftsanzeige ②. Wenn die Warnanzeigen der PARKTRONIC aktiv sind oder leuchten, sind die Warnanzeigen ① und ③ im Display von Audio 20/COMAND Online ebenfalls aktiv oder leuchten entsprechend.

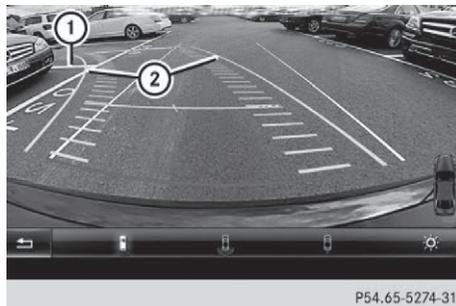
Funktion „Rückwärtseinparken“

Ohne Lenkradeinschlag gerade rückwärts einparken



- ① Weiße Hilfslinie ohne Lenkradeinschlag, Fahrzeugbreite über die Außenspiegel (statisch)
 - ② Gelbe Hilfslinie der Fahrzeugbreite über die Außenspiegel, bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)
 - ③ Gelbe Hilfslinie in etwa 1,0 m Abstand zum Heckbereich
 - ④ Rote Hilfslinie in etwa 0,30 m Abstand zum Heckbereich
- ▶ Sicherstellen, dass die Rückfahrkamera eingeschaltet ist (▷ Seite 240). Die Fahrspur und die Hilfslinien werden angezeigt.
 - ▶ Mithilfe der weißen Hilfslinie ① prüfen, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt.
 - ▶ Solange vorsichtig rückwärtsfahren und dabei an der weißen Hilfslinie ① orientieren, bis die Endposition erreicht ist. Die rote Hilfslinie ④ befindet sich dann am Parkplatzende. Das Fahrzeug steht nahezu gerade in der Parklücke.

Mit Lenkradeinschlag quer rückwärts einparken

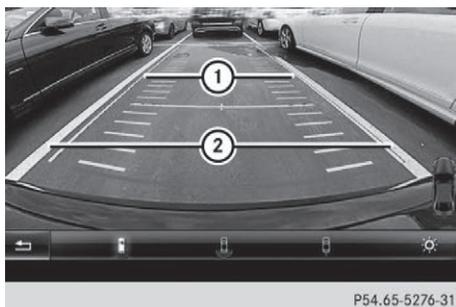


- ① Parkplatzmarkierung
 - ② Gelbe Hilfslinie der Fahrzeugbreite über die Außenspiegel, bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)
- ▶ Das Fahrzeug nach Vorbeifahrt an der Parklücke zum Stillstand bringen.
 - ▶ Sicherstellen, dass die Rückfahrkamera eingeschaltet ist (▷ Seite 240). Die Fahrspur und die Hilfslinien werden angezeigt.
 - ▶ Bei Fahrzeugstillstand das Lenkrad so weit in Richtung Parklücke einschlagen, bis die gelbe Hilfslinie ② die Parkplatzmarkierung ① erreicht.
 - ▶ Den Lenkradeinschlag beibehalten und vorsichtig rückwärtsfahren.



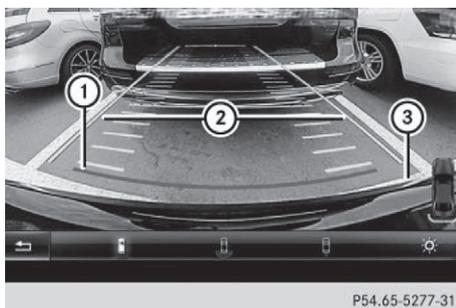
- ① Gelbe Hilfslinie der Fahrzeugbreite über die Außenspiegel, bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)

- ▶ Wenn das Fahrzeug etwa gerade vor der Parklücke steht, anhalten. Die weiße Fahrspur sollte möglichst parallel zur Parkplatzmarkierung sein.



- ① Weiße Hilfslinie bei aktuellem Lenkradeinschlag
- ② Parkplatzmarkierung

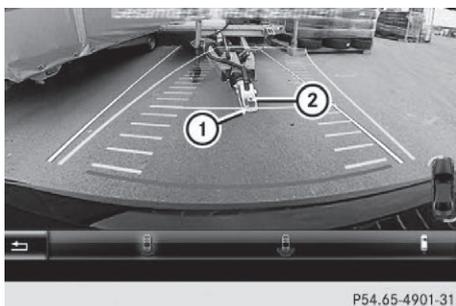
- ▶ Bei Fahrzeugstillstand das Lenkrad in Geradeausstellung drehen.



- ① Rote Hilfslinie in etwa 0,30 m Abstand zum Heckbereich
- ② Weiße Hilfslinie ohne Lenkradeinschlag
- ③ Parkplatzende

- ▶ So lange vorsichtig rückwärtsfahren, bis die Endposition erreicht ist. Die rote Hilfslinie ① befindet sich dann am Parkplatzende ③. Das Fahrzeug steht nahezu gerade in der Parklücke.

Funktion „Anhänger ankuppeln“

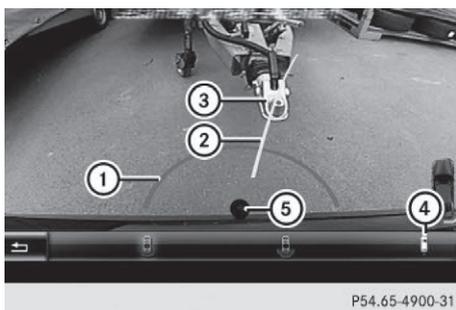


- ① Fahrzeugmittelpunkt an der gelben Hilfslinie in etwa 1,0 m Abstand zum Heckbereich

- ② Zugdeichsel

Die Funktion steht Ihnen nur bei Fahrzeugen mit Anhängervorrichtung zur Verfügung.

- ▶ Die Zugdeichsel vor dem Ankuppeln des Anhängers ② in der Höhe so einstellen, dass sie etwas höher ist als der Kugelkopf.
- ▶ Das Fahrzeug mittig vor der Zugdeichsel ② positionieren.



- ① Rote Hilfslinie in etwa 0,30 m Abstand zum Kugelkopf

- ② Zugdeichsel-Peilhilfe

- ③ Zugdeichsel

- ④ Symbol für die Funktion „Anhänger ankuppeln“

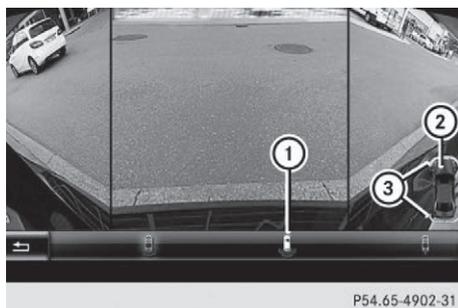
- ⑤ Kugelkopf

- ▶ Mit dem Controller das Symbol ④ wählen. Die Funktion „Anhänger ankuppeln“ ist gewählt. Die Abstandsangaben gelten nun

für Objekte, die sich auf Kugelkopfhöhe befinden.

- ▶ Vorsichtig rückwärtsfahren, dabei muss die Zugdeichsel-Peilhilfe ② etwa auf die Zugdeichsel ③ zeigen.
- ▶ So lange vorsichtig rückwärtsfahren, bis die Zugdeichsel ③ die rote Hilfslinie erreicht.
Der Abstand zwischen Zugdeichsel und roter Hilfslinie beträgt nun etwa 0,30 m.
- ▶ Anhänger ankuppeln (▶ Seite 253).

Funktion Weitwinkel



- ① Symbol für die Funktion Weitwinkelansicht
- ② Eigenes Fahrzeug
- ③ PARKTRONIC Warnanzeigen

Wählen Sie diese Darstellung z. B. dann, wenn Sie aus einer Ausfahrt fahren und die Sicht auf den querenden Verkehr eingeschränkt ist.

ATTENTION ASSIST

Allgemeine Hinweise

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z. B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Er ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv. Wenn der ATTENTION ASSIST typische Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt hat, schlägt er eine Pause vor.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig oder überhaupt nicht erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert eingeschränkt und eine Warnung erfolgt nicht oder verzögert

- bei einer Fahrtdauer von weniger als ca. 30 Minuten
- bei schlechtem Fahrbahnzustand, z. B. starke Bodenwellen, Schlaglöcher
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise mit hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn Sie überwiegend langsamer als 60 km/h oder schneller als 200 km/h fahren
- wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist
- in aktiven Fahrsituationen, z. B. wenn Sie die Spur wechseln oder die Fahrgeschwindigkeit ändern.

Der ATTENTION ASSIST wird zurückgestellt und beginnt bei Weiterfahrt mit der Bewertung Ihrer Ermüdung von Neuem, wenn

- Sie den Motor abstellen
- Sie den Sicherheitsgurt ablegen und die Fahrertür öffnen, z. B. bei einem Fahrerwechsel oder einer Pause.

Attention Level anzeigen



Im Menü Assistenz (▷ Seite 270) des Bordcomputers können Sie sich aktuelle Statusinformationen anzeigen lassen.

- ▶ Mit dem Bordcomputer die Assistenzgrafik für den ATTENTION ASSIST auswählen (▷ Seite 270).

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Fahrdauer seit der letzten Pause
- Der vom ATTENTION ASSIST ermittelte Aufmerksamkeitszustand (**Attention Level**), dargestellt als Balkenanzeige in fünf Stufen von hoch bis niedrig
- Wenn der ATTENTION ASSIST keinen Attention Level berechnen kann und keine Warnung ausgegeben werden kann, erscheint die Meldung **System passiv**. Die Balkenanzeige wechselt dann die Darstellung, z. B. wenn Sie langsamer als 60 km/h oder schneller als 200 km/h fahren.

ATTENTION ASSIST einschalten

- ▶ Den ATTENTION ASSIST mit dem Bordcomputer einschalten (▷ Seite 271). Das System ermittelt den Aufmerksamkeitszustand des Fahrers in Abhängigkeit von der gewählten Einstellung:

Auswahl **Standard**: Die Empfindlichkeit, mit der das System den Aufmerksamkeitszustand ermittelt, ist normal eingestellt.

Auswahl **Empfindlich**: Die Empfindlichkeit ist höher eingestellt. Der vom ATTENTION ASSIST ermittelte Aufmerksamkeitszustand (Attention Level) wird entsprechend angepasst und der Fahrer wird früher gewarnt.

Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Assistenzgrafik das Symbol  an.

Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet wurde, wird er nach dem Abstellen des Motors automatisch wieder eingeschaltet. Die gewählte Empfindlichkeit entspricht dabei der zuletzt aktivierten Auswahl (Standard/Empfindlich).

Warnung im Multifunktionsdisplay

Wird eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt, erscheint im Multifunktionsdisplay eine Warnung: **Attention Assist Pause!**

Zusätzlich zur Meldung im Multifunktionsdisplay hören Sie dann einen Warnton.

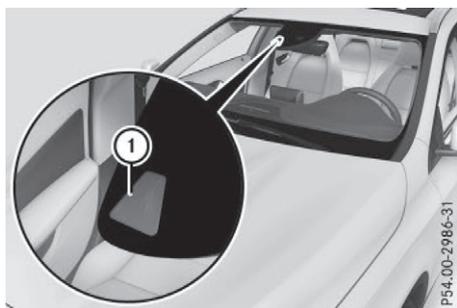
- ▶ Bei Bedarf eine Pause einlegen.
- ▶ Die Meldung durch Drücken der Taste **OK** am Lenkrad bestätigen.

Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt. Voraussetzung dafür ist, dass der ATTENTION ASSIST weiterhin typische Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt.

Wird eine Warnung im Multifunktionsdisplay ausgegeben, wird im COMAND Online eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation zu dieser Raststätte starten. Diese Funktion können Sie im COMAND Online aktivieren oder deaktivieren.

Verkehrszeichen-Assistent

Allgemeine Hinweise



Der Verkehrszeichen-Assistent zeigt dem Fahrer die zulässige Höchstgeschwindigkeit

und Überholverbote im Kombiinstrument an. Bei Einfahrt in einen Straßenabschnitt entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung wird eine Warnung ausgelöst. Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit einer Multifunktionskamera ①, die oben hinter der Frontscheibe befestigt ist. Darüber hinaus werden die im Navigationssystem hinterlegten Daten und allgemeine Verkehrsregeln herangezogen, um die aktuelle Geschwindigkeitsbegrenzung zu ermitteln.

Wenn ein für das eigene Fahrzeug relevantes Verkehrszeichen passiert wird, wird die Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverboten aktualisiert.

Auch ohne ein sichtbares Verkehrszeichen kann die Anzeige aktualisiert werden, wenn

- die Straße gewechselt wird (z. B. Autobahnauffahrt oder -ausfahrt)
- eine Ortsgrenze passiert wird, die in der digitalen Karte hinterlegt ist
- das letzte von der Kamera erkannte Verkehrszeichen nicht wiederholt wurde.

Beim Passieren eines Aufhebungszeichens (Geschwindigkeitsbegrenzung oder Überholverbot) wird das Aufhebungszeichen für fünf Sekunden angezeigt. In der Assistenzgrafik wird die aktuell gültige Verkehrsvorschrift weiterhin angezeigt (▷ Seite 270).

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z. B. bei Nässe) werden von der Kamera ebenfalls erkannt.

Die Verkehrszeichen werden nur dann mit der Einschränkung angezeigt, wenn

- die Vorschrift mit der Einschränkung zu beachten ist oder
- der Verkehrszeichen-Assistent nicht sicher entscheiden kann, ob die Einschränkung zutrifft.

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent aus allen verfügbaren Quellen keine zulässige Höchstgeschwindigkeit ermitteln kann, wird auch keine Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument angezeigt.



Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar. In diesem Fall wird die Anzeige ① im Multifunktionsdisplay angezeigt.

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Verkehrszeichen-Assistent ist nur ein Hilfsmittel und kann Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Überholverbote nicht immer richtig anzeigen. Die angebrachten Verkehrszeichen haben immer Vorrang vor der Anzeige des Verkehrszeichen-Assistenten. Das System kann in seiner Funktion beeinträchtigt oder vorübergehend nicht verfügbar sein

- bei schlechter Sicht, z. B. durch Schnee, Regen, Nebel oder Gischt
- bei Blendung, z. B. durch tief stehende Sonne
- bei Verschmutzung, Vereisung oder Beschlag der Frontscheibe im Bereich der Kamera
- bei schlecht erkennbaren Verkehrszeichen (Verschmutzung, Verdeckung, Schnee)
- bei unzureichender Beleuchtung der Verkehrszeichen in der Nacht
- bei mehrdeutigen Beschilderungen (z. B. Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren)
- bei fehlerhafter oder nicht aktueller Information in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems.

Verkehrszeichen-Assistent einschalten

- Die Anzeige des Verkehrszeichen-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten (▷ Seite 270).

Wenn Sie im Bordcomputer die Anzeige des Verkehrszeichen-Assistenten eingeschaltet haben, werden die Verkehrsvorschriften (Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote) im Kombiinstrument jeweils für fünf Sekunden angezeigt. Die Falschfahrwarnung und die Anzeige der Schilder für Geschwindigkeitsbegrenzung und Überholverbote in der Assistenzgrafik bleiben auch dann aktiv, wenn die Anzeige deaktiviert wurde.

Anzeige im Kombiinstrument

- i** Die folgenden Abbildungen sind Beispiele für Fahrzeuge mit farbigem Multifunktionsdisplay. Die Darstellung bei Fahrzeugen mit schwarz-weißem Multifunktionsdisplay weichen davon ab.
- i** Die Einheit der Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) hängt von dem Land ab, in dem Sie fahren. Sie wird im Allgemeinen weder auf den Verkehrszeichen noch im Kombiinstrument wiedergegeben, ist aber bei der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu beachten.



Geschwindigkeitsbegrenzung mit Überholverbot

Es gelten eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h (60 mph) ① und ein Überholverbot ②.



- ① Zulässige Höchstgeschwindigkeit
- ② Zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge, für die die Einschränkung im Zusatzzeichen relevant ist
- ③ Zusatzzeichen für unbekannte Einschränkung

Geschwindigkeitsbegrenzung mit unbekannter Einschränkung

Es gelten eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (80 mph) und eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 km/h (60 mph) mit einer unbekanntenen Einschränkung.



- ① Zulässige Höchstgeschwindigkeit
- ② Zusatzzeichen bei Nässe

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Nässe

Es gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (80 mph) bei Nässe und der Verkehrszeichen-Assistent hat ermittelt, dass die Beschränkung zu beachten ist.



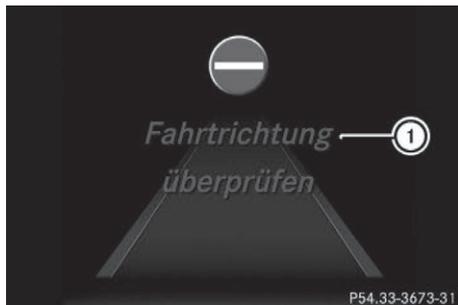
Aufhebung des Überholverbots

Es gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h (60 mph) ①. Das Überholverbot wurde aufgehoben ②. Das Verkehrszeichen für die Aufhebung des Überholverbots wird für fünf Sekunden angezeigt.



Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Hier gilt keine Geschwindigkeitsbegrenzung ①.



Verbot der Einfahrt (Falschfahrwarnung)

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent beim Passieren von Einfahrtsverbotsschildern

erkennt, dass Sie entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung fahren, wird eine Warnmeldung ① im Kombiinstrument angezeigt. Zusätzlich hören Sie dann einen Warnton. Um eine Gefährdung von sich selbst und anderen Verkehrsteilnehmern abzuwenden, sollten Sie sofort Ihre Fahrtrichtung kontrollieren.

Spur-Paket

Allgemeine Hinweise

Das Spur-Paket besteht aus dem Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 248) und dem Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 250).

Totwinkel-Assistent

Allgemeine Hinweise

Der Totwinkel-Assistent überwacht mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren die vom Fahrer nicht einsehbaren Bereiche seitlich des Fahrzeugs. Eine Warnanzeige in den Außenspiegeln macht Sie auf ein erkanntes Fahrzeug im überwachten Bereich aufmerksam. Wenn Sie dann zum Spurwechsel den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erhalten Sie zusätzlich eine optische und akustische Warnung.

Der Totwinkel-Assistent unterstützt Sie ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge,

- wenn Sie diese in geringem seitlichen Abstand überholen und die dann im Totwinkelbereich sind
- die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Dadurch kann der Totwinkel-Assistent in diesen Situationen nicht warnen. Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand.

Der Totwinkel-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er erkennt möglicherweise nicht alle Fahrzeuge und kann Ihre Aufmerksamkeit nicht ersetzen. Halten Sie stets ausreichenden seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und Hindernissen.

Radarsensoren

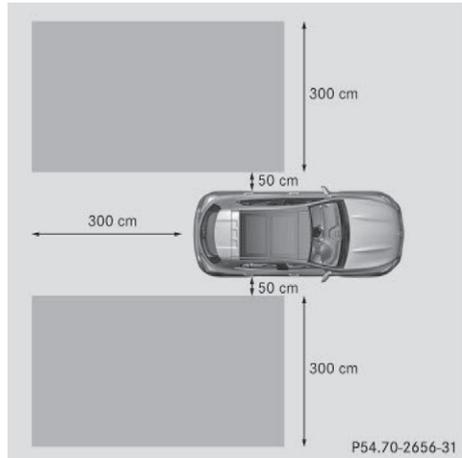
Die Radarsensoren des Totwinkel-Assistenten sind im hinteren Stoßfänger integriert. Stellen Sie sicher, dass die Stoßfänger frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sind. Die Sensoren dürfen nicht verdeckt werden, z. B. durch Fahrradträger oder überstehendes Ladegut. Lassen Sie nach einem starken Aufprall oder einer Beschädigung des Stoßfängers die Funktion der Radarsensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. In diesen Fällen kann der Totwinkel-Assistent möglicherweise nicht mehr korrekt funktionieren.

Überwachungsbereich der Sensoren

Die Erkennung kann insbesondere eingeschränkt sein bei

- verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- schlechter Sicht, z. B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- vorausfahrenden schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorräder oder Fahrräder
- sehr breiten Fahrspuren
- engen Fahrspuren
- stark seitlich versetzter Fahrweise
- Leitplanken oder ähnlichen Straßenbegrenzungen.

Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.



Der Totwinkel-Assistent überwacht den im Bild dargestellten Bereich bis zu 3,0 m hinter und unmittelbar neben Ihrem Fahrzeug.

Bei engen Fahrspuren, insbesondere bei stark seitlich versetzter Fahrweise, werden möglicherweise Fahrzeuge angezeigt, die sich auf der übernächsten Fahrspur befinden. Dies kann der Fall sein, wenn Fahrzeuge jeweils am inneren Rand ihrer Fahrspur fahren.

Systembedingt kann

- es an Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen zu unbegründeten Warnungen kommen
- bei längerer Fahrt neben lang gestreckten Fahrzeugen, z. B. Lastkraftwagen, die Warnung unterbrochen werden.

Warnanzeige



① Warnanzeige

Der Totwinkel-Assistent ist unterhalb einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h nicht aktiv. Fahrzeuge, die sich im Überwachungsbereich befinden, werden dann nicht angezeigt.

Wenn der Totwinkel-Assistent eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ① in den Außenspiegeln bis zu einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h gelb. Ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h geht die Kontrollleuchte aus und der Totwinkel-Assistent ist einsatzbereit.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h im Totwinkel-Überwachungsbereich ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte ① auf der entsprechenden Seite rot. Immer wenn ein Fahrzeug von hinten oder von der Seite in den Totwinkel-Überwachungsbereich fährt, erfolgt die Warnung. Wenn Sie ein Fahrzeug überholen, erfolgt die Warnung nur, wenn die Differenzgeschwindigkeit kleiner als 12 km/h ist.

Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, geht die gelbe Kontrollleuchte aus. Der Totwinkel-Assistent ist dann nicht aktiv.

Die Kontroll-/Warnleuchtenhelligkeit wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch gesteuert.

Kollisionswarnung

Wenn ein Fahrzeug im Totwinkel-Überwachungsbereich erkannt wird und Sie den entsprechenden Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, hören Sie einmalig einen Doppelwarnton. Die rote Warnleuchte ① blinkt. Bleibt der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, werden erkannte Fahrzeuge durch Blinken der roten Warnleuchte ① angezeigt. Es erfolgt keine weitere akustische Warnung.

Totwinkel-Assistent einschalten

- ▶ Sicherstellen, dass im Bordcomputer der Totwinkel-Assistent eingeschaltet ist (▷ Seite 271).
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
Die Warnleuchten ① in den Außenspiegeln leuchten für etwa 1,5 Sekunden rot und danach gelb.

Anhängerbetrieb

Wenn Sie einen Anhänger ankuppeln, müssen Sie sicherstellen, dass die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist. Dies kann durch eine Überprüfung der Anhängerbeleuchtung erfolgen. Der Totwinkel-Assistent ist dann abgeschaltet. Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln leuchtet gelb und im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung**.

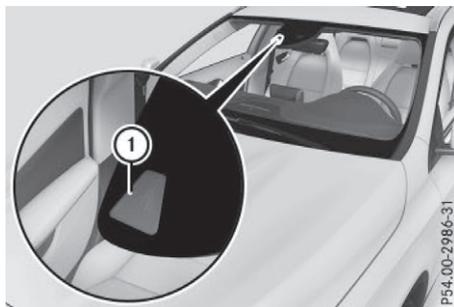
i Die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln können Sie ausschalten.

Dazu müssen Sie den Totwinkel-Assistenten ausschalten, wenn

- der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** steht
- der Motor nicht läuft
- die elektrische Verbindung zum Anhänger hergestellt ist.

Spurhalte-Assistent

Allgemeine Hinweise



Der Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera ①, die oben hinter der Frontscheibe befestigt ist. Wenn der Spurhalte-Assistent Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen auf der Fahrbahn erkennt, kann er Sie vor dem ungewollten Verlassen der Fahrspur warnen.

Die Funktion steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Wenn ein Vorderrad die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung befährt, kann eine Warnung erfolgen. Sie werden dann durch ein Intervall-Vibrieren im Lenkrad für die Dauer von bis zu 1,5 Sekunden gewarnt.

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Der Spurhalte-Assistent kann Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Spurhalte-Assistent

- unbegründet warnen
- nicht warnen.

Es besteht Unfallgefahr!

Beobachten Sie die Verkehrssituation immer aufmerksam und halten Sie die Fahrspur, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent Sie warnt.

⚠️ WARNUNG

Die Warnung des Spurhalte-Assistenten führt das Fahrzeug nicht auf die ursprüngliche Fahrspur zurück. Es besteht Unfallgefahr!

Lenken, bremsen oder beschleunigen Sie immer selbstständig, insbesondere wenn der Spurhalte-Assistent warnt.

Der Spurhalte-Assistent kann die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise weder verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Der Spurhalte-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Spurhalte-Assistent ist

nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

Der Spurhalte-Assistent hält das Fahrzeug nicht in der Fahrspur.

Das System kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein

- bei schlechter Sicht, z. B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung oder durch Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt
- bei Blendung, z. B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen (z. B. bei Fahrbahn-Nässe)
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z. B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere, nicht eindeutige Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z. B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z. B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen schnell ändern, z. B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei stark wechselnden Schattenverhältnissen auf der Fahrbahn.

Spurhalte-Assistent einschalten

- ▶ Den Spurhalte-Assistenten mit dem Bordcomputer einschalten, dazu **Standard** oder **Adaptiv** wählen (▷ Seite 272). Wenn Sie schneller als 60 km/h fahren und Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkannt werden, werden die Fahrspur-

Begrenzungsmarkierungen in der Assistenzgrafik (▷ Seite 270) grün angezeigt.

Bei der Auswahl **Standard** erfolgt keine Vibrationswarnung, wenn

- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt.
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®.

Bei der Auswahl **Adaptiv** erfolgt keine Vibrationswarnung, wenn

- Sie den Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet haben. Die Warnungen werden dann für eine bestimmte Zeitspanne unterdrückt.
- ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z. B. ABS, BAS oder ESP®
- Sie stark beschleunigen, z. B. Kick-down
- Sie stark bremsen
- Sie aktiv lenken, z. B. bei einem Ausweichmanöver oder einem schnellen Fahrspurwechsel
- Sie eine enge Kurve schneiden.

Damit Sie rechtzeitig und nicht unnötig gewarnt werden, wenn Sie die Fahrspur-Begrenzungsmarkierung überfahren, kann das System verschiedene Bedingungen unterscheiden.

Die Vibrationswarnung erfolgt früher, wenn

- Sie sich in Kurven der kurvenäußeren Fahrspur-Begrenzungsmarkierung nähern
- Sie auf sehr breiten Fahrspuren, z. B. auf Autobahnen fahren
- das System durchgezogene Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen erkennt.

Die Vibrationswarnung erfolgt hingegen später, wenn Sie

- auf engen Fahrspuren fahren
- eine Kurve schneiden.

Anhängerbetrieb

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn das Gespann schlingert, können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren. Das Gespann kann sogar umkippen. Es besteht Unfallgefahr!

Versuchen Sie keinesfalls durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken. Verringern Sie die Geschwindigkeit und lenken Sie nicht gegen. Bremsen Sie notfalls ab.

WARNUNG

Wenn Sie die zulässige Stützlast bei Trägernutzung überschreiten, kann sich das Trägersystem vom Fahrzeug lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Halten Sie stets die zulässige Stützlast bei Trägernutzung ein.

Wenn Sie die maximal zulässige Stützlast der Zugdeichsel auf den Kugelkopf überschreiten, kann folgendes beschädigt werden:

- Ihr Fahrzeug
- Anhänger
- Kugelhals
- Anhängervorrichtung

Das Gespann kann instabil werden.

Auch wenn Sie die minimal zulässige Stützlast unterschreiten, kann das Gespann instabil werden.

Um Risiken zu vermeiden,

- überprüfen Sie unbedingt vor jeder Fahrt die Stützlast
- nutzen Sie die maximale Stützlast möglichst aus
- überschreiten Sie nicht die maximal zulässige Stützlast
- unterschreiten Sie nicht die minimale Stützlast.

Achten Sie darauf, dass folgende Werte nicht überschritten werden:

- die zulässige Stützlast
- die zulässige Anhängelast
- die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- die zulässige Gesamtmasse sowohl des Zugfahrzeugs als auch des Anhängers

Die maßgeblich zulässigen Werte, die nicht überschritten werden dürfen, finden Sie

- in Ihren Fahrzeugpapieren
- auf den Typschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers
- auf dem Fahrzeugtypschild

Bei abweichenden Angaben gilt der niedrigste Wert.

Grundsätzlich vom Hersteller frei gegebene Werte finden Sie auf den Typschildern und für das Zugfahrzeug unter „Technische Daten“ (▷ Seite 431).

WARNUNG

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus. Im Schwenkbereich des Kugelhalbes besteht Verletzungsgefahr!

Entriegeln Sie den Kugelhals nur dann, wenn der Schwenkbereich frei ist. Stellen Sie stets sicher, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

Achten Sie beim Zurückfahren des Zugfahrzeugs darauf, dass niemand zwischen Fahrzeug und Anhänger steht.

Kuppeln Sie den Anhänger vorsichtig an und ab. Wenn Sie den Anhänger nicht korrekt am Zugfahrzeug anhängen, kann der Anhänger abreißen.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger.

Das Gespann

- ist schwerer
- ist in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt
- hat einen längeren Bremsweg

- reagiert stärker auf böigen Seitenwind
- erfordert feinfühligeres Lenken
- hat einen größeren Wendekreis

Dadurch kann sich das Fahrverhalten verschlechtern. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Halten Sie ausreichend Sicherheitsabstand. Fahren Sie aufmerksam.

Passen Sie beim Fahren mit Gespann Ihre Geschwindigkeit immer den aktuellen Straßen- und Witterungsbedingungen an. Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit für Ihr Gespann ein.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Allgemeine Hinweise

Bei folgenden Modellen ist kein Anhängerbetrieb möglich:

- Mercedes-AMG GLA 45 4MATIC
- Fahrzeuge mit AMG-Line

Stellen Sie bei Anhängerbetrieb an der Hinterachse des Zugfahrzeugs den Reifendruck für maximale Beladung ein. Weitere Informationen zur Reifendrucktabelle in der Tankklappe (▷ Seite 392).

Beachten Sie, dass beim Anhängerbetrieb folgende Fahrsysteme nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung stehen:

- die PARKTRONIC (▷ Seite 231)
- der Totwinkel-Assistent (▷ Seite 248)

Die Kugelkopfhöhe ändert sich mit der Beladung des Fahrzeugs. Verwenden Sie gegebenenfalls einen Anhänger mit höhenverstellbarer Zugdeichsel.

Anbaumaße und Lasten finden Sie unter „Technische Daten“ (▷ Seite 429).

Fahrhinweise

Beachten Sie auch die Hinweise zur ESP® Anhängerstabilisierung (▷ Seite 81).

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Gespanne ist vom Typ des Anhängers abhängig. Entnehmen Sie vor der Fahrt den Fahr-

zeugpapieren des Anhängers, für welche Höchstgeschwindigkeit Ihr Anhänger zugelassen ist. Beachten Sie dabei die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen Lands.

Für bestimmte Fahrzeuge von Mercedes-Benz ist im Anhängerbetrieb eine erhöhte Hinterachslast zulässig. Ob dies für Ihr Fahrzeug zutrifft, können Sie unter „Technische Daten“ entnehmen. Wenn Sie im Anhängerbetrieb eine auch nur teilweise erhöhte Hinterachslast in Anspruch nehmen, dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

Mit Anhänger verhält sich Ihr Fahrzeug anders als ohne Anhänger und verbraucht mehr Kraftstoff.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie dazu vorher in das manuelle Fahrprogramm **M** wechseln (▷ Seite 191).

Dies gilt auch, wenn Sie TEMPOMAT, SPEEDTRONIC oder DISTRONIC PLUS eingeschaltet haben.

Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors und müssen weniger bremsen, um die Geschwindigkeit zu halten. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen. Müssen Sie zusätzlich bremsen, treten Sie das Bremspedal nicht dauerhaft, sondern in Intervallen.

Kurzzeitiges Treten des Fahrpedals bei Gefälle während des kurzzeitig aktiven manuellen Fahrprogramms **M** (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe): Das Automatikgetriebe kann in das zuletzt aktive automatische Fahrprogramm **E** oder **S** wechseln. Das Automatikgetriebe kann in einen höheren Gang schalten. Dadurch kann sich die Bremswirkung des Motors verringern.

Fahrtipps

Wenn der Anhänger pendelt:

- ▶ Keinesfalls Gas geben.
- ▶ Nicht gegenlenken.
- ▶ Notfalls bremsen.
 - Halten Sie größeren Abstand als beim Fahren ohne Anhänger.
 - Vermeiden Sie abruptes Bremsen. Bremsen Sie nach Möglichkeit erst leicht, damit der Anhänger aufläuft. Steigern Sie dann die Bremskraft zügig.
 - Die Anfahrsteigfähigkeiten beziehen sich auf Meereshöhe. Beachten Sie bei Fahrten im Gebirge, dass mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnehmen.

Kugelhals ausklappen

WARNUNG

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Rasten Sie den Kugelhals stets wie beschrieben ein.

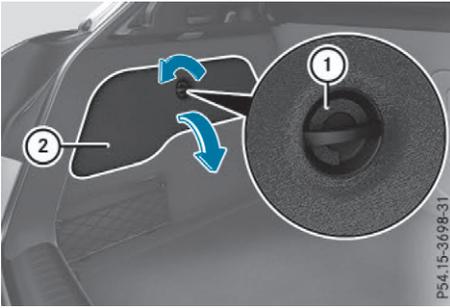
WARNUNG

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus. Im Schwenkbereich des Kugelhalsses besteht Verletzungsgefahr!

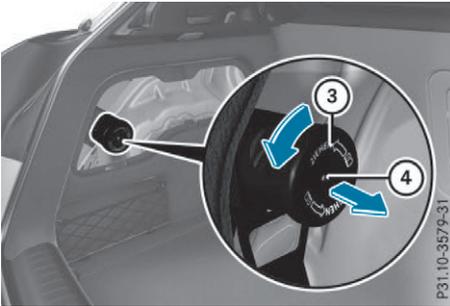
Entriegeln Sie den Kugelhals nur dann, wenn der Schwenkbereich frei ist. Stellen Sie stets sicher, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

Bevor Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen können, müssen Sie den Kugelhals ausklappen.

Das Entriegelungsrad ist links hinter der Seitenverkleidung im Laderaum.



- ▶ **Öffnen der Abdeckung:** Den Drehgriff ① nach links drehen und die Abdeckung ② nach unten klappen und abnehmen.



- ▶ Das Entriegelungsrad ③ herausziehen.
- ▶ Das Entriegelungsrad ③ nach links bis zum Anschlag drehen. Der Kugelhals entriegelt und klappt hinter dem Stoßfänger ab. Die Kontrollleuchte ④ blinkt.



- ▶ Den Kugelhals von Hand in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position einrastet.

Die Kontrollleuchte auf dem Entriegelungsrad geht aus. Die Steckdose klappt automatisch ab.

Im Multifunktionsdisplay steht so lange die Display-Meldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**, bis der Kugelhals eingerastet ist.

- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- ▶ Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist und je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

Anhänger ankipeln

- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen.
- ▶ Den Anhänger ankipeln.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger herstellen.
- ▶ Überprüfen Sie, ob die Beleuchtungsanlage des Anhängers funktioniert.

Ein Anhänger wird nur bei korrekter elektrischer Verbindung und intakter Beleuchtungsanlage erkannt. Hiervon hängt auch die Funktion anderer Systeme ab, z. B. ESP® oder PARKTRONIC.

Anhänger abkuppeln

⚠ WARNUNG

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Kuppeln Sie einen Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand ab.

❗ Kuppeln Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand ab, sonst kann durch das Ausfedern der Auflaufbremse Ihr Fahrzeug beschädigt werden.

❗ Demontieren Sie das montierte Adapterkabel vor dem Einklappen des Kugelhalses. Sonst können Schäden am hinteren Stoßfänger und am Adapterkabel entstehen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich das Getriebe in Stellung **P** befindet.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- ▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Das Anhängerkabel entfernen und den Anhänger abkuppeln.

Kugelhals einklappen

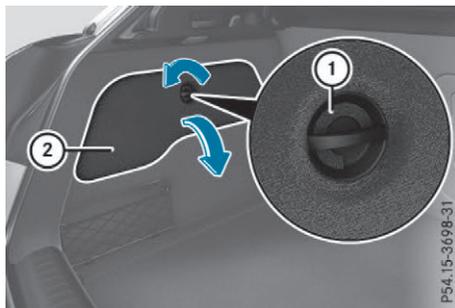
WARNUNG

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus. Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

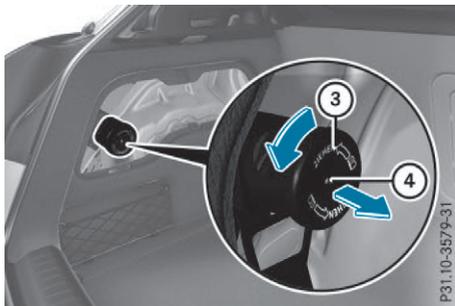
Entriegeln Sie den Kugelhals nur dann, wenn der Schwenkbereich frei ist. Stellen Sie stets sicher, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

Wenn Sie die Anhängervorrichtung nicht benutzen, klappen Sie den Kugelhals ein. Das Entriegelungsrad ist links hinter der Seitenverkleidung im Laderaum.

- ▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelhals stecken.



- ▶ **Öffnen der Abdeckung:** Den Drehgriff ① nach links drehen und die Abdeckung ② nach unten klappen und abnehmen.



- ▶ Das Entriegelungsrad ③ herausziehen.
- ▶ Das Entriegelungsrad ③ nach links bis zum Anschlag drehen. Der Kugelhals entriegelt und klappt hinter dem Stoßfänger ab. Die Kontrollleuchte ④ blinkt.



- ▶ Den Kugelhals von Hand in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger einrastet.

Die Kontrollleuchte auf dem Entriegelungsrad und die Anzeige im Multifunktionsdisplay gehen aus.

Spannungsversorgung des Anhängers

- ❗ Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 240 W anschließen.

Über die Spannungsversorgung dürfen Sie keine Anhängerbatterie laden.

Die Anhängersteckdose Ihres Fahrzeugs ist ab Werk mit einer Dauerspannungsversorgung und einer über das Zündschloss geschalteten Spannungsversorgung ausgestattet.

Die Dauerspannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 9.

Die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung ist auf der Anhänger-Steckdosenbelegung 10.

Die Dauerspannungsversorgung des Anhängers wird bei geringer Bordnetzspannung, aber spätestens nach sechs Stunden abgeschaltet.

Weitere Informationen zur Installation der Anhängerelektrik erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

- ▶ **Einschalten oder Ausschalten der geschalteten Spannungsversorgung:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** oder **0** drehen (▶ Seite 171).

Ausfallkontrolle bei LEDs

Bei verbauten LEDs am Anhänger kann eine Fehlermeldung im Multifunktionsdisplay erscheinen, obwohl ihre Funktion in Ordnung ist. Der Grund für die Fehlermeldung kann ein Unterschreiten des Mindeststroms von 50 mA sein.

Zur sicheren Ausfallerkennung muss je LED-Kette der Anhängerbeleuchtung ein Mindeststrom von 50 mA garantiert werden.

Anhänger mit 7-poligem Stecker

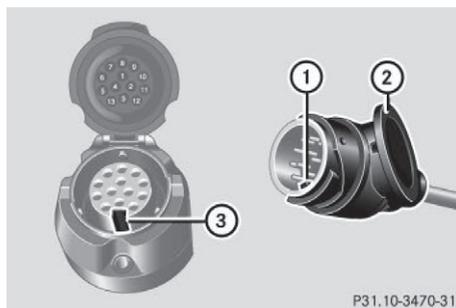
Allgemeine Hinweise

Anhänger mit 7-poligem Stecker: Sie können die Verbindung zur 13-poligen Steckdose am Kugelhals mit einem Adapterstecker oder gegebenenfalls mit einem Adapterkabel herstellen. Beides erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Adapter montieren

- ❗ Achten Sie auf ausreichenden Kabelfreigang für Kurvenfahrten, damit das Kabel nicht abreißen kann.

- ❗ Demontieren Sie das montierte Adapterkabel vor dem Einklappen des Kugelhalses. Sonst können Schäden am hinteren Stoßfänger und am Adapterkabel entstehen.



- ▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.
- ▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.
- ▶ Die Bajonettkupplung ② rechts herum bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Den Deckel einrasten lassen.
- ▶ Bei Benutzung eines Adapterkabels das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen.

Wissenswertes	260
Wichtige Sicherheitshinweise	260
Anzeigen und Bedienung	260
Menüs und Untermenüs	263
Display-Meldungen	280
Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument	317

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

WARNUNG

Wenn das Kombiinstrument ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie vorsichtig weiter. Lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Der Bordcomputer zeigt im Multifunktionsdisplay nur Display-Meldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie zur Übersicht die Abbildung des Kombiinstruments (▷ Seite 31).

Anzeigen und Bedienung

Instrumentenbeleuchtung

Der Lichtsensor im Kombiinstrument regelt automatisch die Helligkeit im Multifunktionsdisplay. Bei Tageslicht werden die Anzeigen im Kombiinstrument nicht beleuchtet.

Die Beleuchtung im Kombiinstrument, in den Displays und den Bedienelementen im Fahrzeuginnenraum kann mit dem Helligkeitsregler beeinflusst werden.

Der Helligkeitsregler ist links unten im Kombiinstrument (▷ Seite 31).

- ▶ Den Helligkeitsregler nach rechts oder links drehen.

Wenn der Lichtschalter in Stellung ,  oder  steht, wird die Helligkeitsregelung abhängig von der Umgebungshelligkeit beeinflusst.

Tachometer mit Segmenten

Nur bei Fahrzeugen mit DISTRONIC PLUS ist der Tachometer mit Segmenten ausgestattet. Die Segmente im Tachometer zeigen Ihnen an, welcher Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung steht.

- Variable SPEEDTRONIC eingeschaltet (▷ Seite 212):

Die Segmente leuchten vom Skalenanfang bis zur gewählten Geschwindigkeitsbegrenzung.

- **DISTRONIC PLUS** eingeschaltet (▷ Seite 215):
Ein oder zwei Segmente leuchten im Bereich der gespeicherten Geschwindigkeit.
- **DISTRONIC PLUS** erkennt ein vorausfahrendes Fahrzeug, das langsamer fährt, als die gespeicherte Geschwindigkeit:
Die Segmente leuchten von der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs bis zur gespeicherten Geschwindigkeit.

Drehzahlmesser

! Fahren Sie nicht im Überdrehzahlbereich. Sie beschädigen sonst den Motor.

Die rote Markierung im Drehzahlmesser kennzeichnet den Überdrehzahlbereich des Motors.

Bei Erreichen der roten Markierung wird zum Schutz des Motors die Drehzahl in einem Bereich begrenzt.

Außentemperaturanzeige

Sie sollten dem Zustand der Straße besondere Aufmerksamkeit schenken, sobald die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt sind. Beachten Sie, dass die Außentemperaturanzeige die gemessene Lufttemperatur anzeigt und nicht die Straßentemperatur erfasst.

Die Außentemperaturanzeige ist im Multifunktionsdisplay (▷ Seite 263).

Eine Veränderung der Außentemperatur zeigt das Multifunktionsdisplay verzögert an.

Kühlmitteltemperaturanzeige

⚠ WARNUNG

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube

öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie einen überhitzten Motor abkühlen, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Lassen Sie bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen und verständigen Sie die Feuerwehr.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige ist rechts im Kombiinstrument (▷ Seite 31).

Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.

Bei hohen Außentemperaturen und Bergfahren darf die Kühlmitteltemperatur bis zum Skalenende ansteigen.

Bedienung des Bordcomputers

Übersicht



- ① Multifunktionsdisplay
- ② Rechtes Bedienfeld
- ③ Linkes Bedienfeld

► **Bordcomputer aktivieren:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen.

Mit den Tasten am Multifunktionslenkrad steuern Sie die Anzeige im Multifunktionsdisplay und die Einstellungen im Bordcomputer.

Linkes Bedienfeld

	<ul style="list-style-type: none"> • Menüzeile aufrufen und Menü auswählen
	
	Kurz drücken:
	<ul style="list-style-type: none"> • In Listen blättern • Untermenü oder Funktion auswählen • Im Menü Audio den vorherigen oder nächsten Sender bei aktiver Speicher- oder Senderliste, einen Audiotitel oder eine Videoszene auswählen • Im Menü Te1 (Telefon) zum Telefonbuch wechseln und einen Namen oder eine Telefonnummer auswählen
	Lang drücken:
	<ul style="list-style-type: none"> • Im Menü Audio Speicherliste auswählen oder Senderliste im gewünschten Frequenzbereich auswählen, über Schnellblättern einen Audiotitel oder eine Videoszene auswählen • Im Menü Te1 (Telefon) bei geöffnetem Telefonbuch den Schnelldurchlauf starten
	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl oder Display-Meldung bestätigen • Im Menü Te1 (Telefon) zum Telefonbuch wechseln und Wahlvorgang für ausgewählte Nummer starten



Kurz drücken:

- Zurück
- Fahrzeuge mit Audio 20: Sprachsteuerung Navigation ausschalten (siehe Betriebsanleitung des Herstellers)
- Fahrzeuge mit COMAND Online: LINGUATRONIC ausschalten (siehe separate Betriebsanleitung)
- Display-Meldungen ausblenden oder zuletzt genutzte Funktion des Menüs **Reise** aufrufen
- Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen



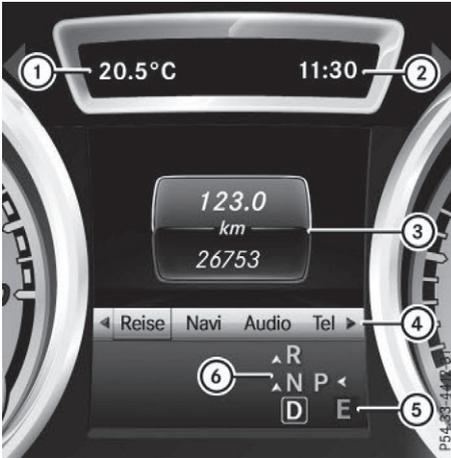
Lang drücken:

- Standardanzeige im Menü **Reise** aufrufen

Rechtes Bedienfeld

	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeuge mit Audio 20: Sprachsteuerung Navigation einschalten (siehe Betriebsanleitung des Herstellers) • Fahrzeuge mit COMAND Online: LINGUATRONIC ausschalten (siehe separate Betriebsanleitung)
	<ul style="list-style-type: none"> • Ton aus- und einschalten
	<ul style="list-style-type: none"> • Lautstärke ändern
	
	<ul style="list-style-type: none"> • Anruf ablehnen oder beenden • Telefonbuch oder Wahlwiederholungsspeicher verlassen
	<ul style="list-style-type: none"> • Anruf tätigen oder annehmen • Zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln

Multifunktionsdisplay



- ① Ständige Anzeige: Außentemperatur oder Geschwindigkeit (▷ Seite 273)
- ② Uhrzeit
- ③ Textfeld
- ④ Menüzeile
- ⑤ Fahrprogramm (▷ Seite 184)
- ⑥ Getriebestellung (▷ Seite 186)

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Die Anzeigen im unteren Bereich des Multifunktionsdisplays weichen von den hier dargestellten Anzeigen ab.

Bei Mercedes-AMG Fahrzeugen weichen die Anzeigen im unteren und oberen Bereich des Multifunktionsdisplays von den hier dargestellten Anzeigen ab.

► **Menüzeile ④ anzeigen:** Taste ◀ oder ▶ am Lenkrad drücken.

Wenn Sie keine weitere Taste drücken, wird die Menüzeile ④ nach einigen Sekunden ausgeblendet.

Das Textfeld ③ zeigt das gewählte Menü oder Untermenü sowie Display-Meldungen an.

- ❗ Die Uhrzeit stellen Sie über das Audio 20 oder COMAND Online ein (siehe separate Betriebsanleitung).

Im Multifunktionsdisplay können folgende Anzeigen erscheinen:

- ⬆ Schaltempfehlung bei Schaltgetriebe (▷ Seite 183) oder bei Automatikgetriebe (manuelles Schalten) (▷ Seite 191)
- **P** Aktiver Park-Assistent (▷ Seite 234)
- TEMPOMAT (▷ Seite 209)
- **LIM** SPEEDTRONIC (▷ Seite 212)
- Adaptiver Fernlicht-Assistent (▷ Seite 135)
- **A** ECO Start-Stopp-Funktion (▷ Seite 176)
- **HOLD** HOLD-Funktion (▷ Seite 223)
- **DSR** Downhill Speed Regulation (▷ Seite 227)
- **120 km/h!** maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)

Menüs und Untermenüs

Menü-Übersicht

Mit der Taste ◀ oder ▶ am Lenkrad rufen Sie die Menüzeile auf.

Bedienung des Bordcomputers (▷ Seite 261). Je nach Ausstattung im Fahrzeug können Sie folgende Menüs aufrufen:

- Menü **Reise** (▷ Seite 264)
- Menü **Navi** (Navigationshinweise) (▷ Seite 265)
- Menü **Audio** (▷ Seite 267)
- Menü **Tel** (Telefon) (▷ Seite 268)
- Menü **Assist.** (Assistenz) (▷ Seite 270)
- Menü **Service** (▷ Seite 272)
- Menü **Einstell.** (Einstellungen) (▷ Seite 272)
- Menü **AMG** (Mercedes-AMG Fahrzeuge) (▷ Seite 277)

Die Display-Anzeigen der Menüs **Audio**, **Navi** und **Tel** können sich von denen in Ihrem Fahrzeug geringfügig unterscheiden.

Die Beispiele in dieser Betriebsanleitung gelten für Fahrzeuge mit COMAND Online.

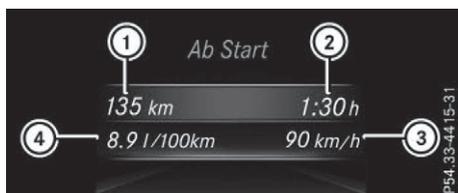
Menü Reise

Standardanzeige



- Die Taste am Lenkrad gedrückt halten, bis das Menü **Reise** mit Tageswegstrecke ① und Gesamtwegstrecke ② erscheint.

Reiserechner „Ab Start“ oder „Ab Reset“



- ① Wegstrecke
- ② Fahrzeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

- Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** auswählen.
- Mit oder **Ab Start** oder **Ab Reset** auswählen.

Die Werte im Untermenü **Ab Start** beziehen sich auf den Fahrtbeginn, im Untermenü **Ab Reset** auf das letzte Zurücksetzen (▷ Seite 265) dieses Untermenüs.

In folgenden Fällen erfolgt ein automatisches Zurücksetzen des Reiserechners **Ab Start**:

- Die Zündung ist länger als vier Stunden ausgeschaltet.
- 999 Stunden sind überschritten.
- 9999 Kilometer sind überschritten.

Wenn 9999 Stunden oder 99999 Kilometer überschritten sind, erfolgt ein automatisches Zurücksetzen des Reiserechners **Ab Reset**.

ECO Anzeige



Die ECO Anzeige ist nicht in Mercedes-AMG Fahrzeugen verfügbar.

- Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** auswählen.
- Mit oder **ECO-ANZEIGE** auswählen.

Wenn die Zündung länger als vier Stunden ausgeschaltet ist, wird die ECO Anzeige automatisch zurückgesetzt.

Weitere Informationen zur ECO Anzeige (▷ Seite 202).

Reichweite und aktuellen Kraftstoffverbrauch anzeigen



Mercedes-AMG Fahrzeuge: Das Menü zeigt nur die Reichweite ① an.

- Mit oder am Lenkrad das Menü **Reise** auswählen.
- Mit oder die Anzeige mit der ungefähren Reichweite ① und den aktuellen Kraftstoffverbrauch ② auswählen. Die ungefähre Reichweite ① ergibt sich aus der aktuellen Fahrweise und dem Kraftstoffvorrat. Wenn nur noch wenig Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist, erscheint statt der

ungefähren Reichweite ① ein tankendes Fahrzeug .

Die Rekuperationsanzeige ③ zeigt Ihnen, wenn im Schubbetrieb Energie durch Rekuperation aus der Bewegungsenergie gewonnen und in die Batterie gespeichert wird. Die Rekuperationsanzeige ③ ist abhängig vom verbauten Motor und daher nicht in allen Fahrzeugen vorhanden.

Digitaler Tachometer



- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reise** auswählen.
- ▶ Mit  oder  den digitalen Tachometer ② auswählen. Zusätzlich kann auch eine Schaltempfehlung ①  erfolgen.

Beachten Sie die Informationen zur Schaltempfehlung ① bei Schaltgetriebe (▷ Seite 183) oder bei Automatikgetriebe (manuelles Schalten) (▷ Seite 191).

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Eine Schaltempfehlung erfolgt im Statusbereich des Multifunktionsdisplays und nicht in der Anzeige digitaler Tachometer.

Werte zurücksetzen



- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Reise** auswählen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion auswählen, die Sie zurücksetzen wollen.

- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  **Ja** auswählen und mit  bestätigen.

Sie können die Werte folgender Funktionen zurücksetzen:

- Tageswegstrecke
- Reiserechner „Ab Start“
- Reiserechner „Ab Reset“
- ECO Anzeige

Wenn Sie die Werte in der „ECO Anzeige“ zurücksetzen, werden die Werte im Reiserechner „Ab Start“ ebenfalls zurückgesetzt. Wenn Sie die Werte im Reiserechner „Ab Start“ zurücksetzen, werden die Werte in der „ECO Anzeige“ ebenfalls zurückgesetzt.

Menü Navigation

Navigationshinweise anzeigen

Im Menü **Navi** zeigt das Multifunktionsdisplay die Navigationshinweise.

Weitere Informationen zur Navigation finden Sie in der separaten Audio 20 oder COMAND Online Betriebsanleitung.

- ▶ Audio 20 oder COMAND Online einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Navi** auswählen.

Zielführung nicht aktiv



- ① Fahrtrichtung
- ② Aktuell befahrene Straße

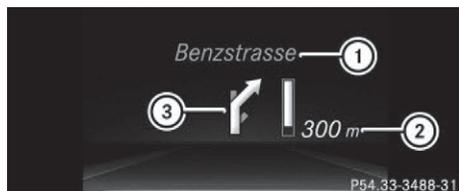
Zielführung aktiv

Kein Fahrmanöver angekündigt



- ① Entfernung bis zum Ziel
- ② Entfernung bis zum nächsten Fahrmanöver
- ③ Aktuell befahrene Straße
- ④ Symbol „dem Straßenverlauf folgen“

Fahrmanöver ohne Fahrspurempfehlung



- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
- ③ Symbol Fahrmanöver

Wenn ein Fahrmanöver erfolgt, sehen Sie neben dem Symbol für das Fahrmanöver ③ eine grafische Entfernungsanzeige ②. Diese verkleinert sich von unten nach oben, je näher Sie dem angekündigten Fahrmanöver kommen. Wenn die Entfernungsanzeige abgelaufen ist, beginnt das Fahrmanöver.

Fahrmanöver angekündigt mit Fahrspurempfehlung



- ① Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ② Entfernung bis zum Fahrmanöver und grafische Entfernungsanzeige
- ③ Nicht empfohlene Fahrspuren
- ④ Empfohlene Fahrspur und im Verlauf des Fahrmanövers dazukommende Fahrspur
- ⑤ Symbol Fahrmanöver

Wenn die digitale Karte entsprechende Daten enthält, können bei mehrspurigen Straßen Fahrspurempfehlungen für bevorstehende Fahrmanöver erscheinen. Im Verlauf des Fahrmanövers können Fahrspuren neu hinzukommen.

Nicht empfohlene Fahrspur ③: Auf dieser Spur ist es nicht möglich, ohne Spurwechsel das Fahrmanöver durchzuführen.

Empfohlene Fahrspur und im Verlauf des Fahrmanövers dazukommende Fahrspur ④: Auf dieser Spur ist es möglich, das nächste und das übernächste Fahrmanöver ohne Spurwechsel durchzuführen.

Weitere Statusanzeigen der Navigation



Die Navigation zeigt Ihnen zusätzliche Informationen und den Status an.

Mögliche Anzeigen:

- [Neue Route...](#) oder [Routenberechnung](#)

Eine neue Route wird berechnet.

- **Straße nicht erfasst**

Die Fahrzeugposition ist innerhalb des Bereichs der digitalen Karte, jedoch ist die Straße nicht bekannt, z. B. neu gebaute Straßen, Parkplätze oder Privatgelände.

- **Keine Route**

Die Route zum gewählten Ziel kann nicht berechnet werden.



Sie haben das Ziel oder ein Zwischenziel erreicht.

Menü Audio

Radiosender auswählen



- ① Aktive Senderliste
- ② Sender mit Speicherplatz

Das Multifunktionsdisplay zeigt den Sender ② mit Senderfrequenz oder Sendernamen an. Nur wenn der Sender ② gespeichert ist, erscheint zusätzlich der Speicherplatz.

- ▶ Audio 20 oder COMAND Online einschalten und Radio auswählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Audio** auswählen.
- ▶ **Speicherliste oder Senderliste auswählen:** Länger oder drücken, bis die Speicherliste oder die Senderliste im gewünschten Frequenzbereich erscheint.
- ▶ **Einen Sender auswählen:** Kurz oder drücken.

- ❗ DAB-Radiobetrieb (**D**igital **A**udio **B**roadcasting) ist ein für den mobilen Empfang

von Rundfunkprogrammen optimierter digitaler Übertragungsstandard.

Audiolaufwerk oder -datenträger bedienen



- ① Aktueller Titel

Je nach Ausstattung können Sie Audiodateien von verschiedenen Audiolaufwerken oder -datenträgern wiedergeben.

- ▶ Audio 20 oder COMAND Online einschalten und CD-Audio- oder MP3-Betrieb einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Audio** auswählen.
- ▶ **Nächsten oder vorherigen Titel auswählen:** Kurz oder drücken.

- ▶ **Einen Titel aus der Titelliste auswählen (Schnellblättern):** oder gedrückt halten, bis der gewünschte Titel erscheint.

Wenn Sie oder länger gedrückt halten, beschleunigt der Schnelldurchlauf nach kurzer Zeit. Nicht alle Audiolaufwerke oder -datenträger unterstützen diese Funktion.

Wenn auf dem Audiolaufwerk oder -datenträger Titelinformationen gespeichert sind, zeigt das Multifunktionsdisplay Nummer und Namen des Titels an.

DVD-Video bedienen



Nur bei Fahrzeugen mit COMAND Online können Sie im Menü **Audio** DVD-Videos bedienen.

- ▶ COMAND Online einschalten und DVD-Video auswählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio** auswählen.
- ▶ **Nächste oder vorherige Szene auswählen:** Kurz  oder  drücken.
- ▶ **Eine Szene aus der Szenenliste auswählen (Schnellblättern):**  oder  gedrückt halten, bis die gewünschte Szene ① erscheint.

TV bedienen



Nur bei Fahrzeugen mit COMAND Online können Sie im Menü **Audio** den TV-Sender auswählen.

Nur wenn der Sender ① gespeichert ist, erscheint zusätzlich der Speicherplatz.

- ▶ COMAND Online einschalten und TV auswählen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Audio** auswählen.
- ▶ **Einen gespeicherten Sender auswählen:** Kurz  oder  drücken.
- ▶ **Einen Sender aus der Senderliste auswählen:** Länger  oder  drücken.

i Die TV-Sender können Sie im COMAND Online speichern (siehe separate Betriebsanleitung).

Menü Telefon

Einleitung

WARNUNG

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, halten Sie verkehrsgerecht an und nehmen die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vor.

Beachten Sie beim Telefonieren die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ▶ Mobiltelefon einschalten (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Audio 20 oder COMAND Online einschalten (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale einsetzen (▷ Seite 345).

oder

- ▶ Eine Bluetooth® Verbindung zum Audio 20 oder COMAND Online herstellen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Tel** auswählen.

Eine der folgenden Display-Meldungen erscheint im Multifunktionsdisplay:

- **Telefon bereit** oder der Name des Mobilfunknetz-Anbieters: Das Mobiltelefon hat ein Netz gefunden und ist empfangsbereit.
- **Telefon Kein Service:** Es ist kein Netz verfügbar oder das Mobiltelefon sucht ein Netz.

i Weitere Informationen zu passenden Mobiltelefonen und zum Verbinden von Mobiltelefonen über Bluetooth® erhalten Sie

- in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- im Internet unter <http://www.mercedes-benz.com/connect>

Anruf annehmen



Wenn Sie angerufen werden und im Menü **Te1** sind, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Display-Meldung an.

Einen Anruf können Sie jederzeit annehmen, auch wenn Sie nicht im Menü **Te1** sind.

- ▶ Mit am Lenkrad den Anruf annehmen.

Anruf ablehnen oder beenden

Einen Anruf können Sie jederzeit ablehnen oder beenden, auch wenn Sie nicht im Menü **Te1** sind.

- ▶ Mit am Lenkrad den Anruf ablehnen oder beenden.

Eintrag im Telefonbuch auswählen

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Te1** auswählen.
- ▶ Mit oder oder **OK** zum Telefonbuch wechseln.
- ▶ Am Telefon den Zugriff auf das Telefonbuch autorisieren.

- ▶ Mit oder den gesuchten Namen auswählen.

oder

- ▶ **Schnelldurchlauf starten:** Die Taste oder länger als eine Sekunde gedrückt halten. Wenn Sie die Taste loslassen oder das Ende der Liste erreicht wurde, stoppt der Schnelldurchlauf.

- ▶ **Wenn zu einem Namen nur eine Telefonnummer gespeichert ist:** Mit oder **OK** den Wählvorgang starten.

oder

- ▶ **Wenn zu einem Namen mehrere Telefonnummern gespeichert sind:** Mit oder **OK** die Telefonnummern anzeigen.

- ▶ Mit oder die gewünschte Telefonnummer auswählen.

- ▶ Mit oder **OK** den Wählvorgang starten.

oder

- ▶ **Wenn Sie nicht telefonieren wollen:** oder drücken.

Wahl wiederholen

Der Bordcomputer speichert die zuletzt gewählten Namen oder Telefonnummern im Wahlwiederholungsspeicher.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Te1** auswählen.

- ▶ Mit zum Wahlwiederholungsspeicher wechseln.

- ▶ Mit oder den gesuchten Namen oder die gesuchte Telefonnummer auswählen.

- ▶ Mit oder **OK** den Wählvorgang starten.

oder

- ▶ **Wenn Sie nicht telefonieren möchten:** oder drücken.

Menü Assistenz

Einleitung



Im Menü **Assist.** haben Sie abhängig von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs folgende Möglichkeiten:

- Assistenzgrafik anzeigen (▷ Seite 270)
- Hinweisfunktion des Verkehrszeichen-Assistenten ein- oder ausschalten (▷ Seite 270)
- ESP® ein- oder ausschalten (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge) (▷ Seite 270)
- COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ein- oder ausschalten (▷ Seite 271)
- ATTENTION ASSIST ein- oder ausschalten (▷ Seite 271)
- Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten (▷ Seite 271)
- Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten (▷ Seite 272)

Assistenzgrafik anzeigen



- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit oder **Assistenzgrafik** auswählen.

- ▶ Mit bestätigen.

Das Multifunktionsdisplay zeigt in der Assistenzgrafik die Abstandsanzeige der DISTRONIC PLUS an.

Die Assistenzgrafik zeigt Ihnen von folgenden Fahrsystemen oder Fahrsicherheitssystemen den Status und/oder Informationen an:

- Verkehrszeichen-Assistent (▷ Seite 245)
 - DISTRONIC PLUS (▷ Seite 215)
 - COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS (▷ Seite 75)
 - ATTENTION ASSIST (▷ Seite 244)
 - Spurhalte-Assistent (▷ Seite 250)
 - DSR (▷ Seite 227)
 - Offroad-Programm (▷ Seite 230)
 - Heckscheibenwischer (▷ Seite 143)
- ▶ Mit die Bewertung des ATTENTION ASSIST aufrufen.

Verkehrszeichen-Assistent

Sie können im Menü **Verkehrszeichen-Assst.** die Hinweisfunktion des Verkehrszeichen-Assistenten ein- oder ausschalten. Wenn die Hinweisfunktion eingeschaltet ist, erscheinen erkannte Verkehrszeichen und Hinweise für fünf Sekunden im Multifunktionsdisplay.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit oder **Verkehrszeichen-Assst.** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Die aktuelle Auswahl erscheint.
- ▶ **Hinweisfunktion ein- oder ausschalten:**
Erneut drücken.

Weitere Informationen zum Verkehrszeichen-Assistenten (▷ Seite 245).

ESP® aus- oder einschalten

Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zu ESP® (▷ Seite 78).

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

Schalten Sie ESP® nur aus, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

In folgenden Situationen kann es besser sein, ESP® auszuschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

ESP® aus- oder einschalten in Mercedes-AMG Fahrzeugen (▷ Seite 80).

Weitere Informationen zu ESP® (▷ Seite 78).

- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **ESP** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
Die aktuelle Auswahl erscheint.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut  drücken.
Wenn die Warnleuchte  im Kombiinstrument bei laufendem Motor leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Wenn die Warnleuchten  und  permanent leuchten, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten (▷ Seite 322).

Beachten Sie die Informationen zu Display-Meldungen (▷ Seite 281).

COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Collision Prevent. Assist** auswählen.

- ▶ Mit  bestätigen.
Die aktuelle Auswahl erscheint.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut  drücken.
Wenn der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ausgeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Assistenzgrafik das Symbol  an.

Weitere Informationen zu COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS (▷ Seite 75).

ATTENTION ASSIST ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Attention Assist** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
Die aktuelle Auswahl erscheint.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  **Aus, Standard** oder **Empfindlich** einstellen.
- ▶ Mit  die Einstellung speichern.
Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Assistenzgrafik das Symbol  an.

Weitere Informationen zum ATTENTION ASSIST (▷ Seite 244).

Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Totwinkel-Assistent** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
Die aktuelle Auswahl erscheint.
- ▶ **Ein- oder ausschalten:** Erneut  drücken.

Weitere Informationen zum Totwinkel-Assistenten (▷ Seite 248).

Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Assist.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Spurhalte-Assistent** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
Die aktuelle Auswahl erscheint.
- ▶ Erneut mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  **Aus, Standard** oder **Adaptiv** einstellen.
- ▶ Mit  die Einstellung speichern.
Wenn der Spurhalte-Assistent eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay in der Assistenzgrafik die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen mit hellen Linien an.

Weitere Informationen zum Spurhalte-Assistenten (▷ Seite 250).

Menü Service



Im Menü **Service** haben Sie abhängig von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs folgende Möglichkeiten:

- Display-Meldungen im Meldungsspeicher abrufen (▷ Seite 280)
- Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 394)
- Servicetermin abrufen (▷ Seite 356)

Menü Einstellungen

Einleitung



Im Menü **Einstell.** haben Sie abhängig von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs folgende Möglichkeiten:

- Einstellungen Kombiinstrument ändern
- Einstellungen Licht ändern
- Einstellungen Fahrzeug ändern
- Einstellungen Heizung ändern
- Einstellungen Komfort ändern
- Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Kombiinstrument

Entfernungseinheit auswählen

Mit der Funktion **Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke**: können Sie auswählen, ob das Multifunktionsdisplay bestimmte Anzeigen in Kilometer oder Meilen anzeigt.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Kombiinstrument** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Anzeigeeinheit Tacho/Wegstrecke**: auswählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung **km** oder **Meilen**.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Die gewählte Entfernungseinheit gilt für:

- digitalen Tachometer im Menü **Reise**
- Gesamt- und die Tageswegstrecke
- Reiserechner

- Aktueller Kraftstoffverbrauch und ungefähre Reichweite
- Navigationshinweise im Menü **Navi**
- TEMPOMAT
- SPEEDTRONIC
- DISTRONIC PLUS
- Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Zusatztacho ein- oder ausschalten

Vereinigtes Königreich: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Wenn der Zusatztacho eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay im Statusbereich die Geschwindigkeit statt der Außentemperatur an.

Die Geschwindigkeitsanzeige ist invers zu Ihrem Tachometer.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Kombiinstrument** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Zusatztacho [mph]**: auswählen.
Sie sehen die gewählte Einstellung **Ein** oder **Aus**.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Ständige Anzeige auswählen

Vereinigtes Königreich: Diese Funktion ist nicht vorhanden.

Mit der Funktion **Ständige Anzeige**: können Sie auswählen, ob das Multifunktionsdisplay immer die Außentemperatur oder die Geschwindigkeit anzeigt.

Die Geschwindigkeitsanzeige ist invers zu Ihrem Tachometer.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Kombiinstrument** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.

- ▶ Mit  oder  die Funktion **Ständige Anzeige**: auswählen.
Die aktuelle Einstellung **Außentemperatur** oder **Zusatztacho [mph]** erscheint.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Licht

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten

Die Funktion **Tagfahrlicht** lässt sich nur bei ausgeschaltetem Motor einstellen.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Tagfahrlicht** auswählen.
Wenn die Funktion **Tagfahrlicht** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay den Lichtkegel und das Symbol  orange an.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Weitere Informationen zum Tagfahrlicht (▷ Seite 131).

Intelligent Light System ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Intell. Light System** auswählen.
Wenn die Funktion **Intell. Light System** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay den Lichtkegel und das Symbol  orange an.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Wenn Sie die Funktion **Intell. Light System** einschalten, aktivieren Sie folgende Funktionen:

- Autobahnlicht
- Aktives Kurvenlicht

- Abbiegelicht
- Erweitertes Nebelscheinwerferlicht

Wenn Sie das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen, zeigt das Multifunktionsdisplay im Untermenü **Licht** statt der Funktion **Intell. Light System** die Display-Meldung **Intell. Light System: System ohne Funktion Nicht aktiv bei Linksverkehr** oder **Intell. Light System: System ohne Funktion Nicht aktiv bei Rechtsverkehr** an
(▷ Seite 274).

Weitere Informationen zum Intelligent Light System (▷ Seite 134).

Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Intelligent Light System vorhanden.

Mit dieser Funktion schalten Sie zwischen symmetrischem und asymmetrischem Abblendlicht um (▷ Seite 130).

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Licht** auswählen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Abblendlicht Einstellung für:** auswählen. Die aktuelle Einstellung **Rechtsverkehr** oder **Linksverkehr** erscheint.
- ▶ Mit **OK** die Einstellung ändern. Wenn Sie die Einstellung ändern, erfolgt die Umstellung erst beim nächsten Fahrzeugstillstand.

Wenn Sie das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr einstellen, stehen das Autobahnlicht und das erweiterte Nebelscheinwerferlicht nicht zur Verfügung. Diese Abschaltung erfolgt nur dann, wenn die Einstellung zum Rechts- oder Linksverkehr der Länderausführung Ihres Fahrzeugs entgegengesetzt ist.

Sie können das Abblendlicht für Rechts- oder Linksverkehr auch in einer qualifizierten Fachwerkstatt einstellen lassen.

Fahrzeug

Permanente SPEEDTRONIC einstellen

Mit der Funktion **Begrenzung (Winterreifen)**: können Sie die permanente SPEEDTRONIC einstellen.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** auswählen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Begrenzung (Winterreifen)**: auswählen. Sie sehen die aktuelle Einstellung.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die permanente SPEEDTRONIC in Zehnerschritten (160 km/h bis 240 km/h) einstellen. Mit der Einstellung **Aus** ist die permanente SPEEDTRONIC ausgeschaltet.
- ▶ Mit **OK** die Eingabe speichern.

Weitere Informationen zur permanenten SPEEDTRONIC (▷ Seite 214).

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** auswählen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Autom. Verriegelung** auswählen. Wenn die Funktion **Autom. Verriegelung** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay die Türen orange an.
- ▶ Mit **OK** die Einstellung ändern.

Wenn Sie die Funktion **Autom. Verriegelung** einschalten, wird Ihr Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h zentral verriegelt.

Weitere Informationen zur automatischen Verriegelung (▷ Seite 98).

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Wenn Sie die Funktion **Akustik Schließen** einschalten, ertönt beim Verriegeln des Fahrzeugs ein akustisches Signal.

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit  oder  das Untermenü **Fahrzeug** auswählen.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  die Funktion **Akustik Schließen** auswählen.
Wenn die Funktion **Akustik Schließen** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay das Symbol  orange an.
- ▶ Mit  die Einstellung ändern.

Heizung

Standheizung Abfahrtszeit

GEFAHR

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z. B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt. Es besteht Lebensgefahr!

Schalten Sie in geschlossenen Räumen ohne Absaugung die Standheizung aus, z. B. in der Garage. Wenn das Fahrzeug im Schnee stecken geblieben ist und Sie die Standheizung laufen lassen müssen, halten Sie das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei. Öffnen Sie auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite ein Fenster, um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten.

WARNUNG

Bei eingeschalteter Standheizung können Teile des Fahrzeugs, z. B. der Abgasanlage, sehr heiß werden.

Brennbare Materialien, z. B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden, wenn sie in Kontakt kommen mit

- heißen Teilen der Abgasanlage
- dem Abgas selbst

Es besteht Brandgefahr!

Stellen Sie sicher, dass bei eingeschalteter Standheizung

- heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen
- die Abgase am Abgasendrohr ungehindert austreten können
- die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

 Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Fahrzeugbatterie. Fahren Sie deshalb spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke.

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit Standheizung vorhanden.

Im Untermenü **Heizung** können Sie eine gespeicherte Abfahrtszeit auswählen oder eine Abfahrtszeit ändern.

Die Vorwahlzeitfunktion der Standheizung berechnet abhängig von der Außentemperatur den Einschaltzeitpunkt, damit das Fahrzeug zur Abfahrtszeit vorgewärmt ist. Wenn die Abfahrtszeit erreicht ist, heizt die Standheizung noch fünf Minuten weiter, danach schaltet sie sich aus. Die Standheizung übernimmt die Temperatureinstellung, die in der Klimaanlage oder der Klimatisierungsautomatik THERMOTRONIC eingestellt ist.

Ausschalten können Sie die Standheizung mit der Taste für die Standheizung an der Mittelkonsole oder mit der Fernbedienung.

-  Schalten Sie die Standheizung regelmäßig einmal im Monat für etwa zehn Minuten ein.

Weitere Informationen zur Standheizung (▷ Seite 162).

Abfahrtszeit auswählen oder gewählte Abfahrtszeit ausschalten

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Heizung** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Die aktuelle Einstellung erscheint.
- ▶ Erneut drücken.
- ▶ Mit oder eine der drei Abfahrtszeiten oder **Vorwahl Aus** (keine Vorwahlzeit aktiv) auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Wenn eine Abfahrtszeit ausgewählt ist, leuchtet auf der Taste für die Standheizung die gelbe Kontrollleuchte.

Abfahrtszeit ändern

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Heizung** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Die aktuelle Einstellung erscheint.
- ▶ Mit oder **A-, B- oder C ändern** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Sie können die Abfahrtszeit ändern.
- ▶ Mit oder die Anzeige auswählen, die geändert werden soll: Stunde, Minute.
- ▶ Mit oder die gewählte Anzeige einstellen.
- ▶ Mit die Eingabe speichern.
Die gelbe Kontrollleuchte auf der Taste für die Standheizung leuchtet.

Komfort

Gurtanpassung ein- oder ausschalten

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Komfort** auswählen.

- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Gurtanpassung** auswählen.
Wenn die Funktion **Gurtanpassung** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay den Sicherheitsgurt orange an.
- ▶ Mit die Einstellung ändern.

Weitere Informationen zur Gurtanpassung
(▷ Seite 48).

Außenspiegel anklappen bei Verriegelung ein- oder ausschalten

Diese Funktion ist nur vorhanden, wenn das Fahrzeug mit der elektrischen Anklappfunktion ausgestattet ist.

Wenn Sie die Funktion **Anklappen bei Verrieg.** einschalten, werden die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs angeklappt. Wenn Sie das Fahrzeug entriegeln und eine Vordertür öffnen, klappen die Außenspiegel wieder aus.

Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion **Anklappen bei Verrieg.** die Außenspiegel mit der Taste an der Tür anklappen (▷ Seite 124), klappen die Außenspiegel nicht automatisch aus. Sie können die Außenspiegel dann nur mit der Taste an der Tür ausklappen.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Komfort** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
- ▶ Mit oder die Funktion **Anklappen bei Verrieg.** auswählen.
Wenn die Funktion **Anklappen bei Verrieg.** eingeschaltet ist, zeigt das Multifunktionsdisplay den Außenspiegel orange an.
- ▶ Mit die Einstellung ändern.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **Einstell.** auswählen.
- ▶ Mit oder das Untermenü **Werkseinstellung** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Die Funktion **Zurücksetzen aller Einstellungen?** erscheint.
- ▶ Mit oder **Nein** oder **Ja** auswählen.
- ▶ Mit die Auswahl bestätigen.
Wenn Sie **Ja** auswählen, zeigt das Multifunktionsdisplay eine Bestätigungsanzeige an.

Aus Sicherheitsgründen werden nicht alle Funktionen zurückgesetzt: Die Funktion **Begrenzung (Winterreifen)**: der permanenten SPEEDTRONIC können Sie ausschließlich im Untermenü **Fahrzeug** einstellen.

Wenn Sie die Funktion **Tagfahrlicht** im Untermenü **Licht** zurücksetzen wollen, müssen Sie den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** drehen.

Menü AMG (Mercedes-AMG Fahrzeuge)

WARMUP



- ① Digitaler Tachometer
- ② Ganganzeige
- ③ Hochschaltanzeige
- ④ Motoröltemperatur
- ⑤ Kühlmitteltemperatur
- ⑥ Getriebeöltemperatur

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** auswählen.

Hochschaltanzeige: Die Hochschaltanzeige **UP** ③ weist Sie darauf hin, dass der Motor im manuellen Fahrprogramm den Überdrehzahlbereich erreicht hat.

Motor- und Getriebeöltemperatur: Wenn der Motor und das Getriebe betriebswarm sind, zeigt das Multifunktionsdisplay die Öltemperatur ④ und ⑥ weiß an.

Wenn das Multifunktionsdisplay die Öltemperatur ④ oder ⑥ blau anzeigt, ist der Motor oder das Getriebe noch nicht betriebswarm. Vermeiden Sie während dieser Zeit das Fahren mit voller Motorleistung.

SETUP



- ① Antrieb **Comfort/Sport/Sport +**
- ② Fahrwerk **Comfort/Sport/Sport +**
- ③ Getriebe **D/M**
- ④ ESP® **On/Off** oder SPORT handling mode **SPORT**

SETUP zeigt Ihnen folgende Informationen und Funktionen an:

- den digitalen Tachometer
- die Ganganzeige
- die Antriebseinstellung
- die Fahrwerksabstimmung
- die Getriebebestellung
- den ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) Status

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** auswählen.
- ▶ So oft drücken, bis SETUP erscheint.

RACETIMER

RACETIMER anzeigen und starten



- ① Runde
- ② RACETIMER

Der RACETIMER ist nur zur Benutzung auf abgesperrten Rennstrecken vorgesehen. Verwenden Sie die Funktion nicht auf öffentlichen Straßen.

Wenn der Motor läuft oder der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** steht, können Sie den RACETIMER starten.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** auswählen.
- ▶ So oft drücken, bis der RACETIMER erscheint.
- ▶ **Starten:** Mit den RACETIMER starten.

Zwischenzeit anzeigen



- ▶ Mit oder **Interm. Time** auswählen.
- ▶ Mit bestätigen.
Die Zwischenzeit erscheint für fünf Sekunden.

Neue Runde starten



- ① RACETIMER
- ② Schnellste Rundenzeit (Best Lap)
- ③ Runde

▶ Mit **New Lap** bestätigen.

- ❗ Sie können maximal 16 Runden speichern. Die Runde 16 lässt sich nur mit **Finish Lap** beenden.

RACETIMER stoppen



- ▶ Taste am Lenkrad drücken.
- ▶ **Yes** mit bestätigen.

Wenn Sie das Fahrzeug anhalten und den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **1** drehen, unterbricht der RACETIMER die Zeitmessung. Wenn Sie den Schlüssel in Stellung **3** drehen und anschließend mit **Start** bestätigen, wird die Zeitmessung fortgesetzt.

Aktuelle Runde zurücksetzen

- ▶ Den RACETIMER stoppen.
- ▶ Mit oder **Reset Lap** auswählen.
- ▶ Mit die Rundenzeit auf „0“ zurücksetzen.

Alle Runden löschen



Wenn Sie den Motor abstellen, wird der RACETIMER nach 30 Sekunden auf „0“ zurückgesetzt. Alle Runden werden gelöscht. Gespeicherte Runden können Sie nicht einzeln löschen. Wenn Sie 16 Runden gestoppt haben, muss die aktuelle Runde nicht zurückgesetzt werden.

- ▶ Die aktuelle Runde zurücksetzen.
- ▶ Mit **Reset** bestätigen. Das Multifunktionsdisplay zeigt **Reset Race-Timer?** an.
- ▶ Mit **Yes** auswählen und mit bestätigen. Alle Runden werden gelöscht.

Gesamtauswertung



- ① Gesamtauswertung RACETIMER
- ② Gesamtfahrzeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ④ Gesamtfahrstrecke
- ⑤ Höchstgeschwindigkeit

Wenn Sie mindestens eine Runde speichern und den RACETIMER stoppen, wird diese Funktion angezeigt.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** auswählen.
- ▶ So oft drücken, bis die Gesamtauswertung erscheint.

Rundenauswertung



- ① Runde
- ② Rundenzeit
- ③ Durchschnittsgeschwindigkeit der Runde
- ④ Rundenlänge
- ⑤ Höchstgeschwindigkeit der Runde

Wenn Sie mindestens zwei Runden speichern und den RACETIMER stoppen, wird diese Funktion angezeigt.

- ▶ Mit oder am Lenkrad das Menü **AMG** auswählen.
- ▶ So oft drücken, bis eine Rundenauswertung erscheint. Jede Runde erscheint in einem eigenen Untermenü. Die schnellste Runde erkennen Sie am blinkenden Symbol ①.
- ▶ Mit oder eine andere Rundenauswertung auswählen.

Display-Meldungen

Einleitung

Allgemeine Hinweise

Display-Meldungen erscheinen im Multifunktionsdisplay.

Display-Meldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Multifunktionsdisplay abweichen.

Handeln Sie entsprechend den Display-Meldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei bestimmten Display-Meldungen hören Sie zusätzlich einen Warn- oder Dauerton.

Wenn Sie die Zündung ausschalten, löschen Sie alle Display-Meldungen bis auf einige Display-Meldungen mit hoher Priorität. Wenn die Ursachen für die Display-Meldungen mit hoher Priorität behoben sind, werden auch diese Display-Meldungen gelöscht.

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, beachten Sie die Hinweise zu

- HOLD-Funktion (▷ Seite 223)
- Parken (▷ Seite 197)

Display-Meldungen ausblenden

▶ Taste  oder  am Lenkrad drücken.

Das Multifunktionsdisplay blendet die Display-Meldung aus.

Das Multifunktionsdisplay zeigt Display-Meldungen hoher Priorität rot an. Einige Display-Meldungen hoher Priorität können Sie nicht ausblenden.

Das Multifunktionsdisplay zeigt diese Display-Meldungen dauerhaft an, bis die Ursachen für die Display-Meldungen behoben sind.

Meldungsspeicher

Der Bordcomputer speichert bestimmte Display-Meldungen im **Meldungsspeicher**. Sie können die Display-Meldungen abrufen:

- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Service** auswählen.
Wenn Display-Meldungen vorliegen, steht im Multifunktionsdisplay z. B. **2 Meldungen**.
- ▶ Mit  oder  den Eintrag auswählen, z. B. **2 Meldungen**.
- ▶ Mit  bestätigen.
- ▶ Mit  oder  durch die Display-Meldungen blättern.

Sicherheitssysteme

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
  z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>ABS (Antiblockiersystem), BAS (Brems-Assistent-System), ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), ESP® Anhängerstabilisierung, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und PRE-SAFE® sind vorübergehend nicht verfügbar.</p> <p>Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein.</p> <p>Zusätzlich können die Warnleuchten ,  und  im Kombiinstrument leuchten.</p> <p>Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen. • Die Bordnetzspannung kann zu gering sein. <p>⚠ WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.</p> <p>Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. <p>Wenn das Multifunktionsdisplay weiterhin die Display-Meldung anzeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
  ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<p>ABS, BAS, ESP®, ESP® Anhängerstabilisierung, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und PRE-SAFE® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.</p> <p>Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein.</p> <p>Zusätzlich können die Warnleuchten , ,  und  im Kombiinstrument leuchten.</p> <p>Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.</p> <p>Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p> z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>ESP®, ESP® Anhängerstabilisierung, BAS, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und PRE-SAFE® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein.</p> <p>Zusätzlich können die Warnleuchten  und  im Kombiinstrument leuchten.</p> <p>Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.</p> <p>Die Selbstdiagnose ist z. B. noch nicht abgeschlossen.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.</p> <p>Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. <p>Wenn die Display-Meldung ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung.</p> <p>Wenn das Multifunktionsdisplay weiterhin die Display-Meldung anzeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="115 228 333 284">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="370 177 1034 268">ESP®, ESP® Anhängerstabilisierung, BAS, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und PRE-SAFE® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.</p> <p data-bbox="370 276 1034 331">Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein.</p> <p data-bbox="370 339 1034 395">Zusätzlich können die Warnleuchten  und  im Kombiinstrument leuchten.</p> <p data-bbox="370 403 766 427">Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.</p> <p data-bbox="381 448 544 475">⚠️ WARNUNG</p> <p data-bbox="370 491 1020 547">Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.</p> <p data-bbox="370 555 1020 611">Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p data-bbox="370 619 1034 675">Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="370 683 863 707">Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul data-bbox="370 722 949 786" style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
   <p data-bbox="115 912 333 968">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="370 810 1034 901">EBD (Electronic Brake-force Distribution), ABS, BAS, ESP®, ESP® Anhängerstabilisierung, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und PRE-SAFE® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.</p> <p data-bbox="370 909 1034 965">Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein.</p> <p data-bbox="370 973 572 997">Ein Warnton ertönt.</p> <p data-bbox="370 1005 1034 1061">Zusätzlich können die Warnleuchten ,  und  im Kombiinstrument leuchten.</p> <p data-bbox="381 1082 544 1109">⚠️ WARNUNG</p> <p data-bbox="370 1125 1034 1216">Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren.</p> <p data-bbox="370 1224 1034 1307">Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p data-bbox="370 1315 1034 1370">Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="370 1378 863 1402">Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul data-bbox="370 1418 949 1482" style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Parkbremse Zum Lösen Zündung EIN</p>	<p>Die rote Kontrollleuchte  leuchtet.</p> <p>Die Zündung ist ausgeschaltet und Sie haben versucht, die elektrische Feststellbremse zu lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Schlüssel: Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen. ► KEYLESS-GO: Die Zündung einschalten.
 <p>Parkbremse lösen</p>	<p>Die rote Kontrollleuchte  blinkt und ein Warnton ertönt. Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (▷ Seite 199).</p> <p>Sie fahren mit festgestellter elektrischer Feststellbremse.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen. <p>Die rote Kontrollleuchte  blinkt und ein Warnton ertönt. Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (▷ Seite 199).</p>
 <p>Parkbremse s. Betriebsanleitung</p>	<p>Die gelbe Warnleuchte  leuchtet.</p> <p>Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p>Zum Feststellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Zündung ausschalten. ► Mindestens zehn Sekunden auf den Griff der elektrischen Feststellbremse drücken. ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den ersten Gang einlegen. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Die gelbe Warnleuchte  und die rote Kontrollleuchte  leuchten.</p> <p>Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p>Zum Lösen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zündung aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe (automatische Notlösefunktion): Den Sicherheitsgurt ins Gurtschloss stecken und beim Anfahren etwas mehr Gas geben. ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (► Seite 199). <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse weiterhin nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
	<p>Die rote Kontrollleuchte  blinkt und die gelbe Warnleuchte  leuchtet.</p> <p>Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p>Zum Lösen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zündung aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen. <p>Zum Feststellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zündung aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen. <p>Wenn die rote Kontrollleuchte  weiterhin blinkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nicht weiterfahren. ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 400). ▶ Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den ersten Gang einlegen. ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten. ▶ Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Die gelbe Warnleuchte  leuchtet. Die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach geht sie aus oder leuchtet weiter.

Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

- Die Zündung aus- und wieder einschalten.
- Die elektrische Feststellbremse feststellen.

Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Den ersten Gang einlegen.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P schalten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht lösen lässt:

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe (automatische Notlösefunktion):** Den Sicherheitsgurt ins Gurtschloss stecken und beim Anfahren etwas mehr Gas geben.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (► Seite 199).

Wenn sich die elektrische Feststellbremse weiterhin nicht lösen lässt:

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Die gelbe Warnleuchte  leuchtet. Wenn Sie die elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen, blinkt die rote Kontrollleuchte .

Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Die elektrische Feststellbremse lässt sich manuell nicht feststellen.

- **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Die Zündung ausschalten.
Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt.
oder
- Den Sicherheitsgurt ins Gurtschloss stecken und beim Anfahren etwas mehr Gas geben (automatische Notlösefunktion).
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung P schalten, da die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt wird.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Wenn die elektrische Feststellbremse nicht festgestellt werden soll, lassen Sie die Zündung eingeschaltet, z. B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<div data-bbox="120 177 202 220" style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">(P)</div> Parkbremse ohne Funktion	<p>Die gelbe Warnleuchte  leuchtet. Die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach geht sie aus oder leuchtet weiter.</p> <p>Die elektrische Feststellbremse ist z. B. wegen einer Über- oder Unterspannung gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ursache der Über- oder Unterspannung beseitigen, z. B. Batterie laden oder Motor neu starten. ► Die elektrische Feststellbremse feststellen oder lösen. <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse dadurch nicht feststellen oder lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Zündung aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse feststellen oder lösen. <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse weiterhin nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse weiterhin nicht feststellen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <hr/> <p>Die gelbe Warnleuchte  leuchtet und die rote Kontrollleuchte  blinkt.</p> <p>Die elektrische Feststellbremse lässt sich manuell nicht feststellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Den ersten Gang einlegen. ► Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<div data-bbox="120 1142 202 1185" style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">(I)</div> Sofort bremsen	<p>Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Bei eingeschalteter HOLD-Funktion ist eine Störung aufgetreten.</p> <p>Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen. Wenn Sie versuchen, das Fahrzeug zu verriegeln, wird der Hupton intensiver. Sie können den Motor nicht starten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Unter Beachtung der Verkehrssituation sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Display-Meldung ausgeht. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). Sie können den Motor wieder starten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Bremsflüssigkeitsstand prüfen</p>	<p>Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. Zusätzlich leuchtet die rote Warnleuchte  im Kombiinstrument und ein Warnton ertönt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Dadurch wird der Fehler nicht behoben.
 <p>Bremsbelagverschleiß</p>	<p>Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>ohne Funktion</p>	<p>Eine oder mehrere Hauptfunktionen vom System Mercedes-Benz Contact sind gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Collision Prevention Assist Plus z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ist vorübergehend nicht funktionsbereit.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus.</p> <p>Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ist wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Den Motor neu starten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Collision Prevention Assist Plus ohne Funktion	<p>Der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS ist aufgrund einer Störung nicht verfügbar. Auch der Adaptive Brems-Assistent kann ausgefallen sein.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<p>Wichtige Funktionen von PRE-SAFE® sind ausgefallen. Alle sonstigen Systeme zum Insassenschutz, z. B. die Airbags, sind weiterhin verfügbar.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Radarsensorik verschmutzt s. Betriebsanleitung	<p>Mindestens eines der folgenden Fahrsysteme oder Fahrsicherheitssysteme ist vorübergehend nicht oder eingeschränkt funktionsbereit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS • DISTRONIC PLUS <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sensoren in der Kühlerverkleidung und/oder in den Stoßfängern sind verschmutzt. • Die Funktion des Fahrsystems und/oder Fahrsicherheitssystems ist durch starken Niederschlag beeinträchtigt. <p>Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus. Alle Fahrsysteme und Fahrsicherheitssysteme sind wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Den Motor abstellen. ► Die Sensoren an folgenden Stellen reinigen (► Seite 361): <ul style="list-style-type: none"> • in der Kühlerverkleidung • im vorderen Stoßfänger • im hinteren Stoßfänger, insbesondere in der Mitte des hinteren Stoßfängers ► Den Motor neu starten. <p>Die Display-Meldung geht aus.</p>
	<p>Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, ist auf einem Fondsitzeplatz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss eingerastet. Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondssicherheitsgurt (► Seite 48).</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn das Multifunktionsdisplay das Symbol anzeigt, ist auf einem Fondsitzeplatz die Gurtschlosszunge im Gurtschloss nicht eingerastet.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht richtig anlegen oder nicht richtig im Gurtschloss einrasten, kann er sein Schutzpotenzial nicht wie vorgesehen entfalten.</p> <p>Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!</p> <p>► Wenn erforderlich, Insassen im Fond auffordern, sich anzugurten (► Seite 47).</p> <p>Weitere Informationen zur Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (► Seite 48).</p>
 <p>Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p>Das Rückhaltesystem ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p> <p>Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Weitere Informationen zum Rückhaltesystem (► Seite 42).</p>
 <p>vorne links Stö- rung Werkstatt auf- suchen oder vorne rechts Störung Werkstatt aufsu- chen</p>	<p>Das Rückhaltesystem vorn links oder rechts ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p> <p>Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>hinten links Stö- rung Werkstatt auf- suchen oder hinten rechts Störung Werkstatt aufsu- chen</p>	<p>Das Rückhaltesystem hinten links oder rechts ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p> <p>Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen oder Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p>Der linke oder rechte Windowbag ist gestört. Zusätzlich leuchtet die Warnleuchte  im Kombiinstrument.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Der linke oder rechte Windowbag kann entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Display-Meldungen

Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Der Beifahrer-Airbag ist während der Fahrt deaktiviert, obwohl

- sich eine erwachsene Person oder
- eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz befindet.

Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht messen.

 **WARNUNG**

Der Beifahrer-Airbag löst bei einem Unfall nicht aus.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197).
- Die Zündung ausschalten.
- Den Insassen auf dem Beifahrersitz aussteigen lassen.
- Den Sitz frei lassen, die Beifahrertür schließen und die Zündung einschalten.
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG in der Mittelkonsole und das Multifunktionsdisplay beobachten und Folgendes prüfen:

Bei unbelegtem Sitz und eingeschalteter Zündung

- erfolgt ein Selbsttest. Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON gehen gleichzeitig für etwa sechs Sekunden an
- muss nach dem Selbsttest die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF an sein und bleiben. Wenn die Kontrollleuchte an ist, hat die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung den Beifahrer-Airbag deaktiviert (▷ Seite 52)
- dürfen die Display-Meldungen **Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung** oder **Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung** nicht im Multifunktionsdisplay erscheinen.
- Mindestens 60 Sekunden warten, bis die notwendigen Prüfdurchläufe abgeschlossen sind.
- Sicherstellen, dass keine der Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay erscheint.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, kann der Beifahrersitz wieder belegt werden. Ob die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF oder ON an bleibt oder aus geht, hängt davon ab, wie die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung den Insassen klassifiziert.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, arbeitet das System nicht richtig.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Weitere Informationen zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (► Seite 52).</p>
<p>Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<p>Der Beifahrer-Airbag ist während der Fahrt aktiviert, obwohl</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet oder • der Beifahrersitz nicht besetzt ist. <p>Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Der Beifahrer-Airbag kann ungewollt auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Die Zündung ausschalten. ► Die Beifahrertür öffnen. ► Kind und Kindersitz vom Beifahrersitz nehmen. ► Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände auf dem Sitz befinden, die zusätzliches Gewicht ausüben. Sonst kann das System das zusätzliche Gewicht erkennen und einen Insassen auf dem Beifahrersitz für schwerer halten, als er ist. ► Den Sitz frei lassen, die Beifahrertür schließen und die Zündung einschalten. ► Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG in der Mittelkonsole und das Multifunktionsdisplay beobachten und Folgendes prüfen: <p>Bei unbelegtem Sitz und eingeschalteter Zündung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgt ein Selbsttest. Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG OFF und PASSENGER AIR BAG ON gehen gleichzeitig für etwa sechs Sekunden an • muss nach dem Selbsttest die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF an sein und bleiben. Wenn die Kontrollleuchte an

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>ist, hat die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung den Beifahrer-Airbag deaktiviert (▷ Seite 52)</p> <ul style="list-style-type: none"> dürfen die Display-Meldungen Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung oder Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung nicht im Multifunktionsdisplay erscheinen. <p>► Mindestens 60 Sekunden warten, bis die notwendigen Prüfdurchläufe abgeschlossen sind.</p> <p>► Sicherstellen, dass keine der Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay erscheint.</p> <p>Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, kann der Beifahrersitz wieder belegt werden. Ob die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF oder ON an bleibt oder aus geht, hängt davon ab, wie die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung den Insassen klassifiziert.</p> <p>Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, arbeitet das System nicht richtig.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Weitere Informationen zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (▷ Seite 52).</p>

Licht

i Fahrzeuge mit LED-Lichtquellen in den Leuchteinheiten:

Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, erscheint die Display-Meldung für das entsprechende Licht.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Abbiegelicht links oder Abbiegelicht rechts</p>	<p>Das linke oder rechte Abbiegelicht ist defekt.</p> <p>► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (▷ Seite 138). oder</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
 <p>Abblendlicht links oder Abblendlicht rechts</p>	<p>Das linke oder rechte Abblendlicht ist defekt.</p> <p>► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (▷ Seite 138). oder</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Anhänger Rücklicht links oder Anhänger Rücklicht rechts</p>	<p>Das linke oder rechte Anhängerschlusslicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.
 <p>Anhänger Blinker links oder Anhänger Blinker rechts</p>	<p>Das linke oder rechte Anhängerblinklicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.
 <p>Anhänger Bremslicht</p>	<p>Das Anhängerbremslicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.
 <p>Blinker hinten links oder Blinker hinten rechts</p>	<p>Das linke oder rechte hintere Blinklicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 138). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Blinker vorne links oder Blinker vorne rechts</p>	<p>Das linke oder rechte vordere Blinklicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 138). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Blinker Spiegel links oder Blinker Spiegel rechts</p>	<p>Das Blinklicht am linken oder rechten Außenspiegel ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>3. Bremslicht</p>	<p>Das dritte Bremslicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Bremslicht links oder Bremslicht rechts</p>	<p>Das linke oder rechte Bremslicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (► Seite 138). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Fernlicht links oder Fernlicht rechts	<p>Das linke oder rechte Fernlicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (▷ Seite 138). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Kennzeichenlicht	<p>Das linke oder rechte Kennzeichenlicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nebelscheinwerfer links oder Nebel- scheinwerfer rechts	<p>Das linke oder rechte Nebelscheinwerferlicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Nebelschlusslicht	<p>Das Nebelschlusslicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (▷ Seite 138). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Parklicht vorne links oder Park- licht vorne rechts	<p>Das linke oder rechte vordere Stand- oder Parklicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (▷ Seite 138). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Rückfahrlicht	<p>Das Rückfahrlicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (▷ Seite 138). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlusslicht links oder Schlusslicht rechts	<p>Das linke oder rechte Schlusslicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Tagfahrlicht links oder Tag- fahrlicht rechts	<p>Das linke oder rechte Tagfahrlicht ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob die Glühlampe gewechselt werden darf (▷ Seite 138). oder ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Intell. Light System ohne Funktion</p>	<p>Das Intelligent Light System ist defekt. Die Beleuchtungsanlage ohne Intelligent Light System steht Ihnen weiterhin zur Verfügung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Störung s. Betriebsanleitung</p>	<p>Die Außenbeleuchtung ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Eine Sicherung kann durchgebrannt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Die Sicherungen prüfen (▷ Seite 384). ► Wenn erforderlich, die durchgebrannte Sicherung ersetzen. Dabei die Warnhinweise beachten. <p>Wenn das Multifunktionsdisplay weiterhin die Display-Meldung anzeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>AUTO-Licht ohne Funktion</p>	<p>Der Lichtsensor ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Licht ausschalten</p>	<p>Beim Verlassen des Fahrzeugs ist das Licht eingeschaltet. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.
 <p>Fahrlicht einschalten</p>	<p>Sie fahren ohne Abblendlicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Lichtschalter in Stellung  oder AUTO drehen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. ► Die Frontscheibe reinigen. Wenn das System die volle Kameraverfügbarkeit erkennt, erscheint die Display-Meldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar . Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist wieder funktionsbereit.
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Motor

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung	Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. ! Vermeiden Sie längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel im Motorkühlsystem. Sie beschädigen sonst den Motor. ► Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 354). Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss: ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und das Motorkühlsystem prüfen lassen.
	Der Lüftermotor ist defekt. ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung vermeiden, z. B. Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Kühlmittel Anhalten Motor aus</p>	<p>Das Kühlmittel ist zu heiß. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Fahren Sie nicht mit überhitztem Motor. Das kann dazu führen, dass sich Flüssigkeiten entzünden, die durch Undichtigkeit oder Verschütten in den Motorraum gelangt sind. Der Dampf des überhitzten Motors kann zudem schwere Verbrennungen verursachen, selbst wenn nur die Motorhaube geöffnet wird. Es besteht Verletzungsgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Warten, bis der Motor abgekühlt ist. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Erst wenn die Display-Meldung ausgeht und die Kühlmitteltemperatur unter 120 °C ist, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ► Die Kühlmitteltemperaturanzeige beobachten. <p>Wenn die Temperatur erneut ansteigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Im normalen Fahrbetrieb und bei vorschriftsmäßiger Kühlmittelfüllung darf die Anzeige bis 120 °C ansteigen.</p>
 <p>s. Betriebsanleitung</p>	<p>Die Batterie wird nicht mehr geladen. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • defekter Generator • gerissener Keilrippenriemen • eine Störung in der Elektronik <p> Fahren Sie nicht weiter. Der Motor kann sonst überhitzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p>Die Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Batterieladezustand erreicht. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Die Anweisungen zur Display-Meldung  s. Betriebsanleitung beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Bei Tankstopp Motorölstand prüfen</p>	<p>Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>! Vermeiden Sie längere Fahrten mit zu wenig Motoröl. Sie beschädigen sonst den Motor.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Motorölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (► Seite 352). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 353). <p>Wenn Motoröl öfter nachgefüllt werden muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und den Motor prüfen lassen. <p>Informationen zu frei gegebenen Motorölen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com.</p>
 <p>Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen</p>	<p>Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken.</p> <p>! Vermeiden Sie längere Fahrten mit zu wenig Motoröl. Sie beschädigen sonst den Motor.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Motorölstand spätestens beim nächsten Tankstopp prüfen (► Seite 352). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (► Seite 353). <p>Wenn Motoröl öfter nachgefüllt werden muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und den Motor prüfen lassen. <p>Informationen zu frei gegebenen Motorölen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter http://bevo.mercedes-benz.com.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Motorölstand Anhalten Motor aus</p>	<p>Der Motorölstand ist zu niedrig. Der Motor kann beschädigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Motorölstand prüfen (▷ Seite 352). ► Wenn erforderlich, Motoröl nachfüllen (▷ Seite 353).
 <p>Tankreserve</p>	<p>Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. Der Betrieb der Standheizung wird im Reservebereich deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle tanken.
	<p>Im Kraftstoffbehälter ist nur noch sehr wenig Kraftstoff. Der Betrieb der Standheizung ist deaktiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle unbedingt tanken.
 <p>Luftfilter ersetzen</p>	<p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Kraftstofffilter reinigen</p>	<p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Im Kraftstofffilter ist Wasser. Das Wasser muss abgelassen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsysteme	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Attention Assist: Pause!</p>	<p>Der ATTENTION ASSIST hat aufgrund bestimmter Kriterien Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Bedarf eine Pause einlegen. <p>Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, damit Sie sich erholen können.</p>
 <p>Attention Assist ohne Funktion</p>	<p>Der ATTENTION ASSIST ist ausgefallen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>DSR ohne Funktion</p>	<p>DSR (Downhill Speed Regulation) ist aufgrund einer Störung abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-bottom: 5px;">HOLD</div> Aus	<p>Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten (▷ Seite 223).</p> <p>Die HOLD-Funktion ist abgeschaltet. Bei festgetretenem Bremspedal ist eine Einschaltbedingung nicht mehr erfüllt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>► Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (▷ Seite 223).</p>
Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>Der Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet und vorübergehend nicht funktionsbereit.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frontscheibe im Kameranahbereich ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. • Seit längerer Zeit sind keine Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen vorhanden. • Die Fahrspur-Begrenzungsmarkierungen sind abgefahren, dunkel oder bedeckt, z. B. durch Schmutz oder Schnee. <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus.</p> <p>Der Spurhalte-Assistent ist wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Die Frontscheibe reinigen.
Spurhalte-Assistent ohne Funktion	<p>Der Spurhalte-Assistent ist defekt.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht funktionsbereit. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Die Radarsensorik ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. <p>Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten .</p> <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus.</p> <p>Der Totwinkel-Assistent ist wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Den Motor neu starten.
<p>Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>Der Totwinkel-Assistent ist im Anhängerbetrieb ausgeschaltet. Sie haben die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und Anhänger hergestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Display-Meldung mit  am Lenkrad bestätigen.
<p>Totwinkel-Assistent ohne Funktion</p>	<p>Der Totwinkel-Assistent ist defekt.</p> <p>Zusätzlich leuchten in den Außenspiegeln die gelben Kontrollleuchten .</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Parkassistent abgebrochen</p>	<p>Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt und die Fahrertür ist geöffnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Einparkvorgang mit angelegtem Sicherheitsgurt und geschlossener Fahrertür wiederholen. <p>Sie haben während des aktiven Lenkeingriffs das Multifunktionslenkrad unbeabsichtigt berührt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Während des aktiven Lenkeingriffs darauf achten, dass das Multifunktionslenkrad nicht berührt wird. <p>Das Fahrzeug ist ins Rutschen gekommen, ein ESP® Eingriff hat stattgefunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Aktiven Park-Assistenten später wieder benutzen (▷ Seite 234).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Parkassistent ohne Funktion	<p>Sie haben gerade sehr viele Rangier- oder Einparkvorgänge durchgeführt.</p> <p>Nach etwa zehn Minuten können Sie den Aktiven Park-Assistenten wieder benutzen (► Seite 234).</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Den Motor abstellen und erneut starten. <p>Wenn das Multifunktionsdisplay weiterhin die Display-Meldung anzeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parkassistent beendet	<p>Das Fahrzeug steht auf der Zielposition. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>Die Display-Meldung geht automatisch aus.</p>
Verkehrszeichen-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht funktionsbereit.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Frontscheibe im Kamerasichtfeld ist verschmutzt. • Die Sicht ist durch starken Niederschlag oder Nebel beeinträchtigt. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Frontscheibe reinigen. <p>Wenn das System die volle Kameraverfügbarkeit erkennt, geht die Display-Meldung aus.</p> <p>Der Verkehrszeichen-Assistent ist wieder funktionsbereit.</p>
Verkehrszeichen-Assistent ohne Funktion	<p>Der Verkehrszeichen-Assistent ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC PLUS Aus	<p>Die DISTRONIC PLUS wurde ausgeschaltet (► Seite 215).</p> <p>Bei einer nicht vom Fahrer initiierten Abschaltung ertönt zusätzlich ein Warnton.</p>
DISTRONIC PLUS wieder verfügbar	<p>Die DISTRONIC PLUS ist nach vorübergehender Nichtverfügbarkeit wieder funktionsbereit. Sie können die DISTRONIC PLUS jetzt wieder einschalten (► Seite 215).</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
DISTRONIC PLUS z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>Die DISTRONIC PLUS ist vorübergehend nicht funktionsbereit.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Radarsensorik ist vorübergehend nicht funktionsbereit, z. B. wegen elektromagnetischer Strahlung in der Nähe von Fernseh- und Radiosendestationen oder anderer Strahlungsquellen. • Das System ist außerhalb des Betriebstemperaturbereichs. • Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. <p>Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>Wenn die oben genannten Ursachen nicht mehr zutreffen, geht die Display-Meldung aus.</p> <p>Die DISTRONIC PLUS ist wieder funktionsbereit.</p> <p>Wenn die Display-Meldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Den Motor neu starten.
DISTRONIC PLUS ohne Funktion	<p>Die DISTRONIC PLUS ist defekt. Auch der Adaptive Brems-Assistent kann ausgefallen sein.</p> <p>Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
DISTRONIC PLUS passiv	<p>Sie haben Gas gegeben. Die DISTRONIC PLUS regelt nicht mehr.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
DISTRONIC PLUS --- km/h	<p>Eine Einschaltbedingung der DISTRONIC PLUS ist nicht erfüllt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Einschaltbedingungen der DISTRONIC PLUS prüfen (► Seite 215).
DISTRONIC PLUS und SPEEDTRONIC ohne Funktion	<p>DISTRONIC PLUS und SPEEDTRONIC sind defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und SPEEDTRONIC ohne Funktion	<p>TEMPOMAT und SPEEDTRONIC sind defekt.</p> <p>Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
SPEEDTRONIC passiv	<p>Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird die SPEEDTRONIC passiv geschaltet. Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist nicht aktiv.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne Kick-down und langsamer als die gespeicherte Geschwindigkeit fahren. ► Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit erneut abrufen. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine neue Geschwindigkeit einstellen. <p>Wenn die Display-Meldung ausgeht, ist die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiv.</p>
TEMPOMAT --- km/h	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Einschaltbedingung des TEMPOMAT ist nicht erfüllt. Sie haben versucht z. B. eine Geschwindigkeit unter 30 km/h speichern. • ESP® ist ausgeschaltet. Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an. <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn es die Situation erlaubt, schneller als 30 km/h fahren und die Geschwindigkeit speichern. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Einschaltbedingungen des TEMPOMAT prüfen (▷ Seite 209). <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► ESP® wieder einschalten (▷ Seite 270).
120 km/h! Maximale Geschwindigkeit überschritten	<p>Nur für bestimmte Länder: Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten.</p> <p>Zusätzlich erscheint im Multifunktionsdisplay die Anzeige 120 km/h!.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Langsamer fahren.

Reifen	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruck Reifen überprüfen	<p>Die Reifendruckverlust-Warnung hat einen starken Druckverlust erkannt. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Mögliche Ursache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben die Räder und Reifen gewechselt oder neue Räder und Reifen montiert. • Der Reifendruck ist bei einem oder mehreren Reifen gesunken. <p> WARNUNG</p> <p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (► Seite 368). ► Den Reifendruck prüfen und, wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren. ► Anschließend bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 394).
Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten	<p>Eine Display-Meldung der Reifendruckverlust-Warnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den korrekten Reifendruck an allen Reifen einstellen. ► Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (► Seite 394).
Reifendrucküberwachung ohne Funktion	<p>Die Reifendruckverlust-Warnung ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruck korrigieren	<p>An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Bei nächster Gelegenheit den Reifendruck prüfen (▷ Seite 395). ► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren. ► Die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 397).
Reifen überprüfen	<p>An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Radposition. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (▷ Seite 368). ► Den Reifendruck prüfen (▷ Seite 395). ► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Achtung Reifendefekt	<p>An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Im Multifunktionsdisplay erscheint die Radposition.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Fahren mit einem drucklosen Reifen birgt folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Lenk- und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs. • Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. • Die Fortsetzung der Fahrt mit einem drucklosen Reifen führt zu übermäßiger Aufheizung und möglicherweise einem Brand. <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (► Seite 368).
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	<p>Eine starke Funkquelle stört, dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.
Radsensorik fehlt	<p>An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendruckensors. Im Multifunktionsdisplay erscheint beim betreffenden Reifen kein Druckwert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	<p>Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren. Die Reifendruckkontrolle schaltet sich nach einigen Minuten Fahrt ein.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	<p>Die Reifendruckkontrolle ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrzeug	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Für Motorstart Bremsen betätigen	Sie haben versucht, ohne auf die Bremse zu treten, den Motor in Getriebestellung N zu starten. ► Auf das Bremspedal treten.
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremsen betätigen und Motor starten	Sie haben versucht, ohne den Motor zu starten, das Getriebe in Stellung R oder D zu schalten. ► Den Motor starten. ► Auf das Bremspedal treten. i Nur wenn Sie auf das Bremspedal treten, können Sie das Getriebe aus der Stellung P in die gewünschte Getriebebestellung schalten. Nur dann kann die Parksperre aufgehoben werden. Wenn Sie nicht auf das Bremspedal treten, kann der DIRECT SELECT Wählhebel zwar bewegt werden, die Parksperre bleibt jedoch eingelegt. i Bei Öltemperaturen des Getriebes unterhalb -20 °C können Sie aus Stellung P nur bei laufendem Motor in eine andere Getriebebestellung wechseln.
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremsen betätigen	Sie haben versucht, ohne auf die Bremse zu treten, das Getriebe in Stellung R , N oder D zu schalten. ► Auf das Bremspedal treten.
Wegrollgefahr Getriebe nicht in P	Die Fahrertür ist geöffnet oder nicht vollständig geschlossen und das Getriebe ist in Stellung R , N oder D . Zusätzlich ertönt ein Warnton. ⚠ WARNUNG Das Fahrzeug kann wegrollen. Es besteht Unfallgefahr! ► Das Getriebe in Stellung P schalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Die Fahrertür vollständig schließen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen	<p>Sie können die Getriebestellung aufgrund einer Störung nicht mehr ändern.</p> <p>Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>Wenn die Getriebestellung D gewählt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne die Getriebestellung D zu ändern eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Wenn die Getriebestellung R, N oder P gewählt ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	<p>Das Fahrzeug ist noch in Bewegung.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Getriebe in Stellung P schalten.
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen	<p>Das Automatikgetriebe ist gestört. Sie können nicht rückwärtsfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe Störung	<p>Das Automatikgetriebe ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe Störung Anhalten	<p>Das Automatikgetriebe ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeug anhalten Fahrstufe P einlegen Motor laufen lassen	<p>Das Automatikgetriebe ist überhitzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. <p>Wenn die Display-Meldung ausgeht, steht das Automatikgetriebe wieder zur Verfügung.</p> <p>Wenn das Multifunktionsdisplay weiterhin die Display-Meldung anzeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Warten, bis das Automatikgetriebe abgekühlt ist und die Display-Meldung ausgeht.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Backup Batterie Störung	<p>Die Notbatterie für das Automatikgetriebe wird nicht mehr geladen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bis dahin immer vor dem Abstellen des Motors das Getriebe in Stellung P schalten. ► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.
Kupplung überhitzt Anfahren vermeiden Bei Bedarf zügig aus- und einkuppeln	<p>Die Kupplung ist stark belastet und die zulässige Betriebstemperatur der Kupplung ist überschritten. Zusätzlich ertönt ein Warn- ton.</p> <p>Vermeiden Sie häufiges Anfahren oder längere Fahrten mit Schrittgeschwindigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Den Motor laufen lassen. Die Kupplung wird durch den laufenden Motor schneller abgekühlt. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn möglich, bei gleichmäßiger Geschwindigkeit weiterfahren. ► Den Fuß vom Kupplungspedal nehmen und die Kupplung nicht schleifenlassen. Die Kupplung kann sich auch während der Fahrt abkühlen. <p>Das Abkühlen kann einige Minuten dauern. Wenn die Kupplung abgekühlt ist, geht die Display-Meldung aus. Die Kupplung ist wieder voll funktionsfähig.</p>
Für Motorstart Kupplung durchtreten	<p>Sie haben versucht, den Motor zu starten, ohne das Kupplungspedal durchzutreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Kupplungspedal durchtreten. ► Den Motor neu starten. <p>Der Motor ist beim Anfahren ausgegangen, z. B. durch zu schnelles Loslassen des Kupplungspedals.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Kupplungspedal erneut durchtreten. Der Motor startet automatisch. ► Zum Anfahren das Kupplungspedal langsam loslassen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Getriebeöl überhitzt Vorsichtig weiterfahren	<p>Mercedes-AMG Fahrzeuge: Das Getriebeöl ist überhitzt. Das manuelle Fahrprogramm M sowie das kurzzeitig aktive manuelle Fahrprogramm stehen nicht mehr zur Verfügung. Die Motorleistung wird reduziert.</p> <p>► Das Fahrzeug abkühlen lassen.</p>
4matic z.Zt. nicht verfügbar	<p>Die 4MATIC ist überhitzt. Das Fahrzeug wird nur durch die Vorderräder angetrieben.</p> <p>► Weiterfahren. Durch den Fahrtwind wird die 4MATIC schneller abgekühlt. Wenn die Display-Meldung ausgeht, steht die 4MATIC wieder zur Verfügung und das Fahrzeug wird an allen vier Rädern angetrieben.</p>
4matic ohne Funktion	<p>Die 4MATIC ist gestört. Das Fahrzeug wird nur durch die Vorderräder angetrieben.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
	<p>Die Heckklappe ist offen.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Wenn der Motor läuft, können bei geöffneter Heckklappe Abgase in den Fahrzeuginnenraum eindringen. Es besteht Vergiftungsgefahr!</p> <p>► Die Heckklappe schließen.</p>
	<p>Die Motorhaube ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>⚠️ WARNUNG</p> <p>Die geöffnete Motorhaube kann Ihnen die Sicht während der Fahrt versperren. Es besteht Unfallgefahr!</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Die Motorhaube schließen.</p>
Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung	<p>Die Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz) ist aufgrund einer Störung oder Auslösung ohne Funktion.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
	<p>Mindestens eine Tür ist offen. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p>► Alle Türen schließen.</p>

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Anhängerkupplung Verriegelung prüfen</p>	<p>Die Anhängervorrichtung ist nicht richtig eingerastet. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Den Kugelhals der Anhängervorrichtung in der Endposition einrasten (▷ Seite 254).
 <p>ohne Funktion Batterie schwach</p>	<p>Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet oder lässt sich nicht einschalten (▷ Seite 162).</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine längere Strecke fahren. Die Batterie wird geladen. Sobald die Bordnetzspannung ausreicht, ist die Standheizung wieder betriebsbereit.
 <p>ohne Funktion Kraftstoff tanken</p>	<p>Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten (▷ Seite 162).</p> <ul style="list-style-type: none"> ► An der nächsten Tankstelle tanken.
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>Die Standheizung ist vorübergehend gestört oder defekt. Bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten (▷ Seite 162). <p>Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Lenkhilfe Störung s. Betriebsanleitung</p>	<p>Die Servo-Unterstützung für die Lenkung ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Sie brauchen mehr Kraft zum Lenken. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Prüfen, ob Sie die erhöhten Lenkkräfte aufbringen. <p>Wenn Sie sicher lenken können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Wenn Sie nicht sicher lenken können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Lenkung gestört s. Betriebsanleitung</p>	<p>Die elektrische Lenkungsverriegelung ist gestört.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Lenkung kann durch die elektrische Lenkungsverriegelung blockiert werden. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Nicht weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Vor dem Start Lenkrad drehen</p>	<p>Die elektrische Lenkungsverriegelung konnte die Lenkung nicht entriegeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Schlüssel aus dem Zündschloss nehmen. ► Um die Verspannung zu lösen, das Lenkrad etwas drehen. ► Den Schlüssel erneut in das Zündschloss stecken.
<p>Telefon No Service</p>	<p>Ihr Fahrzeug ist außerhalb des Sende- und Empfangsbereichs des Mobilfunknetz-Anbieters.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Warten, bis das Multifunktionsdisplay die Mobiltelefon-Bereitstellungsanzeige anzeigt.
 <p>Wischwasser nachfüllen</p>	<p>Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Waschwasser nachfüllen (► Seite 355).

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Wischer Störung	Die Scheibenwischer sind defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Warnblinker Störung	Die Warnblinkanlage ist defekt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Schlüssel	
Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug	Sie haben den falschen Schlüssel in das Zündschloss gesteckt. ► Den richtigen Schlüssel verwenden.
 Schlüssel erneuern	Der Schlüssel muss erneuert werden. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Schlüssel-Batterie wechseln	Die Batterie des Schlüssels ist leer. ► Die Batterie wechseln(► Seite 92).
 Schlüssel nicht erkannt (rote Display-Meldung)	Der Schlüssel ist nicht im Fahrzeug. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Den Schlüssel suchen.
	Zusätzlich ertönt ein Warnton. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und im Schlüsselbetrieb fahren.

Display-Meldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-Meldung)</p>	<p>Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. <p>Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Zündschloss bedienen.
 <p>Startknopf abziehen, Schlüssel stecken</p>	<p>Der Schlüssel wird dauerhaft nicht erkannt. KEYLESS-GO ist vorübergehend gestört oder defekt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und in die gewünschte Stellung drehen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument

Allgemeine Hinweise

Beim Einschalten der Zündung führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch.

Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Motorstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Sicherheit

Sicherheitsgurt

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart für 6 Sekunden.</p>	<p>Die Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.</p> <p>► Angurten (▷ Seite 47).</p>
 <p>Nur für bestimmte Länder: Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet nach dem Motorstart. Zusätzlich ertönt ein Warnton für maximal 6 Sekunden.</p>	<p>Der Fahrer ist nicht angegurtet.</p> <p>► Angurten (▷ Seite 47). Der Warnton geht aus.</p>
 <p>Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Motorstart an, sobald die Fahrer- oder Beifahrertür geschlossen wird.</p>	<p>Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet.</p> <p>► Angurten (▷ Seite 47). Die Warnleuchte geht aus.</p> <p>Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.</p> <p>► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Die Warnleuchte geht aus.</p>
 <p>Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt.</p>	<p>Der Fahrer oder Beifahrer ist nicht angegurtet. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.</p> <p>► Angurten (▷ Seite 47). Warnleuchte und Intervallwarnton gehen aus.</p> <p>Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. Sie fahren dabei schneller als 25 km/h oder sind kurzzeitig schneller als 25 km/h gefahren.</p> <p>► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und an einem gut gesicherten Ort verstauen. Warnleuchte und Intervallwarnton gehen aus.</p>

Sicherheitssysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p> WARNUNG</p> <p>Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.
 <p>Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p>Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremswirkung kann beeinträchtigt sein. Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. Durch das Nachfüllen wird der Fehler nicht behoben. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>ABS (Antiblockiersystem) ist aufgrund einer Störung abgeschaltet. Damit sind z. B. auch BAS (Brems-Assistent-System), COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm), ESP® Anhängerstabilisierung, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, Adaptives Bremslicht und PRE-SAFE® abgeschaltet. Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Räder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>Wenn das Steuergerät ABS defekt ist, können auch andere Systeme nicht verfügbar sein, z. B. das Navigationssystem oder das Automatikgetriebe.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>ABS ist vorübergehend nicht verfügbar. Damit sind z. B. auch BAS, COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, ESP®, ESP® Anhängerstabilisierung, EBD (Electronic Brake-force Distribution), HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, Adaptives Bremslicht und PRE-SAFE® abgeschaltet.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen. • Die Bordnetzspannung kann zu gering sein. <p>Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Warnleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. <p>Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p>EBD ist defekt. Damit sind z. B. auch ABS, BAS, COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, ESP[®], ESP[®] Anhängerstabilisierung, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, Adaptives Bremslicht und PRE-SAFE[®] nicht verfügbar.</p> <p>Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP[®] nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP[®] keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
   <p>Die rote Warnleuchte Bremsen und die gelben Warnleuchten ABS, ESP[®] sowie ESP[®] OFF sind an, während der Motor läuft.</p>	<p>ABS und ESP[®] sind defekt. Damit sind z. B. auch BAS, COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, EBD, PRE-SAFE[®], HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, Adaptives Bremslicht und ESP[®] Anhängerstabilisierung nicht verfügbar.</p> <p>Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Die Vorder- und Hinterräder können deshalb, z. B. bei einer Vollbremsung, blockieren. Dadurch sind die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP[®] nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP[®] keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt.</p>	<p>ESP® oder die Traktionskontrolle greift ein, weil Schleudergefahr besteht oder mindestens ein Rad durchdreht. Der TEMPOMAT oder die DISTRONIC PLUS ist abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Beim Anfahren nur so viel Gas wie nötig geben. ► Während der Fahrt weniger Gas geben. ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. ► ESP® nicht ausschalten. <p>In Ausnahmefällen (► Seite 80) kann es besser sein, ESP® auszuschalten.</p> <p>Die wichtigen Sicherheitshinweise zu ESP® beachten (► Seite 78).</p>
 <p>Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>ESP® ist abgeschaltet. Wenn das Fahrzeug ins Schleudern kommt oder ein Rad durchdreht, stabilisiert ESP® das Fahrzeug nicht.</p> <p>⚠ WARNUNG</p> <p>Wenn ESP® abgeschaltet ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Dadurch sind weitere Fahrsysteme oder Fahrsicherheitssysteme eingeschränkt verfügbar. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► ESP® wieder einschalten. <p>In Ausnahmefällen (► Seite 80) kann es besser sein, ESP® auszuschalten.</p> <p>Die wichtigen Sicherheitshinweise zu ESP® beachten (► Seite 78).</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen. <p>Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und das ESP® prüfen lassen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p> SPORT</p> <p>Nur Mercedes-AMG Fahrzeuge: Die gelbe Warnleuchte SPORT handling mode ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Der SPORT handling mode ist eingeschaltet.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Wenn der SPORT handling mode eingeschaltet ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <p>► Schalten Sie den SPORT handling mode nur unter den im Kapitel „ESP® aus- oder einschalten“ beschriebenen Umständen ein (► Seite 80).</p>
<p>  OFF</p> <p>Die gelben Warnleuchten ESP® und ESP® OFF sind an, während der Motor läuft.</p>	<p>ESP®, ESP® Anhängerstabilisierung, BAS, COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe, Adaptives Bremslicht und PRE-SAFE® sind aufgrund einer Störung nicht verfügbar.</p> <p>Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen. Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <p>► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
  <p>Die gelben Warnleuchten ESP® und ESP® OFF sind an, während der Motor läuft.</p>	<p>ESP®, ESP® Anhängerstabilisierung, BAS, HOLD-Funktion, Berganfahrhilfe und PRE-SAFE® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch Adaptives Bremslicht und COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS können ausgefallen sein.</p> <p>Der ATTENTION ASSIST ist deaktiviert.</p> <p>Die Selbstdiagnose ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung, aber ohne die oben genannten Funktionen.</p> <p>Dadurch kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>Wenn ESP® nicht betriebsbereit ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p>Es besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 20 km/h fahren. Wenn die Warnleuchte ausgeht, stehen die oben genannten Funktionen wieder zur Verfügung. <p>Wenn die Warnleuchte weiterhin an ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Vorsichtig weiterfahren. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an und/oder die gelbe Warnleuchte der elektrischen Feststellbremse ist an.</p>	<p>► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.</p>
 <p>Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Das Rückhaltesystem ist gestört.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Die Airbags oder Gurtstraffer können entweder ungewollt auslösen oder bei einem Unfall nicht auslösen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!</p> <p>► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten.</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und das Rückhaltesystem prüfen lassen.</p> <p>Weitere Informationen zum Rückhaltesystem (► Seite 42).</p>

Motor	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Es kann eine Störung vorliegen, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am Motormanagement • an der Einspritzung • an der Abgasanlage • am Zündsystem (bei Fahrzeugen mit Benzinmotor) • an der Kraftstoffanlage <p>Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen.</p> <p>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>Fahrzeuge mit Dieselmotor: Der Kraftstoffbehälter wurde vollständig leergefahren (▷ Seite 197).</p> <p>► Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Wenn die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ausgeht, wird der Notbetrieb aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.</p>
 <p>Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht. Der Betrieb der Standheizung wird im Reservebereich deaktiviert.</p> <p>► An der nächsten Tankstelle tanken.</p>
 <p>Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft und die Kühlmitteltemperaturanzeige steht am Skalenanfang.</p>	<p>Der Temperatursensor für die Kühlmitteltemperaturanzeige ist defekt. Die Kühlmitteltemperatur wird nicht mehr überwacht. Wenn das Kühlmittel zu heiß ist, kann der Motor beschädigt werden.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Nicht weiterfahren!</p> <p>► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197).</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p>

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft.</p>	<p>Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.</p> <p>Wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist, kann die Luftzufuhr zum Motorkühler behindert oder der Elektrolüfter des Motorkühlers defekt sein.</p> <p>Das Kühlmittel ist zu heiß und der Motor wird nicht ausreichend gekühlt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197). ► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ► Den Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 354). ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorkühlsystem prüfen lassen. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Erst wenn die Kühlmitteltemperatur unter 120 °C ist, den Motor wieder starten. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ► Bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung vermeiden, z. B. Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten.
 <p>Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor läuft. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p>	<p>Das Kühlmittel hat die Temperatur von 120 °C überschritten. Die Luftzufuhr zum Motorkühler kann behindert oder der Kühlmittelstand kann zu niedrig sein.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Der Motor wird nicht ausreichend gekühlt und kann beschädigt werden.</p> <p>Fahren Sie nicht mit überhitztem Motor. Das kann dazu führen, dass sich Flüssigkeiten entzünden, die durch Undichtigkeit oder Verschütten in den Motorraum gelangt sind.</p> <p>Der Dampf des überhitzten Motors kann zudem schwere Verbrennungen verursachen, selbst wenn nur die Motorhaube geöffnet wird.</p> <p>Es besteht Verletzungsgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (► Seite 197).

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist. ► Den Kühlmittelstand prüfen und Kühlmittel nachfüllen, dabei die Warnhinweise beachten (► Seite 354). ► Wenn häufiger Kühlmittel nachgefüllt werden muss, das Motorsystem prüfen lassen. ► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist, z. B. durch gefrorenen Schneematsch. ► Bei Kühlmitteltemperaturen unter 120 °C bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. ► Dabei eine hohe Motorbelastung vermeiden, z. B. Bergfahrten und Stop-and-go-Fahrten.

Fahrssysteme

Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an.	Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. <ul style="list-style-type: none"> ► Den Abstand vergrößern.
 Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Zusätzlich ertönt ein Warnton.	Sie nähern sich einem Fahrzeug oder einem stehenden Hindernis auf Ihrer voraussichtlichen Fahrstrecke mit zu hoher Geschwindigkeit. <ul style="list-style-type: none"> ► Sofort bremsbereit sein. ► Die Verkehrssituation aufmerksam beobachten. Wenn erforderlich, bremsen oder einem Hindernis ausweichen. Weitere Informationen zur Abstandswarnfunktion des COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS (► Seite 75).

Reifen	
Problem	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/ Störung) ist an.</p>	<p>Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck bergen folgende Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit. • Sie können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Ohne heftige Lenk- und Bremsmanöver anhalten. Dabei das Verkehrsgeschehen berücksichtigen. ► Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197). ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Die Reifen prüfen und, wenn erforderlich, den Anweisungen bei einer Reifenpanne folgen (▷ Seite 368). ► Reifendruck prüfen (▷ Seite 395). ► Wenn erforderlich, den Reifendruck korrigieren.
 <p>Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/ Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd.</p>	<p>Die Reifendruckkontrolle ist defekt.</p> <p> WARNUNG</p> <p>Das System ist möglicherweise nicht in der Lage, einen niedrigen Reifendruck bestimmungsgemäß zu erkennen oder zu melden.</p> <p>Es besteht Unfallgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Die zusätzlichen Display-Meldungen im Multifunktionsdisplay beachten. ► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Wissenswertes	332
Beladungsrichtlinien	332
Verstaumöglichkeiten	333
Nützliches	341

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Beladungsrichtlinien

⚠ WARNUNG

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen.

⚠ WARNUNG

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z. B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Vergiftungsgefahr!

Stellen Sie stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe ab. Fahren Sie niemals mit offener Heckklappe.

⚠ WARNUNG

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahr-

zeugteile können Sie sich verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Seien Sie im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig. Lassen Sie diese Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Das Fahrverhalten eines beladenen Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten und befolgen Sie beim Laden und Transportieren von Ladegut daher folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
 - Mitzuführende Gegenstände sollten vorzugsweise im Laderaum verstaut werden.
 - Schieben Sie schweres Ladegut so weit wie möglich nach vorn und verstauen Sie es möglichst weit unten im Laderaum.
 - Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
 - Legen Sie das Ladegut immer an den Sitzlehnen der Fond- oder Vordersitze an. Achten Sie darauf, dass die Sitzlehnen richtig verriegelt sind.
 - Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
 - Verwenden Sie die Zurrösen und die Gepäcknetze zum Transportieren von Ladegut und Gepäck.
 - Verwenden Sie Zurrösen und Befestigungsmaterialien, die für Gewicht und Größe der Last geeignet sind.
 - Beladen Sie den Stauraum unter dem Laderaumboden mit max. 25 kg.
 - Sichern Sie Ihr Ladegut mit ausreichend reißfesten und scheuerbeständigen Zurrmitteln. Polstern Sie scharfe Kanten ab.
- !** Belasten Sie den aufklappbaren Laderaumboden nicht punktuell und mit nicht mehr als 100 kg. Verteilen Sie das Gewicht gleichmäßig, damit er nicht beschädigt

wird. Legen Sie gegebenenfalls eine stabile Platte unter das Ladegut. Beachten Sie, dass durch das Verzurren des Ladeguts die Belastung auf den Laderaumboden erhöht wird.

Verstaumöglichkeiten

Ablagen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

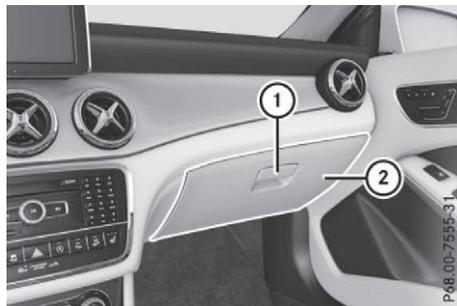
Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 332).

Vordere Ablagen

Handschuhfach



- **Öffnen:** Am Griff ① ziehen und die Handschuhfachklappe ② aufklappen.
- **Schließen:** Die Handschuhfachklappe ② nach oben klappen, bis sie einrastet.

In der Handschuhfachklappe ist oben ein Stifthalter.

Brillenfach



- **Öffnen:** Auf die Markierung ① drücken.

Stellen Sie sicher, dass das Brillenfach während der Fahrt geschlossen ist.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

Darstellung Fahrzeuge mit DIRECT SELECT Wählhebel

► **Öffnen:** Auf die Markierung der Abdeckung ① tippen.

❗ Je nach Fahrzeugausstattung befindet sich statt des Ablagefachs ein Aschenbecher in der Mittelkonsole.

Ablagefach vor der Armlehne (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)

Fahrzeuge mit DIRECT SELECT Wählhebel

► **Öffnen:** Auf die Markierung der Abdeckung ① tippen.

❗ Die Anti-Rutsch-Matte und den Einsatz können Sie zum Reinigen entnehmen. Bei der Entnahme des Einsatzes müssen Sie einen leichten Widerstand überwinden.

Ablagefach/Telefonfach unter der Armlehne

► **Öffnen:** Fahrzeuge mit verschiebbarer Armlehne: Sicherstellen, dass die Armlehne in der hinteren Position ist.

► Auf die Taste ① drücken und die Armlehne nach oben klappen.

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Armlehne in Längsrichtung nach vorn und hinten verschoben werden.

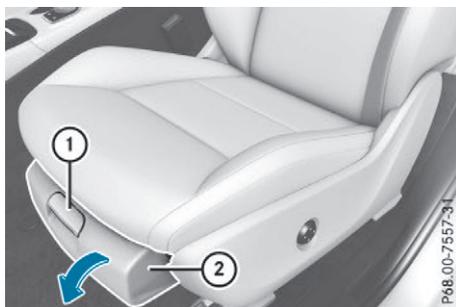
Je nach Fahrzeugausstattung ist im Ablagefach

- eine Multimedia-Anschlusseinheit mit einem SD-Kartenslot und 2 USB-Anschlüssen, z. B. für iPod®, iPhone® oder MP3-Player (siehe separate Betriebsanleitung)
- eine Mobiltelefon-Aufnahmeschale (▷ Seite 345).

Ablagefach unter dem Fahrer- und Beifahrersitz**⚠ WARNUNG**

Wenn Sie die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs überschreiten, kann die Abdeckung die Gegenstände nicht zurückhalten. Gegenstände können aus dem Ablagefach herausgeschleudert werden und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln! Halten Sie stets die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs ein. Verstauen und sichern Sie schwere Gegenstände im Laderaum.

Die maximal zulässige Beladung des Ablagefachs beträgt 1,2 kg.



► **Öffnen:** Den Griff ① nach oben ziehen und die Abdeckung ② nach vorn aufklappen.

Bei Fahrzeugen mit Feuerlöscher ist statt des Ablagefachs der Feuerlöscher unter dem Fahrersitz eingebaut.

Hintere Ablagen

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten



► **Öffnen:** Das Ablagefach ① oben an der Griffkante herunterziehen.

ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung ist oberhalb des Ablagefachs eine offene Ablage.

Gepäcknetze

Gepäcknetze sind

- im Beifahrerfußraum
- an der Rückseite von Fahrer- und Beifahrersitz
- links und rechts seitlich im Laderaum

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 332) und die Sicherheitshinweise zu den Ablagen (▷ Seite 333).

Klappbare Sitzlehne des Beifahrersitzes

⚠ WARNUNG

Wenn die Sitzlehne des Beifahrersitzes vorgeklappt ist, können sich Personen im Fond an Teilen der Sitzmechanik anstoßen, insbesondere bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie bei vorgeklappter Sitzlehne des Beifahrersitzes eine Person mitnehmen, muss diese auf dem Fondsitz hinter dem Fahrer sitzen.

Zur Vergrößerung des Laderaums können Sie die Sitzlehne auf der Beifahrerseite vorklappen.

Wenn Sie die vorgeklappte Sitzlehne auf der Beifahrerseite als Ladefläche nicht mehr benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

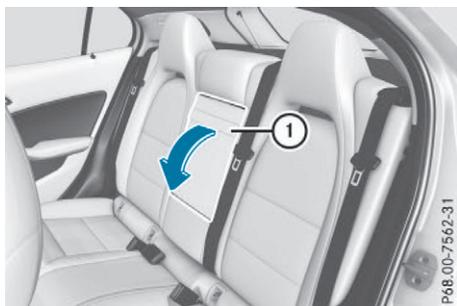


► **Vorklappen:** Die Sitzlehne leicht nach hinten drücken.

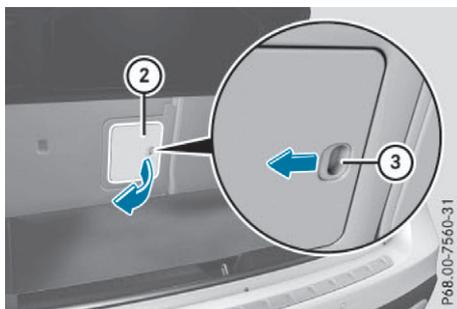
► Den Entriegelungsgriff ① ziehen und die Sitzlehne ganz auf das Sitzkissen schwenken, bis sie einrastet.

- ▶ **Zurückklappen:** Die Sitzlehne leicht nach unten drücken und den Entriegelungsgriff ① ziehen.
- ▶ Die Sitzlehne nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

Durchlademöglichkeit im Fond



- ▶ **Öffnen:** Die Armlehne ① herunterklappen.
- ▶ Die mittlere Kopfstütze der Fondsitzbank in die oberste Stellung ziehen (▷ Seite 119).



- ▶ Die Verriegelung ③ in Pfeilrichtung schieben.
- ▶ Die Klappe ② ganz zur Seite schwenken. Die Klappe ② wird durch einen Magneten in der geöffneten Stellung gehalten.
- ▶ **Schließen:** Die Klappe ② im Laderaum zurückschwenken, bis sie einrastet.
- ▶ Gegebenenfalls die Armlehne ① ganz nach oben klappen.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 332).

Laderaumerweiterung

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Fondsitzbank/Fondsitz und Sitzlehne nicht eingerastet sind, können sie nach vorne klappen, z. B. bei einem Bremsmanöver oder Unfall.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse von der Fondsitzbank/vom Fondsitz oder von der Sitzlehne in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Kofferraum/Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Sitzlehne und die Fondsitzbank/der Fondsitz eingerastet sind.

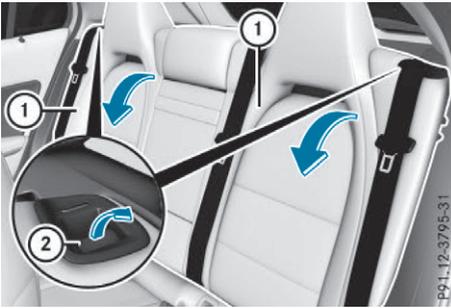
- ⚠ **Bevor Sie die Sitzlehne im Fond umklappen, achten Sie darauf, dass die Fondarmlehne und die Cupholder eingeklappt sind. Sonst können sie beschädigt werden.**

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 332).

Zur Vergrößerung des Laderaums können Sie die Sitzlehnen im Fond links und rechts separat vorklappen.

Sitzlehne im Fond vor- und zurückklappen

Sitzlehne im Fond vorklappen



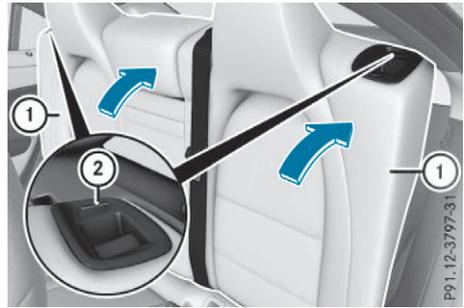
- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstützen der Sitzlehne ganz einschieben (▷ Seite 120).
- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn verstellen.
- ▶ Den linken oder rechten Entriegelungsgriff (2) der Sitzlehne nach vorn ziehen. Die entsprechende Sitzlehne (1) ist entriegelt.
- ▶ Die Sitzlehne (1) nach vorn klappen.
- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.



- ▶ Den Sicherheitsgurt in den Gurtsicherheitshalter (1) einhängen.

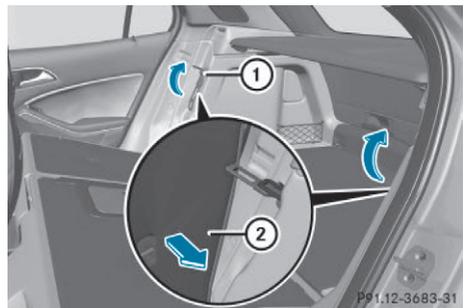
Sitzlehne im Fond zurückklappen

- ! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne im Fond nicht eingeklemmt wird. Er kann sonst beschädigt werden.



- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn verstellen.
- ▶ Die Sitzlehne (1) nach hinten schwenken, bis sie einrastet. Die rote Verriegelungsanzeige (2) ist nicht mehr sichtbar.
- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstütze einstellen (▷ Seite 120).
- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Neigung der Sitzlehnen im Fond einstellen (Cargostellung)



- Fahrzeuge mit Laderaumpaket: Zur Vergrößerung des Laderaums können Sie die Sitzlehnen im Fond in eine um 15° steilere Stellung (Cargo-Stellung) bringen.
- ▶ Die Sitzlehne vorklappen (▷ Seite 337).
 - ▶ Den Bügel (1) in Pfeilrichtung klappen.
 - ▶ Die Sitzlehne (2) bis zum Bügel (1) zurückklappen, bis sie eingerastet ist. Die Cargo-Stellung ist erreicht.

P91.12-3795-31

P91.12-3796-31

P91.12-3797-31

P91.12-3683-31

Hinweise zur Nutzung des Laderaums

So können Sie Ihren Laderaum besser nutzen:

- Wenn Sie die Cargo-Stellung der Sitzlehne einstellen (▷ Seite 337), wird das Ladevolumen erhöht.
- Wenn Sie die klappbare Sitzlehne des Beifahrersitzes (▷ Seite 335) und die entsprechende Sitzlehne im Fond vorklappen, wird die Ladefläche verlängert.

Lasten verankern

Zurrösen

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie folgende Hinweise zum Verankern von Lasten:

- Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 332).
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen.
- Belasten Sie die Zurrösen gleichmäßig.
- Verwenden Sie zum Verzurren keine elastischen Bänder oder Netze. Diese sind nur als Rutschsicherung für leichtes Ladegut gedacht.
- Führen Sie die Zurrmittel nicht über scharfe Kanten oder Ecken.
- Polstern Sie scharfe Kanten ab.

Laderaum



① Zurrösen

Taschenhaken

⚠️ WARNUNG

Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten. Bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln können Gegenstände oder Gepäckstücke herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Hängen Sie nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken. Hängen Sie niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken.

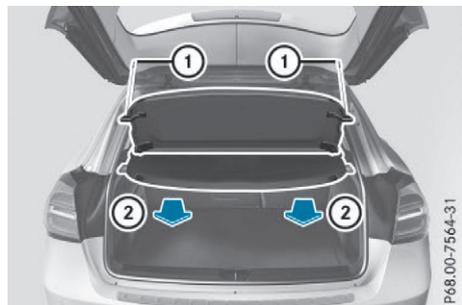
- ⚠️ Belasten Sie den Taschenhaken mit maximal 3 kg und binden Sie kein Ladegut daran fest.



① Taschenhaken

Hutablage

- ⚠️ Die Hutablage darf nur mit maximal 1,5 kg belastet werden.



- ▶ **Ausbauen:** Die Bänder ① an der Heckklappe aushängen.
- ▶ Die Hutablage nach unten schwenken.
- ▶ Die Hutablage nach hinten herausziehen ②.
- ▶ **Einbauen:** Die Hutablage links und rechts auf die Führungsschienen legen.
- ▶ Die Hutablage gleichmäßig mit beiden Händen nach vorn drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Hutablage nach oben schwenken.
- ▶ Die Bänder ① an der Heckklappe einhängen.

Sicherheitsnetz

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Das Sicherheitsnetz alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern. Bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden. Es besteht Verletzungs- oder sogar Lebensgefahr!

Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie nicht herumschleudern können. Sichern Sie Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung des Sicherheitsnetzes gegen Verrutschen oder Umkippen, z. B. durch Verzurren.

Wenn Sie das Fahrzeug mit kleinen Gegenständen über die Sitzlehnen hinaus beladen, ist die Verwendung eines Sicherheitsnetzes wichtig. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen beim Transport von Ladegut immer ein Sicherheitsnetz.

Beschädigte Sicherheitsnetze können ihre Schutzfunktion nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

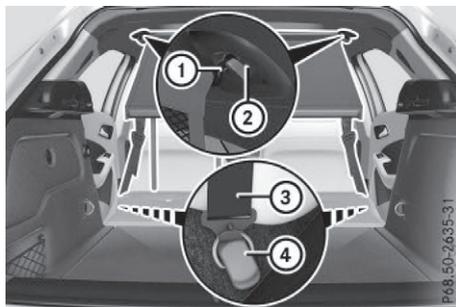
Sicherheitsnetz einhängen und spannen

Sie haben zwei Möglichkeiten das Sicherheitsnetz einzuhängen:

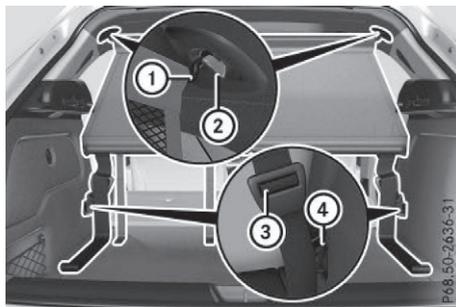
- bei Laderaumerweiterung. Die Halter sind hinter der B-Säule und die Zurrösen zum Spannen des Netzes sind seitlich im Fondfußraum.
- ohne Laderaumerweiterung. Die Halter sind hinter der C-Säule und die Zurrösen zum Spannen des Netzes sind im Laderaum (▷ Seite 338).

Das Sicherheitsnetz ist im Stauraum unter dem Laderaumboden (▷ Seite 340).

- ▶ Die beiden Klettbänder öffnen und das Sicherheitsnetz herausnehmen.
- ▶ Das Sicherheitsnetz ausrollen und entfalten. Die Gelenke der oberen und unteren Führungsstange müssen hörbar einrasten.



Sicherheitsnetz (bei Laderaumerweiterung)



Sicherheitsnetz (ohne Laderaumerweiterung)

- ▶ **Einhängen und spannen:** Die Führungsstange ① in den Halter ② einsetzen.
- ▶ Den Gurthaken ④ in die Zurröse einhängen und am losen Ende des Zurrurts nach unten ziehen, bis das Sicherheitsnetz gespannt ist.
- ▶ Nach kurzer Fahrt die Spannung des Sicherheitsnetzes kontrollieren und, falls nötig, nachspannen.
- ▶ **Entspannen und aushängen:** Die Gurtklemme ③ nach oben ziehen, um die Spannung auf den Zurrurt zu verringern.
- ▶ Den Gurthaken ④ aus der Zurröse aushängen.
- ▶ Die Führungsstange ① aus dem Halter ② aushängen.
- ▶ **Verstauen:** Den roten Knopf auf der oberen und unteren Führungsstange drücken.
- ▶ Das Sicherheitsnetz zusammenfalten und einrollen.
- ▶ Die beiden Klettbander der Sicherheitsnetz-Aufbewahrung schließen.

Stauraum unter dem Laderaumboden

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

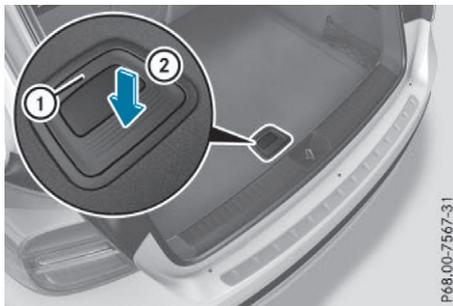
Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

Schließen Sie vor der Fahrt stets den Laderaumboden.

- ! Beladen Sie den Stauraum unter dem Laderaumboden mit maximal 25 kg.

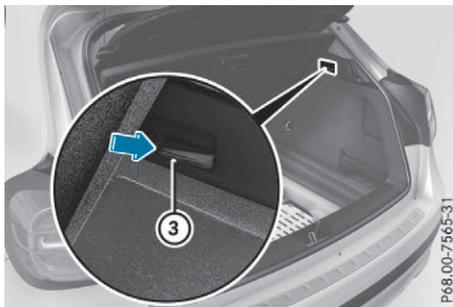
Unter dem Laderaumboden sind eine Aufnahme für TIREFIT, das Bordwerkzeug, eine Klappbox usw.

Laderaumboden öffnen und schließen



P68.00-7567-31

- ▶ **Öffnen:** Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Den Griff ① an der Riffelung ② nach unten drücken.
Der Griff ① klappt nach oben.



P68.00-7565-31

- ▶ Den Laderaumboden am Griff ① bis zu den seitlichen Klappen ③ nach oben schwenken und anschließend den Widerstand der Klappen ③ überwinden.
- ▶ Den Laderaumboden auf die seitlichen Klappen ③ ablegen.

Dachträger

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie das Dach beladen, erhöht sich der Fahrzeugschwerpunkt und das Fahrverhalten ändert sich. Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

Halten Sie unbedingt die maximale Dachlast ein und passen Sie Ihre Fahrweise an.

! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachträger zu verwenden. Diese helfen Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Verstauen Sie das Ladegut so auf dem Dachträger, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

Stellen Sie sicher, dass Sie bei montiertem Dachträger je nach Fahrzeugausstattung das Panorama-Schiebedach vollständig anheben und die Heckklappe vollständig öffnen können.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (▷ Seite 428).

Ein unsachgemäß befestigter Dachträger oder unsachgemäße Dachbelastung kann sich vom Fahrzeug lösen. Beachten Sie daher unbedingt die Montageanleitung des Dachträgerherstellers.

Dachträger befestigen

► Den Dachträger an der Dachreling befestigen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Nützliches

Cupholder

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern. Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die

Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug. Setzen Sie nur passende Behälter in den Cupholder. Verschließen Sie den Behälter, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

WARNUNG

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Verstauen Sie Gegenstände stets so, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stellen Sie stets sicher, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Schließen Sie verschließbare Ablagen vor Fahrantritt.
- Verstauen und sichern Sie schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum.

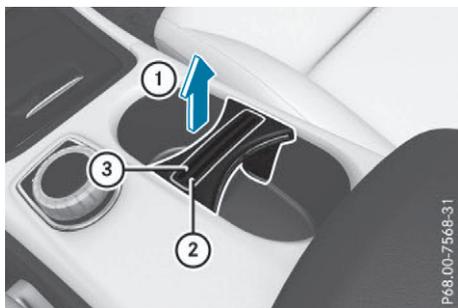
! Setzen Sie nur passende und verschließbare Behälter in den Cupholder ein. Sonst könnten die Getränke überschwappen.

Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (▷ Seite 332).

Die Ablagefächer in den Türen bieten Platz für Flaschen.

- vorn: bis zu 1,0 l Inhalt
- hinten: bis zu 0,5 l Inhalt

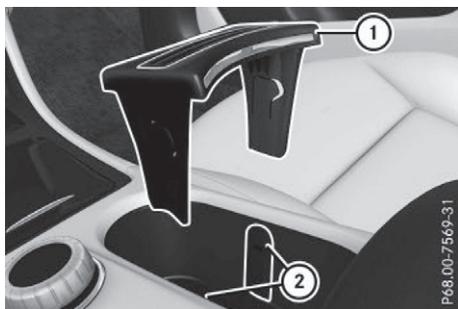
Cupholder in der Mittelkonsole vorn



Im Cupholder sind zwei Münzhalter ③ und ein Kartenhalter ②.

Sie können den Cupholder und die Gummimatte darunter zum Reinigen herausnehmen. Reinigen Sie beide nur mit klarem, lauwarmerem Wasser.

- ▶ **Ausbauen:** Den Cupholder mit einem kurzen Ruck nach oben ziehen ① und herausnehmen.



- ▶ **Einbauen:** Den Cupholder ① über die seitlichen Wölbungen ② im Ablagefach schieben. Dabei den Cupholder so einsetzen, dass die Neigung des Cupholderoberteils nach vorn abfällt.
- ▶ Den Cupholder ① nach unten drücken, bis er rechts und links einrastet.

Cupholder in der Fondarmlehne

- ! Setzen oder stützen Sie sich nicht mit Ihrem Körpergewicht auf die herausgeklappte Fondarmlehne, da Sie diese sonst beschädigen.

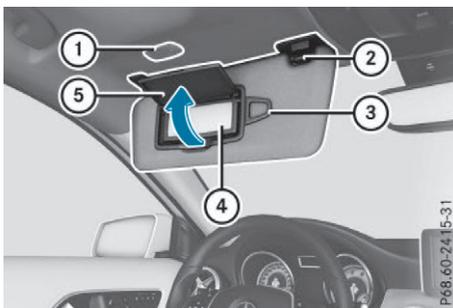
- ! Klappen Sie die Fondarmlehne nur nach oben, wenn Sie den Cupholder geschlossen haben. Der Cupholder kann sonst beschädigt werden.



- ▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.
- ▶ **Öffnen:** Vorn auf den Cupholder ① oder ② drücken. Der Cupholder ① oder ② fährt selbsttätig aus.
- ▶ **Schließen:** Den Cupholder ① oder ② zurückschieben, bis er einrastet.

Sonnenblenden

Übersicht



- ① Spiegelleuchte
- ② Halter
- ③ Halteklipp, z. B. für Parkticket
- ④ Kosmetikspiegel
- ⑤ Spiegelabdeckung

Kosmetikspiegel in der Sonnenblende

Die Spiegelleuchte ① funktioniert nur, wenn die Sonnenblende im Halter ② eingerastet und die Spiegelabdeckung ⑤ nach oben geklappt ist.

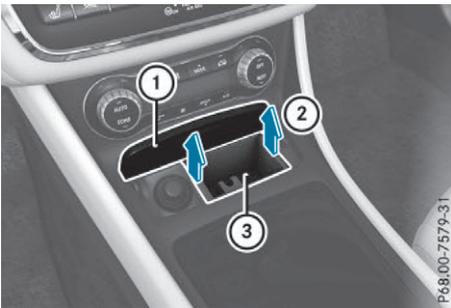
Blendung von der Seite

- ▶ Die Sonnenblende ① nach unten klappen.
- ▶ Die Sonnenblende ① aus dem Halter ② herausziehen.
- ▶ Die Sonnenblende ① zur Seite schwenken.

Aschenbecher

Aschenbecher vorn

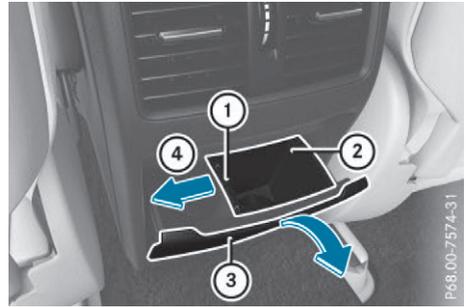
! Das Ablagefach unter dem Aschenbecher ist nicht hitzebeständig. Stellen Sie vor dem Ablegen von brennenden Zigaretten sicher, dass der Aschenbecher vollständig eingerastet ist. Sonst kann das Ablagefach beschädigt werden.



- ▶ **Fahrzeuge mit Abdeckung über dem Ablagefach:** Auf den unteren Bereich der Abdeckung ① drücken. Das Ablagefach öffnet sich.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Den Einsatz ③ nach oben ② herausnehmen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ③ in den Halter drücken, bis er einrastet.

i Wenn Sie den Aschenbechereinsatz herausnehmen, können Sie das entstandene Fach als Ablage nutzen.

Aschenbecher im Fond



- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ③ oben an der Griffkante herausziehen.
- ▶ **Einsatz herausnehmen:** Den Einsatz ② an der Griffmulde ① in Pfeilrichtung ④ ziehen, bis er hörbar austrastet.
- ▶ Den Einsatz ② nach oben herausnehmen.
- ▶ **Einsatz einsetzen:** Den Einsatz ② von oben einsetzen und in den Halter drücken, bis er einrastet.

Zigarettenanzünder

⚠ WARNUNG

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

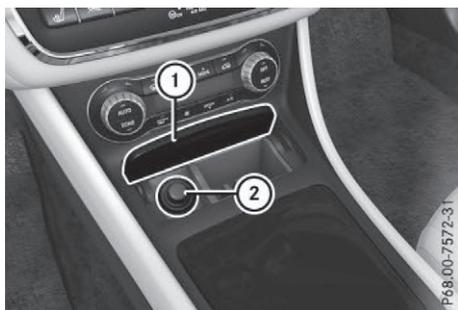
Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt
- z. B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

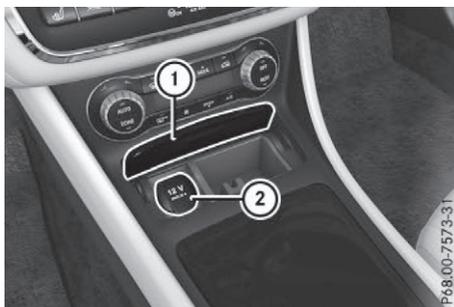
Fassen Sie den Zigarettenanzünder stets am Griff an. Stellen Sie stets sicher, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Benutzen Sie den Zigarettenanzünder nur, wenn das Verkehrsgeschehen dies zulässt.



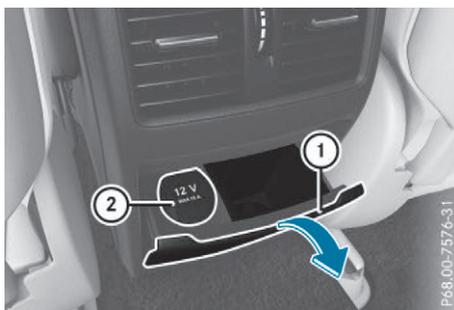
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 drehen (▷ Seite 171).
- ▶ **Fahrzeuge mit Abdeckung über dem Ablagefach:** Auf den unteren Bereich der Abdeckung ① drücken. Das Ablagefach öffnet sich.
- ▶ Auf den Zigarettenanzünder ② drücken. Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder ② selbsttätig zurück.

Steckdose in der Mittelkonsole vorn



- ▶ **Fahrzeuge mit Abdeckung über dem Ablagefach:** Auf den unteren Bereich der Abdeckung ① drücken. Das Ablagefach öffnet sich.
- ▶ Den Deckel der Steckdose ② aufklappen.

Steckdose in der Mittelkonsole im Fond



- ▶ Die Abdeckung ① oben an der Griffkante herausziehen.
- ▶ Den Deckel der Steckdose ② aufklappen.

12-V-Steckdosen

Allgemeine Hinweise

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen (▷ Seite 171).

Die Steckdosen können Sie für Zubehör bis jeweils maximal 180 W (15 A) verwenden. Zubehör sind z. B. Ladegeräte für Mobiltelefone.

Wenn der Motor ausgeschaltet ist und die Steckdosen sehr lange benutzt werden, kann sich die Batterie entladen.

Eine Notabschaltung sorgt dafür, dass die Bordnetzspannung nicht zu weit abfällt. Bei zu geringer Bordnetzspannung werden die Steckdosen automatisch abgeschaltet. Dadurch bleibt genug Strom zum Starten des Motors erhalten.

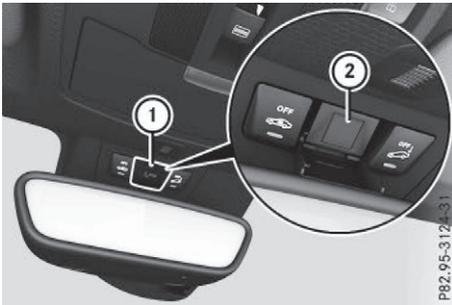
Steckdose im Laderaum



- Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Hinweise zu den Voraussetzungen finden Sie in der separaten Audio 20 oder COMAND Online Betriebsanleitung.



- **Öffnen:** Kurz auf die Abdeckung ① drücken.
- **Notruf auslösen:** Kurz auf die SOS-Taste ② drücken. Die Kontrollleuchte in der SOS-Taste ② blinkt, bis der Notruf abgeschlossen ist.
- Auf die Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale warten.
- Nach Beendigung des Notrufs die Abdeckung ① schließen. Sie sehen eine Meldung, wenn
 - die Verbindung zur Mercedes-Benz Notrufzentrale nicht aufgebaut werden kann
 - keine automatische Weiterleitung zur öffentlichen Notrufzentrale erfolgt.
 In diesem Fall den Notruf **112** an Ihrem Mobiltelefon eingeben.

Weitere Informationen zum Mercedes-Benz Notrufsystem finden Sie in der separaten Audio 20 oder COMAND Online Betriebsanleitung.

Mobiltelefon

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie mobile Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, sind Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Bedienen Sie diese Geräte nur bei stehendem Fahrzeug.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Ist die Bedienung von Kommunikationsgeräten während der Fahrt gesetzlich zugelassen, so bedienen Sie diese nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Sonst können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, einen Unfall verursachen und sich und andere verletzen.

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen den Einsatz einer frei gegebenen Außenantenne. Dadurch wird

- eine optimale Empfangsqualität von Mobiltelefonen im Fahrzeug sichergestellt
- die gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobiltelefonen minimiert.

Eine angekoppelte Antenne hat folgende Vor- teile:

- Sie leitet vom Mobilfunkgerät ausgesen- dete elektromagnetische Felder nach außen ab.
- Die Feldstärke im Fahrzeuginnenraum sinkt im Vergleich zum Betrieb ohne Außen- antenne.

Informationen zum Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)

(▷ Seite 418).

Allgemeine Hinweise

Für Ihr Fahrzeug gibt es verschiedene und gegebenenfalls länderspezifische Mobiltele- fon-Aufnahmeschalen, die Sie einbauen kön- nen.

Sie können ein Bluetooth® fähiges Mobiltele- fon mit Audio 20 oder COMAND Online über die Bluetooth® Schnittstelle verbinden. Dies ist auch der Fall, wenn Ihr Fahrzeug mit der Komfort-Telefonie ausgestattet ist.

Nähere Informationen zu passenden Mobiltele- fonen, Aufnahmeschalen und zum Verbinden von Bluetooth® fähigen Mobiltelefonen mit Audio 20 oder COMAND Online erhalten Sie

- bei Ihrem Mercedes-Benz Servicestütz- punkt
- über das Internet unter [http:// www.mercedes-benz.com/connect](http://www.mercedes-benz.com/connect)

Welche Funktionen und Dienste Ihnen beim Telefonieren zur Verfügung stehen, hängt von Ihrem Mobiltelefon-Typ und Diensteanbieter ab.

Mobiltelefon einsetzen

Um das Mobiltelefon an die Außenantenne anzukoppeln und zu laden, setzen Sie es in die Mobiltelefon-Aufnahmeschale ein.

- ▶ Das Telefonfach öffnen (▷ Seite 334).
- ▶ Die Mobiltelefon-Aufnahmeschale auf den vorinstallierten Halter stecken (siehe sepa-

rate Montageanleitung Halter Mobiltele- fon).

- ▶ Das Mobiltelefon in die Mobiltelefon-Auf- nahmeschale einsetzen (siehe separate Montageanleitung Halter Mobiltelefon).

i Das Mobiltelefon kann auch außerhalb der Mobiltelefon-Aufnahmeschale betrie- ben werden. In diesem Fall stehen die Lade- und die Antennenfunktion jedoch nicht zur Verfügung.

Um das Telefon-Modul mit Bluetooth® (SAP- Profil) zu verwenden, müssen Sie es auf den vorinstallierten Halter stecken. Dadurch ist es an die Außenantenne angekoppelt. Wenn Sie dann das Mobiltelefon laden wollen, müs- sen Sie es an einen USB-Anschluss anschlie- ßen.

Weitere Informationen zum Telefon-Modul mit Bluetooth® (SAP-Profil) finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Mobiltelefon bedienen

Sie können mit den Tasten  und  am Multifunktionslenkrad das Telefon bedienen. Weitere Funktionen des Mobiltelefons kön- nen Sie über den Bordcomputer bedienen (▷ Seite 268).

Wenn Sie den Schlüssel aus dem Zünd- schloss ziehen, trennt sich das Mobiltelefon vom Fahrzeug. Sie können dann nicht mehr über die Freisprecheinrichtung telefonieren.

Wenn ein Gespräch aktiv ist und Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, wird das Gespräch auf das Mobiltelefon überge- ben. Dort kann das Gespräch fortgesetzt wer- den.

Mobiltelefonhalter im Ablagefach



Um das Ablagefach besser zu erreichen, können Sie den vorinstallierten Halter nach oben klappen.

Weitere Informationen zum Ablagefach (▷ Seite 334).

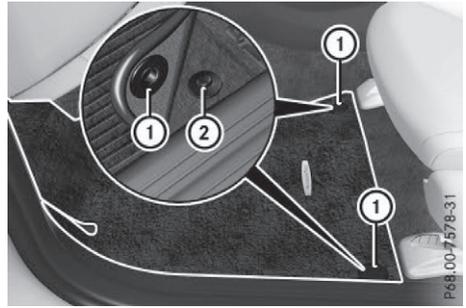
- ▶ **Halter nach oben klappen:** Auf die Taste ① drücken.
- ▶ **Halter nach unten klappen:** Den Halter nach unten drücken und einrasten lassen.

Fußmatten

⚠ WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs. Es besteht Unfallgefahr!

Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Montieren Sie Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten. Verwenden Sie keine losen Fußmatten und legen Sie nicht mehrere Fußmatten übereinander.



- ▶ Den Sitz nach hinten schieben.
- ▶ **Einbauen:** Die Fußmatte in den Fußraum legen.
- ▶ Die Sicherungsknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ **Ausbauen:** Die Fußmatte von den Haltern ② abziehen.
- ▶ Die Fußmatte herausnehmen.

Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolie

Nachträglich angebrachte Sonnenschutzfolien auf der Innenseite der Scheiben und Fenster können den Radio- oder Mobiltelefonempfang stören. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn es sich um leitende oder metallisch beschichtete Folien handelt. Informationen zu Sonnenschutzfolien erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wissenswertes	350
Motorraum	350
ASSYST PLUS	355
Pflege	357

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Motorraum

Motorhaube

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine entriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und Ihnen die Sicht versperren. Es besteht Unfallgefahr!

Entriegeln Sie die Motorhaube niemals beim Fahren. Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Motorhaube verriegelt ist.

WARNUNG

Die Motorhaube kann beim Öffnen und Schließen ruckartig in die Endstellung fallen. Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

Öffnen und schließen Sie die Motorhaube nur dann, wenn sich keine Person im Schwenkbereich aufhält.

WARNUNG

Wenn Sie bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum die Motorhaube öffnen, können Sie mit heißen Gasen oder anderen austretenden Betriebsstoffen in Berührung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie einen überhitzten Motor abkühlen, bevor Sie die Motorhaube öffnen. Lassen Sie bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen und verständigen Sie die Feuerwehr.

WARNUNG

Im Motorraum sind Komponenten, die sich bewegen. Bestimmte Komponenten können auch bei ausgeschalteter Zündung weiterlaufen oder unvermittelt wieder anlaufen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr!

Wenn Sie Tätigkeiten im Motorraum durchführen müssen,

- schalten Sie die Zündung aus
- fassen Sie niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z. B. den Drehbereich des Lüfters
- nehmen Sie Schmuck und Uhren ab
- halten Sie z. B. Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fern.

WARNUNG

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Wenn Sie spannungsführende Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag bekommen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Berühren Sie niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschalteter Zündung.

Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

Funktionsprinzip

- !** Eine ausgelöste aktive Motorhaube muss in einer qualifizierten Fachwerkstatt in Stand gesetzt werden. Danach steht die Funktion der aktiven Motorhaube wieder zur Verfügung. Der zusätzliche Fußgängerschutz durch die aktive Motorhaube ist wieder gegeben.

Die aktive Motorhaube ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Die aktive Motorhaube kann in bestimmten Unfallsituationen das Verletzungsrisiko für Fußgänger reduzieren. Das Anheben der aktiven Motorhaube schafft mehr Freiraum zu harten Bauteilen, z. B. dem Motor.

Wenn die aktive Motorhaube ausgelöst wurde, ist sie hinten im Bereich der Scharniere um etwa 60 mm angehoben.

Stellen Sie, für die Fahrt zur Werkstatt, die ausgelöste aktive Motorhaube selbst zurück. Bei ausgelöster aktiver Motorhaube kann der Fußgängerschutz eingeschränkt sein.

Zurückstellen

WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.



P88.40-3175-31

- Die aktive Motorhaube ① im Bereich der Scharniere auf beiden Seiten (Pfeile) mit der flachen Hand herunterdrücken, bis sie spürbar einrastet.

Wenn Sie die aktive Motorhaube hinten im Bereich der Scharniere ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingerastet. Wiederholen Sie den Arbeitsschritt.

Wenn sich die Motorhaube danach weiterhin anheben lässt, fahren Sie direkt in eine qualifizierte Fachwerkstatt. Fahren Sie dabei nicht schneller als 100 km/h.

Motorhaube öffnen

WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

- ! Stellen Sie sicher, dass die Scheibenwischer nicht von der Scheibe abgeklappt sind. Sie können sonst die Scheibenwischer oder die Motorhaube beschädigen.

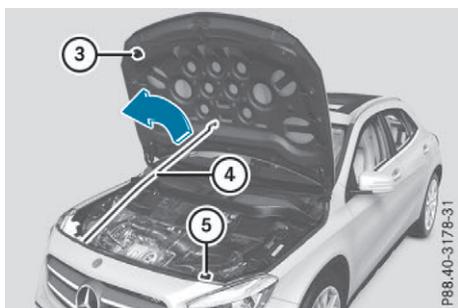


P88.40-3145-31

- Sicherstellen, dass die Scheibenwischer ausgeschaltet sind.
- Am Entriegelungsgriff ① der Motorhaube ziehen.
Die Motorhaube ist entriegelt.



- ▶ In den Spalt zwischen Motorhaube und Kühlerverkleidung greifen und den Hebel ② der Motorhaubensicherung nach links drücken.
- ▶ Die Motorhaube anheben.



- ▶ Den Haltestab ④ aus dem Halter ⑤ ziehen.
- ▶ Den Haltestab ④ nach oben schwenken und in den gelben Halteklipp ③ stecken.

Motorhaube schließen

- ▶ Die Motorhaube etwas anheben und gleichzeitig den Haltestab ④ aus dem gelben Halteklipp ③ herausnehmen.
- ▶ Den Haltestab ④ nach unten schwenken und in den Halter ⑤ drücken, bis er einrastet.
- ▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm mit etwas Schwung zufallen lassen.
- ▶ Überprüfen, ob die Motorhaube richtig eingerastet ist.
Wenn Sie die Motorhaube ein Stück anheben können, ist sie nicht richtig eingeras-

tet. Motorhaube nicht zudrücken. Öffnen Sie die Motorhaube noch einmal und lassen Sie sie mit etwas mehr Schwung zufallen.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 Liter Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Drehzahl fahren, kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.

Je nach Motorisierung kann sich der Ölmesstab an unterschiedlichen Einbauorten befinden.

Zum Prüfen des Ölstands

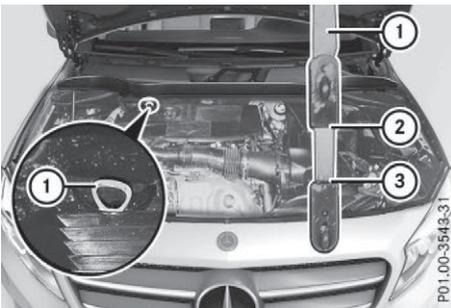
- das Fahrzeug waagrecht abstellen
- bei betriebswarmem Motor das Fahrzeug ca. fünf Minuten mit abgestelltem Motor stehen lassen
- bei nicht betriebswarmem Motor, z. B. wenn der Motor nur kurz gestartet wurde, etwa 30 Minuten bis zur Messung warten.

Ölstand mit Ölmesstab prüfen

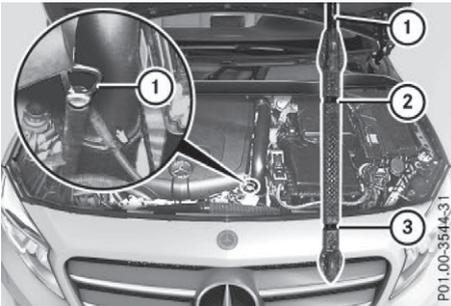
⚠ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

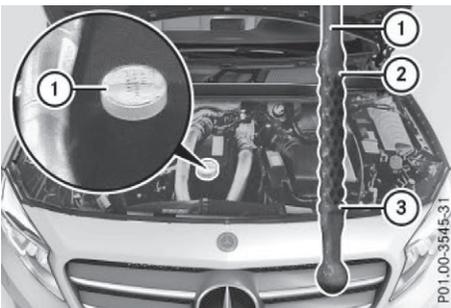
Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.



Fahrzeuge mit Benzinmotor (Beispiel)



Fahrzeuge mit Dieselmotor (außer Modell GLA 180 CDI), Beispiel



Modell GLA 180 CDI (Beispiel)

- ▶ **Alle Modelle außer GLA 180 CDI:** Den Ölmesstab ① herausziehen.
- ▶ **Modell GLA 180 CDI:** Den Öleinfülldeckel lösen und mit dem integrierten Ölmesstab ① herausziehen.
- ▶ Den Ölmesstab ① abwischen.

- ▶ Den Ölmesstab ① langsam bis zum Anschlag in das Führungsrohr schieben und erneut herausziehen. Wenn der Pegel zwischen der MIN-Markierung ③ und der MAX-Markierung ② steht, stimmt der Ölstand.
- ▶ Wenn der Ölstand bis auf die MIN-Markierung ③ oder darunter gesunken ist, 1,0 Liter Motoröl nachfüllen.

Motoröl nachfüllen

⚠ WARNUNG

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

⚠ WARNUNG

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt. Lassen Sie den Motor abkühlen und reinigen Sie mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

♻ Umwelthinweis

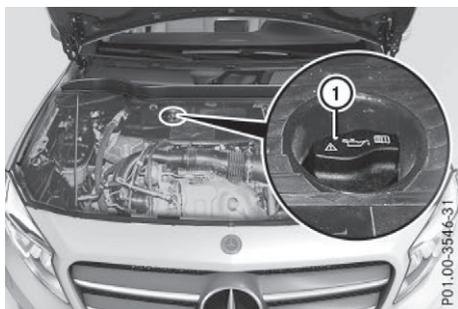
Achten Sie darauf, dass Sie beim Nachfüllen nichts verschütten. Wenn Öl ins Erdreich oder in Gewässer gelangt, schädigen Sie die Umwelt.

- ! Verwenden Sie nur Motoröle und Ölfilter, die für Fahrzeuge mit Servicesystem freigegeben sind. Eine Liste der Motoröle und Ölfilter, die nach Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften geprüft und freigegeben sind, erhalten Sie an jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Folgendes verursacht Motorschäden oder Schäden an der Abgasanlage:

- Verwendung von Motorölen und Ölfiltern, die nicht ausdrücklich für das Servicesystem freigegeben sind
- Austausch von Motoröl und Ölfilter nach Überziehung des vom Servicesystem vorgeschriebenen Wechselintervalls
- Verwendung von Motoröl-Additiven

! Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein. Wenn Sie zu viel Motoröl einfüllen, kann der Motor oder der Katalysator beschädigt werden. Lassen Sie zu viel eingefülltes Motoröl absaugen.



Verschlussdeckel Motoröl (Beispiel)

- ▶ Den Verschlussdeckel ① entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- ▶ Motoröl nachfüllen.
Bei einem Ölstand an oder unterhalb der MIN-Markierung am Ölmesstab, 1,0 Liter Motoröl nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① auf die Einfüllöffnung aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
Dabei auf sicheres Einrasten des Verschlussdeckels achten.
- ▶ Ölstand noch einmal mit dem Ölmesstab prüfen (▷ Seite 352).

Weitere Informationen zum Motoröl
(▷ Seite 424).

Weitere Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen

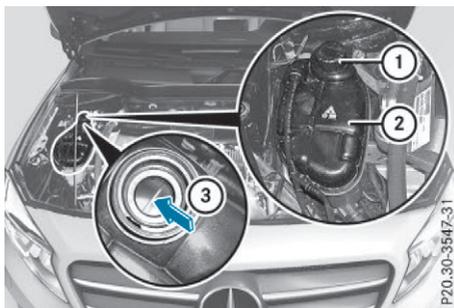
Kühlmittelstand prüfen

! WARNUNG

Das Motorkühlsystem steht unter Druck, insbesondere bei warmem Motor. Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich durch herausspritzendes heißes Kühlmittel verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Verschlussdeckel öffnen. Tragen Sie beim Öffnen Handschuhe und Schutzbrille. Öffnen Sie den Verschlussdeckel langsam, um den Druck abzulassen.

! Sie dürfen den Kühlmittelstand nur bei einem abgekühlten Motor (Kühlmitteltemperatur unter 40 °C) prüfen und korrigieren. Das Prüfen des Kühlmittelstandes bei einer Kühlmitteltemperatur über 40 °C kann zu Schäden an Motor oder Motorkühlsystem führen.



Beispieldarstellung

- ▶ Das Fahrzeug waagrecht abstellen.
Prüfen Sie den Kühlmittelstand nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung 2 drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Kombiinstrument prüfen.
Die Kühlmitteltemperatur muss unter 40 °C liegen.

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss auf Stellung **0** (▶ Seite 171) drehen.
- ▶ Den Verschlussdeckel **①** langsam nach links drehen und den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Verschlussdeckel **①** weiter nach links drehen und abnehmen.
Wenn das Kühlmittel im kalten Zustand bis zum Markierungssteg **③** in der Einfüllöffnung steht, ist ausreichend Kühlmittel im Kühlmittel-Ausgleichsbehälter **②**.
- ▶ Gegebenenfalls von Mercedes-Benz geprüftes und frei gegebenes Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel **①** aufsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.

Weitere Informationen zum Kühlmittel (▶ Seite 426).

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage auffüllen

WARNUNG

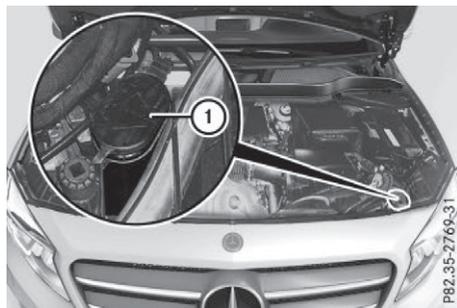
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z. B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage. Bei Tätigkeiten im Motorraum besteht Verletzungsgefahr!

Lassen Sie nach Möglichkeit den Motor abkühlen und berühren Sie nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile.

WARNUNG

Wenn Scheibenwaschmittelkonzentrat auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- ▶ **Öffnen:** Den Verschlussdeckel **①** an der Lasche nach oben ziehen.
- ▶ Das vorgemischte Waschwasser nachfüllen.
- ▶ **Schließen:** Den Verschlussdeckel **①** auf die Einfüllöffnung drücken, bis er einrastet.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage werden gemeinsam aus dem Waschwasserbehälter versorgt.

Bei Fahrzeugen mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage beträgt die empfohlene Mindestfüllmenge des Waschwasserbehälters 3,5 Liter.

Bei Fahrzeugen ohne Scheinwerfer-Reinigungsanlage beträgt die empfohlene Mindestfüllmenge des Waschwasserbehälters 1 Liter.

Wenn der Waschwasserstand unter 1 Liter sinkt, erscheint im Multifunktionsdisplay eine Aufforderung zum Auffüllen des Waschwassers (▶ Seite 315).

Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel/Frostschutzmittel (▶ Seite 427).

ASSYST PLUS

Servicemeldung

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie über den nächsten Servicetermin.

Informationen zum Serviceumfang und den Serviceintervallen finden Sie im Serviceheft.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

i Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zeigt keine Informationen zum Ölstand des Motors an. Beachten Sie die Hinweise zum Ölstand des Motors (▷ Seite 352).

Das Multifunktionsdisplay zeigt für einige Sekunden eine Servicemeldung an, z. B.

- **Service A in .. Tagen**
- **Serviceumfang A fällig**
- **Service A fällig seit .. Tagen**

Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird der verbleibende Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum Servicetermin angezeigt.

Der Buchstabe zeigt den Serviceumfang an. **A** steht für einen kleinen und **B** für einen großen Serviceumfang. Hinter dem Buchstaben kann noch eine Zahl oder ein weiterer Buchstabe angezeigt werden.

Nur für bestimmte Länder: Die Stelle hinter dem Buchstaben **A** oder **B** gibt Ihnen Auskunft über weitere nötige Zusatzarbeiten. Wenn Sie einer qualifizierten Fachwerkstatt diese Anzeige mitteilen, können Sie eine Aussage über die anfallenden Kosten erhalten.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS erfasst nur Zeiten, in denen die Batterie angeklemmt ist.

Damit Sie den zeitabhängigen Servicetermin einhalten können:

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Multifunktionsdisplay anzeigen und notieren.
- oder
- ▶ Nach dem Anklemmen der Batterie die Tage ohne Batterie vom angezeigten Servicetermin abziehen.

Servicemeldung ausblenden

- ▶ Auf **OK** oder **↩** am Lenkrad drücken.

Servicemeldung anzeigen

- ▶ Die Zündung einschalten.
- ▶ Mit **◀** oder **▶** das Menü **Service** wählen.
- ▶ Mit **▲** oder **▼** das Untermenü **ASSYST PLUS** wählen und mit **OK** bestätigen.
Das Multifunktionsdisplay zeigt den Servicetermin an.

Informationen zum Service

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurücksetzen

! Wenn die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS versehentlich zurückgesetzt wurde, lassen Sie die Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt korrigieren.

Lassen Sie die Servicearbeiten wie im Serviceheft beschrieben durchführen. Sonst kann es zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an den Aggregaten oder am Fahrzeug kommen.

Wenn die qualifizierte Fachwerkstatt, z. B. ein Mercedes-Benz Servicestützpunkt, die Servicearbeiten durchgeführt hat, wird die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS zurückgesetzt. Dort können Sie auch weitere Informationen erhalten, z. B. zu Servicearbeiten.

Besondere Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Bei erschweren Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs müssen Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchgeführt werden, z. B.

- bei regelmäßigen Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps
- bei hauptsächlichem Kurzstreckenbetrieb

- bei häufigem Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- bei häufigem, lang andauerndem Leerlaufbetrieb.

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z. B. Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung müssen die Reifen öfter überprüft werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z. B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Auslandsreise

Auch im Ausland steht ein weit verbreiteter Mercedes-Benz Service zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Pflege

Allgemeine Hinweise

 **Umwelthinweis**
Entsorgen Sie leere Verpackungen und Reinigungstextilien umweltgerecht.

- !** Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Fahrzeugs keine
 - trockenen, rauen oder harten Tücher
 - Scheuermittel
 - Lösungsmittel
 - lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel
 Scheuern Sie nicht.
Berühren Sie die Oberflächen und Schutzfolien nicht mit harten Gegenständen, z. B. einem Ring oder Eiskratzer. Sie können die Oberflächen und Schutzfolien sonst verkratzen oder beschädigen.
- !** Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Bremsscheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Rei-

nigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Bremsscheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Die regelmäßige Pflege Ihres Fahrzeugs ist Voraussetzung, dass die Qualität langfristig erhalten bleibt.

Verwenden Sie zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel.

Fahrzeugwäsche und Lackreinigung

Waschanlage

WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Es besteht Unfallgefahr!

Bremsen Sie nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

- !** Wenn die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig.
Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie die DISTRONIC PLUS und die HOLD-Funktion in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:
 - beim Abschleppen
 - in der Waschstraße
- !** Achten Sie bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtung darauf, dass das Automatikgetriebe in Getriebestellung **N** ist. In einer anderen Getriebestellung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

! Achten Sie darauf,

- dass die Seitenfenster und das Schiebedach vollständig geschlossen sind
- dass das Gebläse der Lüftung/Heizung ausgeschaltet ist (OFF-Taste ist gedrückt/Regler für Luftmenge ist auf Stellung **0** gedreht)
- dass der Schalter des Scheibenwischers auf **0** steht.

Sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen.

Sie können das Fahrzeug von Anfang an in einer automatischen Waschanlage waschen. Reinigen Sie bei grober Verschmutzung das Fahrzeug vor, bevor Sie in die Waschanlage fahren.

Entfernen Sie nach der automatischen Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis. So vermeiden Sie Schlieren und verringern Wischerräusche, die durch Rückstände auf der Scheibe entstehen können.

Handwäsche

Die Handwäsche ist in einigen Ländern nur an speziell für diesen Zweck eingerichteten Waschplätzen erlaubt. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

- ▶ Kein heißes Wasser verwenden und Fahrzeug nicht im direkten Sonnenlicht waschen.
- ▶ Zum Reinigen einen weichen Auto-schwamm verwenden.
- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel verwenden, z. B. von Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- ▶ Das Fahrzeug mit einem weichen Wasserstrahl gründlich abspritzen.
- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Luft-einlassgitter richten.
- ▶ Reichlich Wasser verwenden und den Schwamm häufig ausspülen.

- ▶ Das Fahrzeug mit sauberem Wasser nachspülen und gründlich mit einem Fensterleder abtrocknen.
- ▶ Das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen lassen.

Beseitigen Sie bei Winterbetrieb sorgfältig und so bald wie möglich alle Ablagerungen von Streusalz.

Hochdruckreiniger

WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

- Beachten Sie den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

Zielen Sie dabei nicht direkt auf

- Reifen
- Türspalten, Dachspalten, Fugen usw.
- elektrische Bauteile
- Batterie
- Steckverbindungen
- Lampen
- Dichtungen
- Zierelemente
- Entlüftungsschlitze

Beschädigungen an Dichtungen oder elektrischen Bauteilen können zu Undichtigkeiten oder zu Ausfällen führen.

! Sondermodell Edition 1: Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Halten Sie einen Abstand von mindestens 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers ein.

Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.

Bewegen Sie die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung.

Lack reinigen

! Befestigen Sie auf lackierten Flächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Magnetschilder oder Ähnliches

Sie können sonst den Lack beschädigen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. In diesem Fall wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ▶ Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen und dabei starkes Reiben vermeiden.
- ▶ Insektenrückstände mit Insektenentferner einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Vogelkot mit Wasser einweichen lassen und anschließend die behandelte Fläche abwaschen.
- ▶ Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- ▶ Teerspritzer mit Teerentferner entfernen.
- ▶ Wachs mit Silikonentferner entfernen.

Mattlackpflege und -behandlung

! Polieren Sie keinesfalls das Fahrzeug oder die Leichtmetallräder! Polieren führt zu einem Aufglänzen des Lacks.

! Folgendes kann zu einem Aufglänzen des Lacks und somit zu einer Verringerung des Matteffekts führen:

- Starkes Reiben mit ungeeigneten Mitteln
- Häufige Benutzung von Waschanlagen
- Fahrzeugwäsche unter direkter Sonneneinstrahlung

! Verwenden Sie zur Lackpflege keinen Lackreiniger, Schleif- und Polierprodukte sowie Glanzkonservierer, z. B. Wachs. Diese Produkte sind ausschließlich für hochglänzende Oberflächen geeignet. Ihre Anwendung auf Fahrzeugen mit Mattlack führt zu schwer wiegender Schädigung der Oberflächen und zwar zu aufglänzenden, scheckigen Stellen.

Lassen Sie Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

! Verzichten Sie unbedingt auf Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem matten Klarlack lackiert ist, beachten Sie diese Hinweise. Sie vermeiden dadurch Lackbeschädigungen durch falsche Behandlung.

Diese Hinweise gelten auch für Leichtmetallräder mit mattem Klarlack.

Die Fahrzeugwäsche sollte bevorzugt von Hand mit einem weichen Schwamm, Auto-shampoo und viel Wasser erfolgen.

Verwenden Sie als Pflegemittel ausschließlich Insektenentferner und Autoshampoo, die von Mercedes-Benz frei gegeben wurden.

Fahrzeugteile reinigen

Räder reinigen

WARNUNG

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Dreckfräse) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen. Derart geschädigte Komponenten

können unerwartet ausfallen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie für die Reinigung des Fahrzeugs keine Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen. Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern.

! Verwenden Sie zum Entfernen von Bremsstaub keine säurehaltigen Felgenreinigungsmittel. Sonst können Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt werden.

! Stellen Sie Ihr Fahrzeug nach einer Reinigung nicht direkt dauerhaft ab, insbesondere nach einer Felgenreinigung mit Felgenreinigungsmitteln. Felgenreinigungsmittel können an den Brems scheiben und Bremsbelägen zu vermehrter Korrosion führen. Fahren Sie deshalb nach einer Reinigung einige Minuten. Beim Bremsen erwärmen sich die Brems scheiben und die Bremsbeläge und trocknen ab. Das Fahrzeug kann nun dauerhaft abgestellt werden.

Scheiben reinigen

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

! Klappen Sie die Wischerarme nur in senkrecht stehender Position von der Frontscheibe ab, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.

! Benutzen Sie zum Reinigen der Innenseiten der Scheiben keine trockenen Tücher, Scheuermittel, Lösemittel oder lösemittelhaltige Reinigungsmittel. Berühren Sie die Innenseiten der Scheiben nicht mit harten Objekten, z. B. einem Eiskratzer oder Ring.

Sonst können die Scheiben beschädigt werden.

- !** Reinigen Sie den Wasserablauf der Front- und Heckscheibe in regelmäßigen Abständen. Durch Umweltablagerungen wie Blätter, Blüten und Pollen kann unter Umständen das Wasser nicht abfließen. Dies kann zu Korrosionsschäden und Schäden an elektronischen Bauteilen führen.
- Die Außen- und Innenseiten der Scheiben mit einem feuchten Tuch und einem von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reinigungsmittel reinigen.

Wischerblätter reinigen

WARNUNG

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Frontscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

- !** Klappen Sie die Wischerarme nur in senkrecht stehender Position von der Frontscheibe ab, sonst beschädigen Sie die Motorhaube.
- !** Ziehen Sie nicht am Wischerblatt. Sonst kann das Wischerblatt beschädigt werden.
- !** Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu oft und vermeiden Sie starkes Reiben. Sonst kann die Grafitbeschichtung beschädigt werden. Dadurch können Wischergeräusche entstehen.
- !** Halten Sie den Wischerarm beim Zurückklappen fest. Wenn der Wischerarm plötzlich auf die Frontscheibe schlägt, kann sie beschädigt werden.

- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.
- ▶ Die Wischerblätter vorsichtig mit einem feuchten Tuch reinigen.
- ▶ Die Wischerarme wieder zurückklappen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

Außenbeleuchtung reinigen

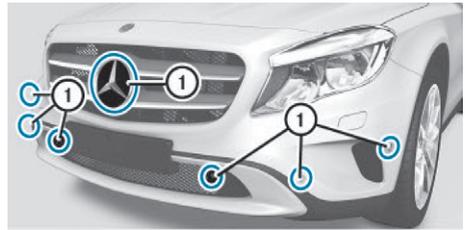
- ! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung zerkratzen oder beschädigen.
- ▶ Die Kunststoffscheiben der Außenbeleuchtung mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo oder Reinigungstüchern, reinigen.

Spiegelblinker reinigen

- ! Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Kunststoffscheiben geeignet sind. Ungeeignete Reinigungsmittel oder Reinigungstücher können die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker zerkratzen oder beschädigen.
- ▶ Die Kunststoffscheiben der Spiegelblinker im Außenspiegelgehäuse mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z. B. Mercedes-Benz Autoshampoo, oder mit Reinigungstüchern reinigen.

Sensoren reinigen

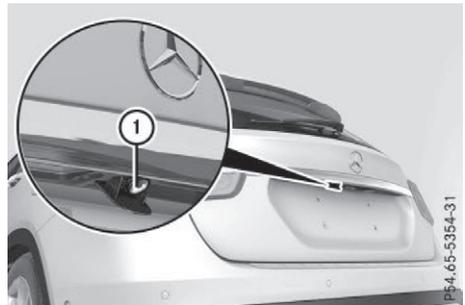
- ! Wenn Sie die Sensoren mit einem Hochdruckreiniger reinigen, den Abstand zwischen Fahrzeug und Düse des Hochdruckreinigers von mindestens 30 cm beachten. Informationen über den richtigen Abstand gibt Ihnen der Gerätehersteller.



- ▶ Die Sensoren ① der Fahrsysteme mit Wasser, Shampoo und einem weichen Tuch reinigen.

Rückfahrkamera reinigen

- ! Reinigen Sie die Kameralinse und den Bereich um die Rückfahrkamera nicht mit einem Hochdruckreiniger.



- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht und der Schlüssel im Zündschloss in Stellung 2 ist.
- ▶ Die Kameraabdeckung zum Reinigen mit COMAND Online oder Audio 20 öffnen (siehe separate Betriebsanleitung).
- ▶ **Reinigen der Rückfahrkamera:** Die Kameralinse ① mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

Abgasendrohre reinigen

⚠️ WARNUNG

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Seien Sie im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig. Lassen Sie diese Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie sie berühren.

❗ Reinigen Sie das Abgasendrohr nicht mit sauren Reinigern, z. B. Sanitärreinigern, Felgenreinigungsmitteln.

❗ Mercedes-AMG Fahrzeuge mit schwarzen Abgasendrohren: Schwarz verchromte Blenden dürfen nicht mit einer Chrompolitur poliert werden, sonst geht der schwarze Glanz verloren. Die Blenden sollten zur optimalen Pflege nach jeder Wagenwäsche mit einem leicht eingeeilten Tuch abgerieben werden. Als Öl eignen sich handelsübliche Motoren- und Pflegeöle.

Bei stärkeren Verschmutzungen können Sie eine feine Lackpolitur mit einem Mikrofasertuch auftragen. Entfernen Sie nach dem Polieren die überschüssige Politurpaste.

Durch aufgewirbelte Verunreinigungen kann sich unter Einwirkung von Streumitteln und aggressiven Umwelteinflüssen Flugrost auf der Oberfläche bilden. Wenn Sie das Abgasendrohr regelmäßig pflegen, besonders im Winter und nach der Fahrzeugwäsche, kann der ursprüngliche Glanz wieder hergestellt werden.

▶ Das Abgasendrohr mit einem von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Pflegemittel reinigen.

Anhängevorrichtung reinigen

🌿 Umwelthinweis

Entsorgen Sie öl- und fettgetränkte Lappen umweltgerecht.

❗ Reinigen Sie den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger. Verwenden Sie keine Lösungsmittel.

❗ Beachten Sie die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung.



- ▶ Rostansatz, z.B. mit einer Drahtbürste, entfernen.
- ▶ Schmutz mit einem sauberen, flusenfreien Tuch oder einer Bürste entfernen.
- ▶ Nach dem Reinigen den Kugelkopf ① leicht einölen oder fetten.
- ▶ Die Funktion der Anhängervorrichtung am Fahrzeug überprüfen.

📄 Die Pflegearbeiten an Kugelhals und Anhängervorrichtung übernimmt auch eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Pflege Interieur

Display reinigen

❗ Verwenden Sie zur Reinigung keine

- alkoholischen Verdüner oder Benzin
- scheuernden Reinigungsmittel
- handelsüblichen Haushaltsreiniger

Diese können die Displayoberfläche beschädigen. Üben Sie bei der Reinigung keinen Druck auf die Displayoberfläche aus. Dies kann zu irreparablen Schäden am Display führen.

- ▶ Bei der Reinigung darauf achten, dass das Display ausgeschaltet und abgekühlt ist.
- ▶ Die Displayoberfläche mit einem handelsüblichen Mikrofasertuch und Reiniger für TFT/LCD-Displays reinigen.
- ▶ Die Displayoberfläche mit einem trockenen Mikrofasertuch abtrocknen.

Kunststoffverkleidungen reinigen

WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen im Cockpit porös werden. Wenn dann die Airbags auslösen, können sich Kunststoffteile lösen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits.

! Befestigen Sie auf Kunststoffoberflächen keinesfalls

- Aufkleber
- Folien
- Duftölbehälter oder Ähnliches.

Sie können sonst den Kunststoff beschädigen.

! Vermeiden Sie, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencremes mit den Kunststoffverkleidungen in Kontakt kommen. Dadurch bleibt die Optik der hochwertigen Oberflächen erhalten.

- ▶ Die Kunststoffverkleidungen mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. Mikrofasertuch, reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden. Die Oberfläche kann sich kurzzeitig verfärben. Warten Sie, bis die Oberfläche wieder trocken ist.

Lenkrad und Schalt- oder Wählhebel reinigen

- ▶ Mit einem feuchten Tuch gründlich abwischen oder von Mercedes-Benz empfohlenes und frei gegebenes Lederpflegemittel verwenden.

Echtholz und Zierelemente reinigen

! Verwenden Sie weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- ▶ Das Holzdekor und die Zierelemente mit einem feuchten, flusenfreien Tuch, z. B. einem Mikrofasertuch, reinigen.
- ▶ **Starke Verschmutzung:** Zur Pflege die von Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Pflege- und Reinigungsmittel verwenden.

Sitzbezüge reinigen

Allgemeine Hinweise

! Verwenden Sie zur Reinigung von Bezügen aus Echtleder, Kunstleder oder DYNAMICA kein Mikrofasertuch. Dieses kann bei häufigem Gebrauch den Bezug beschädigen.

Beachten Sie, dass die regelmäßige Pflege Voraussetzung dafür ist, die Optik und Haptik der Bezüge langfristig zu erhalten.

Sitzbezüge aus Echtleder

- !** Um das natürliche Aussehen des Leders zu behalten, beachten Sie folgende Reinigungshinweise:
- Reinigen Sie Bezüge aus Echtleder vorsichtig mit einem feuchten Tuch und

wischen Sie mit einem trockenen Tuch nach.

- Achten Sie darauf, dass das Leder nicht durchnässt wird. Sonst kann es spröde oder rissig werden.
- Verwenden Sie zur Lederpflege die von Mercedes-Benz empfohlenen Lederpflegemittel. Diese erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Leder ist ein Naturprodukt.

Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, wie z. B.

- Unterschiede in der Struktur
- Wachstums- und Verletzungsspuren
- leichte Farbnuancen

Diese sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel.

Sitzbezüge aus anderen Materialien

! Beachten Sie bei der Reinigung folgende Punkte:

- Reinigen Sie Bezüge aus Kunstleder mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Tuch.
- Reinigen Sie Bezüge aus Stoff mit einem mit 1%iger Seifenlösung, z. B. Spülmittel, befeuchteten Mikrofaser Tuch. Um Ränder zu vermeiden, reiben Sie vorsichtig und behandeln Sie immer komplette Bezugsteile. Lassen Sie den Sitz anschließend trocknen. Das Reinigungsergebnis hängt von Art und Alter der Verschmutzung ab.
- Reinigen Sie Bezüge aus DINAMICA mit einem feuchten Tuch. Um Ränder zu vermeiden, achten Sie dabei darauf, dass komplette Bezugsteile behandelt werden.

Sicherheitsgurte reinigen

WARNUNG

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden. Dadurch können die Sicherheitsgurte z. B. bei einem

Unfall reißen oder ausfallen. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr!

Bleichen Sie niemals Sicherheitsgurte und färben Sie Sicherheitsgurte nicht ein.

! Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nicht mit chemischen Reinigungsmitteln. Trocknen Sie die Sicherheitsgurte nicht durch Erwärmung über 80 °C oder im direkten Sonnenlicht.

► Klares lauwarmes Wasser und Seifenlauge verwenden.

Dachverkleidung und Teppiche reinigen

► **Dachverkleidung:** Bei starker Verschmutzung weiche Bürste oder Trockenshampoo verwenden.

► **Teppiche:** Von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Wissenswertes	366
Wo finde ich was?	366
Reifenpanne	368
Batterie (Fahrzeug)	372
Starthilfe	377
Ab- und Anschleppen	379
Elektrische Sicherungen	384

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Wo finde ich was?

Warndreieck

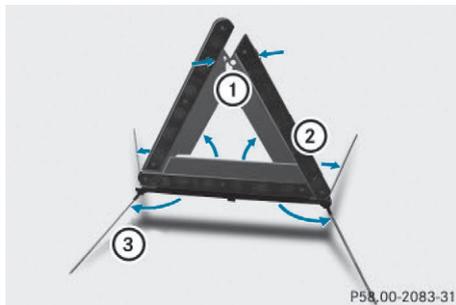
Warndreieck herausnehmen/zurücklegen



P68.00-7582-31

- ▶ **Herausnehmen:** Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 340).
- ▶ Zum Lösen des Warndreiecks ① die Laschen der Aufnahme nach hinten drücken.
- ▶ Das Warndreieck ① der Aufnahme entnehmen.
- ▶ **Zurücklegen:** Das Warndreieck ① in die Aufnahme zurücklegen und zum Befestigen nach unten drücken.
- ▶ Den Laderaumboden herunter klappen.
- ▶ Die Heckklappe schließen.

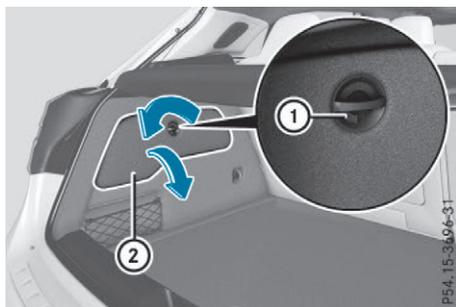
Warndreieck aufstellen



P54.00-2083-31

- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach außen herausklappen.
- ▶ Die seitlichen Reflektoren ② bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ① verbinden.

Verbandstasche



P54.15-3666-31

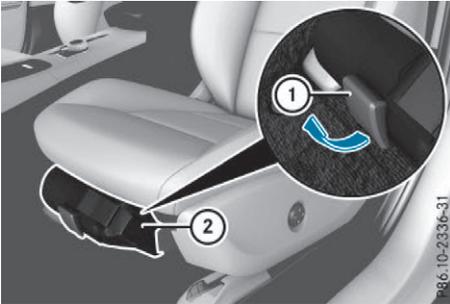
- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ▶ **Ablagefach öffnen:** Den Drehknopf ① nach links drehen und die Abdeckung ② nach unten klappen.



P68.00-7583-31

- ▶ Die Verbandstasche ③ herausnehmen. Überprüfen Sie mindestens einmal jährlich das Verfallsdatum auf der Verbandstasche. Tauschen Sie den Inhalt gegebenenfalls aus und ersetzen Sie fehlende Teile.

Feuerlöscher



Der Feuerlöscher ist vor dem Fahrersitz.

- ▶ Die Lasche ① nach oben ziehen.
- ▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

Lassen Sie den Feuerlöscher nach jedem Gebrauch neu befüllen und alle ein bis zwei Jahre überprüfen. Sonst kann er im Notfall versagen.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Bordwerkzeug

Allgemeine Hinweise

Fahrzeuge mit TIREFIT Kit: Das TIREFIT Kit befindet sich im Stauraum unter dem Laderaumboden.

Fahrzeuge mit Radwechselwerkzeug: Das Radwechselwerkzeug befindet sich im Stauraum unter dem Laderaumboden.

Fahrzeuge mit Notrad siehe „Notrad herausnehmen“ (▷ Seite 415).

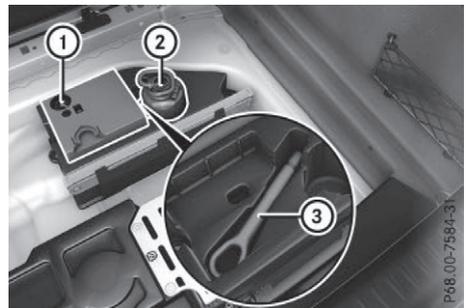
- ❗ Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Einige Werkzeuge für den Radwechsel sind

fahrzeugspezifisch. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben sind.

Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z. B. sein

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

Fahrzeuge mit TIREFIT Kit



- ① Reifenfüllkompressor
- ② Abschleppöse
- ③ Reifendichtmittelflasche

- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 340).
- ▶ TIREFIT Kit verwenden (▷ Seite 369).

- ❗ Die Abschleppöse ② befindet sich unter dem Reifenfüllkompressor ①.

Fahrzeuge mit Radwechselwerkzeug

- ▶ Die Heckklappe öffnen.
- ▶ Den Laderaumboden nach oben schwenken (▷ Seite 340).
- ▶ Das Radwechselwerkzeug entnehmen.

Das Radwechselwerkzeug beinhaltet:

- Wagenheber
- Radschlüssel

- 1 Paar Handschuhe
- Klappbaren Unterlegkeil

Reifenpanne

Fahrzeug vorbereiten

Ihr Fahrzeug kann ausgestattet sein mit:

- MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (▷ Seite 368)
Bei Fahrzeugen mit MOExtended Reifen entfällt die Fahrzeugvorbereitung.
- einem TIREFIT Kit (▷ Seite 367)
- einem Notrad (nur für bestimmte Länder) (▷ Seite 414)

Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Informationen zum Radwechsel und zur Radmontage (▷ Seite 398).

- ▶ Das Fahrzeug möglichst entfernt vom fließenden Verkehr auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197).
- ▶ Wenn möglich die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO Start-Funktion oder KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen.
Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung **0**. Das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO Start-Funktion oder KEYLESS-GO:** Die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ziehen (▷ Seite 171).

- ▶ Dafür sorgen, dass die Mitfahrer außerhalb des Gefahrenbereichs der Straße aussteigen. Darauf achten, dass sich diese während der Reifenpanne auch außerhalb des Gefahrenbereichs aufhalten, z. B. hinter der Leitplanke.
- ▶ Aus dem Fahrzeug aussteigen. Dabei das Verkehrsgeschehen beachten.
- ▶ Die Fahrertür schließen.
- ▶ Das Warndreieck in ausreichendem Abstand aufstellen (▷ Seite 366). Dabei die gesetzlichen Vorschriften beachten.

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

Allgemeine Hinweise

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren. Der Reifen darf dabei keine deutlich sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Einen MOExtended Reifen erkennen Sie daran, dass die Kennzeichnung „MOExtended“ auf der Seitenwand des Reifens vermerkt ist. Diese Kennzeichnung finden Sie neben der Reifen-Größenangabe, der Tragfähigkeit und dem Geschwindigkeitsindex.

Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle benutzen.

Wenn eine Druckverlust-Warmeldung im Multifunktionsdisplay erscheint:

- Die Hinweise zu den Display-Meldungen beachten (▷ Seite 307).
- Den Reifen auf Beschädigung prüfen.
- Bei Weiterfahrt die folgenden Hinweise beachten.

Die erzielbare Notlaufstrecke beträgt in teilbeladenem Zustand ca. 80 km, in voll beladenem Zustand ca. 30 km.

Neben dem Beladungszustand des Fahrzeugs hängt die erzielbare Notlaufstrecke ab von:

- Fahrgeschwindigkeit
- Straßenbeschaffenheit
- Außentemperatur

Die erzielbare Notlaufstrecke kann bei hoher Fahrbeanspruchung oder harten Fahrmanövern geringer sein, bei schonender Fahrweise auch länger.

Die erzielbare Notlaufstrecke beginnt ab dem Erscheinen der Druckverlust-Warnmeldung im Multifunktionsdisplay.

Sie dürfen die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Achten Sie beim Austausch oder Ersatz einzelner oder aller Reifen auf die für das Fahrzeug vorgeschriebene

- Größe
- Ausführung und
- auf die Kennzeichnung „MOExtended“.

Wenn nach einer Reifenpanne ein MOExtended Reifen nicht nachgerüstet werden kann, darf übergangsweise auch ein Standardreifen verwendet werden. Achten Sie dabei auch auf die entsprechende Größe und Ausführung (Sommer-/Winterreifen).

Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten z. B. bei Kurvenfahrt, starkem Beschleunigen sowie beim Bremsen. Es besteht Unfallgefahr!

Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlag-

löcher, im Gelände). Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.

Beenden Sie die Fahrt im Notlauf bei

- Schlaggeräuschen
- Schütteln des Fahrzeugs
- Rauchentwicklung mit Gummigeruch
- ständigem ESP® Eingriff
- Rissen in den Reifen-Seitenwänden

Lassen Sie nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen. Der defekte Reifen muss in jedem Fall ausgetauscht werden.

TIREFIT Kit

Wichtige Sicherheitshinweise

TIREFIT ist ein Reifendichtmittel.

Mit TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

WARNUNG

In folgenden Fällen kann das Reifendichtmittel nicht für ausreichende Pannenhilfe sorgen, da es den Reifen nicht abdichten kann:

- Bei Schnitt- oder Stichbeschädigungen des Reifens, die größer sind als zuvor genannt.
- Bei Schäden an der Felge.
- Wenn Sie mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleeren Reifen gefahren sind.

Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter! Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

WARNUNG

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifen-

dichtmittel von Kindern fern. Es besteht Verletzungsgefahr!

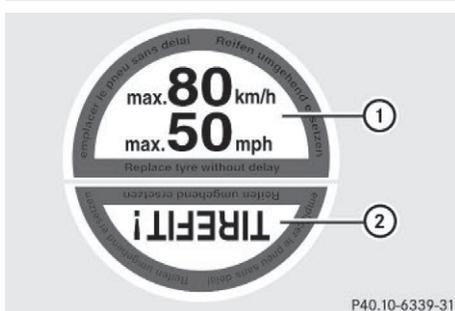
Wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie das Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser ab.
- Wenn Sie das Reifendichtmittel in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Lösen Sie kein Erbrechen aus und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch!
- Wechseln Sie mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

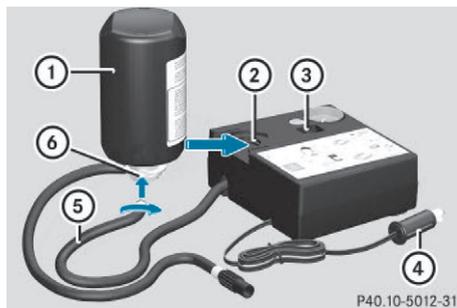
! Betreiben Sie den Reifenfüllkompressor nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung. Sonst kann er zu heiß werden. Wenn der Reifenfüllkompressor abgekühlt ist, können Sie ihn weiter benutzen.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors.

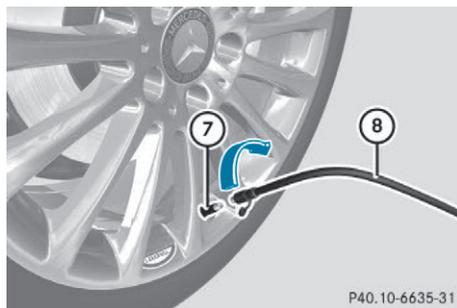
TIREFIT Kit verwenden



- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper, z. B. die Schraube oder den Nagel, im Reifen lassen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den beiliegenderen Aufkleber TIREFIT und den Reifenfüllkompressor aus dem Stauraum unter dem Laderaumboden nehmen (▷ Seite 367).
- ▶ Den Teil ① des Aufklebers TIREFIT am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- ▶ Den Teil ② des Aufklebers TIREFIT in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



- ▶ Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.
- ▶ Den Schlauch ⑤ auf den Flansch ⑥ der Reifendichtmittelflasche ① schrauben.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- ▶ Den Stecker ④ in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
Hinweise zu Steckdosen beachten (▷ Seite 344).
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung 1 drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Den Ein- und Ausschalter ③ am Reifenfüllkompressor auf I drücken.
Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt.

Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor maximal fünf Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht sein.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird, siehe „Reifendruck wird erreicht“ (▷ Seite 371).

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird, siehe „Reifendruck wird nicht erreicht“ (▷ Seite 371).

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

Reifendruck wird nicht erreicht

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) nicht erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.
- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen.
Nach maximal fünf Minuten muss der Reifendruck mindestens 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) betragen.

WARNUNG

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifendruck wird erreicht

WARNUNG

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften und ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet. Es besteht Unfallgefahr!

Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an und fahren Sie vorsichtig. Überschreiten Sie nicht die angegebene Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen ist 80 km/h. Der obere Teil des Auf-

klebers TIREFIT muss am Kombiinstrument im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

! Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen. Dies kann zu Fleckenbildung führen.

Legen Sie deshalb den Füllschlauch in die Plastiktüte, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

Umwelthinweis

Lassen Sie die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z. B. in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wenn nach fünf Minuten der Reifendruck von 180 kPa (1,8 bar, 26 psi) erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- ▶ **Sofort losfahren.**
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen. Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

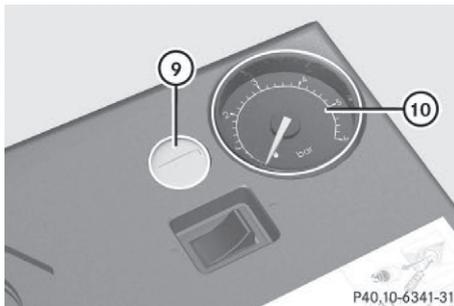
WARNUNG

Wenn der angegebene Reifendruck nach der kurzen Fahrt nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten. Beschädigte Reifen sowie ein zu geringer Reifendruck können das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen. Es besteht Unfallgefahr!

Fahren Sie nicht weiter. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i In Ihrem Fahrzeug finden Sie einen Aufkleber mit der Telefonnummer des Mercedes-Benz Service24h, z. B. an der B-Säule der Fahrerseite.

- ▶ Wenn der Reifendruck noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt, den Reifendruck korrigieren. Werte siehe Reifendrucktabelle in der Tankklappe.
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



- ▶ **Reifendruck verringern:** Die Ablasstaste (9) neben dem Manometer (10) drücken.
- ▶ Wenn der Reifendruck korrekt ist, den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen. Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen ersetzen lassen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche so bald wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen lassen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche alle vier Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen lassen.

Batterie (Fahrzeug)

Wichtige Sicherheitshinweise

Für Arbeiten an der Batterie, wie z. B. Aus- oder Einbau, sind Sonderwerkzeuge und fachmännisches Wissen erforderlich. Lassen Sie deshalb Arbeiten an der Batterie immer in

einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

WARNUNG

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z. B. zu einem Kurzschluss führen.

Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen, z. B. der Beleuchtungsanlage, des ABS (Anti-blockiersystem) oder des ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm). Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, z. B.:

- beim Bremsen
- bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit.

Es besteht Unfallgefahr!

Verständigen Sie bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfall umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Fahren Sie nicht weiter. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Weitere Informationen zu ABS (> Seite 74) und ESP® (> Seite 78).

WARNUNG

Elektrostatische Aufladung kann zu Funkenbildung führen und dadurch das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

Berühren Sie unmittelbar vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie, um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind. Elektrostatische Aufladung entsteht z. B.

- durch Tragen von synthetischer Kleidung
- durch Reibung der Kleidung am Sitz
- wenn Sie die Batterie über Teppichböden oder andere synthetische Materialien ziehen oder schieben
- wenn Sie mit Lappen oder Tüchern an einer Batterie reiben.

WARNUNG

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.
- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Umwelthinweis



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen. Sie müssen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.



Entsorgen Sie Batterien umweltgerecht. Geben Sie entladene Batterien bei einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

! Lassen Sie die Batterie regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Beachten Sie die Service-Intervalle im Serviceheft oder wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Sollte es in einem Ausnahmefall zwingend erforderlich sein, dass Sie die Batterie selbst abklemmen, achten Sie bitte darauf, dass

- Sie den Motor ausschalten und den Schlüssel abziehen. Stellen Sie bei Fahrzeugen mit KEYLESS-GO sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist. Achten Sie darauf, dass im Kombiinstrument alle Kontrollleuchten aus sind. Sonst können elektronische Aggregate, wie z. B. der Generator, beschädigt werden.
- Sie zunächst die Minusklemme und anschließend die Plusklemme abnehmen. Vertauschen Sie keinesfalls die Batterieklemmen! Sonst kann die Elektronik des Fahrzeugs beschädigt werden.
- nach dem Abklemmen der Batterie, in Fahrzeugen mit Automatikgetriebe, das Getriebe in Stellung **P** blockiert ist. Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.

Sie können das Fahrzeug dann nicht bewegen.

Die Batterie und die Abdeckung der Plusklemme müssen bei Betrieb immer fest eingebaut sein.

Beachten Sie beim Umgang mit der Batterie Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz.

Spülen Sie Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat. Diese Batterien bieten einen erhöhten Auslaufschutz, damit Insassen nicht verätzt werden, wenn eine Batterie bei einem Unfall beschädigt wird.

Die Batterie des Fahrzeugs sollte immer ausreichend geladen sein, damit sie ihre volle Lebensdauer erreicht.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht nutzen, kann sich die Batterie des Fahrzeugs, wie andere Batterien auch, mit der Zeit entladen. In diesem Fall lassen Sie die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt abklemmen. Um die Ladung zu erhalten, können Sie aber auch ein von Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät anschließen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt für weitere Informationen.

Wenn Sie überwiegend Kurzstrecken fahren oder das Fahrzeug längere Zeit abstellen, lassen Sie den Ladezustand der Batterie öfter überprüfen. Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit stilllegen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen und keine elektrischen Verbraucher benötigen, ziehen Sie den Schlüssel ab. Das Fahrzeug entnimmt dann nur sehr wenig Energie und die Batterie wird geschont.

Nach einer Stromunterbrechung, z. B. die Batterie war entladen, müssen Sie

- die Uhr über Audio 20 oder COMAND Online einstellen (siehe separate Betriebsanleitung)
- die Funktion „Außenspiegel automatisch ein-/ausklappen“ durch einmaliges Ausklappen justieren (▷ Seite 124).

Batterie laden

WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

WARNUNG

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren. Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Lassen Sie eine gefrorene Batterie stets auftauen, bevor Sie sie laden oder Starthilfe geben.

 Verwenden Sie nur Ladegeräte mit einer Begrenzung der Ladespannung auf max. 14,8 V.

 Laden Sie die Batterie nur über den Fremdstart-Stützpunkt.

Der Fremdstart-Stützpunkt befindet sich im Motorraum (▷ Seite 377).

- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Das Ladegerät in der gleichen Reihenfolge wie die Fremdbatterie bei der Starthilfe (▷ Seite 377) an Pluskontakt und Massepunkt anschließen.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht aufleuchten, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie weder die Batterie laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben. Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur. Lassen Sie die aufgetaute Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Laden Sie keinesfalls die eingebaute Batterie, es sei denn, Sie benutzen ein von Mercedes-Benz geprüftes und frei gegebenes Ladegerät.

rät. Ein speziell an Fahrzeuge von Mercedes-Benz angepasstes und von Mercedes-Benz geprüftes und frei gegebenes Ladegerät ist als Zubehör erhältlich. Dieses Ladegerät lässt das Laden im eingebauten Zustand zu. Wenden Sie sich wegen Informationen und Verfügbarkeit an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, bevor Sie die Batterie laden.

Starthilfe

Verwenden Sie für die Starthilfe nur den Fremdstart-Stützpunkt, bestehend aus Pluskontakt und Massepunkt, im Motorraum.

WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Atmen Sie keine Batteriegase ein. Beugen Sie sich nicht über die Batterie. Halten Sie Kinder von Batterien fern. Spülen Sie Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser ab und nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

WARNUNG

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen. Stellen Sie beim Ladevorgang und bei der Starthilfe eine ausreichende Belüftung sicher. Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

WARNUNG

Eine Batterie erzeugt beim Ladevorgang Wasserstoffgas. Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas entzünden. Es besteht Explosionsgefahr!

- Achten Sie stets darauf, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Legen Sie niemals Metallgegenstände oder Werkzeuge auf eine Batterie.
- Beachten Sie beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen.
- Achten Sie bei der Starthilfe stets darauf, dass Sie nur Batteriepole mit identischer Polarität verbinden.
- Beachten Sie bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel.
- Klemmen Sie nicht bei laufendem Motor die Batterieklemmen an oder ab.

WARNUNG

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren. Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen. Es besteht Explosionsgefahr!

Lassen Sie eine gefrorene Batterie stets auftauen, bevor Sie sie laden oder Starthilfe geben.

! **Fahrzeuge mit Benzinmotor:** Vermeiden Sie mehrere und lange Startversuche. Sonst kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht aufleuchten, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie weder dem Fahrzeug Starthilfe geben noch die Batterie laden. Lassen Sie die Bat-

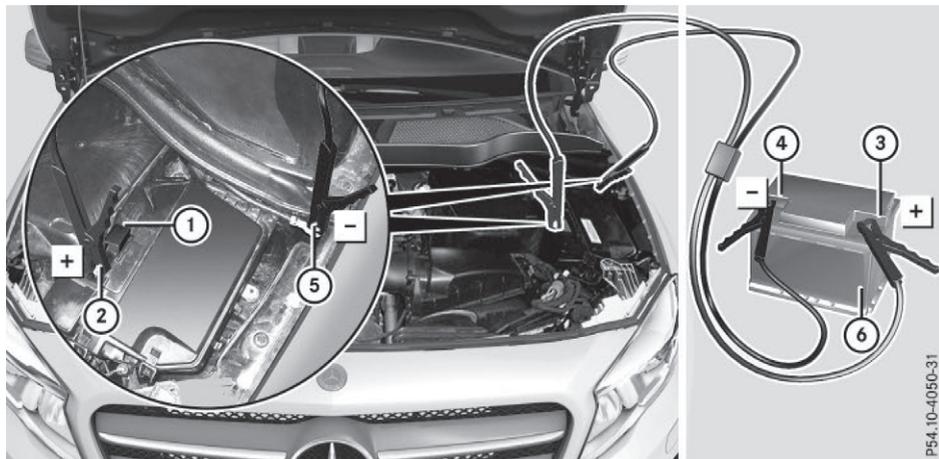
terie zuerst auftauen. Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur. Lassen Sie die aufgetaute Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Starten Sie das Fahrzeug nicht mithilfe eines Schnellladegeräts. Wenn die Batterie entladen ist, kann Ihnen ein anderes Fahrzeug oder eine Fremdbatterie mit Starthilfekabel Starthilfe leisten. Dabei folgende Punkte beachten:

- Nicht bei allen Fahrzeugen ist die Batterie zugänglich. Wenn die Batterie des anderen Fahrzeugs nicht zugänglich ist, Starthilfe durch eine Fremdbatterie oder mithilfe einer Starthilfe-Vorrichtung geben.
- Wenn die Batterie eingefroren ist, den Motor nicht starten. Die Batterie zuerst auftauen lassen.
- Nur von Batterien mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Nur unbeschädigte Starthilfekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Darauf achten, dass sich die Fahrzeuge nicht berühren.

Stellen Sie sicher, dass

- die Starthilfekabel unbeschädigt sind.
 - solange die Starthilfekabel mit der Batterie verbunden sind, unisolierte Teile der Polklemmen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen.
 - die Starthilfekabel keine Teile, die sich bei laufendem Motor bewegen können, z. B. die Keilriemenscheibe oder den Lüfter, berühren können.
- Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse sichern.
- **Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- **Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und abziehen.
- Alle elektrischen Verbraucher, z. B. Heckscheibenheizung, Beleuchtung usw., ausschalten.
- Die Motorhaube öffnen.



Die Positionsnummer ⑥ bezeichnet die geladene Batterie des anderen Fahrzeugs oder eine entsprechende Starthilfe-Vorrichtung.

- ▶ Die Abdeckung ① des Pluskontakts ② zusammendrücken und nach hinten schieben.
- ▶ Den Pluskontakt ② am eigenen Fahrzeug und den Pluspol ③ der Fremdbatterie ⑥ mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der eigenen Batterie beginnen.
- ▶ Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol ④ der Fremdbatterie ⑥ und den Massepunkt ⑤ am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie ⑥ beginnen.
- ▶ Wenn die Batterie völlig entladen ist, die Starthilfe gebende Batterie vor dem Startversuch einige Minuten angeschlossen lassen. Dadurch wird die leere Batterie etwas aufgeladen.
- ▶ Den Motor starten.
- ▶ Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ Die Starthilfekabel zuerst vom Massepunkt ⑤ und Minuspol ④ lösen, dann vom Pluskontakt ② und Pluspol ③. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.
- ▶ Schließen Sie, nach dem Entfernen der Starthilfekabel, die Abdeckung ① des Pluskontakts ②.
- ▶ Die Motorhaube schließen.
- ▶ Die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

i Die Starthilfe ist kein normaler Betriebszustand.

i Starthilfekabel und weitere Informationen zur Starthilfe erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Ab- und Anschleppen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Sicherheitsrelevante Funktionen sind eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, wenn

- der Motor nicht läuft
- die Bremsanlage oder die Servolenkung gestört ist
- die Energieversorgung oder das Bordnetz gestört ist.

Wenn Ihr Fahrzeug dann ab- oder angeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie in diesen Fällen eine Abschleppstange. Stellen Sie vor dem Ab- oder Anschleppen sicher, dass die Lenkung freigängig ist.

WARNUNG

Wenn die Lenk Sperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken. Es besteht Unfallgefahr!

Schalten Sie stets die Zündung ein beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange.

WARNUNG

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, kann

- die Abschleppöse abreißen
- das Gespann schlingern und sogar umkippen.

Es besteht Unfallgefahr!

Wenn Sie ein anderes Fahrzeug an- oder abschleppen, darf dessen Gewicht die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs nicht überschreiten.

Angaben zur zulässigen Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 420).

! Wenn der COLLISION PREVENTION ASSIST PLUS, die DISTRONIC PLUS oder die HOLD-Funktion eingeschaltet sind, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbsttätig. Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, schalten Sie diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen aus:

- beim Abschleppen
- in der Waschstraße

! Stellen Sie sicher, dass die elektrische Feststellbremse gelöst ist. Wenn die elektrische Feststellbremse defekt ist, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Befestigen Sie Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen oder, wenn vorhanden, an der Anhängervorrichtung. Sie können das Fahrzeug sonst beschädigen.

! Beachten Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil folgende Punkte:

- Befestigen Sie das Abschleppseil an beiden Fahrzeugen möglichst auf der gleichen Seite.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil nicht länger ist als gesetzlich erlaubt. Markieren Sie das Abschleppseil in der Mitte, z. B. mit einem weißen Tuch (30 x 30 cm). Dadurch erkennen andere Verkehrsteilnehmer die Abschleppsituation.
- Befestigen Sie das Abschleppseil nur an den Abschleppösen oder, wenn vorhanden, der Anhängervorrichtung.
- Beachten Sie während der Fahrt die Bremsleuchten des ziehenden Fahrzeugs. Halten Sie den Abstand immer so

ein, dass das Abschleppseil nicht durchhängt.

- Verwenden Sie zum Abschleppen keine Stahlseile oder Ketten. Sonst können Sie das Fahrzeug beschädigen.

! Verwenden Sie die Abschleppösen nicht zum Herausschleppen des Fahrzeugs. Dies kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen. Im Zweifelsfall ist das Fahrzeug mit einem Kran zu bergen.

! Fahren Sie beim Ab- oder Anschleppen langsam und nicht ruckartig an. Sonst können zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

! Sie dürfen das Fahrzeug maximal 50 km weit abschleppen. Dabei darf eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden.

Bei einer Schleppstrecke über 50 km muss die Vorderachse oder das gesamte Fahrzeug angehoben und transportiert werden.

! Verwenden Sie beim Abschleppen von Fahrzeugen mit KEYLESS-GO den Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste. Sonst kann es beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür dazu kommen, dass das Automatikgetriebe nach Stellung **P** wechselt, was zu Schäden am Getriebe führen kann.

! Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten. Sonst kann es zu Schäden am Getriebe kommen.

Beachten Sie beim Ab- und Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Lassen Sie das Fahrzeug besser transportieren, statt es abzuschleppen.

Wenn das Fahrzeug wegen eines Unfalls oder einer Panne nicht mehr gefahren werden kann, stehen Ihnen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

- Transportieren des Fahrzeugs

Lassen Sie das Fahrzeug grundsätzlich transportieren oder verladen.

- Abschleppen des Fahrzeugs mit Abschleppseil oder -stange
Schleppen Sie das Fahrzeug nur in Ausnahmefällen ab.

Die Batterie muss angeklemmt und aufgeladen sein. Sonst können Sie

- den Schlüssel im Zündschloss nicht in Stellung **2** drehen
- die elektrische Feststellbremse nicht lösen
- bei **Fahrzeugen mit Automatikgetriebe** das Getriebe nicht in Stellung **N** bringen.

Die Funktion der elektrischen Feststellbremse und der Parksperre ist abhängig von der Bordnetzspannung.

Bei geringer Bordnetzspannung oder einer Systemstörung, kann

- eine gelöste Feststellbremse unter Umständen nicht geschlossen werden, oder
- das Getriebe nicht mehr in **P** gebracht werden.

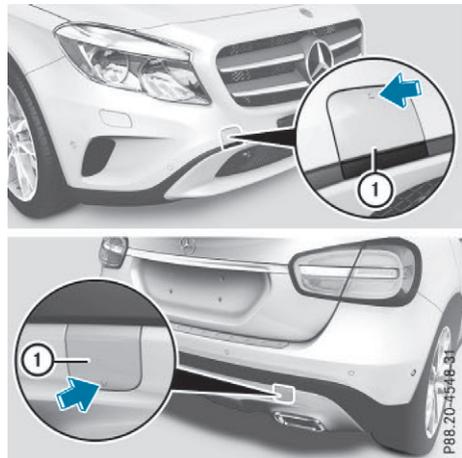
Schalten Sie nicht benötigte Verbraucher, wie z. B. das Radio aus.

Schalten Sie vor dem Abschleppen die automatische Verriegelung aus (▷ Seite 274). Sonst können Sie sich beim Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs aussperren.

Schalten Sie vor dem Abschleppen den Abschleppschutz aus (▷ Seite 84).

Abschleppöse an-/abbauen

Abschleppöse anbauen



Die Aufnahmen für die einschraubbare Abschleppöse sind in den Stoßfängern. Sie sind jeweils vorn und hinten unter den Abdeckungen (1).

- ▶ Die Abschleppöse der Ablage entnehmen. Die Abschleppöse liegt unter dem Laderaumboden beim Bordwerkzeug (▷ Seite 367).

Fahrzeuge mit TIREFIT Kit: Die Abschleppöse befindet sich unter dem Reifenfüllkompressor.

- ▶ Die Abdeckung (1) an der Markierung in Pfeilrichtung nach innen drücken.
- ▶ Die Abdeckung (1) von der Öffnung nehmen.
- ▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung haben nur vorn eine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Klappen Sie zum Abschleppen den Kugelhalbs aus (▷ Seite 254) und befestigen Sie daran die Abschleppvorrichtung.

Abschleppöse abbauen

- ▶ Die Abschleppöse lösen und herausdrehen.
- ▶ Die Abdeckung ① an den Stoßfänger ansetzen und darauf drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Abschleppöse in die Ablage im Laderaum unter dem Laderaumboden legen (▷ Seite 367).
- ▶ Fahrzeuge mit TIREFIT Kit: Den Reifenfüllkompressor zurücklegen.

Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abschleppen

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs mit angehobener Vorderachse die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 379).

Abschleppen mit angehobener Vorderachse ist nur bei Fahrzeugen ohne 4MATIC möglich.

! Fahrzeuge mit 4MATIC dürfen Sie nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen, da sonst das Getriebe beschädigt wird.

Fahrzeuge mit 4MATIC dürfen entweder mit beiden Achsen am Boden abgeschleppt oder aufgeladen und transportiert werden.

! Wenn Sie das Fahrzeug mit angehobener Vorderachse abschleppen lassen, muss die Zündung ausgeschaltet sein. Sonst kann ein Eingriff von ESP® die Bremsanlage beschädigen.

- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO oder KEYLESS-GO Start-Funktion:** Sie müssen den Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste verwenden (▷ Seite 173).
- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal treten und halten.

▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **P** bringen. oder

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (▷ Seite 84).
- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (▷ Seite 274).
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 133).
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und den Schlüssel im Zündschloss stecken lassen.

Fahrzeug mit beiden Achsen am Boden abschleppen

Beachten Sie beim Abschleppen Ihres Fahrzeugs die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 379).

▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO oder KEYLESS-GO Start-Funktion:** Sie müssen den Schlüssel anstatt der Start-Stopp-Taste verwenden (▷ Seite 173).

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Automatikgetriebe wechselt beim Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür oder beim Herausziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch nach Stellung **P**. Damit das Automatikgetriebe beim Abschleppen in Stellung **N** bleibt, beachten Sie unbedingt die folgenden Schritte:

- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug steht.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Das Bremspedal treten und halten.
- ▶ Das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen.

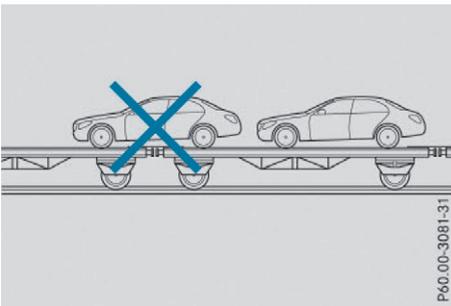
Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen.
- ▶ Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal treten und halten.
- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.

Fahrzeuge mit Schalt- oder Automatikgetriebe:

- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** stecken lassen.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 133).

i Um beim Abschleppen, mit eingeschalteter Warnblinkanlage, die Fahrtrichtungsänderungen anzuzeigen, verwenden Sie wie gewohnt den Kombischalter. In diesem Fall blinken nur die Blinklichter für die gewünschte Fahrtrichtung. Nach dem Zurücksetzen des Kombischalters beginnt das Warnblinklicht wieder zu blinken.

Fahrzeug transportieren**4MATIC Fahrzeuge/Fahrzeuge mit Automatikgetriebe**

P60.00-3081-31

! Wenn das Fahrzeug für den Transport verladen wird, müssen Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen. Eine Positionierung über die Verbindungsstelle des Transport-

fahrzeugs ist nicht zulässig. Sonst kann der Antriebsstrang beschädigt werden.

Alle Fahrzeuge

! Sie dürfen das Fahrzeug nur an den Rädern, nicht an Fahrzeugteilen wie z. B. Achs- oder Lenkungsteilen festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).
- ▶ Das Getriebe in Stellung **N** bringen.

Sobald das Fahrzeug verladen ist:

- ▶ Mit der elektrischen Feststellbremse das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **0** drehen und abziehen.
- ▶ Das Fahrzeug festzurren.

Wenn Sie das Fahrzeug für den Transport auf einen Anhänger oder Transporter ziehen, verwenden Sie die Anhängervorrichtung oder die Abschleppöse.

Hinweise für 4MATIC Fahrzeuge

! Fahrzeuge mit 4MATIC dürfen Sie nicht mit angehobener Vorder- oder Hinterachse abschleppen, da sonst das Getriebe beschädigt wird.

Fahrzeuge mit 4MATIC dürfen nur aufgeladen und transportiert oder mit beiden Achsen am Boden abgeschleppt werden.

Wenn das Fahrzeug einen Schaden an Getriebe, Vorder- oder Hinterachse hat, lassen Sie es auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Bei Störungen der Elektrik:

Bei defekter Batterie ist das Automatikgetriebe in Stellung **P** blockiert. Um das Automatikgetriebe in Stellung **N** bringen zu können, müssen Sie das Bordnetz wie bei der Starthilfe (▷ Seite 377) mit Spannung versorgen.

Lassen Sie das Fahrzeug auf einem Transporter oder Anhänger transportieren.

Anschleppen (Motornotstart)

! Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen Sie nicht durch Anschleppen starten. Sonst können Sie das Automatikgetriebe beschädigen.

i Informationen zum Thema „Starthilfe“ finden Sie unter (▷ Seite 377).

Vor dem Anschleppen muss

- die Batterie angeklemt sein
- der Motor abgekühlt sein
- die Abgasanlage abgekühlt sein.

Beachten Sie beim Anschleppen die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern und die wichtigen Sicherheitshinweise (▷ Seite 379).

- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten (▷ Seite 133).
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (▷ Seite 381).
- ▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil befestigen.
- ▶ Bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal treten und halten.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** drehen (▷ Seite 171).

- ▶ Das Kupplungspedal vollständig durchtreten, den zweiten Gang einlegen und das Kupplungspedal vollständig durchgetreten halten.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Das Fahrzeug anschleppen.
- ▶ Das Kupplungspedal langsam lösen, dabei nicht das Fahrpedal treten.
- ▶ Wenn der Motor gestartet wird, sofort das Kupplungspedal vollständig durchtreten und den Leerlauf einlegen.
- ▶ An geeigneter Stelle verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Abschleppstange oder das Abschleppseil abnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse abbauen (▷ Seite 382).
- ▶ Die Warnblinkanlage ausschalten.

Elektrische Sicherungen

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden. Dadurch kann es zu einem Brand kommen. Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Ersetzen Sie defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Sicherungswert, ersetzt werden. Die Sicherungswerte entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

! Verwenden Sie nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert für das betreffende System. Verwenden Sie ausschließlich Sicherungen mit dem Zusatz „S“. Sonst können Teile oder Systeme beschädigt werden.

Die elektrischen Sicherungen Ihres Fahrzeugs dienen dazu, defekte Stromkreise abzuschalten. Eine ausgelöste Sicherung bewirkt, dass die nachfolgenden Komponenten und die damit verbundenen Funktionen ausfallen.

Vor dem Sicherungswechsel

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197).
- ▶ Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- ▶ **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO Start-Funktion oder KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen.
Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung **0**. Das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum

Der Sicherungsbelegungsplan ist am Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (▷ Seite 386).

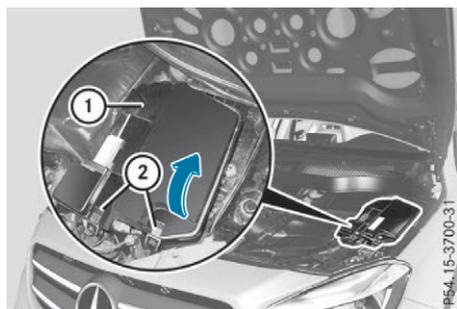
Sicherungskasten im Motorraum

⚠ WARNUNG

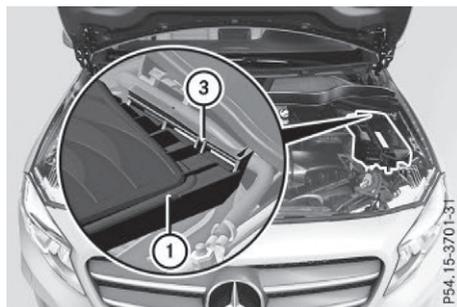
Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schalten Sie stets die Scheibenwischer und die Zündung aus, bevor Sie die Motorhaube öffnen.

- ! Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.
- ! Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.



- ▶ Die Motorhaube öffnen.
- ▶ Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- ▶ **Öffnen:** Die Halteklammern (2) öffnen.
- ▶ Die Abdeckung (1) in Pfeilrichtung nach oben klappen und abnehmen.



- ▶ **Schließen:** Prüfen, ob die Dichtung richtig in der Abdeckung (1) anliegt.
- ▶ Die Abdeckung (1) hinten in die Öffnungen (3) am Sicherungskasten einsetzen.

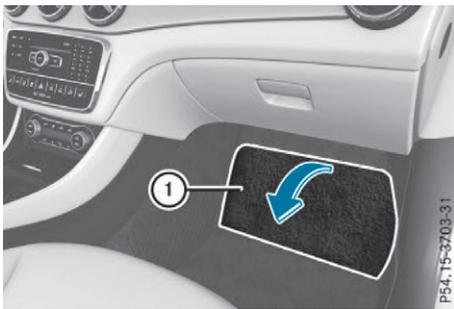
- ▶ Die Abdeckung ① herunterklappen.
- ▶ Die Halteklammern ② am Sicherungskasten einhängen und schließen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum

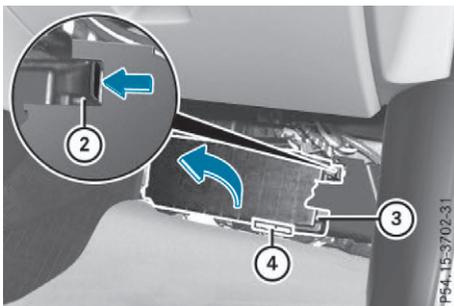
! Achten Sie darauf, dass bei geöffneter Abdeckung keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten gelangen kann.

! Achten Sie beim Schließen der Abdeckung darauf, dass diese richtig am Sicherungskasten anliegt. Sonst können eindringende Feuchtigkeit oder Schmutz die Funktion der Sicherungen beeinträchtigen.

- ▶ Um die Abdeckung ③ zu lösen, auf die Halteklammer ② drücken.
- ▶ Die Abdeckung ③ in Pfeilrichtung bis zur Arretierung aufklappen.
- ▶ Die Abdeckung ③ nach vorn abnehmen.
Der Sicherungsbelegungsplan ④ befindet sich rechts unten an der Abdeckung ③.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ③ auf der linken Seite am Sicherungskasten in die Halter einsetzen.
Die Abdeckung ③ rastet in den Haltern ein.
- ▶ Die Abdeckung ③ herunterklappen, bis die Halteklammer ② spürbar verriegelt.
- ▶ Den perforierten Bodenbelag ① zurückklappen.
- ▶ Die Fußmatte einsetzen.



- ▶ **Öffnen:** Die Beifahrertür öffnen.
- ▶ Die Fußmatte herausnehmen.
- ▶ Den perforierten Bodenbelag ① in Pfeilrichtung aufklappen.



Wissenswertes	388
Wichtige Sicherheitshinweise	388
Betrieb	389
Betrieb im Winter	391
Reifendruck	392
Radwechsel	398
Rad-Reifen-Kombinationen	403
Notrad	414

Wissenswertes

i Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

i Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Ersetzen Sie Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Originalteils.

Achten Sie dabei bei Rädern auf

- Bezeichnung
- Typ

Achten Sie dabei bei Reifen auf

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

⚠ WARNUNG

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark. Es besteht Unfallgefahr!

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- Fahren Sie nicht mit einem drucklosen Reifen.
- Tauschen Sie umgehend den drucklosen Reifen gegen Ihr Not- oder Reserverad oder verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- Beachten Sie die Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften).

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- gesetzliche Bestimmungen
- werkseitige Empfehlungen

Informationen zu den Größen und Typen von Rädern und Reifen für Ihr Fahrzeug finden Sie unter „Rad-Reifen-Kombinationen“ (▷ Seite 403).

Informationen zum Reifendruck finden Sie:

- in der Reifendrucktafel in der Tankklappe (▷ Seite 195)
- unter „Reifendruck“ (▷ Seite 392)

Nacharbeiten an Bremsanlage und Rädern sind nicht zulässig. Der Einsatz von Ausgleichsscheiben und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig. Dadurch erlischt die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

i Weitere Informationen zu Rädern und Reifen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betrieb

Informationen zur Fahrt

Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, prüfen Sie den Reifendruck und korrigieren Sie ihn vor Fahrtantritt.

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten, z. B. einseitiges Ziehen. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Reduzieren Sie bei Verdacht auf einen Reifendefekt die Geschwindigkeit. Halten Sie baldmöglichst an und kontrollieren Sie Räder und Reifen auf Beschädigungen. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein. Sind keine Schäden erkennbar, lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Achten Sie darauf, dass beim Parken die Reifen nicht gequetscht werden. Wenn nicht vermeidbar, überfahren Sie Hindernisse, wie z. B. Bordsteine, nur im stumpfen Winkel und langsam. Sie können sonst Felgen und Reifen beschädigen.

Regelmäßige Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

Prüfen Sie Räder und Reifen mindestens einmal im Monat auf Beschädigungen. Prüfen Sie die Räder und Reifen nach der Fahrt im Gelände oder auf Schlechtwegstrecken. Beschädigte Räder können zu Reifendruckverlust führen. Achten Sie auf Beschädigungen wie

- Einschnitte am Reifen
- Einstiche am Reifen
- Risse am Reifen
- Beulen am Reifen
- Verformungen oder starke Korrosion an Rädern

Prüfen Sie regelmäßig die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen (▷ Seite 390). Um die Innenseite besser überprüfen zu können, schlagen Sie gegebenenfalls die Vorderäder ein.

Zum Schutz des Ventils vor Schmutz und Feuchtigkeit müssen alle Räder über eine Ventilkappe verfügen. Montieren Sie auf das Ventil nur die serienmäßige Ventilkappe oder sonstige von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebene Ventilkappen. Montieren Sie keine anderen Ventilkappen und Systeme, z. B. Systeme zur Reifendruckkontrolle.

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck aller Reifen. Passen Sie den Reifendruck gegebenenfalls an (▷ Seite 392).

Beachten Sie die Hinweise zum Notrad (▷ Seite 414).

Die Lebensdauer eines Reifens ist unter anderem abhängig von folgenden Faktoren:

- Fahrstil
- Reifendruck
- Laufleistung

Hinweise zum Reifenprofil

⚠️ WARNUNG

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Das Reifenprofil kann das Wasser nicht mehr abführen. Dadurch erhöht sich bei nasser Fahrbahn die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr!

Bei zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck können Reifen an verschiedenen Stellen der Reifenlauffläche unterschiedlich verschleiben. Prüfen Sie deshalb die Profiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen die Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

⚠️ WARNUNG

Das Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen. Es besteht Unfallgefahr!

Verwenden Sie deshalb nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen. Beachten Sie die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex.

Beachten Sie insbesondere auch die landesspezifischen Zulassungsvorschriften für Reifen. Diese Vorschriften können einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen. Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein. Im Reifenfachhandel, in qualifizierten Fachwerkstätten oder bei jedem

Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhalten Sie weitere Informationen zu Reifen.

- Verwenden Sie nur Reifen und Räder gleicher Bauart und gleichen Fabrikats.
Ausnahme: Im Pannenfall kann hiervon abgewichen werden. Beachten Sie dazu den Abschnitt „MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)“ (▷ Seite 368).
- Montieren Sie auf die Räder nur passende Reifen.
- Fahren Sie neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit ein. Erst danach entfalten die neuen Reifen die volle Leistungsfähigkeit.
- Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).
- Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren.

Beachten Sie die Hinweise zum Notrad (▷ Seite 414).

MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie Ihr Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren.

Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle und nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern benutzen.

Hinweise zum Fahren mit MOExtended Reifen im Pannenfall (▷ Seite 368).

Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betrieb im Winter

Allgemeine Hinweise

Lassen Sie zu Winterbeginn Ihr Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt winterfest machen.

Beachten Sie die Hinweise unter „Räder tauschen“ (▷ Seite 398).

Fahren mit Sommerreifen

Sommerreifen verlieren bei Temperaturen unter +7 °C deutlich an Elastizität und damit an Haftung und Bremsvermögen. Rüsten Sie Ihr Fahrzeug auf M+S-Reifen um. An Sommerreifen können durch den Betrieb bei sehr kalten Temperaturen Risse entstehen und die Reifen dadurch dauerhaft geschädigt werden. Mercedes-Benz kann für diese Art von Schäden keine Verantwortung übernehmen.

WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Kontrollieren Sie die Reifen regelmäßig auf Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen umgehend.

M+S-Reifen

WARNUNG

M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm sind nicht wintertauglich und bieten keine ausreichende Haftung mehr. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie M+S-Reifen mit einer Profiltiefe unter 4 mm unbedingt aus.

Verwenden Sie bei Temperaturen unter +7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen – beide sind mit M+S gekennzeichnet.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten nur Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol  neben der M+S

Kennzeichnung bestmögliche Haftung. Nur mit diesen Reifen können Fahrsicherheitssysteme, wie z. B. ABS und ESP®, auch im Winter optimal wirken. Diese Reifen wurden speziell für das Fahren im Schnee entwickelt.

Für ein sicheres Fahrverhalten verwenden Sie für alle Räder M+S-Reifen gleichen Fabrikats und gleichen Profils.

Beachten Sie bei montierten M+S-Reifen unbedingt die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Wenn Sie M+S-Reifen montieren, deren erlaubte Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, müssen Sie im Sichtfeld des Fahrers ein entsprechendes Hinweisschild befestigen. Dieses erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Begrenzen Sie in diesem Fall zusätzlich die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit mit der permanenten SPEEDTRONIC auf die erlaubte Höchstgeschwindigkeit der M+S-Reifen (▷ Seite 214).

Wenn Sie die M+S-Reifen montiert haben:

- ▶ Den Reifendruck überprüfen (▷ Seite 392).
- ▶ Die Reifendruckverlust-Warnung neu starten (▷ Seite 394).
- ▶ Die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 397).

Informationen zum Fahren mit Notrad (▷ Seite 414).

Schneeketten

WARNUNG

Wenn Sie Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen. Dadurch können Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen entstehen. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- montieren Sie niemals Schneeketten auf die Hinterräder
- montieren Sie Schneeketten auf den Vorderrädern immer paarweise.

! Fahrzeuge mit Stahlrädern: Wenn Sie Schneeketten auf Stahlräder montieren, können Sie die Radkappen beschädigen. Montieren Sie an den jeweiligen Rädern die Radkappen ab, bevor Sie die Schneeketten montieren.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz freigegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard zu verwenden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie Folgendes:

- Sie dürfen nicht auf alle Rad-Reifen-Kombinationen Schneeketten montieren. Erlaubte Rad-Reifen-Kombinationen (▷ Seite 403).
- Verwenden Sie Schneeketten nur auf einer geschlossenen Schneedecke. Wenn Sie nicht mehr auf schneebedeckter Straße fahren, nehmen Sie die Schneeketten so bald wie möglich ab.
- Örtliche Bestimmungen können die Verwendung von Schneeketten einschränken. Wenn Sie Schneeketten montieren wollen, beachten Sie entsprechende Vorschriften.
- Überschreiten Sie nicht die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.
- Wenn Sie Schneeketten montiert haben, dürfen Sie nicht den Aktiven Park-Assistenten (▷ Seite 234) verwenden.

Zum Anfahren mit Schneeketten können Sie ESP® (▷ Seite 78) ausschalten. Damit können Sie die Räder kontrolliert durchdrehen lassen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen (Fräswirkung).

Informationen zum Fahren mit Notrad (▷ Seite 414).

Reifendruck

Angaben zum Reifendruck

WARNUNG

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen, besonders bei zunehmender Beladung und Geschwindigkeit.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen, was die Reifenhaftung stark beeinträchtigen kann.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Es besteht Unfallgefahr!

Beachten Sie die empfohlenen Reifendrucke und kontrollieren Sie den Reifendruck aller Reifen inklusive Reserverad

- mindestens alle zwei Wochen
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z. B. Geländefahrt

Wenn erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

WARNUNG

Wenn Sie ungeeignetes Zubehör auf Reifenventile montieren, können die Reifenventile überlasten und versagen, was Reifendruckverlust verursachen kann. Zur Nachrüstung angebotene Reifendruckkontrollsysteme halten das Reifenventil bauartbedingt geöffnet. Das kann zusätzlich zu Reifendruckverlust führen. Es besteht Unfallgefahr!

Schrauben Sie nur die serienmäßigen oder von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Ventilkappen auf die Reifenventile.

WARNUNG

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen. Es besteht Unfallgefahr!

- Untersuchen Sie den Reifen auf Fremdkörper.
- Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil undicht sind.

Wenn Sie den Schaden nicht beheben können, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Umwelthinweis

Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig, jedoch mindestens alle 14 Tage.

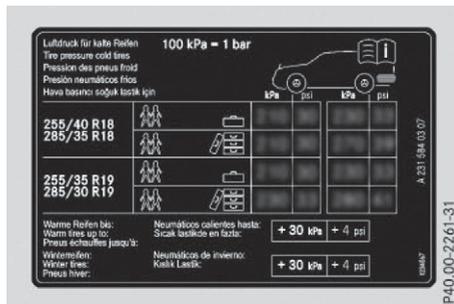
Den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Reifendrucktabelle in der Tankklappe (▷ Seite 195).

Betrieb mit Notrad: Informationen zum Betrieb mit Notrad finden Sie in den allgemeinen Hinweisen im Abschnitt „Notrad“ (▷ Seite 415).

Betrieb mit Anhänger: Es gilt der in der Reifendrucktabelle in der Tankklappe für die Hinterachse angegebene maximale Wert.

Zusätzlich können in der Reifendrucktabelle die Reifendrucke für unterschiedliche Belastungszustände angegeben sein. Diese sind durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle gekennzeichnet. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen – Informationen dazu finden Sie in den Fahrzeugpapieren.

Wenn keine Reifendimensionen angegeben sind, sind die Reifendrucke in der Reifendrucktabelle für alle werkseitig auf diesem Fahrzeug zugelassenen Reifen gültig.



Wenn den Reifendrücken eine Reifendimension vorangestellt ist, dann ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimension gültig.

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck. Bei Fahrzeugen mit elektronischer Reifendruckkontrolle können Sie den Reifendruck auch über den Bordcomputer abfragen. Korrigieren Sie den Reifendruck möglichst nur bei kalten Reifen.

Die Reifen sind kalt,

- wenn das Fahrzeug für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt war, und
- wenn das Fahrzeug weniger als 1,6 km gefahren wurde.

Abhängig von der Umgebungstemperatur, der Fahrgeschwindigkeit und der Reifenbelastung ändert sich die Reifentemperatur und damit der Reifendruck: pro 10 °C um etwa 10 kPa (0,1 bar, 1,5 psi). Berücksichtigen Sie dies, wenn Sie bei warmen Reifen den Reifendruck kontrollieren. Korrigieren Sie den Reifendruck nur, wenn er für den aktuellen Betriebszustand zu niedrig ist.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck

- verkürzt die Lebensdauer der Reifen
- begünstigt Reifenschäden
- beeinträchtigt das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit (z. B. durch Aquaplaning).

Die angegebenen Werte für den Reifendruck bei geringer Belastung sind Mindestwerte, die Ihnen einen guten Fahrkomfort bieten.

Sie können aber auch die Werte für höhere Belastung verwenden. Diese sind erlaubt und fahrtechnisch günstig.

Reifendruckverlust-Warnung

Allgemeine Hinweise

Während der Fahrt überwacht die Reifendruckverlust-Warnung den eingestellten Reifendruck mithilfe der Raddrehzahl. Dadurch kann das System einen deutlichen Reifendruckverlust an einem Rad erkennen. Verändert sich die Raddrehzahl durch einen absinkenden Reifendruck, sehen Sie im Multifunktionsdisplay eine entsprechende Warnmeldung.

Die Reifendruckverlust-Warnung erkennen Sie im Multifunktionsdisplay im Menü **Service** an der Meldung **Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten mit OK**. Informationen zum Anzeigen der Meldung finden Sie im Abschnitt „Reifendruckverlust-Warnung neu starten“ (▷ Seite 394).

Wichtige Sicherheitshinweise

Die Reifendruckverlust-Warnung warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 392).

Die Reifendruckverlust-Warnung ersetzt nicht die regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks. Ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen kann nicht durch die Reifendruckverlust-Warnung erkannt werden.

Die Reifendruckverlust-Warnung kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand. Machen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen.

Die Reifendruckverlust-Warnung funktioniert eingeschränkt oder verzögert, wenn

- Schneeketten an Ihrem Fahrzeug montiert sind
- winterliche Straßenverhältnisse vorliegen
- Sie auf losem Untergrund (z. B. Sand oder Kies) fahren
- Sie sehr sportlich fahren (mit hoher Kurvengeschwindigkeit oder starker Beschleunigung)
- Sie mit einem sehr schweren oder großen Anhänger fahren
- Sie mit Dachlasten oder schwerer Beladung fahren.

Reifendruckverlust-Warnung neu starten

Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung neu, wenn Sie

- den Reifendruck geändert haben
 - Räder oder Reifen gewechselt haben
 - neue Räder oder Reifen montiert haben.
 - ▶ Vor dem Neustart sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Reifen für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist. Den empfohlenen Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktabelle in der Tankklappe.
- Nur wenn Sie den korrekten Reifendruck eingestellt haben, kann die Reifendruckverlust-Warnung zuverlässig warnen. Wenn ein falscher Reifendruck eingestellt wird, wird dieser falsche Wert überwacht.
- ▶ Die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 392).
 - ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist (▷ Seite 171).
 - ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Service** auswählen.

- ▶ Mit oder **Reifendruck** auswählen.
- ▶ Auf drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendrucküberwachung aktiv Neu starten mit OK**.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

- ▶ Auf drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendruck jetzt OK?**
- ▶ Mit oder **Ja** auswählen.
- ▶ Auf drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendrucküberwachung neu gestartet**.

Nach einem gewissen Einlernvorgang überwacht die Reifendruckverlust-Warnung die eingestellten Reifendruckwerte aller vier Reifen.

Wenn Sie den Neustart abbrechen wollen:

- ▶ Auf drücken.
oder
- ▶ Wenn die Meldung **Reifendruck jetzt OK?** erscheint, mit oder **Abbruch** auswählen.
- ▶ Auf drücken.
Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Reifendruckkontrolle

Allgemeine Hinweise

Bei der Reifendruckkontrolle sind in die Räder des Fahrzeugs Sensoren eingebaut, die den Reifendruck in allen vier Reifen überwachen. Wenn der Druck an einem oder mehreren Reifen absinkt, werden Sie von der Reifendruckkontrolle gewarnt. Nur wenn in allen Rädern entsprechende Sensoren montiert sind, kann die Reifendruckkontrolle funktionieren.

Informationen zum Reifendruck werden im Multifunktionsdisplay angezeigt. Nach eini-

gen Minuten Fahrt erscheint im Multifunktionsdisplay im Menü **Service** der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder, siehe Abbildung (Beispiel).



Informationen zum Anzeigen der Meldung finden Sie im Abschnitt „Reifendruck elektronisch prüfen“ (▷ Seite 396).

Wichtige Sicherheitshinweise

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen (▷ Seite 392).

Beachten Sie, dass die Reifendruckkontrolle den für die aktuelle Betriebssituation richtigen Reifendruck erst einlernen muss. Die Warnschwelle für die Warnmeldung bei deutlichem Druckverlust orientiert sich an den eingelernten Bezugswerten. Nachdem Sie den Reifendruck bei kalten Reifen eingestellt haben, können Sie die Reifendruckkontrolle neu starten (▷ Seite 397). Die aktuellen Drücke werden dabei als neue Bezugswerte gespeichert. Damit ist sichergestellt, dass Sie erst dann eine Warnmeldung erhalten, wenn der Reifendruck deutlich abgesunken ist.

Die Reifendruckkontrolle warnt Sie nicht vor einem falsch eingestellten Reifendruck. Beachten Sie die Hinweise zum empfohlenen Reifendruck (▷ Seite 392).

Die Reifendruckkontrolle kann Sie nicht vor einem plötzlichen Luftverlust warnen, der z. B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird. Bremsen Sie in diesem Fall das Fahrzeug vorsichtig bis zum Stillstand.

Machen Sie dabei keine heftigen Lenkbewegungen.

Die Reifendruckkontrolle verfügt im Kombiinstrument über eine gelbe Warnleuchte für Druckverlust oder Störung. Je nachdem, wie die Warnleuchte blinkt oder leuchtet, wird ein zu niedriger Reifendruck oder eine Störung der Reifendruckkontrolle angezeigt:

- Wenn die Warnleuchte ständig leuchtet, ist der Reifendruck bei einem oder mehreren Reifen deutlich zu niedrig. Die Reifendruckkontrolle hat keine Störung.
- Wenn die Warnleuchte ca. eine Minute lang blinkt und dann ständig leuchtet, ist die Reifendruckkontrolle gestört.

Zusätzlich zur Warnleuchte erscheint eine Meldung im Multifunktionsdisplay. Beachten Sie die Informationen zu Display-Meldungen (▷ Seite 307).

Bis Ihnen eine Störung der Reifendruckkontrolle angezeigt wird, können bis zu zehn Minuten vergehen. Die Störung wird zuerst durch ca. eine Minute Blinken und anschließendes Leuchten der Warnleuchte Reifendruck angezeigt. Wenn der Fehler behoben ist, erlischt die Warnleuchte Reifendruck nach einigen Minuten Fahrt.

Die Werte für den Reifendruck im Bordcomputer können von denen abweichen, die Sie an der Tankstelle mit einem Luftdruckprüfer messen. Die vom Bordcomputer angezeigten Reifendrücke beziehen sich auf Meereshöhe. An hoch gelegenen Standorten zeigen Luftdruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Wenn im Fahrzeug oder in dessen Umgebung Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte) betrieben werden, kann dies die Funktion der Reifendruckkontrolle stören.

Reifendruck elektronisch prüfen

- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist (▷ Seite 171).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Service** auswählen.

- ▶ Mit  oder  **Reifendruck** auswählen.

- ▶ Auf  drücken.

Im Multifunktionsdisplay wird der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder angezeigt.

Wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten geparkt war, erscheint die Meldung **Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt**.

Die Reifendruckkontrolle erkennt nach einem Einlernvorgang automatisch neue Räder oder neue Sensoren. Solange noch keine eindeutige Zuordnung der Druckwerte zu den Radpositionen möglich ist, wird anstelle der Reifendruckanzeige die Meldung **Reifendruckkontrolle aktiv** angezeigt. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.

Bei montiertem Notrad kann das System noch einige Minuten den Reifendruck des entfernten Rads anzeigen. Wenn dies auftritt, beachten Sie, dass der angezeigte Wert an der Stelle des montierten Notrads nicht gleichbedeutend mit dem aktuellen Reifendruck des Notrads ist.

Warnmeldungen der Reifendruckkontrolle

Wenn die Reifendruckkontrolle einen Druckverlust an einem oder mehreren Reifen erkennt, erscheint im Multifunktionsdisplay eine Warnmeldung. Die gelbe Warnleuchte Reifendruck geht dann an.

- Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung **Reifendruck korrigieren** erscheint, ist der Reifendruck an mindestens einem Reifen zu niedrig. Der Reifendruck muss bei Gelegenheit korrigiert werden.
- Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung **Reifendruck Reifen überprüfen** erscheint, ist der Reifendruck an einem

oder mehreren Reifen stark abgesunken. Die Reifen müssen überprüft werden.

- Wenn im Multifunktionsdisplay die Meldung **Reifendruck Achtung Reifendefekt** erscheint, sinkt der Reifendruck an einem oder mehreren Reifen plötzlich. Die Reifen müssen überprüft werden.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise bei den Display-Meldungen im Abschnitt „Reifen“ (▷ Seite 307).

Wenn die Positionen der Räder am Fahrzeug getauscht werden, kann es für kurze Zeit sein, dass der Luftdruck an der falschen Position angezeigt wird. Dies wird nach einigen Minuten Fahrt korrigiert und der Luftdruck wird an der richtigen Position angezeigt.

Reifendruckkontrolle neu starten

Wenn Sie die Reifendruckkontrolle neu starten, werden alle anstehenden Warnmeldungen gelöscht und die Warnleuchte erlischt. Die aktuell eingestellten Reifendrucke werden als Bezugswerte für die Überwachung übernommen. In den meisten Fällen erkennt die Reifendruckkontrolle die neuen Bezugswerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Bezugswerte aber auch, wie hier beschrieben, von Hand festlegen. Die Reifendruckkontrolle überwacht dann die neuen Reifendruckwerte.

- ▶ Mithilfe der Reifendrucktabelle in der Tankklappe sicherstellen, dass der Reifendruck an allen vier Rädern für die jeweilige Betriebssituation richtig eingestellt ist. Hierbei die Hinweise im Abschnitt Reifendruck beachten (▷ Seite 392).
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Zündschloss in Stellung **2** ist (▷ Seite 171).
- ▶ Mit  oder  am Lenkrad das Menü **Service** auswählen.
- ▶ Mit  oder  **Reifendruck** auswählen.

- ▶ Auf  drücken.

Im Multifunktionsdisplay wird der aktuelle Reifendruck der einzelnen Räder oder die Meldung **Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt** angezeigt.

- ▶ Auf  drücken.

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Aktuelle Drücke als neue Richtwerte übernehmen**.

Wenn Sie den Neustart bestätigen wollen:

- ▶ Auf  drücken.

Im Multifunktionsdisplay erscheint die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet**.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die neuen Reifendruckwerte als Bezugswerte angenommen und überwacht.

Wenn Sie den Neustart abrechnen wollen:

- ▶ Auf  drücken.

Die beim letzten Neustart gespeicherten Reifendruckwerte werden weiterhin überwacht.

Funkzulassung für Reifendruckkontrolle

Land	Funkzulassungsnummer
Argentinien	MW2433A
	H-12337
	GG4
	H-12338
Brasilien	2770-12-8001
	Model: MW2433A
	0381-13-8001
	Model: GG4

Land	Funkzulassungsnummer
Abu Dhabi Dubai	TRA, Registered-NO ER0092100/12 TRA, Registered-NO ER0099792/12 TRA, Registered-NO ER0076990/11 Dealer-NO: DA0047074/10
Jordanien	Model: Gen Alpha Wal 2 TPMS transmitter Type Approval Number: TRC/LPD/2012/114 Model: Gen Gamma Gen 4 433.92 Mhz. Type Approval Number: TRC/LPD/2012/190 Model: Corax 3 MRXMC34MA4 Type Approval Number: TRC/LPD/2011/158 Type Number: LPD
Marokko	MR7319 ANRT 2012/ 11/07/2012 MR7672 ANRT 2012/ 23/11/2012 MR6706 ANRT 2011
Moldawien	1024
Philippinen	No: ESD-1206394C No: ESD-1306871C
Serbien	И 011 12
Singapur	Übereinstimmung mit IDA Standard DA- 103365
Südafrika	TA-2012/719 TA-2012/1540 TA-2011/1370

Radwechsel

Reifenpanne

Im Kapitel „Pannenhilfe“ (▷ Seite 368) finden Sie Informationen zur Vorgehensweise im Fall einer Reifenpanne. Informationen zum Fahren mit MOExtended Reifen im Pannenfall finden Sie unter „MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)“ (▷ Seite 368).

Fahrzeuge mit Notrad: Das Notrad wird im Pannenfall entsprechend der Beschreibung unter „Radmontage“ montiert (▷ Seite 399).

Räder tauschen

WARNUNG

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Zudem können die Radbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Tauschen Sie die Vorder- mit den Hinterrädern ausschließlich dann, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit der Reifendruckkontrolle ausgestattet ist, sind elektronische Bauteile im Rad.

Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden. Sonst können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

Lassen Sie die Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise im Abschnitt „Radwechsel“ (▷ Seite 398).

Die Vorder- und Hinterräder nutzen sich, abhängig von den Einsatzbedingungen, unter-

schiedlich ab. Tauschen Sie die Räder, bevor sich ein charakteristisches Abnutzungsbild an den Reifen gebildet hat. Charakteristisch ist die Abnutzung bei Vorderrädern an der Schulter und bei Hinterrädern in der Mitte des Reifens.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße können Sie je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km tauschen. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Reinigen Sie bei jedem Radtausch gründlich die Anlageflächen von Rad und Brems-scheibe. Kontrollieren Sie den Reifendruck und starten Sie gegebenenfalls die Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle neu.

Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung bieten zusätzliche Vorteile, z. B. bei Aquaplaning. Diese Vorteile können Sie nur nutzen, wenn bei der Montage die Laufrichtung beachtet wurde.

Ein Pfeil auf der Seitenwand kennzeichnet die Laufrichtung eines Reifens.

Räder lagern

Lagern Sie abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln. Schützen Sie die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.

Radmontage

Fahrzeug vorbereiten

- ▶ Das Fahrzeug auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund abstellen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Das Kupplungspedal vollständig durchtreten

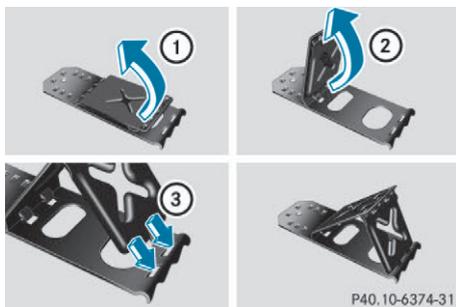
und den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.

- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ **Fahrzeuge ohne KEYLESS-GO:** Den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO Start-Funktion oder KEYLESS-GO:** Die Fahrertür öffnen. Die Bordelektronik ist jetzt in Stellung **0**. Das bedeutet „abgezogener Schlüssel“.
- ▶ **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO Start-Funktion oder KEYLESS-GO:** Die Start-Stopp-Taste aus dem Zündschloss ziehen (▷ Seite 171).
- ▶ Wenn ausstattungsbedingt vorhanden, das Radwechselwerkzeug aus dem Fahrzeug nehmen.
- ▶ Das Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern (▷ Seite 197).

i Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Einige Werkzeuge für den Radwechsel sind fuhrzeugspezifisch. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radtausch an Ihrem Fahrzeug nötig sind. Benötigtes Radwechselwerkzeug kann z. B. sein:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Unterlegkeil ausgestattet ist, finden Sie ihn im Radwechselwerkzeug (▷ Seite 367).

Der klappbare Unterlegkeil dient zur zusätzlichen Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen, z. B. beim Radwechsel.

- ▶ Beide Platten nach oben schwenken ①.
- ▶ Die untere Platte nach außen schwenken ②.
- ▶ Die Nasen der unteren Platte ganz in die Öffnungen der Grundplatte stecken ③.



- ▶ Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

Fahrzeug anheben

WARNUNG

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angeho-

benem Fahrzeug umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Setzen Sie den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug an. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

Folgendes beim Anheben des Fahrzeugs beachten:

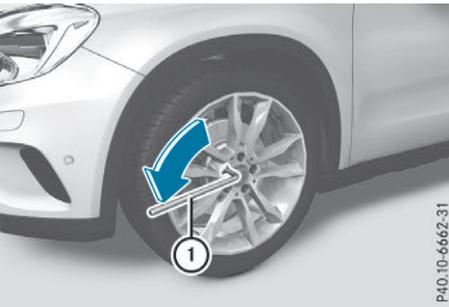
- Verwenden Sie nur den fahrzeugspezifischen, von Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs. Bei unsachgemäßem Gebrauch des Wagenhebers kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radtausch vorgesehen. Er ist nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug zulässig.
- Vermeiden Sie den Radtausch an Steigungen und Gefällstrecken.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Anheben mit der Feststellbremse und Keilen gegen Wegrollen. Lösen Sie nicht die Feststellbremse, während das Fahrzeug angehoben ist.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Auf losem Untergrund müssen Sie eine große, flache und tragfähige Unterlage verwenden. Auf rutschigem Untergrund müssen Sie eine rutschsichere Unterlage verwenden, z. B. auf Fliesen eine Gummimatte.
- Verwenden Sie keine Holzklötze oder ähnliches als Wagenheberunterlage. Sonst kann der Wagenheber wegen der eingeschränkten Unterstellhöhe seine Tragfähigkeit nicht erreichen.
- Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Unterseite Reifen und Boden maximal 3 cm betragen darf.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das angehobene Fahrzeug.
- Legen Sie sich nicht unter das angehobene Fahrzeug.

- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, starten Sie nicht den Motor.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, öffnen oder schließen Sie keine Tür oder die Heckklappe.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Anheben keine Personen im Fahrzeug befinden.

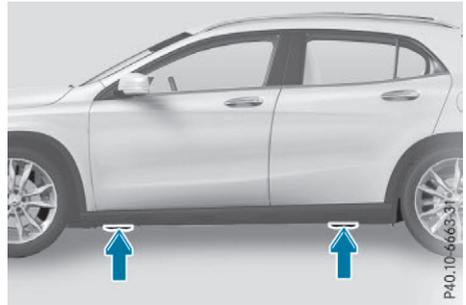
Fahrzeuge mit Stahlrädern: Die Radzierblende verdeckt die Radschrauben. Bevor Sie die Radschrauben herauserschrauben können, müssen Sie die Radzierblende abnehmen.



- ▶ Mit beiden Händen vorsichtig in zwei Radzierblenden-Öffnungen fassen und die Radzierblende abziehen.

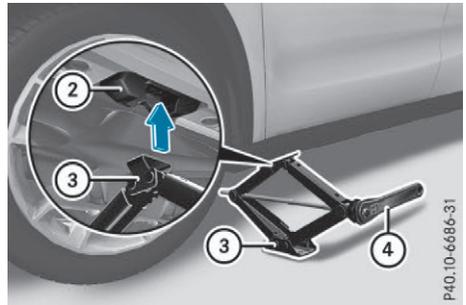


- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel ① um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herauserschrauben.

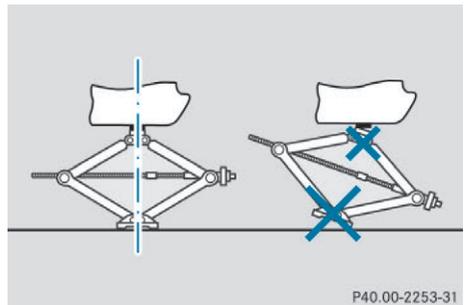


Aufnahmepunkte für den Wagenheber

Die Wagenheber-Aufnahmepunkte sind hinter den Radläufen der Vorderräder und vor den Radläufen der Hinterräder (Pfeile).



- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ④ aus dem Bordwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers ③ stecken, dass der Schriftzug **AUF** sichtbar ist.
- ▶ Den Wagenheber ③ am Wagenheber-Aufnahmepunkt ② ansetzen.



- ▶ Darauf achten, dass sich der Fuß des Wagenhebers lotrecht unter dem Wagenheber-Aufnahmepunkt befindet.

- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ④ drehen, bis der Wagenheber ③ komplett am Wagenheber-Aufnahmepunkt ② sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel ④ weiter drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.

Rad abnehmen

- ! Legen Sie die Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz. Die Gewinde der Radschrauben und Radnaben können sonst beim Einschrauben beschädigt werden.
- ▶ Die Radschrauben herausschrauben.
- ▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

⚠ WARNUNG

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen. Dadurch können Sie beim Fahren ein Rad verlieren. Es besteht Unfallgefahr!

Ölen oder fetten Sie niemals die Radschrauben. Verständigen Sie bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern. Fahren Sie nicht weiter.

⚠ WARNUNG

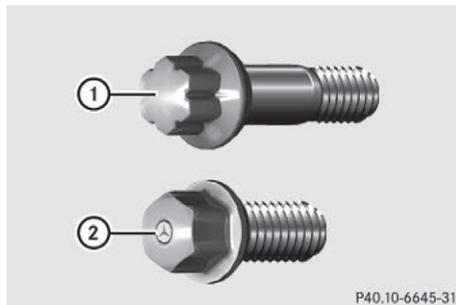
Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen. Es besteht Verletzungsgefahr!

Schrauben Sie die Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug fest.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (▷ Seite 398).

Verwenden Sie nur Radschrauben, die für das Rad und das Fahrzeug vorgesehen sind.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben zu verwenden.



- ① Radschrauben für Notrad „Faltrad“ (Mercedes-AMG Fahrzeuge)
- ② Radschrauben für alle werkseitig angebotenen Räder

Mercedes-AMG Fahrzeuge: Wenn Sie das Notrad montieren, verwenden Sie unbedingt die Radschrauben ①.

Die Radschrauben für das Notrad ① befinden sich in der Notradtasche im Laderaum.



- ▶ Die Anlageflächen von Rad und Radnabe reinigen.
- ▶ Das neu zu montierende Rad auf die Radnabe schieben und andrücken.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und leicht anziehen.

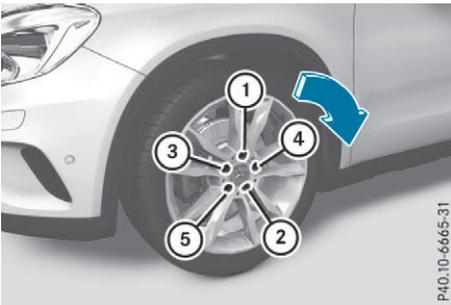
Fahrzeug ablassen

WARNUNG

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie nach einem Radwechsel das Anziehdrehmoment umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug **AB** sichtbar ist.
- ▶ Den Knarren-Ringschlüssel so lange drehen, bis das Fahrzeug wieder fest auf dem Boden steht.
- ▶ Den Wagenheber zur Seite legen.



P40.10-6665-31

- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig festziehen. Das Anziehdrehmoment muss **130 Nm** betragen.
- ▶ Den Wagenheber in die Ausgangsstellung zurückdrehen.
- ▶ Den Wagenheber und das restliche Radwechselwerkzeug wieder im Fahrzeug verstauen.
- ▶ Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.
Dabei den empfohlenen Reifendruck beachten (▷ Seite 392).

Solange Sie mit einem Notrad fahren, kann die Reifendruckverlust-Warnung oder die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie die Reifendruckverlust-

Warnung oder Reifendruckkontrolle erst neu, wenn das defekte Rad durch ein neues Rad ersetzt wurde.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren ausgestattet sein.

Rad-Reifen-Kombinationen

Allgemeine Hinweise

- ! Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile zu verwenden, die Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug freigegeben hat.

Diese Reifen sind speziell auf die Regelsysteme wie z. B. ABS oder ESP® abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Mercedes-Benz Original Extended-Reifen dürfen nur auf speziell von Mercedes-Benz geprüften Rädern verwendet werden.

Verwenden Sie nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile. Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z. B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Mercedes-Benz haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von anderen als den geprüften und empfohlenen Reifen, Rädern oder Zubehörteilen entstehen.

Informationen zu Reifen, Rädern und erlaubten Kombinationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

! Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden. Daher kann Mercedes-Benz die Fahrsicherheit nicht gewährleisten. Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren bisherige Nutzung Sie nicht kennen.

! Große Räder: Je geringer bei einer bestimmten Radgröße der Querschnitt der Reifen ist, desto schlechter ist der Fahrkomfort auf schlechten Straßen. Abroll- und Dämpfungskomfort nehmen ab und die Gefahr, dass es beim Überfahren von Hindernissen zu Beschädigungen von Rädern und Reifen kommt, steigt.

Abkürzungsübersicht für die folgenden Tabellen „Bereifung“:

- BA: beide Achsen
- VA: Vorderachse
- HA: Hinterachse

Den empfohlenen Reifendruck bei verschiedenen Betriebszuständen finden Sie in der Reifendrucktabelle in der Tankklappe. Weitere Informationen zum Reifendruck (> Seite 392). Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und ausschließlich bei kalten Reifen.

Hinweise zur Ausstattung am Fahrzeug: Das Fahrzeug

- immer mit Rädern gleicher Größe auf einer Achse ausrüsten (links und rechts)
- immer mit der gleichen Ausführung ausrüsten (Sommerreifen, MOExtended Reifen, Winterreifen).

Ausnahme: Im Pannenfall kann hiervon abgewichen werden. Beachten Sie den Abschnitt „MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)“ (> Seite 368).

Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Reifen ohne Notlaufeigenschaften nachrüsten, z. B. Winterreifen, sollten Sie es zusätzlich mit einem

TIREFIT Kit ausstatten. Ein TIREFIT Kit erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

i Nicht alle Rad-Reifen-Kombinationen sind ab Werk für alle Länder lieferbar.

Bereifung**GLA 180****Sommerreifen****R 17**

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 V	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 235/50 R18 97 V ^{6,7}	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 V ^{6,7}	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

Winterreifen**R 17**

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 H M+S 	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 215/55 R18 95 H M+S  ⁶	BA: 6,5 J x 18 H2 ET 38
BA: 235/50 R18 97 H M+S  ⁷	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 H M+S  ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

GLA 180 d

Sommerreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 V	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 235/50 R18 97 V ^{6,7}	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 V ^{6,7}	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

Winterreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 H M+S 	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 215/55 R18 95 H M+S  ⁶	BA: 6,5 J x 18 H2 ET 38
BA: 235/50 R18 97 H M+S  ⁷	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 H M+S  ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

GLA 200

Sommerreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 V	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 235/50 R18 97 V ^{6,7}	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 V ^{6,7}	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

Winterreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 H M+S 	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 215/55 R18 95 H M+S  ⁶	BA: 6,5 J x 18 H2 ET 38
BA: 235/50 R18 97 H M+S  ⁷	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 H M+S  ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

GLA 200 d

Sommerreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 V	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 235/50 R18 97 V ^{6,7}	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 V ^{6,7}	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

Winterreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 H M+S 	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 215/55 R18 95 H M+S  ⁶	BA: 6,5 J x 18 H2 ET 38
BA: 235/50 R18 97 H M+S  ⁷	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 H M+S  ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

GLA 200 d 4MATIC

Sommerreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 V	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 235/50 R18 97 V ^{6,7}	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 V ^{6,7}	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

Winterreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 H M+S 	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 215/55 R18 95 H M+S  ⁶	BA: 6,5 J x 18 H2 ET 38
BA: 235/50 R18 97 H M+S  ⁷	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 H M+S  ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

GLA 220 d

Sommerreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 V	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 235/50 R18 97 V ^{6,7}	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 V ^{6,7}	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

Winterreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 H M+S 	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 215/55 R18 95 H M+S  ⁶	BA: 6,5 J x 18 H2 ET 38
BA: 235/50 R18 97 H M+S  ⁷	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 H M+S  ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

GLA 220 d 4MATIC

Sommerreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 V	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 235/50 R18 97 V ^{6,7}	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 V ^{6,7}	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

Winterreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 H M+S 	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 215/55 R18 95 H M+S  ⁶	BA: 6,5 J x 18 H2 ET 38
BA: 235/50 R18 97 H M+S  ⁷	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 H M+S  ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

GLA 250

Sommerreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 V	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 235/50 R18 97 V ^{6,7}	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 V ^{6,7}	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

Winterreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 H M+S 	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 215/55 R18 95 H M+S  ⁶	BA: 6,5 J x 18 H2 ET 38
BA: 235/50 R18 97 H M+S  ⁷	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 H M+S  ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

GLA 250 4MATIC

Sommerreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 V	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 235/50 R18 97 V ^{6,7}	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 V ^{6,7}	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

Winterreifen

R 17

Reifen	Rad
BA: 215/60 R17 96 H M+S 	BA: 6,5 J x 17 H2 ET 38

R 18

Reifen	Rad
BA: 215/55 R18 95 H M+S  ⁶	BA: 6,5 J x 18 H2 ET 38
BA: 235/50 R18 97 H M+S  ⁷	BA: 7,0 J x 18 H2 ET 46

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 95 H M+S  ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,5

⁶ Als MOExtended Reifen erhältlich.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

Mercedes-AMG GLA 45 4MATIC

Sommerreifen

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 ZR19 99 Y XL ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,7

R 20

Reifen	Rad
BA: 235/40 ZR20 96 Y XL ⁷	BA: 8,0 J x 20 H2 ET 43,5

Winterreifen

R 18

Reifen	Rad
BA: 215/55 R18 99 V XL M+S 	BA: 7,5 J x 18 H2 ET 42,5

R 19

Reifen	Rad
BA: 235/45 R19 99 V XL M+S  ⁷	BA: 8,0 J x 19 H2 ET 43,7

Notrad

Wichtige Sicherheitshinweise

 **WARNUNG**

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Reserverad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Wenn Sie das Not- oder Reserverad montieren, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden. Es besteht Unfallgefahr!

Um Risiken zu vermeiden,

- passen Sie Ihre Fahrweise an und fahren Sie vorsichtig
- montieren Sie niemals mehr als ein Notrad oder Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet

- benutzen Sie ein Notrad oder ein Reserverad, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet, nur kurzzeitig
- schalten Sie ESP[®] nicht aus
- lassen Sie ein Notrad oder ein Reserverad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Beachten Sie unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp.

Bei Verwendung eines Notrads oder eines Reserverads unterschiedlicher Größe dürfen Sie die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Auf Noträder dürfen keine Schneeketten montiert werden.

⁷ Kein Schneekettenbetrieb zulässig. Die Hinweise im Abschnitt „Schneeketten“ beachten.

Allgemeine Hinweise

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit einem Notrad ausgestattet. Noträder sind fahrzeugspezifisch. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Noträder für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Kontrollieren Sie regelmäßig und jeweils vor Antritt einer längeren Fahrt auch den Reifendruck des Notrads und passen Sie ihn gegebenenfalls an (▷ Seite 392). Es gilt der auf dem Rad angegebene Wert. Zusätzlich finden Sie den Reifendruck des Notrads auch unter „Technische Daten“ (▷ Seite 416).

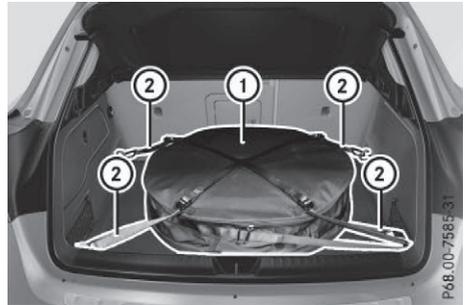
Ein Notrad dürfen Sie auch gegen die Laufrichtung montieren. Beachten Sie die zeitlich begrenzte Verwendung sowie die Geschwindigkeitsbegrenzung, die auf dem Notrad angegeben ist.

Erneuern Sie die Reifen, unabhängig von der Abnutzung, spätestens nach sechs Jahren. Dies gilt auch für das Notrad.

Solange Sie mit einem Notrad fahren, kann die Reifendruckverlust-Warnung oder die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie die Reifendruckverlust-Warnung oder Reifendruckkontrolle erst neu, wenn das defekte Rad durch ein neues Rad ersetzt wurde.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Bei montiertem Notrad kann das System noch einige Minuten den Reifendruck des entfernten Rads anzeigen. Der angezeigte Wert an der Stelle des montierten Notrads ist dann nicht gleichbedeutend mit dem aktuellen Reifendruck des Notrads.

Notrad herausnehmen



Fahrzeuge mit Notrad „Minispare“ (Beispiel)

Fahrzeuge außer AMG Fahrzeugen sind mit einem Notrad „Minispare“ ausgestattet, AMG Fahrzeuge mit einem Notrad „Faltrad“.

Das Notrad „Minispare“/„Faltrad“ ist in der Notradtasche ① im Laderaum befestigt.

- ▶ Heckklappe öffnen.
- ▶ Die Befestigungsgurte ② der Notradtasche ① lösen.
- ▶ Die Notradtasche ① mit dem Notrad „Minispare“/„Faltrad“ herausnehmen.
- ▶ Die Notradtasche ① öffnen und das Notrad „Minispare“/„Faltrad“ herausnehmen.

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise im Abschnitt „Radwechsel“ (▷ Seite 399).

Technische Daten

Alle Modelle (außer Mercedes-AMG Fahrzeuge)

Notrad „Minispare“	
Reifen	Rad
T 135/90 R17 104 M Reifendruck: 420 kPa (4,2 bar, 61 psi)	4,0 B x 17 H2 ET 34

Mercedes-AMG Fahrzeuge

Notrad „Faltrad“	
Reifen	Rad
T 185/55 D20 100 P Reifendruck: 350 kPa (3,5 bar, 51 psi)	6,0 B x 20 H2 ET 36

Wissenswertes	418
Informationen zu Technischen	
Daten	418
Fahrzeugelektrik	418
Typschilder	420
Betriebsstoffe und Füllmengen	420
Fahrzeugdaten	428
Fahrzeugdaten für Geländefahrt	429
Anhängervorrichtung	429

Wissenswertes

- i** Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren. Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.
- i** Lesen Sie die Informationen zur qualifizierten Fachwerkstatt (▷ Seite 26).

Informationen zu Technischen Daten

- i** Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Alle Daten gelten für die Serienausstattung der Fahrzeuge. Daher können sie bei Fahrzeugen mit Sonderausstattungen abweichen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugelektrik

Eingriffe in der Motorelektronik

- !** Lassen Sie die Motorelektronik und die dazugehörigen Teile, wie Steuergeräte, Sensoren, Stellglieder oder Verbindungsleitungen, nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten. Sonst können Fahrzeugteile schneller verschleiben und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

Einbau von Funkgeräten und Mobiltelefonen (RF-Sender)

WARNUNG

Wenn RF-Sender manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dadurch können sie die

Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

WARNUNG

Wenn Sie im Fahrzeug RF-Sender unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören, z. B. wenn

- der RF-Sender nicht an eine Außenantenne angeschlossen ist
- die Außenantenne falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die reflexionsarme Außenantenne in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen. Schließen Sie RF-Sender beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Außenantenne an.

- !** Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für RF-Sender nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

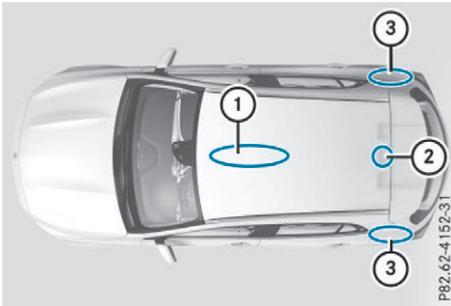
Insbesondere sind folgende Voraussetzungen einzuhalten:

- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Frequenzbändern
- Beachtung der maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern
- ausschließliche Nutzung von frei gegebenen Antennenpositionen

Durch überhöhte elektromagnetische Strahlung können Sie und andere gesundheitliche Schäden erleiden. Durch den Gebrauch einer Außenantenne wird dem in der Wissenschaft diskutierten möglichen gesundheitlichen Risiko durch elektromagnetische Felder Rechnung getragen.

Beachten Sie die Hinweise zum Betrieb von Mobiltelefonen (▷ Seite 345).

Bei korrektem Einbau von RF-Sendern sind folgende Antennenpositionen möglich:



Frei gegebene Antennenpositionen

- ① Vorderer Dachbereich
- ② Hinterer Dachbereich
- ③ Hintere Kotflügel

i Bei Fahrzeugen mit Panorama-Schiebedach ist der Antenneneinbau im vorderen und hinteren Dachbereich nicht zugelassen.

An den hinteren Kotflügeln wird der Antenneneinbau zur Straßenmitte empfohlen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von RF-Sendern die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles – EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrichtung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrichtung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage unbedingt die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Abweichungen von Frequenzbändern, maximalen Sendeleistungen oder Antennenpositionen müssen von Mercedes-Benz frei gegeben sein.

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die folgenden Werte nicht überschreiten:

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwellen 3 - 54 MHz	100 W
4 m-Band 74 - 88 MHz	30 W
2 m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Bündelfunk/Tetra 380 - 460 MHz	10 W
70 cm-Band 400 - 460 MHz	35 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Ohne Einschränkungen können im Fahrzeug genutzt werden:

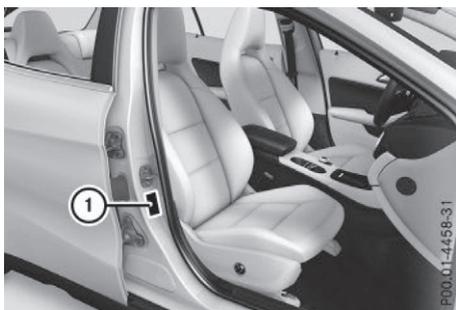
- RF-Sender mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- RF-Sender mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380-410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (Bündelfunk/Tetra)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für die folgenden Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Bündelfunk/Tetra
- 70 cm-Band
- 2G/3G/4G

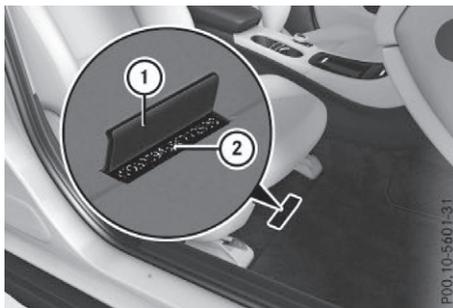
Typschilder

Fahrzeugtypschild mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

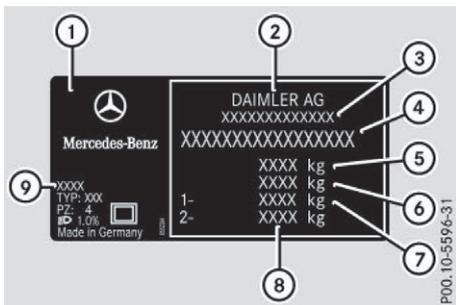


- Die rechte Vordertür öffnen. Sie sehen das Fahrzeugtypschild ①.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)



- Den rechten Vordersitz ganz nach hinten schieben.
- Den Bodenbelag ① nach oben klappen. Sie sehen die FIN ②.



Beispiel Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung

- ① Fahrzeugtypschild
 - ② Fahrzeughersteller (Daimler AG)
 - ③ EG-Betriebslaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
 - ④ FIN
 - ⑤ Zulässige Gesamtmasse (kg)
 - ⑥ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
 - ⑦ Zulässige Achslast vorn (kg)
 - ⑧ Zulässige Achslast hinten (kg)
 - ⑨ Lackcode
- i** Die auf dem Fahrzeugtypschild angegebenen Daten sind Beispieldaten. Diese Daten sind für jedes Fahrzeug unterschiedlich und können von den hier gezeigten Daten abweichen. Die für Ihr Fahrzeug gel-

tenden Daten finden Sie auf dem Typschild Ihres Fahrzeugs.

Zusätzlich ist die FIN dem Fahrzeugtypschild entnehmbar (► Seite 420).

Nur für bestimmte Länder: Zusätzlich ist die FIN am unteren Ende der Frontscheibe ersichtlich.

Motornummer

Die Motornummer ist am Kurbelgehäuse eingeschlagen. Nähere Informationen erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe und Füllmengen

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein. Es besteht Verletzungsgefahr! Beachten Sie bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern. Bewahren Sie Betriebsstoffe stets im ver-

geschlossenen Originalbehälter auf. Halten Sie Kinder stets von Betriebsstoffen fern.

Umwelthinweis

Entsorgen Sie Betriebsstoffe umweltgerecht!

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Schmierstoffe, z. B. Motoröl, Getriebeöl
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Konstruktionsteile und Betriebsstoffe müssen aufeinander abgestimmt sein. Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt. Von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte sind in dieser Betriebsanleitung unter dem jeweiligen Kapitel aufgeführt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z. B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z. B. MB-Approval 229.51)

Andere Kennzeichnungen und Empfehlungen weisen auf ein Qualitätsniveau oder eine Spezifikation gemäß einer MB-Blatt-Nummer (z. B. MB 229.5) hin. Sie sind nicht zwingend von Mercedes-Benz frei gegeben.

Andere Kennzeichnungen sind z. B.:

- 0W-30
- 5W-30
- 5W-40

-  Weitere Informationen erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>.

Kraftstoff

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Kraftstoffe sind leicht entzündlich. Bei unsachgemäßem Umgang mit Kraftstoff besteht Brand- und Explosionsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung. Schalten Sie vor dem Tanken den Motor und falls vorhanden die Standheizung aus.

WARNUNG

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich. Es besteht Verletzungsgefahr!

Vermeiden Sie unbedingt, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird. Atmen Sie nicht die Kraftstoffdämpfe ein. Halten Sie Kinder von Kraftstoffen fern.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, beachten Sie Folgendes:

- Spülen Sie Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife ab.
- Wenn Sie Kraftstoff in die Augen bekommen haben, spülen Sie die Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser aus. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.
- Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch. Lösen Sie kein Erbrechen aus.
- Wechseln Sie mit Kraftstoff benetzte Kleidung umgehend.

Tankinhalt

Modell	Gesamtinhalt
Modelle mit 4MATIC	56,0 l
Alle anderen Modelle	50,0 l

Modell	davon Reserve
Mercedes-AMG Fahrzeuge	etwa 8,0 l
Alle anderen Modelle	etwa 6,0 l

Benzin

Kraftstoffqualität

! Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeuge mit Benzinmotor. Wenn Sie versehentlich falschen Kraftstoff getankt haben, schalten Sie nicht die Zündung ein. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen. Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren.

! Tanken Sie nur unverbleites Superbenzin mit mindestens 95 ROZ, das die Europäische Norm EN 228 oder die E DIN 51626-1 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

Kraftstoff, der nicht der EN 228 oder der E DIN 51626-1 entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß sowie Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

i E10-Kraftstoff enthält eine Beimischung von bis zu 10 % Bioethanol. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

! Tanken Sie nur den empfohlenen Kraftstoff. Bei Verwendung von anderen Kraftstoffen können Motorschäden auftreten.

! Tanken Sie kein

- E85 (Benzin mit 85 % Ethanolanteil)
- E100 (100 % Ethanol)
- M15 (Benzin mit 15 % Methanolanteil)

- M30 (Benzin mit 30 % Methanolanteil)
- M85 (Benzin mit 85 % Methanolanteil)
- M100 (100 % Methanol)
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen
- Diesel

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit dem für Ihr Fahrzeug empfohlenen Kraftstoff.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal.

GLA 200, GLA 250, GLA 250 4MATIC: Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit 93 ROZ verwenden.

Alle anderen Modelle: Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit 91 ROZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie Vollgasfahrten und starkes Beschleunigen. Tanken Sie keinesfalls Benzin mit einer noch geringeren ROZ.

i In einigen Ländern kann es vorkommen, dass das verfügbare Benzin nicht ausreichend entschwefelt ist. Dies kann vorübergehend zu Geruchsbildung führen, insbesondere bei Kurzstreckenfahrten. Die Geruchsbildung lässt nach, sobald wieder schwefelfreier Kraftstoff (Schwefelgehalt < 10 ppm) getankt wird.

Informationen zum Tanken (▷ Seite 195).

Mercedes-AMG Fahrzeuge

! Tanken Sie nur unverbleites Super-Plus-Benzin mit mindestens 98 ROZ, das die Europäische Norm EN 228 oder die E DIN 51626-1 erfüllt oder gleichwertig ist.

Sie können sonst die Motorleistung beeinträchtigen oder den Motor beschädigen.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist

E10-verträglich. Sie können Ihr Fahrzeug mit E10-Kraftstoff betanken.

! Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie vorübergehend auch unverbleites Superbenzin 95 ROZ verwenden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen. Vermeiden Sie unbedingt Vollgasfahrten.

! Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, können Sie in Notfällen auch unverbleites Normalbenzin 91 ROZ verwenden.

Hierbei ergeben sich jedoch deutlich höhere Verbrauchswerte und die Motorleistung wird deutlich vermindert. Vermeiden Sie Vollgasfahrten.

Wenn Ihnen dauerhaft ausschließlich Normalbenzin 91 ROZ oder schlechter zur Verfügung steht, müssen Sie das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt an diesen Kraftstoff anpassen lassen.

Additive

! Ein Betrieb des Motors mit nachträglich zugesetzten Kraftstoff-Additiven kann zu Motorschäden führen. Mischen Sie daher keine Kraftstoff-Additive mit Kraftstoff. Davon ausgenommen sind Additive zur Entfernung und Vermeidung von Ablagerungen. Dem Benzin dürfen nur von Mercedes-Benz empfohlene Additive beigemischt werden. Halten Sie sich an die Anwendungshinweise der Produktbeschreibung. Weitere Informationen zu empfohlenen Additiven erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die verfügbare Kraftstoffqualität nicht ausreicht. Dadurch kann es zu Ablagerungen im Einspritzsystem kommen. In diesem Fall sollte in Absprache mit einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt das von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditiv dem Kraftstoff

beigemischt werden. Beachten Sie unbedingt die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse.

Diesel

Kraftstoffqualität

WARNUNG

Wenn Sie Dieseldieselkraftstoff mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieseldieselkraftstoff. Bei laufendem Motor können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen. Es besteht Brandgefahr!

Tanken Sie niemals Benzin. Mischen Sie dem Dieseldieselkraftstoff niemals Benzin bei.

! Tanken Sie nur Dieseldieselkraftstoff, der die Europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Kraftstoff, der der EN 590 nicht entspricht, kann zu erhöhtem Verschleiß und zu Schäden an Motor und Abgasanlage führen.

! Tanken Sie kein

- Marine-Diesel
- Heizöl
- Biodiesel
- Pflanzenöl
- Benzin
- Petroleum
- Kerosin

Mischen Sie solche Kraftstoffe nicht mit Dieseldieselkraftstoff und verwenden Sie keine Sonderzusätze. Sonst kann es zu Motorschäden kommen.

! **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:**

Tanken Sie in Ländern außerhalb der EU nur schwefelarmen Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm. Sonst kann es zu Schäden am Abgasreinigungssystem kommen.

! **Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter:** In Ländern, in denen nur Dieseldieselkraftstoff mit höherem Schwefelgehalt erhältlich ist, wird

der Ölwechsel Ihres Fahrzeugs in kürzeren Intervallen durchgeführt. Weitere Informationen zum Ölwechselintervall erhalten Sie in jeder qualifizierten Fachwerkstatt.

Informationen zur Kraftstoffqualität finden Sie in der Regel an der Tanksäule. Wenn die Kennzeichnung an der Tanksäule nicht zu finden ist, fragen Sie das Tankstellenpersonal. Informationen zum Tanken (▷ Seite 195).

Tiefe Außentemperaturen

In den Wintermonaten wird Dieselkraftstoff mit verbessertem Kältefließverhalten angeboten. In Europa sind in der Norm EN 590 verschiedene klimaabhängige Kälteklassen definiert. Durch Tanken von Dieselkraftstoff, der den klimatischen Anforderungen der EN 590 entspricht, können Betriebsstörungen vermieden werden. Bei ungewöhnlich tiefen Außentemperaturen kann es sein, dass das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs nicht ausreicht. Das gilt auch für Dieselkraftstoff aus wärmeren Gegenden, der nicht den klimatischen Bedingungen angepasst ist.

- i** Weitere Informationen zu den länderspezifischen Kraftstoffeigenschaften und besonders kältefesten Kraftstoffsorten erhalten Sie bei den Mineralölgesellschaften, z. B. an Tankstellen.

Durch zurückhaltende Fahrweise und regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs können Sie zur Minimierung des CO₂-Ausstoßes beitragen.

Unter folgenden Bedingungen verbraucht das Fahrzeug mehr Kraftstoff als normal:

- bei sehr niedrigen Außentemperaturen
- im Stadtverkehr
- bei Kurzstreckenfahrten
- in bergigem Gelände
- bei Fahrten mit Anhänger

- i** Nur für bestimmte Länder: Die jeweils aktuellen Verbrauchs- und Emissionswerte Ihres Fahrzeugs können Sie aus den COC-Papieren (EG-Certificate of Conformity) entnehmen. Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Die Verbrauchswerte wurden in der jeweiligen, gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt

- für Fahrzeuge bis einschließlich EURO-4-Norm nach der EU-Richtlinie RL80/1268/EWG
- für Fahrzeuge ab der EURO-5-Norm nach der Verordnung (EG) Nr. 715/2007

Im Realbetrieb können diese Werte abweichen.

Informationen zum Kraftstoffverbrauch

Umwelthinweis

CO₂ (Kohlendioxid) ist das Gas, das nach heutigem Wissensstand hauptsächlich für die Erwärmung der Erdatmosphäre verantwortlich ist (Treibhauseffekt). Der CO₂-Ausstoß Ihres Fahrzeugs variiert direkt mit dem Kraftstoffverbrauch und ist damit abhängig von

- der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch den Motor
- der jeweiligen Fahrweise
- anderen nichttechnischen Faktoren, wie z. B. Umwelteinflüssen, Straßenzustand oder Verkehrsfluss.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie beim Umgang mit Motoröl die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 420).

Für die Funktion und Lebensdauer eines Motors ist die Qualität von Motorölen entscheidend. Auf Basis aufwändiger Versuche gibt Mercedes-Benz laufend Motoröle entsprechend dem aktuellen technischen Stand frei.

In Mercedes-Benz Motoren dürfen daher nur von Mercedes-Benz frei gegebene Motoröle eingesetzt werden.

Weitere Informationen über geprüfte und frei gegebene Motoröle erhalten Sie in jedem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Sie erkennen die Mercedes-Benz Freigabe auf dem Ölbehälter an der Aufschrift „MB-Freigabe“ oder „MB-Approval“ und der zugehörigen Spezifikationsbezeichnung, z. B. MB-Freigabe oder MB-Approval 229.51.

Sie können eine Übersicht der frei gegebenen Motoröle im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com> unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung aufrufen, z. B. 229.5.

In der Tabelle sehen Sie, welche Motoröle für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Benzinmotoren: Für bestimmte Länder besteht die Möglichkeit, in Verbindung mit reduzierten Wartungsintervallen andere Motoröle zu verwenden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Benzinmotoren	MB-Freigabe oder MB-Approval
Alle Modelle	229.5

Dieselmotoren mit Dieselpartikelfilter	MB-Freigabe oder MB-Approval
GLA 180 d	226.51, 229.31, 229.51, 229.52
GLA 200 d GLA 200 d 4MATIC GLA 220 d GLA 220 d 4MATIC	228.51, 229.31, 229.51, 229.52

Dieselmotoren ohne Dieselpartikelfilter	MB-Freigabe oder MB-Approval
Alle Modelle	228.3, 228.5, 228.51, 229.3, 229.31, 229.5, 229.51, 229.52

Für Mercedes-AMG Fahrzeuge dürfen Sie nur Motoröle SAE 0W-40 oder SAE 5W-40 verwenden.

i Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, dürfen Sie folgende Motoröle bis zum nächsten Ölwechsel nachfüllen:

- Benzinmotoren: MB-Freigabe oder MB-Approval 229.1, 229.3 oder ACEA A3
- Dieselmotoren: MB-Freigabe oder MB-Approval 229.1, 229.3, 229.5 oder ACEA C3

Dabei darf die einmalige Nachfüllmenge maximal 1,0 l betragen.

Füllmengen

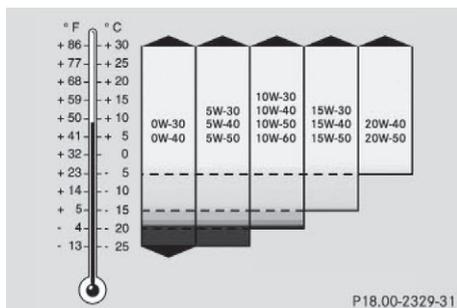
Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

Modell	Wechselmenge
GLA 180 d	4,5 l
GLA 180 GLA 200	5,8 l
GLA 200 (156.945) GLA 250 GLA 250 4MATIC	5,6 l
Mercedes-AMG GLA 45 4MATIC	5,5 l
Alle anderen Modelle	6,5 l

Additive

! Verwenden Sie keine zusätzlichen Additive im Motoröl. Dies kann den Motor beschädigen.

Viskosität des Motoröls



Die Viskosität kennzeichnet das Fließverhalten einer Flüssigkeit. Beim Motoröl ist eine hohe Viskosität gleichbedeutend mit Dickflüssigkeit, eine niedrige Viskosität mit Dünnflüssigkeit.

Wählen Sie abhängig von den jeweiligen Außentemperaturen das Motoröl entsprechend der SAE-Klasse (Viskosität). Die Tabelle zeigt Ihnen die zu verwendenden SAE-Klassen. Die Tieftemperatureigenschaften von Motorölen können sich z. B. durch Alterung, Ruß- und Kraftstoffeintrag im Betrieb deutlich verschlechtern. Ein regelmäßiger Ölwechsel mit einem frei gegebenen Motoröl in der geeigneten SAE-Klasse wird daher dringend empfohlen.

Bremsflüssigkeit

⚠️ WARNUNG

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!

Lassen Sie die Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern.

Beachten Sie beim Umgang mit Bremsflüssigkeit die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 420).

Die Intervalle für den Bremsflüssigkeitswechsel entnehmen Sie dem Serviceheft.

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz freigegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0.

Informationen über frei gegebene Bremsflüssigkeit erhalten Sie bei jeder qualifizierten Fachwerkstatt oder im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>.

i Lassen Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern und den Wechsel im Serviceheft bestätigen.

Kühlmittel

Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie Frostschutzmittel nachfüllen. Stellen Sie sicher, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt. Reinigen Sie mit Frostschutzmittel verschmutzte Bauteile gründlich, bevor Sie den Motor starten.

! Füllen Sie nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz ein. Sonst können Sie den Motor beschädigen. Weitere Hinweise zum Kühlmittel entnehmen Sie den Mercedes-Benz Betriebsstoffvorschriften, MB BeVo 310.1, z. B. im Internet unter <http://bevo.mercedes-benz.com>. Oder wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Verwenden Sie immer ein geeignetes Kühlmittel – auch in Ländern mit hohen Temperaturen!

Sonst ist das Motorkühlsystem nicht ausreichend vor Korrosion und Überhitzung geschützt.

i Lassen Sie das Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern und den Wechsel im Serviceheft bestätigen.

Beachten Sie beim Umgang mit Kühlmittel die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 420).

Das Kühlmittel ist eine Mischung aus Wasser und Korrosions-/Frostschutzmittel. Dieses sorgt für:

- Korrosionsschutz
- Frostschutz
- Erhöhung des Siedepunkts

Bei vorschriftsmäßiger Korrosions-/Frostschutzmittel-Füllung liegt der Siedepunkt des Kühlmittels im Betrieb bei etwa 130 °C.

Der Anteil an Korrosions-/Frostschutzmittel im Motorkühlsystem sollte

- mindestens 50 % betragen. Damit ist das Motorkühlsystem bis etwa -37 °C gegen Einfrieren geschützt.
- 55 % (Frostschutz bis -45 °C) nicht überschreiten. Sonst wird Wärme schlechter abgeführt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen ein Kühlmittel bzw. Korrosions-/Frostschutzmittelkonzentrat nach MB BeVo 310.1.

i Bei der Erstauslieferung des Fahrzeugs ist ein Kühlmittel eingefüllt, das den Frost- und Korrosionsschutz sicherstellt.

i Das Kühlmittel wird bei jedem Wartungsintervall in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Wenn Scheibenwaschmittelkonzentrat auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr!

Stellen Sie sicher, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

! Verwenden Sie nur Scheibenwaschmittel, die für Kunststoff-Streuscheiben geeignet sind, z. B. MB SummerFit oder MB WinterFit. Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoff-Streuscheiben der Scheinwerfer beschädigen.

! Verwenden Sie kein destilliertes oder entionisiertes Wasser im Waschwasserbehälter. Sonst kann der Füllstandssensor beschädigt werden.

! Nur Scheibenwaschmittel MB SummerFit und MB WinterFit ist untereinander mischbar. Sonst können die Spritzdüsen verstopfen.

Beachten Sie beim Umgang mit Scheibenwaschmittel die wichtigen Sicherheitshinweise zu Betriebsstoffen (▷ Seite 420).

Bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt:

► Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB SummerFit, füllen.

1 Teil MB SummerFit mit 100 Teilen Wasser mischen.

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt:

► Den Waschwasserbehälter mit einer Mischung aus Wasser und Scheibenwaschmittel, z. B. MB WinterFit, füllen.

Das korrekte Mischungsverhältnis entnehmen Sie den Angaben auf dem Frostschutzbehälter.

- i** Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen, z. B. mit MB SummerFit oder MB WinterFit.

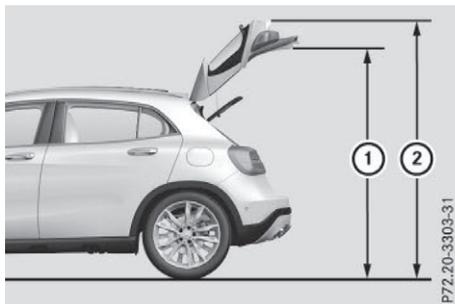
Fahrzeugdaten

Allgemeine Hinweise

Beachten Sie für die angegebenen Fahrzeugdaten:

- Angegebene Höhen können schwanken aufgrund von:
 - Bereifung
 - Beladung
 - Fahrwerkszustand
 - Sonderausstattungen
- Sonderausstattungen verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (▷ Seite 420).
- Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (Certificate of Conformity). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeug-Auslieferung.

Maße und Gewichte



Modell	① Maximale Stehhöhe	② Schwenkhöhe
Mercedes-AMG Fahrzeuge	1866 mm	2019 mm
Alle anderen Modelle	1876 mm	2045 mm

Mercedes-AMG Fahrzeuge

Fahrzeuglänge	4445 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2022 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1804 mm
Fahrzeughöhe	1479 mm
Minimale Bodenfreiheit	155 mm
Radstand	2699 mm
Maximale Dachlast	100 kg
Maximale Kofferraumzuladung	100 kg

Alle anderen Modelle

Fahrzeuglänge	4417 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2022 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1804 mm
Fahrzeughöhe	1494 mm
Minimale Bodenfreiheit	148 mm
Radstand	2699 mm

Der Anhängerbetrieb ist nicht bei allen Modellen möglich. Weitere Informationen (▷ Seite 253).

Bei werkseitig montierter Anhängervorrichtung beträgt das Überhangmaß einschließlich Abdeckkappe 911 mm.

Anhängelasten

Zulässige Anhängelast, gebremst (bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 8 %)

Der Anhängerbetrieb ist nicht bei allen Modellen möglich. Weitere Informationen (▷ Seite 253).

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
GLA 180	1500 kg	1500 kg
GLA 200	1500 kg	1500 kg
GLA 250		1500 kg
GLA 180 d	1500 kg	1500 kg
GLA 200 d	1500 kg	1500 kg

	Automatikgetriebe
GLA 200 (156.945)	
GLA 250 4MATIC	1800 kg
GLA 200 d 4MATIC	1800 kg
GLA 220 d	1500 kg
GLA 220 d 4MATIC	1800 kg

Zulässige Anhängelast, gebremst (bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 12 %)

Der Anhängerbetrieb ist nicht bei allen Modellen möglich. Weitere Informationen (▷ Seite 253).

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
GLA 180	1200 kg	1200 kg
GLA 200	1400 kg	1400 kg
GLA 250		1500 kg
GLA 180 d	1200 kg	1200 kg
GLA 200 d	1500 kg	1500 kg

	Automatikgetriebe
GLA 200 (156.945)	
GLA 250 4MATIC	1800 kg
GLA 200 d 4MATIC	1800 kg
GLA 220 d	1500 kg
GLA 220 d 4MATIC	1800 kg

Zulässige Anhängelast, ungebremst

Der Anhängerbetrieb ist nicht bei allen Modellen möglich. Weitere Informationen (▷ Seite 253).

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
GLA 180	695 kg	715 kg
GLA 200	695 kg	715 kg
GLA 250		725 kg
GLA 180 d	720 kg	735 kg
GLA 200 d	750 kg	750 kg

	Automatikgetriebe
GLA 200 (156.945)	
GLA 250 4MATIC	750 kg
GLA 200 d 4MATIC	750 kg
GLA 220 d	750 kg
GLA 220 d 4MATIC	750 kg

Maximale Stützlast

! Nutzen Sie die maximal zulässige Stützlast möglichst aus. Unterschreiten Sie nicht eine Stützlast von 50 kg, sonst kann sich der Anhänger lösen.

Beachten Sie, dass sich die Zuladung und Hinterachslast um die tatsächliche Stützlast verringern.

Der Anhängerbetrieb ist nicht bei allen Modellen möglich. Weitere Informationen (▷ Seite 253).

Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
GLA 180	75 kg	75 kg
GLA 200	75 kg	75 kg
GLA 250		75 kg
GLA 180 d	75 kg	75 kg
GLA 200 d	75 kg	75 kg

	Automatikgetriebe
GLA 200 (156.945)	
GLA 250 4MATIC	75 kg
GLA 200 d 4MATIC	75 kg
GLA 220 d	75 kg
GLA 220 d 4MATIC	75 kg

Die tatsächliche Stützlast darf nicht höher sein als der angegebene Wert. Sie finden den Wert auf den Fahrzeugtypschildern der Anhängervorrichtung oder des Anhängers. Maßgebend ist der niedrigste Wert.

Sie können Trägersysteme, z. B. Fahrradträger oder Lastenträger, auf dem Kugelhals anbringen. Bei der Verwendung von Trägersystemen auf dem Kugelhals beträgt die maximale Stützlast 75 kg.

Zulässige Achslast hinten bei Anhängerbetrieb

Der Anhängerbetrieb ist nicht bei allen Modellen möglich. Weitere Informationen (▷ Seite 253).

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
GLA 180	985 kg	985 kg
GLA 200	985 kg	985 kg
GLA 250		985 kg
GLA 180 d	990 kg	985 kg
GLA 200 d	990 kg	990 kg

	Automatikgetriebe
GLA 200 (156.945)	
GLA 250 4MATIC	1025 kg
GLA 200 d 4MATIC	1030 kg
GLA 220 d	990 kg
GLA 220 d 4MATIC	1030 kg

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Daimler AG erhalten Sie im Internet unter

<http://www.mercedes-benz.com>

<http://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Daimler AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

©Daimler AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Daimler AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Daimler AG
Mercedesstraße 137
70327 Stuttgart
Deutschland



1565849900Z100

Bestellnummer 65155429 00 Teilenummer 1565849900Z100 Ausgabe ÄJ 2015-Xa